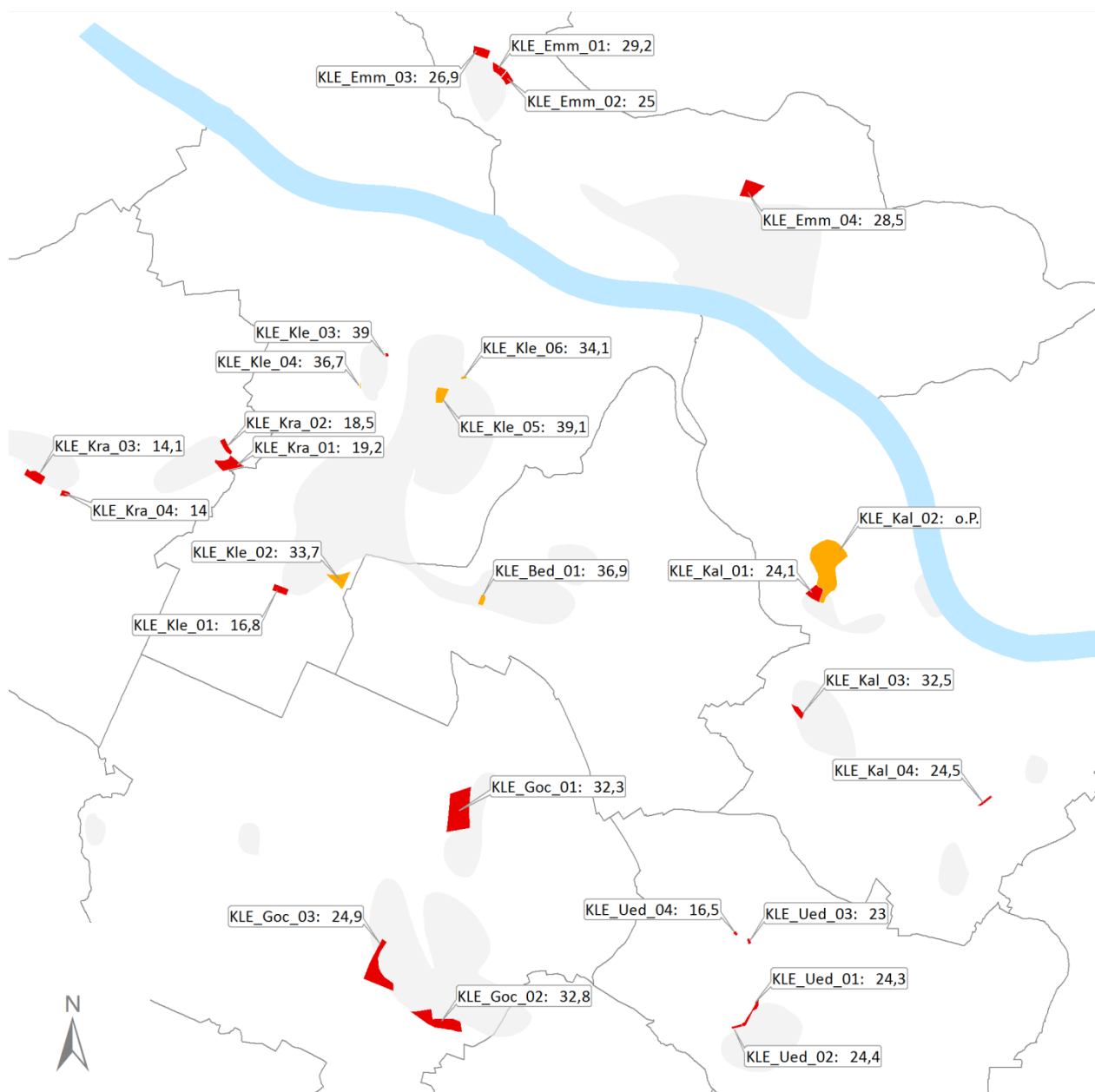




KLE_Bed_01 (Hau-Ost)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Sportanlagen
- ASB-Reserve (Tauschfläche)
- Hochspannungsleitung 110 kV
- Friedhof
- ASB Reserve
- Ackernutzung
- LVR Klinikgelände
- Haltepunkt Schienenweg / Bahntrasse
- Grundschule

Zusätzliche Anmerkungen: Westlich und nördlich der Fläche schließen ASB-Reserven an. Die Neudarstellung hat Priorität für die Gemeinde, sodass die nördlich anschließende ASB-Reserve getauscht werden soll.

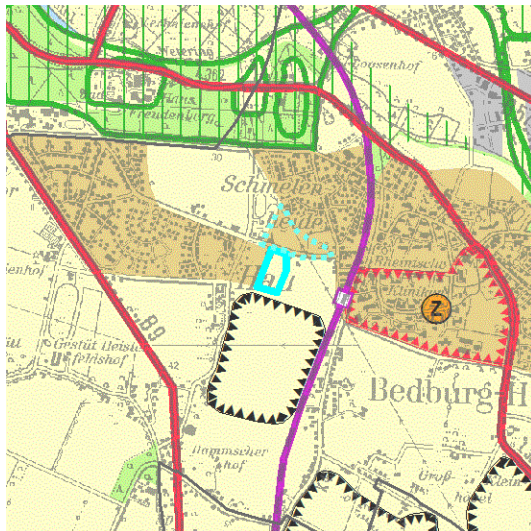
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 4 ha

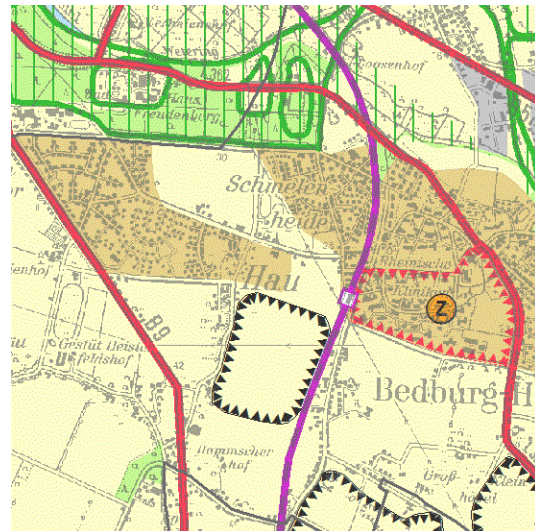
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA), südlich angrenzend ein Freiraumbereich zur Sicherung und Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB)

36,9 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



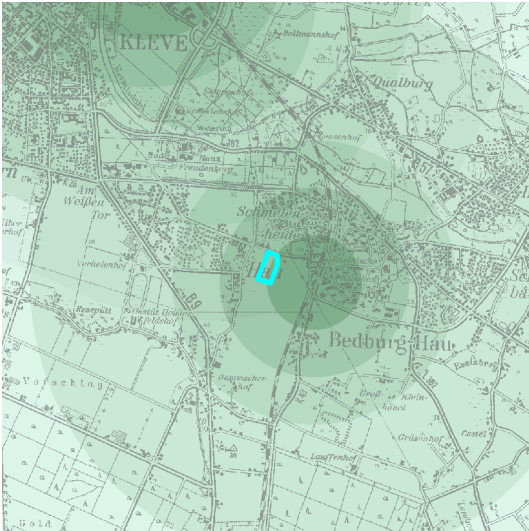
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

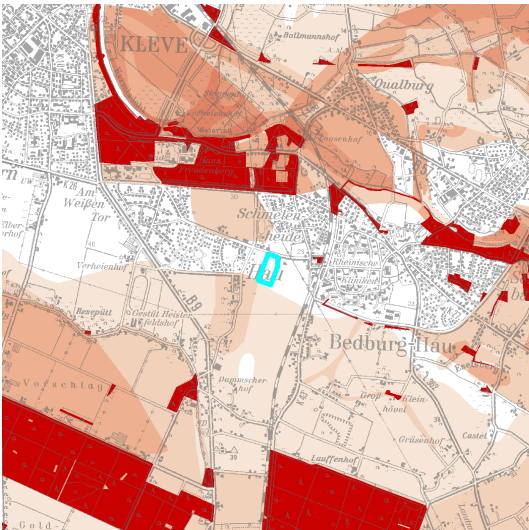
Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung **keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen**.

Kreis Kleve / Gemeinde Bedburg-Hau

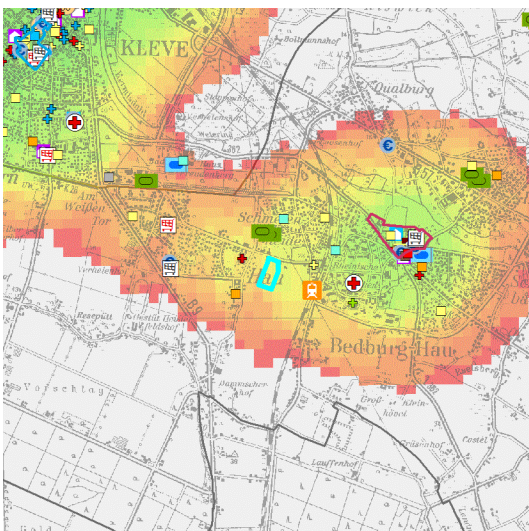
A Erreichbarkeit / Verkehr 13,3 Punkte



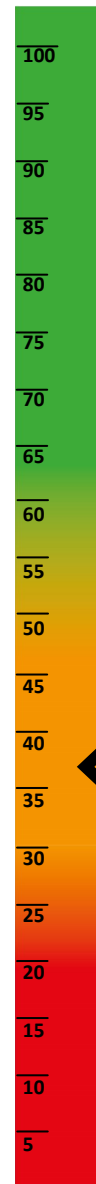
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 4,1 Punkte

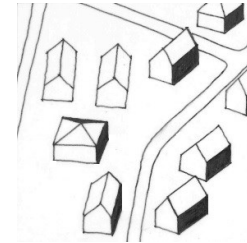


Punkte



D Städtebau 4,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung mittelfristig; Räumliche Typologie:
Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung

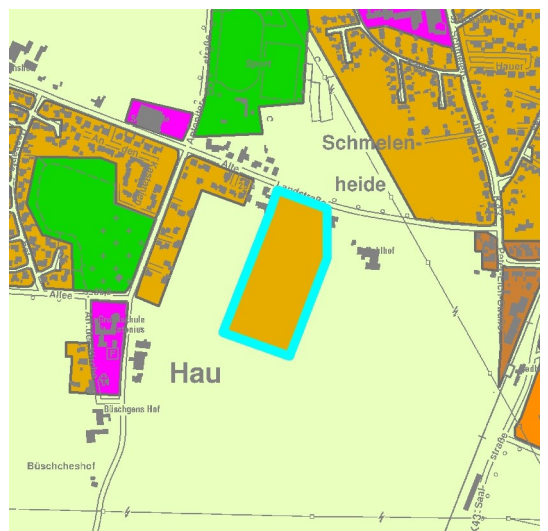


E Ausbau und Planung 0 Punkte

keine

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 4 ha mit 100 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Da die Fläche unmittelbar an ein bestehendes ASB-Siedlungspotenzial anschließt, die Nähe zum bestehenden Haltepunkt Bedburg-Hau sowie zu Infrastruktureinrichtungen gegeben ist, stellt der betroffenen Bereich grundsätzlich eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung dar. Insgesamt ist die Fläche somit für eine Siedlungsentwicklung als **geeignet** einzustufen, wäre aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene **ausschließlich dem Basisbedarf zuzuordnen**, der derzeit jedoch nicht gegeben ist. Die generelle Eignung der Fläche spricht aber für einen von der Gemeinde vorgeschlagenen großengleichen Flächentausch, sodass **die Fläche im Tausch gegen nördlich der Straße gelegenen ASB-Reserven als ASB dargestellt wird**.

KLE_Emm_01 (Elten-Nord)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 6 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- 2 Anschluss Autobahn BAB 3 über L472
- 2 Schienenweg / Bahntrasse
- 2 Gewerbegebiet Kattegatt
- 2 Einzelgebäude
- 2 Gärtnerei
- 2 Acker- / Grünlandnutzung
- 2 Hochwertiges Landschaftsbild / Erholungsgebiet Hohe Heide / Eltenberg

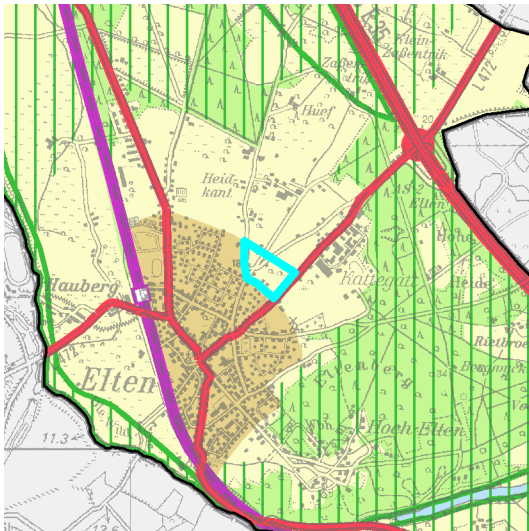
Zusätzliche Anmerkungen:

Im RPD festgelegte Sondierungsbereich für eine weitere ASB-Darstellung (Beikarte 3A, Bl. 1). Anschluss an westlich bestehendes ASB-Siedlungspotenzial (Reserve).

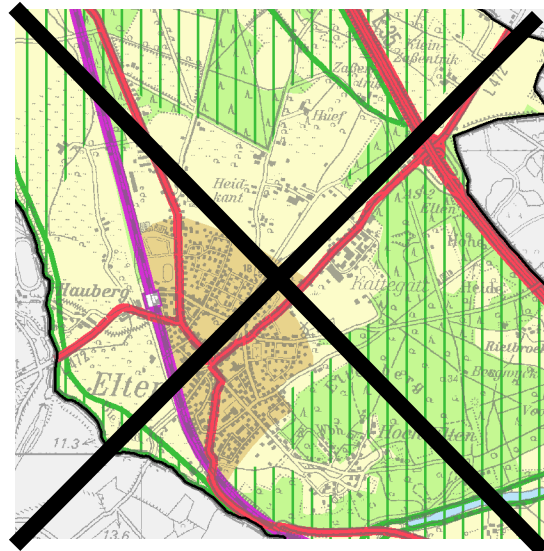
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA); Sondierungsbereich für eine weitere ASB-Darstellung (Beikarte 3A, Bl. 1)

29,2 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



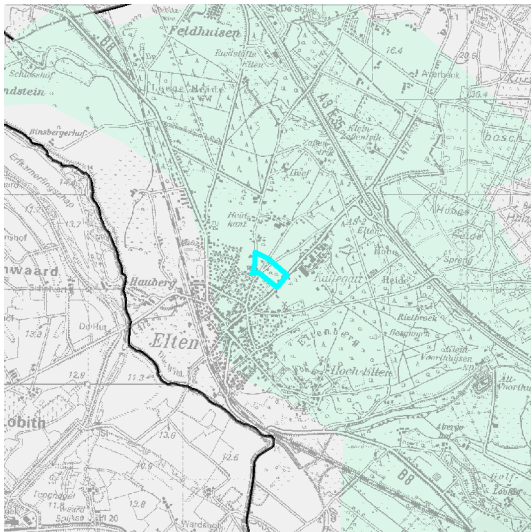
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

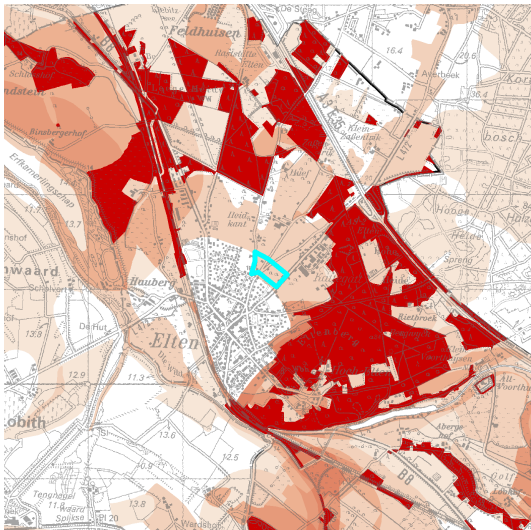
Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei den unmittelbar angrenzenden Flächen KLE_Emm_01 und KLE_Emm_02 (zusammen betrachtet) schutzgutübergreifend als **erheblich** eingeschätzt. **Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.**

Kreis Kleve / Stadt Emmerich

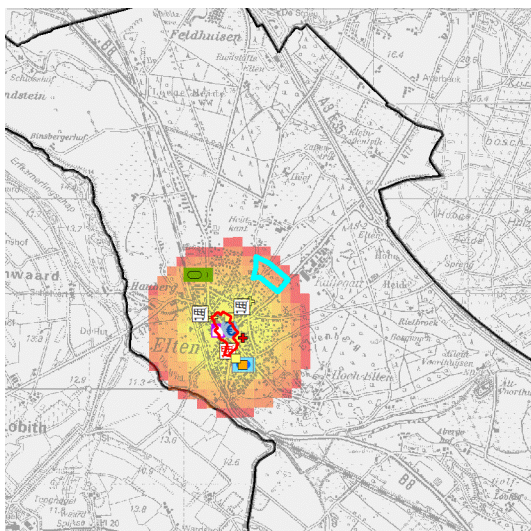
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



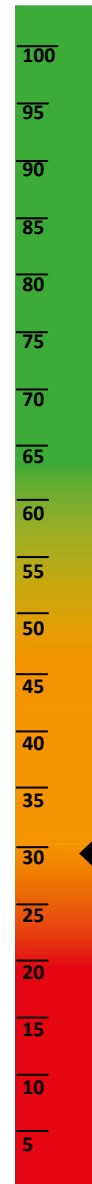
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,7 Punkte

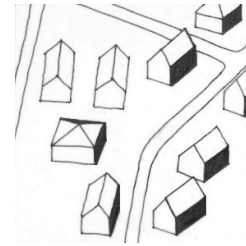


Punkte



D Städtebau 4,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung mittelfristig; Räumliche Typologie:
Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung

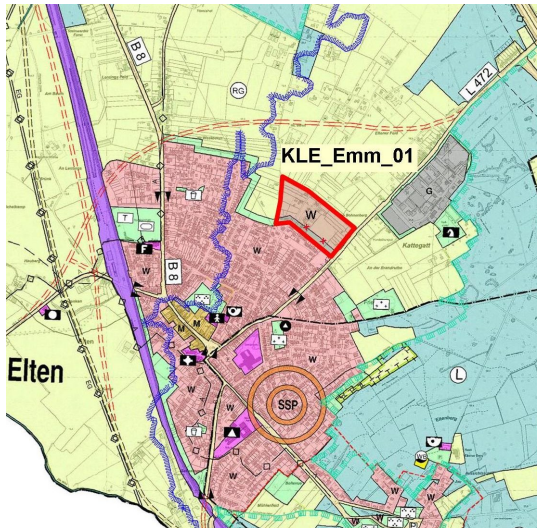


E Ausbau und Planung 10 Punkte

Wiederaufnahme Bahnhofpunkt Elten

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 5,6 ha mit 140 WE)

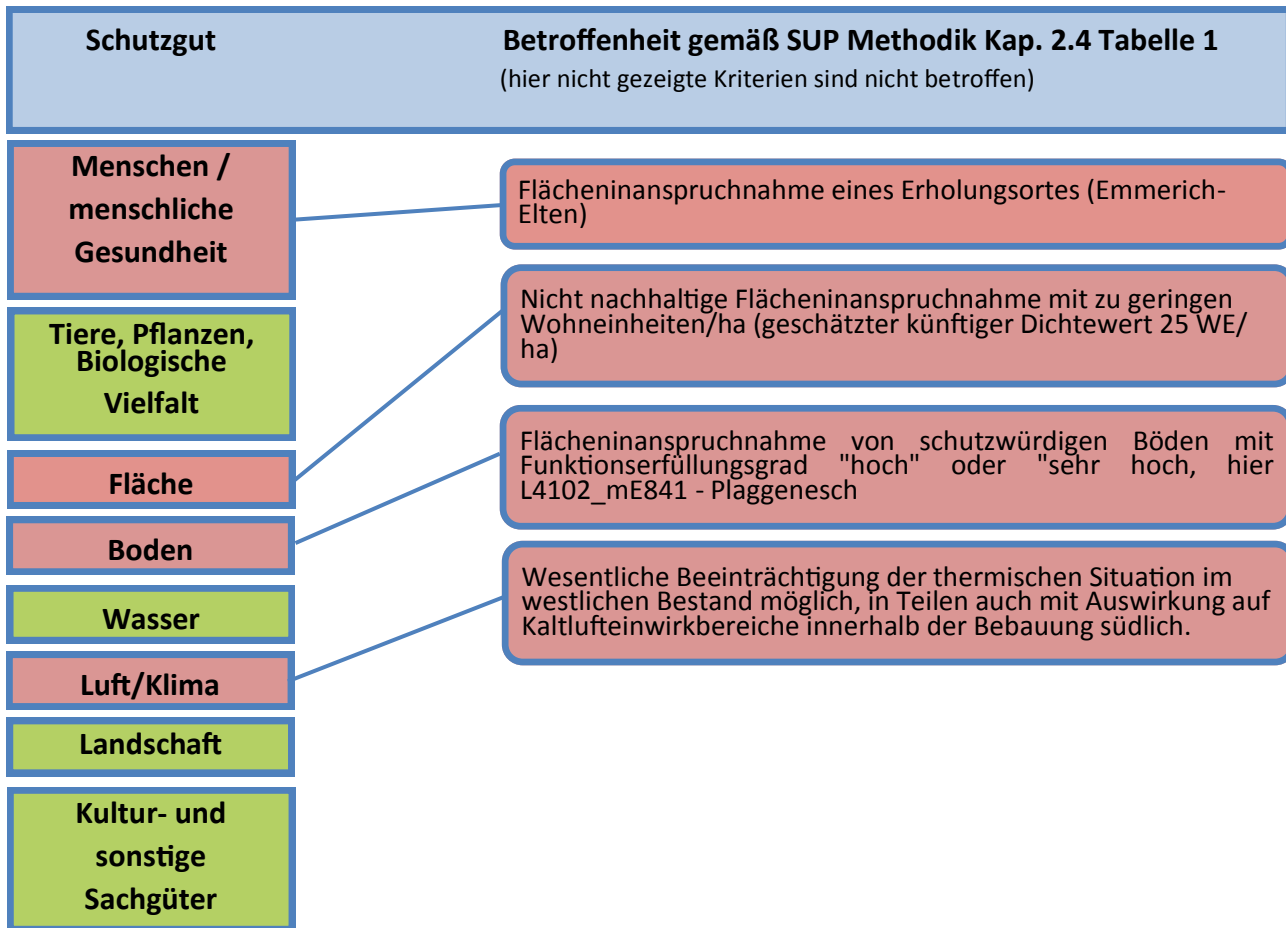
Fazit für die erste RPD - Änderung

Eine städtebaulich sinnvolle Erweiterungsmöglichkeit der Ortslage, da als Sondierungsbereich im RPD enthalten, Anschluss an bestehendes ASB-Reserve gegeben und ggf. die Wiederaufnahme des Bahnhofpunktes möglich wäre. Aufgrund der derzeit mangelnden ÖPNV-Anbindung und der günstigen Erreichbarkeit der BAB 3 aktuell nur als Pendlerstandort einzustufen (Erzeugung Autoverkehr). Insgesamt ist die Fläche grundsätzlich **geeignet**, wäre aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene ausschließlich **dem Basisbedarf zuzuordnen, der derzeit jedoch nicht gegeben ist**. Für den regionalen Bedarf ist die Fläche aufgrund der mangelnden Erreichbarkeit nicht geeignet. **Die Fläche wird nicht als ASB dargestellt.**

Die Diskrepanz zwischen dem Ergebnis der Kategorie B und dem Ergebnis gem. SUP beruht auf einer unterschiedlichen Betrachtungstiefe und der Prüfung unterschiedlicher Kriterien. Bspw. wurden das Schutzgut Menschen/ menschliche Gesundheit oder Aspekte des Klimas bei der Ersteinschätzung unberücksichtigt.

KLE_Emm_01 (Elten-Nord)

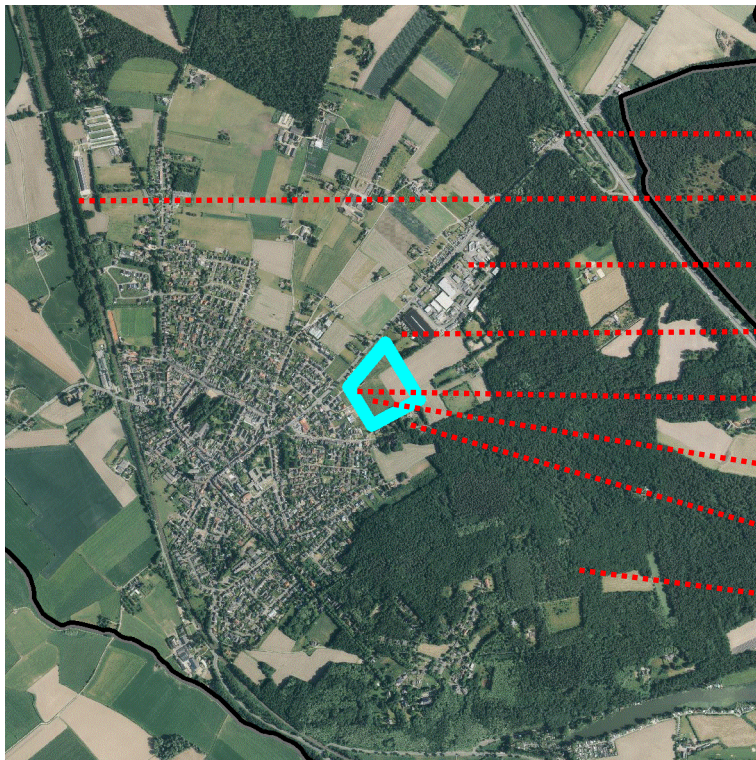
Strategische Umweltprüfung



Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umweltberichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme dieses Standortes beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Emm_02 (Elten-N/O)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 5,5 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- 2 Anschluss Autobahn BAB 3 über L472
- 2 Schienenweg / Bahntrasse
- 2 Gewerbegebiet Kattegatt
- 2 Reitplatz
- 2 Gärtnerei
- 2 Acker- / Grünlandnutzung
- 2 Friedhof
- 2 Hochwertiges Landschaftsbild / Erholungsgebiet Hohe Heide / Eltenberg

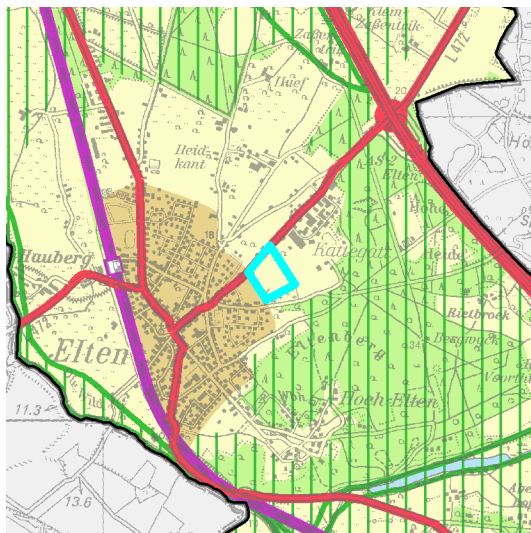
Zusätzliche Anmerkungen:

Im RPD festgelegter Sondierungsbereich für eine weitere ASB-Darstellung (Beikarte 3A, Bl. 1)

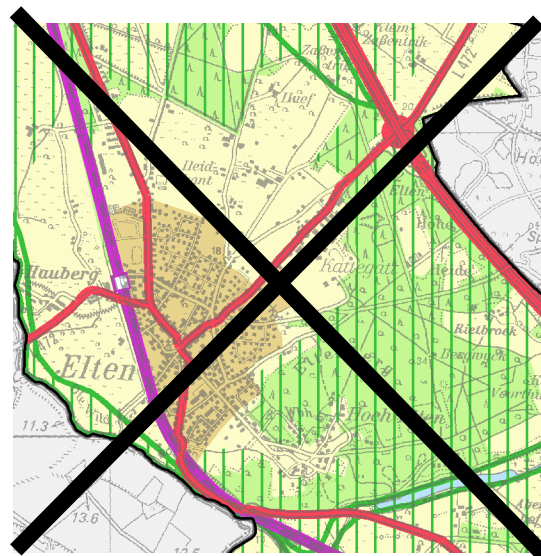
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA); Sondierungsbereich für eine weitere ASB-Darstellung (Beikarte 3A, Bl. 1)

25 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



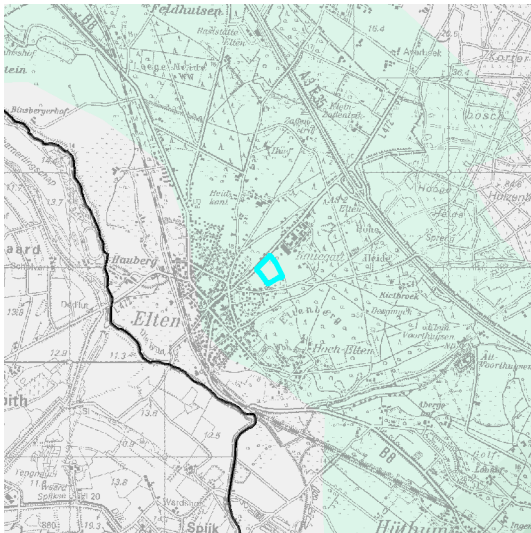
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

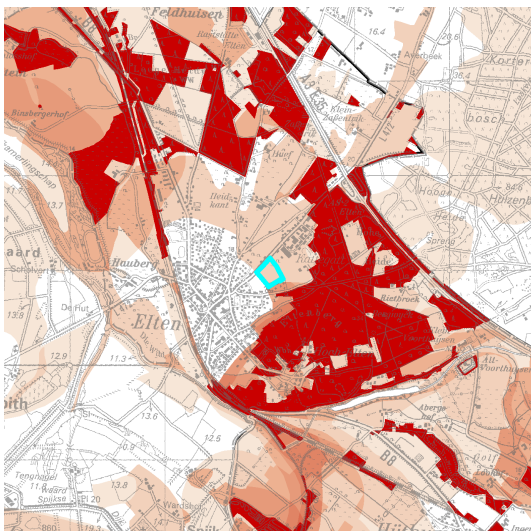
Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei den unmittelbar angrenzenden Flächen KLE_Emm_01 und KLE_Emm_02 (zusammen betrachtet) schutzgutübergreifend als **erheblich** eingeschätzt. **Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.**

Kreis Kleve / Stadt Emmerich

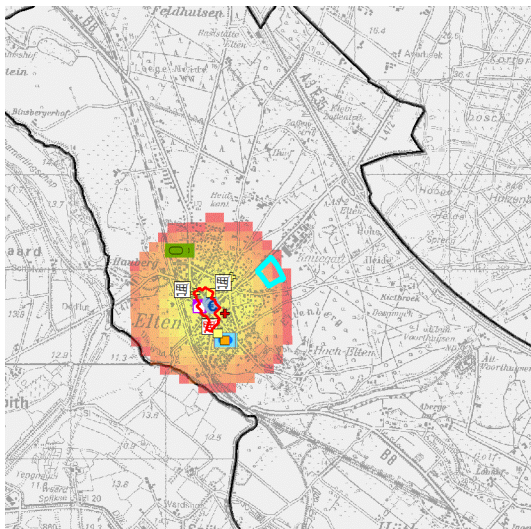
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



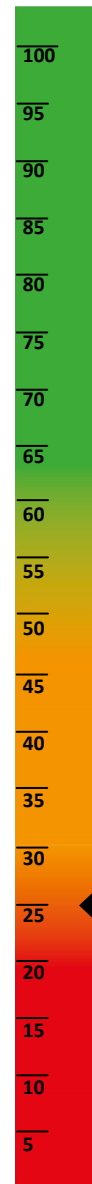
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,5 Punkte

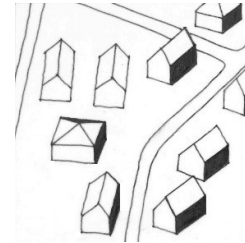


Punkte



D Städtebau 4,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung mittelfristig; Räumliche Typologie:
Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung

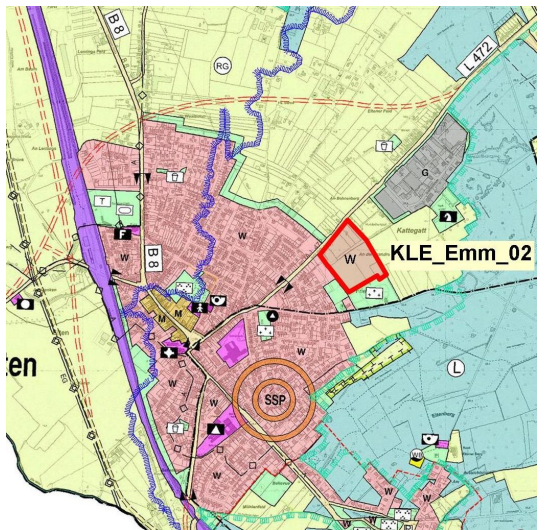


E Ausbau und Planung 6 Punkte

Wiederaufnahme Bahnhofpunkt Elten

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 4,5 ha mit 113WE)

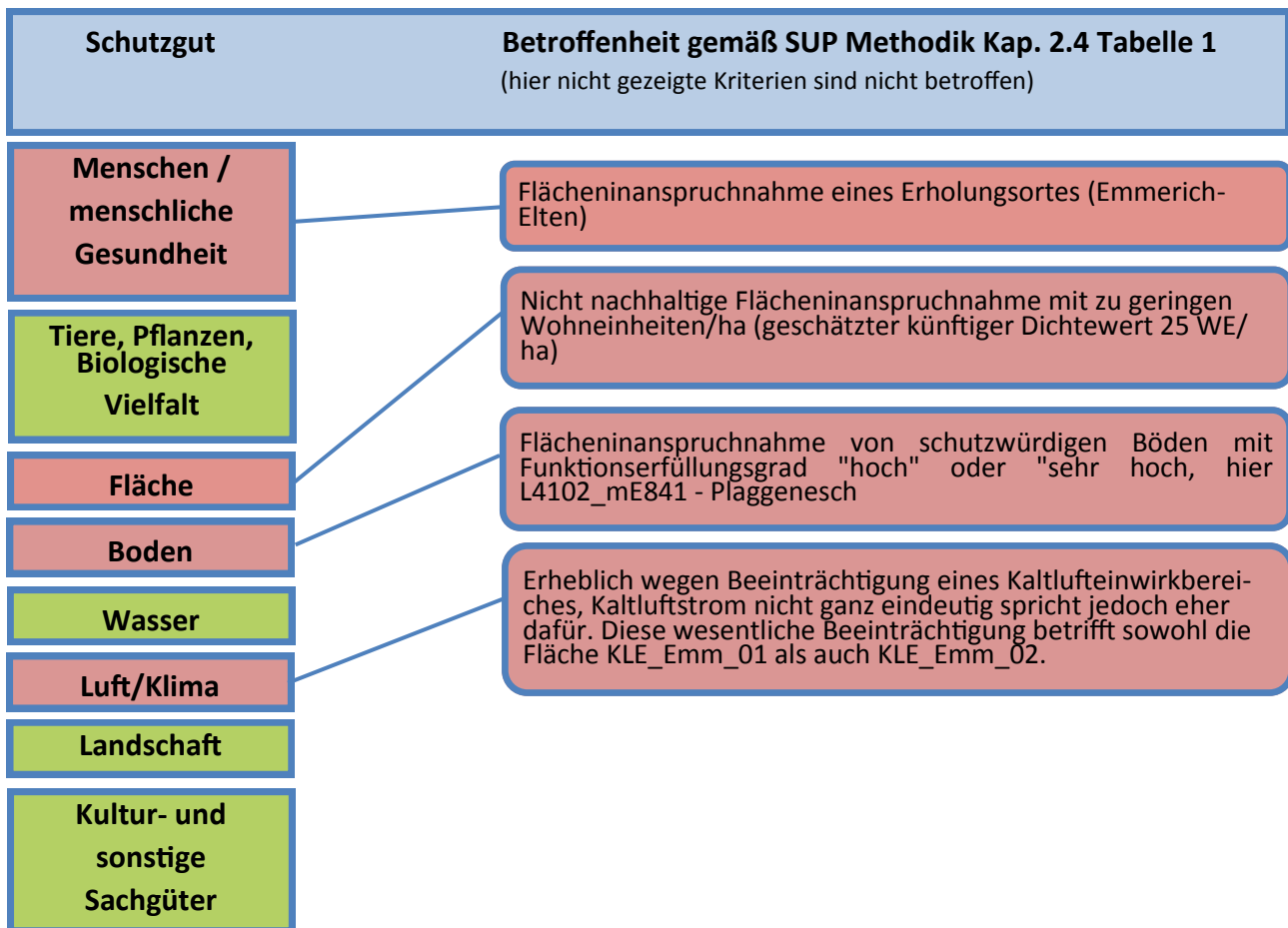
Fazit für die erste RPD - Änderung

Eine städtebaulich sinnvolle Erweiterungsmöglichkeit der Ortslage, da als Sondierungsbereich im RPD enthalten und ggf. die Wiederaufnahme des Bahnhofpunktes möglich wäre. Aufgrund der derzeit mangelnden ÖPNV-Anbindung und der günstigen Erreichbarkeit der BAB 3 aktuell nur als Pendlerstandort einzustufen (Erzeugung Autoverkehr). Insgesamt ist die Fläche grundsätzlich **geeignet**, wäre aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene ausschließlich **dem Basisbedarf zuzuordnen, der derzeit jedoch nicht gegeben ist**. Für den regionalen Bedarf ist die Fläche aufgrund der mangelnden Erreichbarkeit nicht geeignet. **Die Fläche wird nicht als ASB dargestellt.**

Die Diskrepanz zwischen dem Ergebnis der Kategorie B und dem Ergebnis gem. SUP beruht auf einer unterschiedlichen Betrachtungstiefe und der Prüfung unterschiedlicher Kriterien. Bspw. wurden das Schutzgut Menschen/ menschliche Gesundheit oder Aspekte des Klimas bei der Ersteinschätzung nicht berücksichtigt.

KLE_Emm_02 (Elten-N/O)

Strategische Umweltprüfung



Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umweltberichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme dieses Standortes beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Emm_03 (Elten-Nord (lang))



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Hochwertiges Landschaftsbild / Erholungs-
gebiet Leege Heide

Schienenweg / Bahntrasse

Anschluss Autobahn BAB 3 über L472

Bundesstraße B8

Acker- / Grünlandnutzung

Einzelgebäude / Gärtnerei

Zusätzliche Anmerkungen:

Fläche liegt nördlich des im RPD festgelegten
Sondierungsbereich für eine weitere ASB-
Darstellung (Beikarte 3A, Bl. 1).

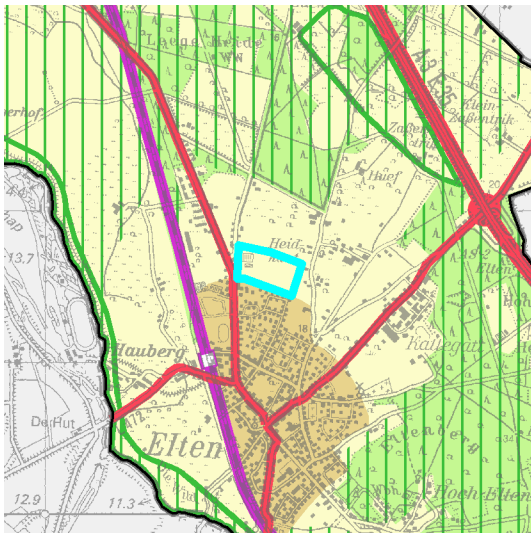
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 8,9 ha

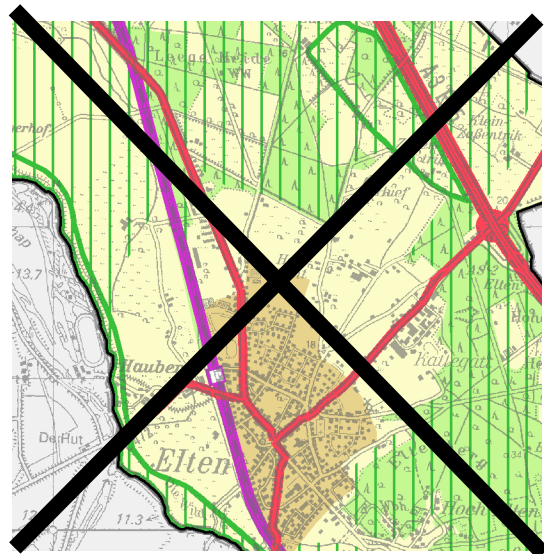
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

26,9 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



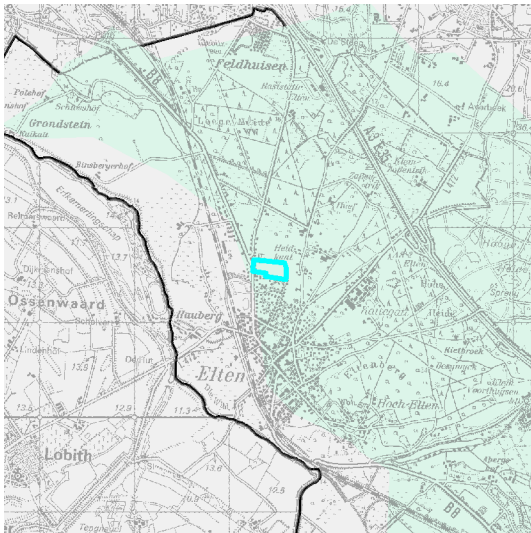
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

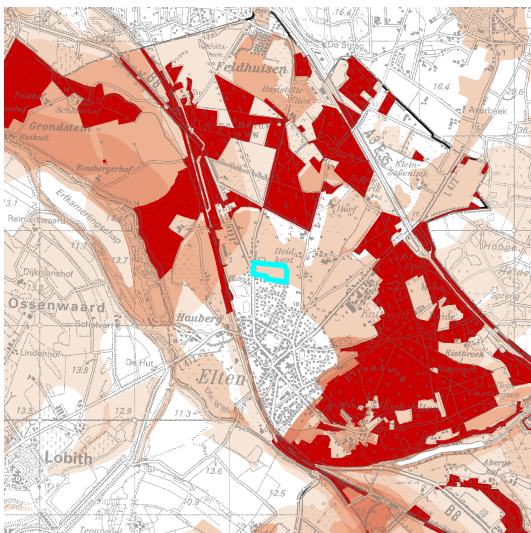
Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung **keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen**.

Kreis Kleve / Stadt Emmerich

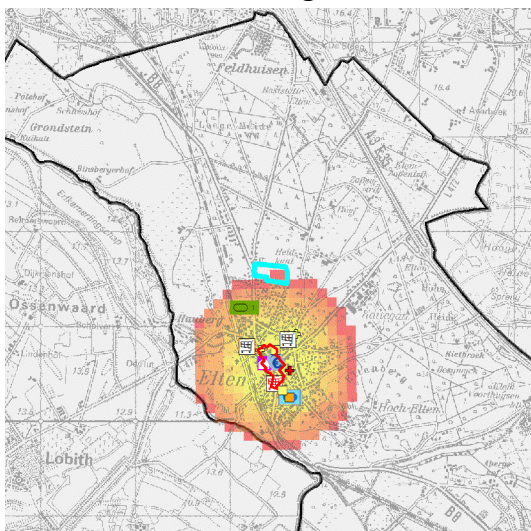
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



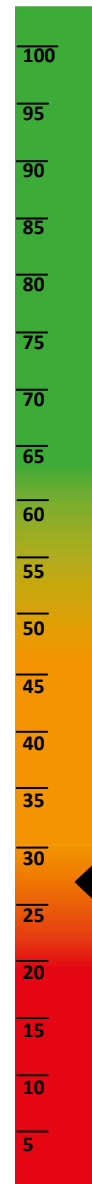
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0,4 Punkte

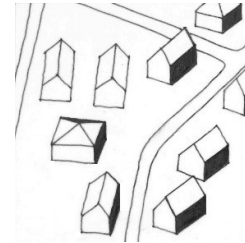


Punkte



D Städtebau 3,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung langfristig; Räumliche Typologie:
Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung

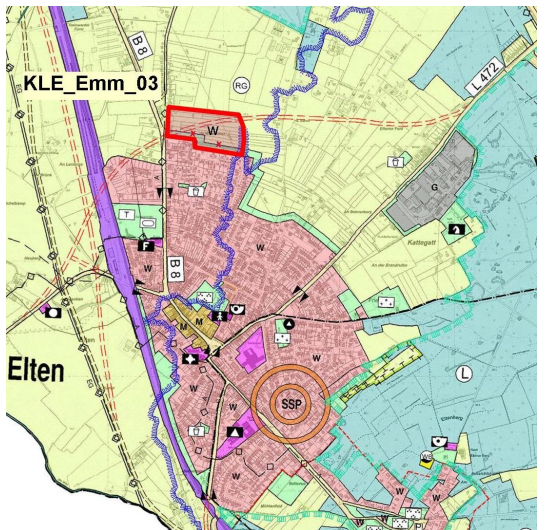


E Ausbau und Planung 10 Punkte

Wiederaufnahme Bahnhofpunkt Elten

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 5,2 ha mit 130 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Langfristig eine akzeptable Erweiterung, insbesondere bei Wiederaufnahme des Bahnhofpunktes. Flächen im Bereich des Sondierungsbereiches liegen infrastrukturell günstiger und sind mittelfristig verfügbar. Fläche ist aufgrund der derzeit mangelnden ÖPNV-Anbindung und der günstigen Erreichbarkeit der BAB 3 als Pendlerstandort einzustufen (Erzeugung Autoverkehr).

Insgesamt ist die Fläche grundsätzlich **geeignet**, wäre aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene ausschließlich **dem Basisbedarf zuzuordnen, der derzeit jedoch nicht gegeben ist**. Für den regionalen Bedarf ist die Fläche aufgrund der mangelnden Erreichbarkeit nicht geeignet. **Die Fläche wird nicht als ASB dargestellt.**

KLE_Emm_04 (Emmerich-Nord)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- 2 Anschluss Autobahn BAB 3 über B220
- 2 Hochwertiges Landschaftsbild / Erholungsgebiet Helenenbusch / Die Heide (Kulturdenkmaler Hügelgräber, WSZ I u. II, LSG)
- 2 Hochspannungsleitung 110kV
- 2 Wasserschutzgebiet WSZ IIIA
- 2 Acker- / Grünlandnutzung
- 2 Bestandsbebauung / Einzelgebäude
- 2 Kreisstraße K16

Zusätzliche Anmerkungen:
Standort ist nördlich der K16 bereits durch bestehende Wohnbebauung vorgeprägt.

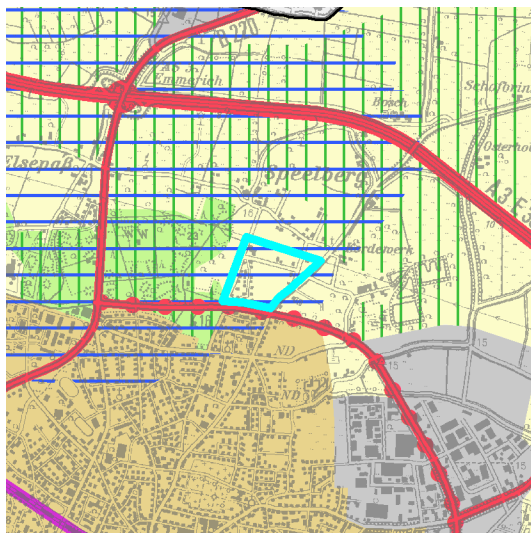
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 17 ha

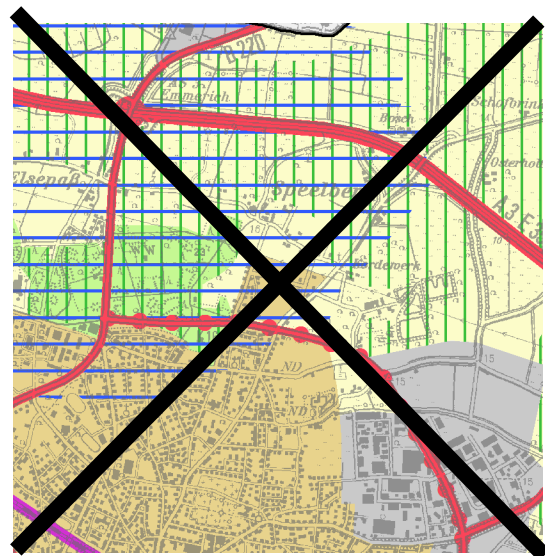
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA), Grundwasser- und Gewässerschutz (BGG), südl. Plangebietsrand: Sonstige regionalplanerisch bedeutsame Straße

28,5 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



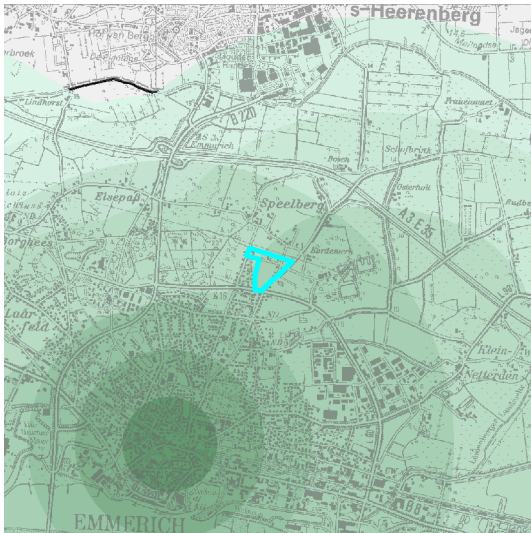
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

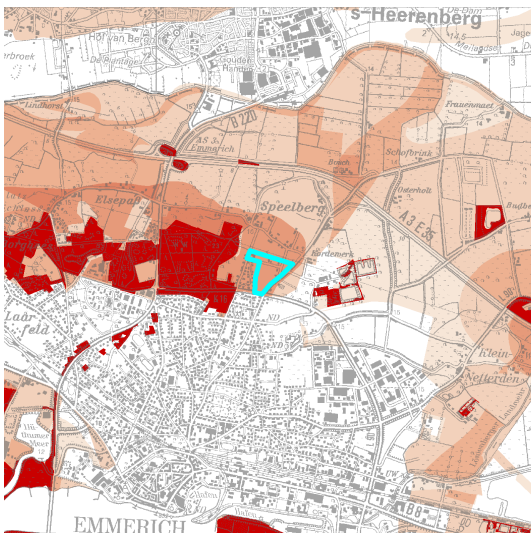
Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als **nicht erheblich** eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich bei den Schutzgütern Fläche und Boden. Hier Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ha), sowie Flächeninanspruchnahme von Böden mit hohem Grad der Funktionserfüllung (Plaggengesche).

Kreis Kleve / Stadt Emmerich

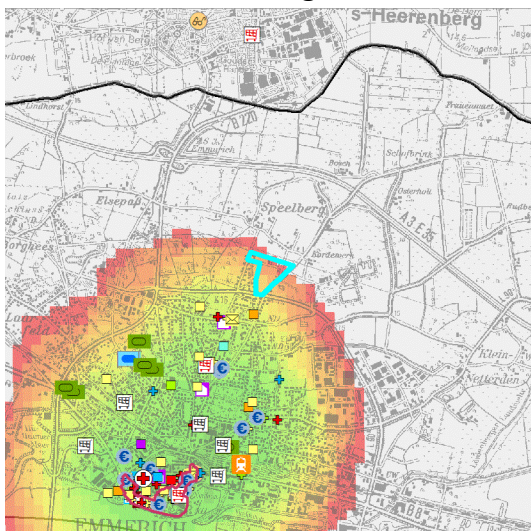
A Erreichbarkeit / Verkehr 8,7 Punkte



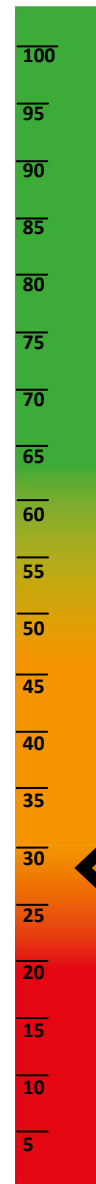
B Ökolog. Verträglichkeit 10 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,8 Punkte

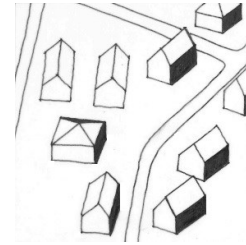


Punkte



D Städtebau 8 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung kurzfristig; Räumliche Typologie:
Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung

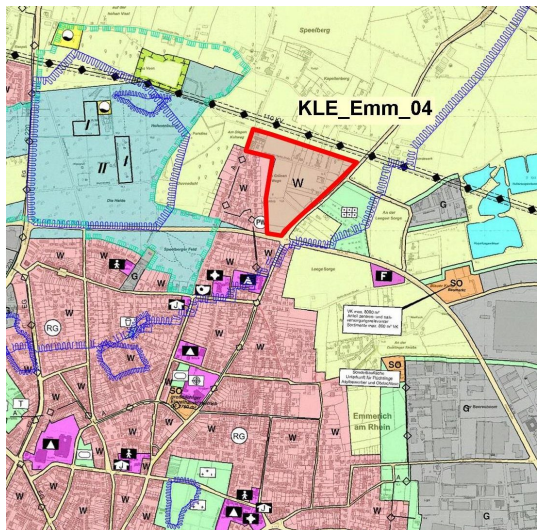


E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Planung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein

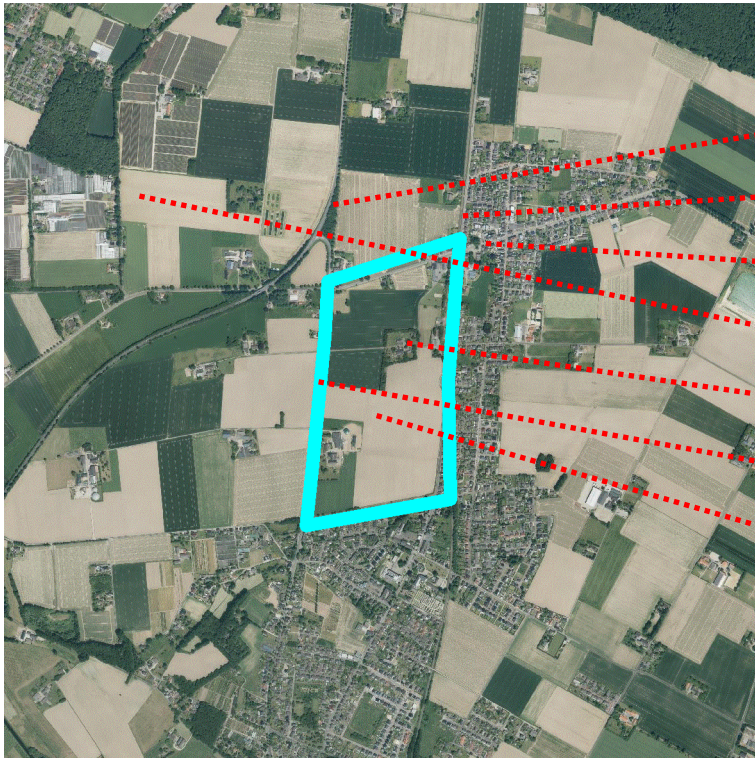


Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 10,8 ha mit 270 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Zur Arrondierung der Hauptortslage Emmerich grundsätzlich städtebaulich akzeptabel. Fläche liegt zwischen BAB 3 und Innenstadt, sodass eine ausreichende Erreichbarkeit/Verkehrsanbindung besteht. Zunächst sollte jedoch der Kasernenstandort entwickelt werden. Dann wird sich auch die infrastrukturelle Ausstattung verbessern.
Insgesamt ist die Fläche grundsätzlich **geeignet**, wäre aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene ausschließlich **dem Basisbedarf zuzuordnen, der derzeit jedoch nicht gegeben ist**. Für den regionalen Bedarf ist die Fläche nicht geeignet. **Die Fläche wird nicht als ASB dargestellt.**

KLE_Goc_01 (Pfalzdorf-West)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Bundesstraße B9 (Anschluss an BAB 57)

Schienenweg / Bahntrasse Klevé—Goch

Kreisstraße K8

Gartenbau / Unterglas (Nierswalde)

Einzelgebäude /-gehöfte

Alleenkataster AL-KLE-0068

Acker-/Grünlandnutzung

Zusätzliche Anmerkungen:

Die Ortslage Pfalzdorf stellt keine Hauptortslage dar und besitzt innerhalb des Siedlungsbereiches noch umfangreiche Reserveflächen.

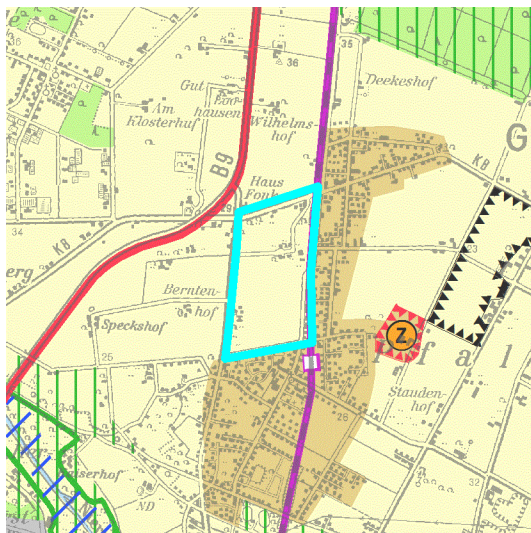
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 52 ha

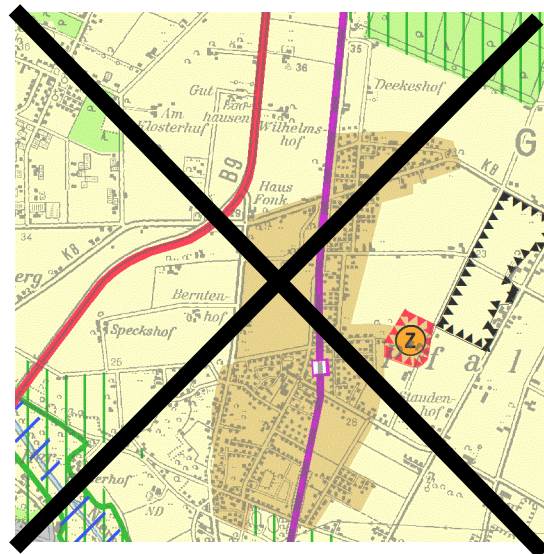
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA), westl. angrenzend Schienenweg für den überregionalen und regionalen Verkehr (Bestand, Bedarfsplanmaßnahmen)

32,3 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

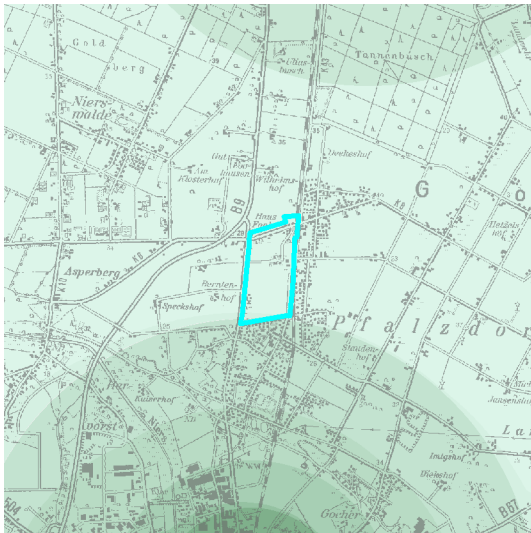


Plan / RPD Neu

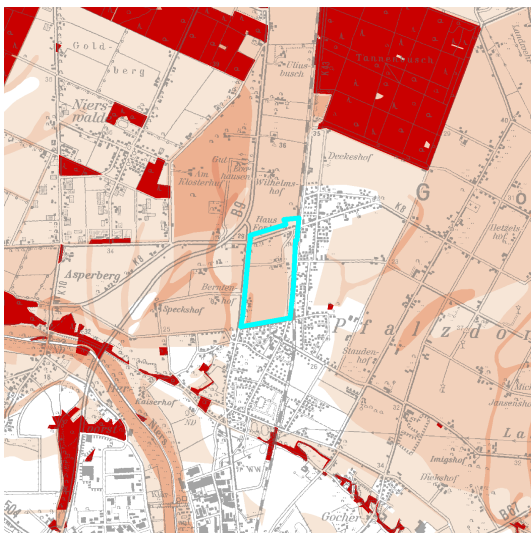
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als **erheblich** eingeschätzt. **Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.**

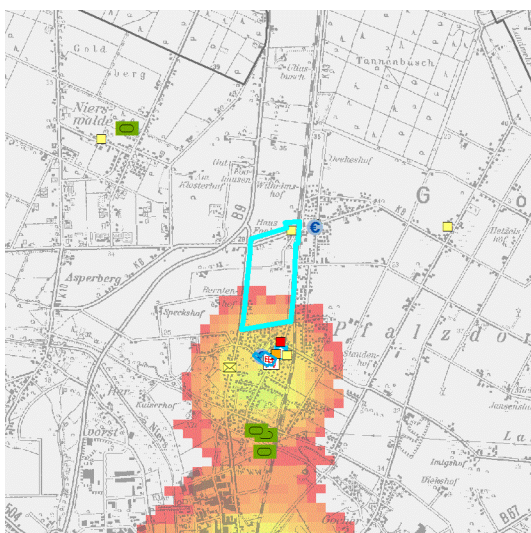
A Erreichbarkeit / Verkehr 0,1 Punkte



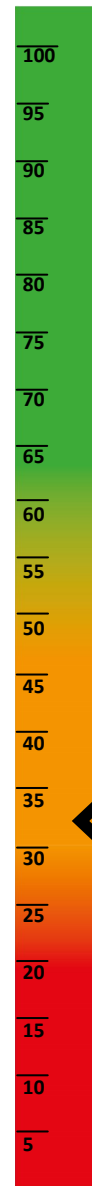
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0,7 Punkte

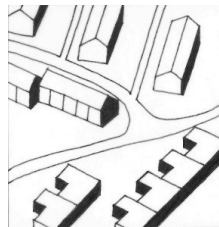


Punkte



D Städtebau 8,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung langfristig; Räumliche Typologie:
Typ 2 - Das dichte Dorf / die flächensparende Eigenheimsiedlung

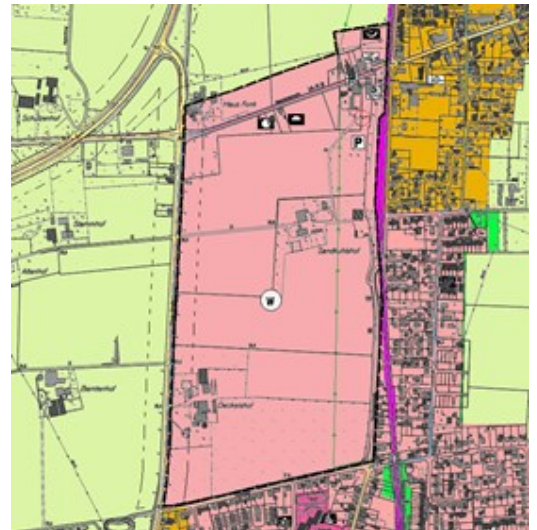


E Ausbau und Planung 10 Punkte

Mögliche Reaktivierung der Bahnhaltestelle

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 50 ha mit 1250 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Bei einer Reaktivierung der Bahnhaltestelle Pfalzendorf wäre **eine maßvolle städtebaulich Erweiterung**, der Ortslage **für den regionalen Bedarfs denkbar**. Ein **Basisbedarf ist derzeit nicht vorhanden**. Die Fläche ist als Pendlerstandort einzustufen aufgrund der Erreichbarkeit der BAB 57 über die B9 (Erzeugung Autoverkehr). Aufgrund der eher langfristigen Entwicklungsperspektive (Reaktivierung Haltepunkt), des sehr großen Flächenzuschnitts und der z.T. erheblichen Umweltauswirkungen **wird die Fläche nicht als ASB dargestellt**.

Die Diskrepanz zwischen dem Ergebnis der Kategorie B und dem Ergebnis gem. SUP beruht auf einer unterschiedlichen Betrachtungstiefe und der Prüfung unterschiedlicher Kriterien. Bspw. wurden die Landschaftsbildeinheiten oder Aspekte des Klimas bei der Ersteinschätzung unberücksichtigt.

KLE_Goc_01 (Pfalzdorf-West)

Strategische Umweltprüfung

Schutzgut	Betroffenheit gemäß SUP Methodik Kap. 2.4 Tabelle 1 (hier nicht gezeigte Kriterien sind nicht betroffen)
Menschen / menschliche Gesundheit	Nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ha)
Tiere, Pflanzen, Biologische Vielfalt	Wesentliche Beeinträchtigung der thermischen Situation im südlichen und östlichen Bestand möglich, in Teilen auch mit Auswirkung auf Kaltlufteinwirkbereiche innerhalb der Bebauung. Riegelwirkung zu befürchten.
Fläche	Flächeninanspruchnahme von klimarelevanten Böden L4302_K331 - Kolluvisol und L4302_S-L331SW2 - Pseudogley-Parabraunerde.
Boden	
Wasser	Im südwestlichen Bereich Flächeninanspruchnahme eines geschützten Landschaftsbestandteils
Luft/Klima	
Landschaft	Flächeninanspruchnahme innerhalb des regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereiches RPD 031 "Uleushöfe und Tannenbusch" (Goch)
Kultur- und sonstige Sachgüter	

Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umweltberichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme dieses Standortes beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes. Bei der festgestellten Betroffenheit geschützter Landschaftsbestandteile handelt es sich um kleinräumige Betroffenheiten im Randbereich der Fläche, auf welche auf Ebene der Bauleitplanung noch angemessen reagiert werden kann (bspw. Herausnahme aus der Bauflächendarstellung).

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Goc_02 (Goch-Süd)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Nähe Innenstadt
- Friedhof / Alleenkataster AL-KLE-0086
- Gehölzstrukturen zur freien Landschaft
- Acker-/Grünlandnutzung
- Sportanlagen
- Gewerbegebiet / Einzelhandelsstandort
- Schienenweg / Bahntrasse
- Nähe Autobahnanschluss BAB 57

Zusätzliche Anmerkungen:
Abrundung des Siedlungsbereiches der
Hauptortslage Goch nach Süden.

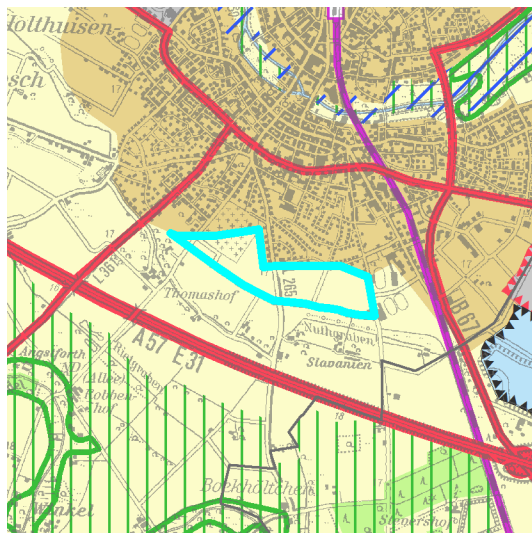
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 31 ha

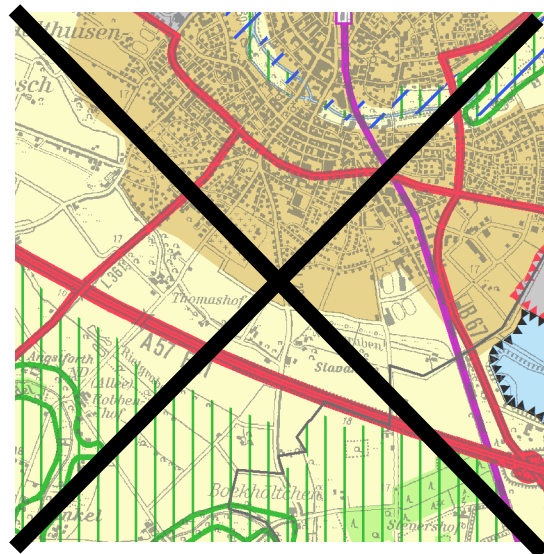
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

32,8 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



Plan / RPD Neu

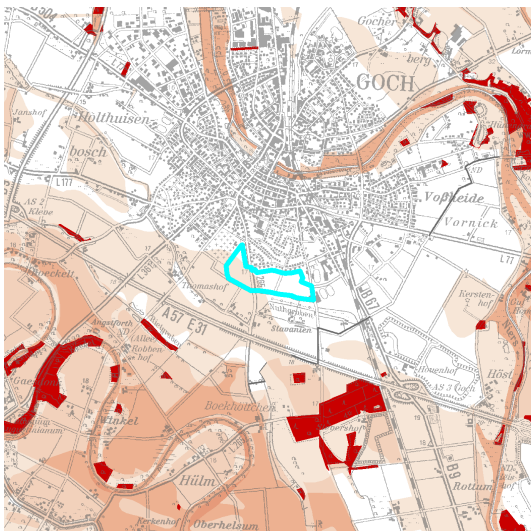
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als **nicht erheblich** eingeschätzt. Eine Betroffenheit zeigt sich bei dem Schutzgut Fläche. Hier handelt es sich um eine nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ha).

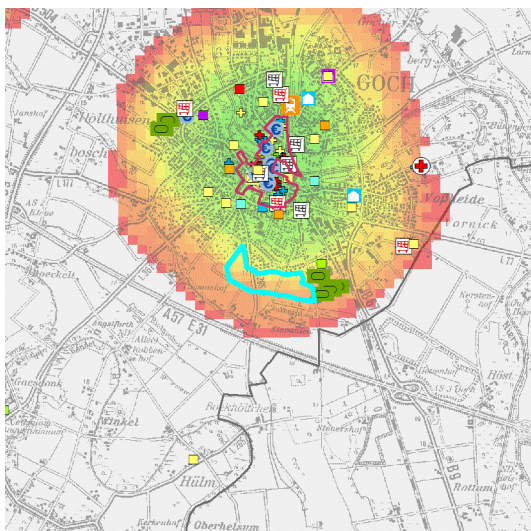
A Erreichbarkeit / Verkehr 9 Punkte



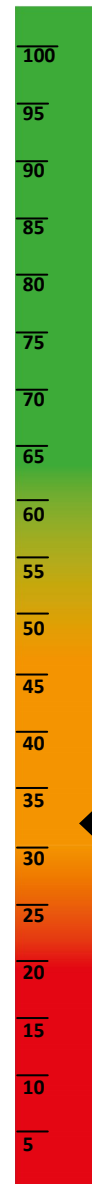
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 2,8 Punkte

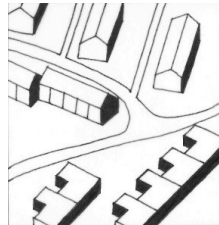


Punkte



D Städtebau 6 Punkte

Eigentumsverhältnisse: vielfältige Eigentümer/Verkäufer; Flächenaktivierung langfristig; Räumliche Typologie: **Typ 2 - Das dichte Dorf / die flächensparende Eigenheimsiedlung**

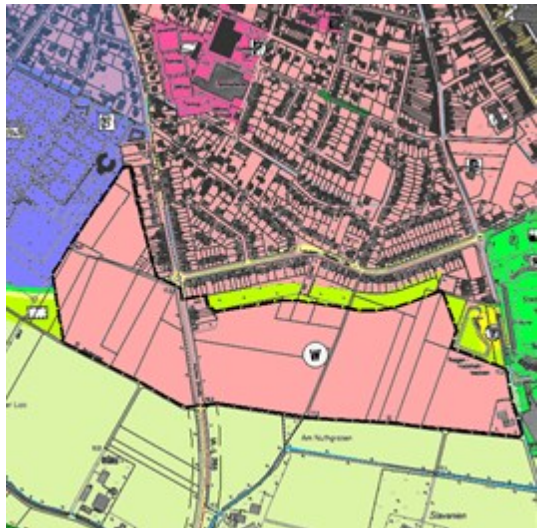


E Ausbau und Planung 0 Punkte

Noch keine Planung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



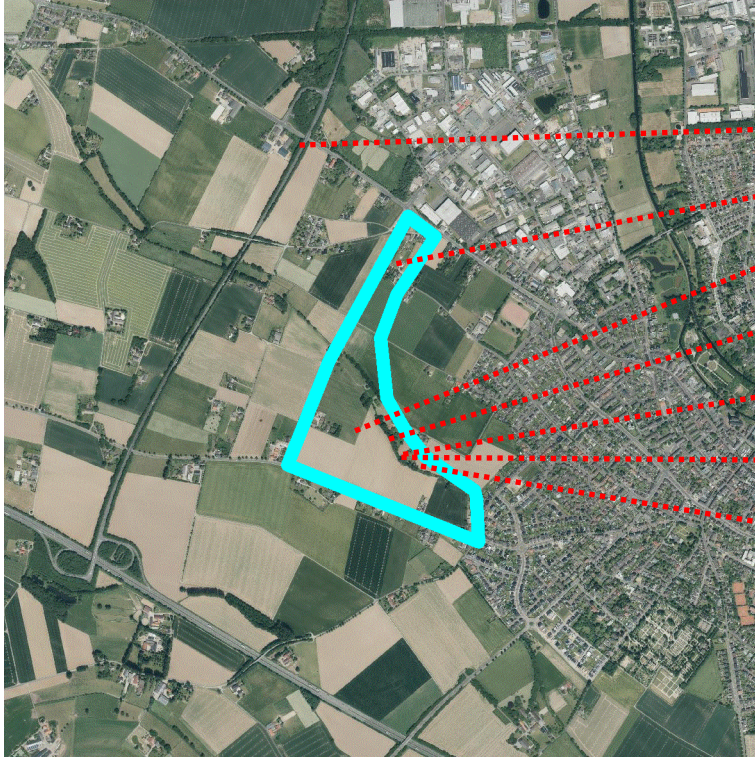
Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 22 ha mit 550 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Insgesamt ist die Fläche aufgrund der Lage zwischen Innenstadt und der BAB 57 sowie der ökologischen Verträglichkeit für eine Abrundung des ASB Goch **geeignet**. Aufgrund der verkehrsgünstigen Lage zur Anschlussstelle der BAB 57 ist der Standort als Pendlerstandort einzustufen (Erzeugung Autoverkehr).

Insgesamt ist die Fläche grundsätzlich für eine Siedlungsentwicklung **geeignet**, wäre aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene **ausschließlich dem Basisbedarf zuzuordnen, der derzeit jedoch nicht gegeben ist**. Für den regionalen Bedarf ist die Fläche nicht geeignet. **Die Fläche wird nicht als ASB dargestellt.**

KLE_Goc_03 (Goch-West)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 33 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Bundesstraße B9 (Anschluss an BAB 57)

Einzelgebäude/ -gehöfte

Acker-/Grünlandnutzung

Nuthgraben

Lineare Gehölzstrukturen

Schutzwürdige Biotop

Biotopverbundsystem besonderer Bedeutung

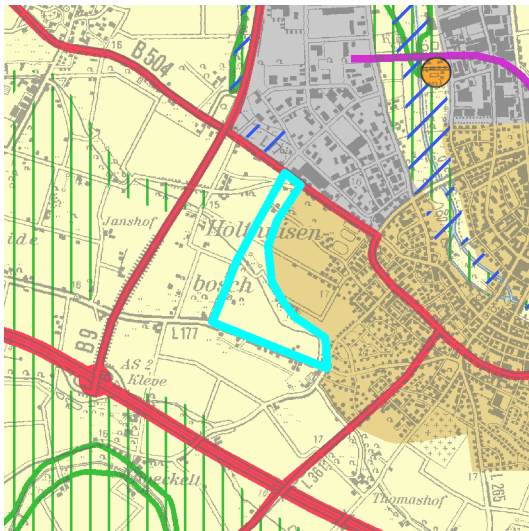
Zusätzliche Anmerkungen:

Abrundung des Siedlungsbereiches der Hauptortslage Goch nach Südwesten. Anschluss an östlich bestehendes ASB-Siedlungspotenzial (Reserve). Detailuntersuchungen zu Störfallbetrieben in der Umgebung notwendig.

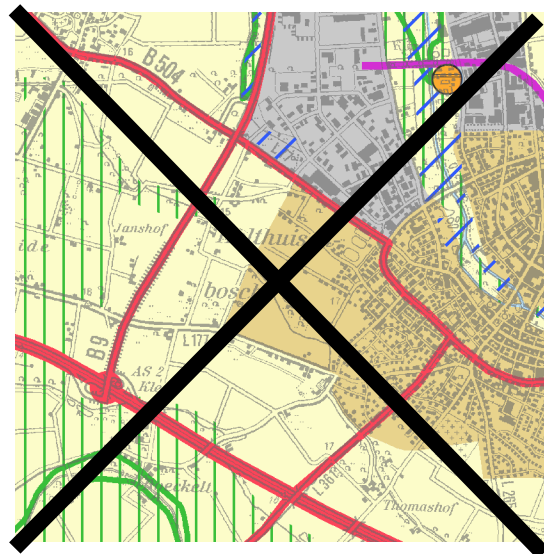
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

24,9 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

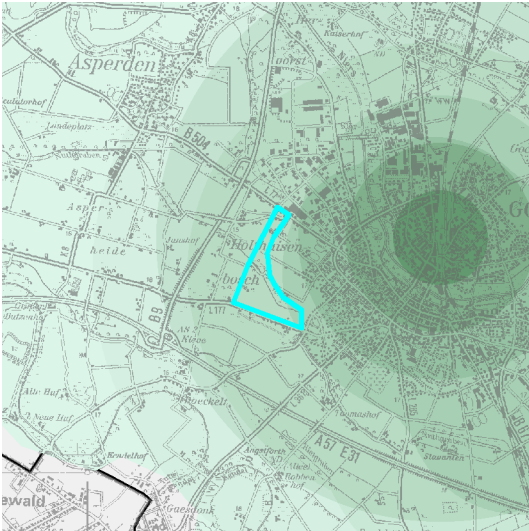


Plan / RPD Neu

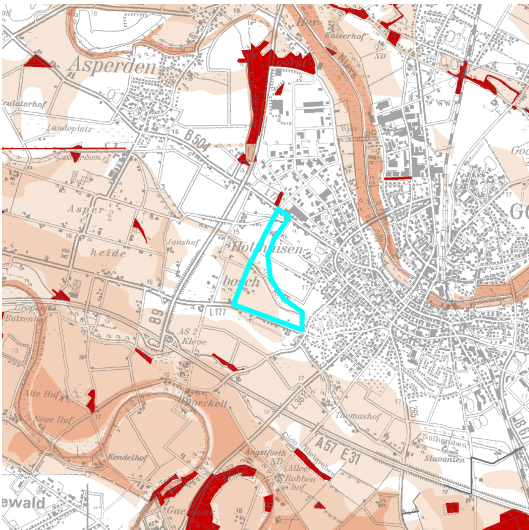
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als **nicht erheblich** eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich bei den Schutzgütern Tiere / Pflanzen und Fläche. Hier die Lage innerhalb eines schutzwürdigen Biotops (BK-4202-049, Nuthgraben westl. Goch bis Schaarhof südl. Kessel) sowie eine nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ha).

A Erreichbarkeit / Verkehr 6,2 Punkte



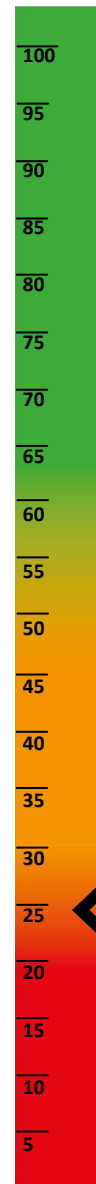
B Ökolog. Verträglichkeit 12 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0,7 Punkte

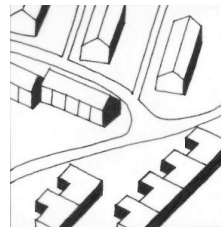


Punkte



D Städtebau 6 Punkte

Eigentumsverhältnisse: vielfältige Eigentümer/Verkäufer; Flächenaktivierung langfristig; Räumliche Typologie: **Typ 2 - Das dichte Dorf / die flächensparende Eigenheimsiedlung**



E Ausbau und Planung 0 Punkte

Noch keine Planung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 32 ha mit 800 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Angrenzend an die Fläche bestehen große Entwicklungspotenziale im Regionalplan, die zuvor umgesetzt werden sollten. Die Fläche ist zwar ökologisch verträglich, jedoch infrastrukturell sehr schlecht ausgestattet. Die Fläche ist voraussichtlich als Pendlerstandort einzustufen aufgrund der direkten Nähe zur BAB 57 (Erzeugung von Autoverkehr). Sie ist aufgrund der unzureichenden Erreichbarkeit **nicht für den regionalen Bedarf** geeignet. Ein entsprechender **Basisbedarf** ist derzeit ebenfalls **nicht gegeben**, sodass die Fläche **nicht als ASB dargestellt wird**.

KLE_Kal_01 (Wissel Bestand und Wechsel-Süd)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Best. Bestandsbebauung, Infrastruktur, etc.
- Naturschutzgebiet Wisseler Dünen
- Nahbereich FFH-Gebiet
- Acker- / Grünlandnutzung / Alleenkataster
- Bestehende Ferienhäuser
- Landstraße L18 mit Anschluss an B57
- Freizeitzentrum / Ferienhaus- / Campinggebiete Wisseler See

Zusätzliche Anmerkungen:

Aufgrund der Ortsgröße (>2000 EW), der Lage angrenzend an den Freizeitstandort und der bestehenden Infrastruktureinrichtungen soll die Ortslage Wissel als ASB dargestellt werden. Hohe pol. Akzeptanz.

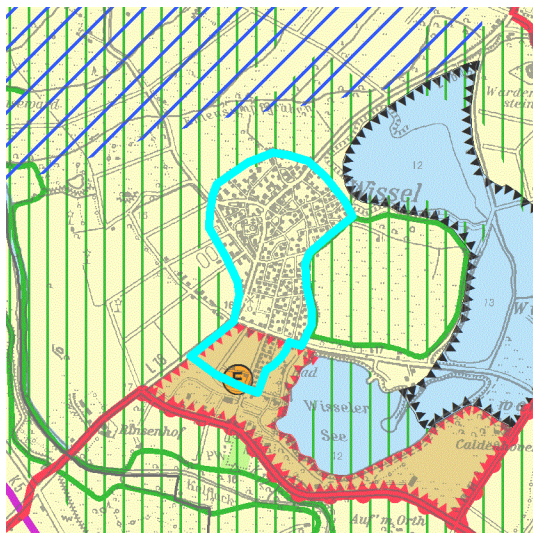
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 89 ha

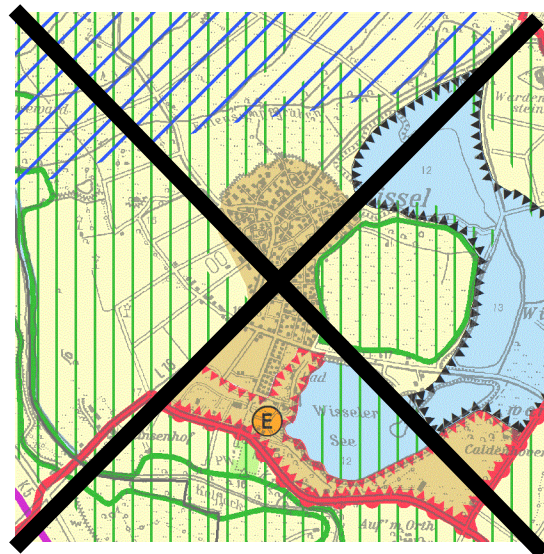
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA); Allgemeiner Siedlungsbereich für zweckgebunden Nutzungen „Ferieneinrichtungen und Freizeitanlagen“ (ASB-E)

24,1 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

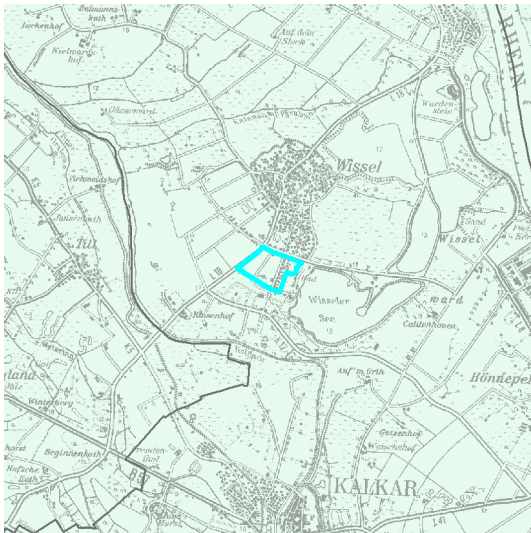


Plan / RPD Neu

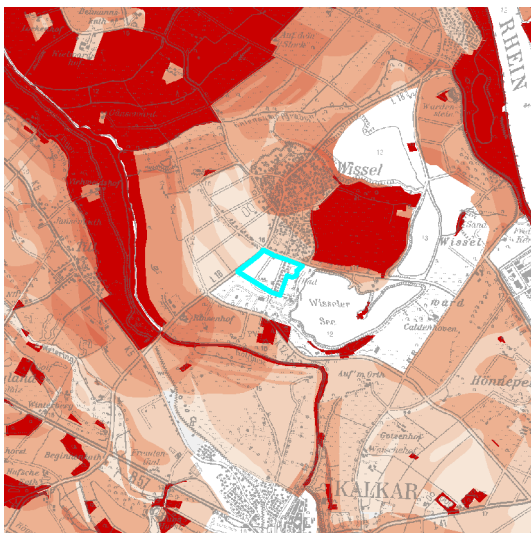
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

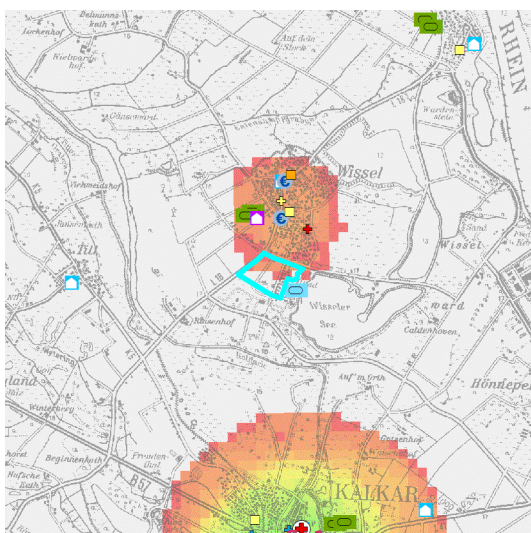
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



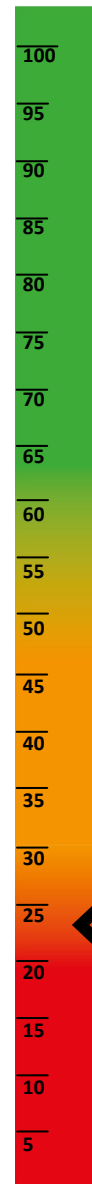
B Ökolog. Verträglichkeit 14 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0,6 Punkte

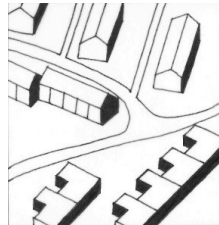


Punkte



D Städtebau 9,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; mittelfristige Verfügbarkeit; Räumliche Typologie: **Typ 2 - Das dichte Dorf / die flächensparende Eigenheimsiedlung**



E Ausbau und Planung 0 Punkte

Glasfaserleitungen

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



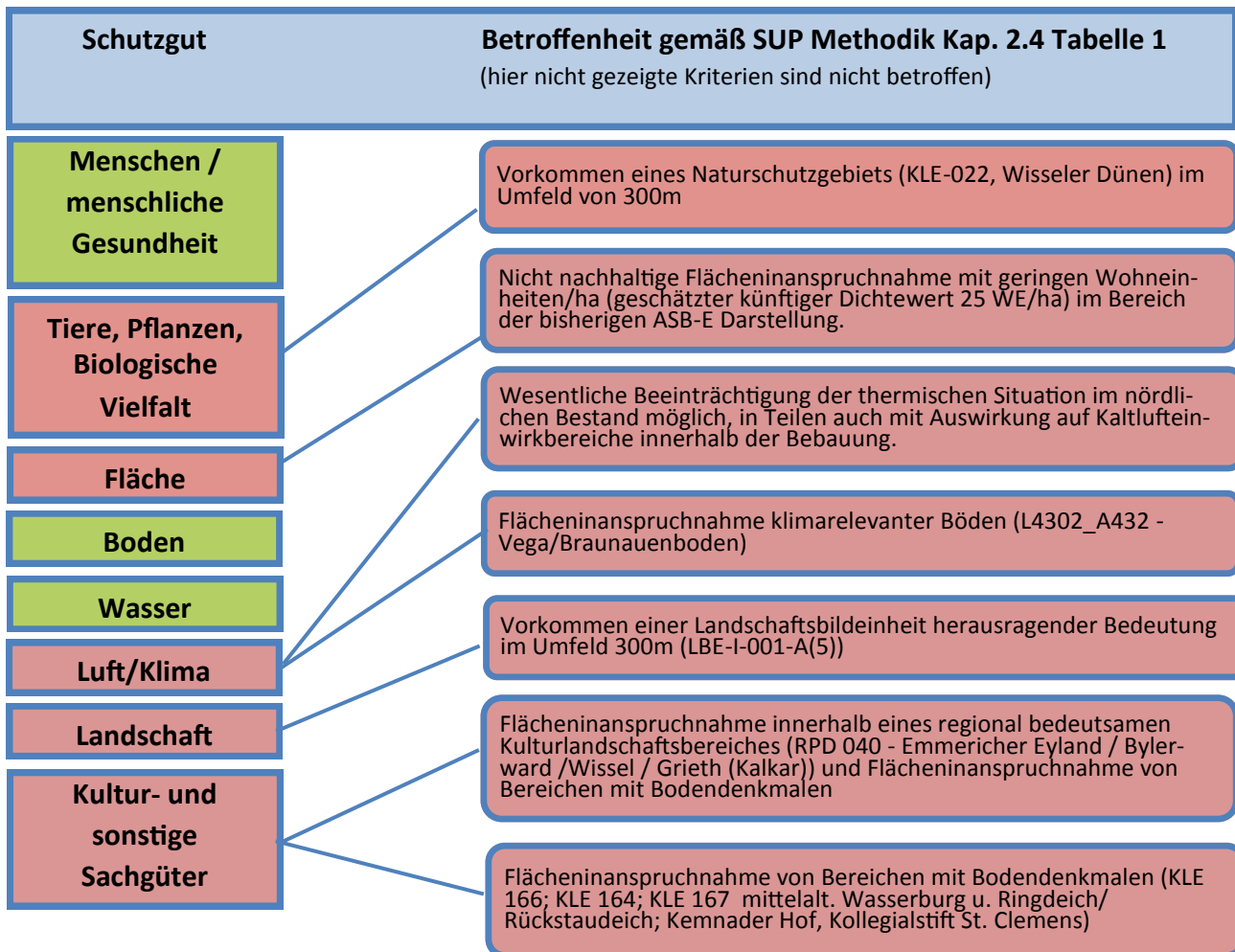
Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 11,2 ha mit 280 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Die Ortslage Wissel könnte aufgrund ihrer Größe / Gewichtes als ASB dargestellt werden. Die Umwandlung der Ferienhauspotenziale / Ferienhausbestände (ca. 6ha bereits bebaut) in Wohnbaufläche im direkten Anschluss an den Siedlungsbereich Wissels ist gewünscht, **um eine geordnete städtebauliche Entwicklung und Stärkung des Standortes zu gewährleisten** (baurechtliche Legalisierung des Dauerwohnens). Die hohe Anzahl von Beeinträchtigungen von Schutzgütern in der SUP beziehen sich fast ausnahmslos auf den schon vorhandenen Siedlungsbestand. Insgesamt sind die freien Flächenpotenziale für eine Siedlungsentwicklung zwar **geeignet**, aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene nur dem **Basisbedarf zuzuordnen, der derzeit jedoch nicht gegeben ist**. Für den regionalen Bedarf ist die Fläche nicht geeignet.

KLE_Kal_01 (Wissel Bestand und Wissel-Süd)

Strategische Umweltprüfung



Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Aufgrund der durchgeführten FFH-Vorprüfung können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des FFH-Gebiets „DE-4203-301“ auf Ebene der Regionalplanung ausgeschlossen werden (siehe Anhang 3 Umweltbericht).
Nachrichtliche Hinweise	Bei dieser ASB Darstellung handelt es sich um die Festschreibung bestehender Siedlungsstrukturen einer bislang nicht im RPD dargestellten Ortslage, sowie die Umwandlung von ASB-E für Ferieneinrichtungen in einen zusätzlichen ASB.
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme dieses Standortes beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption . Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Kal_02 (nur Bestandsdarstellung der Ortslage)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 79 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Best. Bestandsbebauung, Infrastruktur, etc.

Naturschutzgebiet Wisseler Dünen

Nahbereich FFH-Gebiet

Acker- /Grünlandnutzung / Alleenkataster

Bestehende Ferienhäuser

Landstraße L18 mit Anschluss an B57

Freizeitzentrum / Ferienhaus- / Campingge-
biete Wisseler See

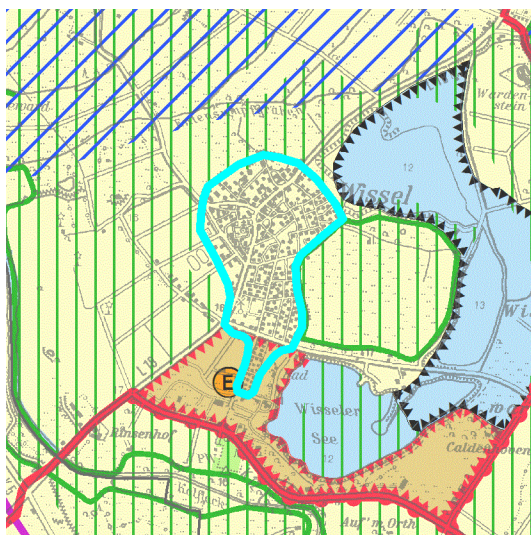
Zusätzliche Anmerkungen:

Aufgrund der Ortsgröße (>2000 EW), der Lage angrenzend an den Freizeitstandort und der bestehenden Infrastruktureinrichtungen soll die Ortslage Wissel und die bestehenden Ferienhäuser als ASB dargestellt werden. Hohe kommunalpol. Akzeptanz.

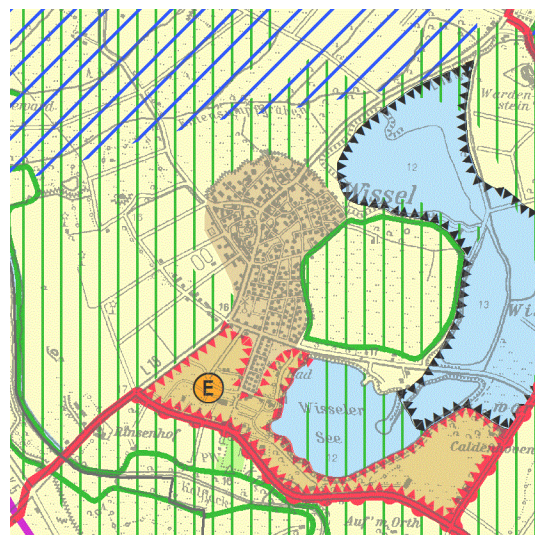
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA); Allgemeiner Siedlungsbereich für zweckgebunden Nutzungen „Ferieneinrichtungen und Freizeitanlagen“ (ASB-E)

**ohne Punkte
kein Ranking**



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

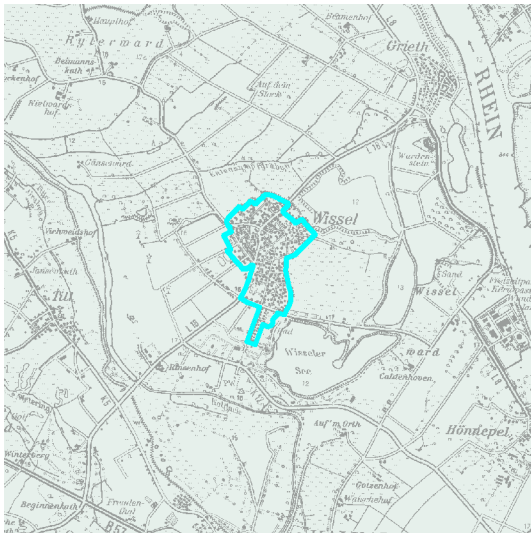


Plan / RPD Neu

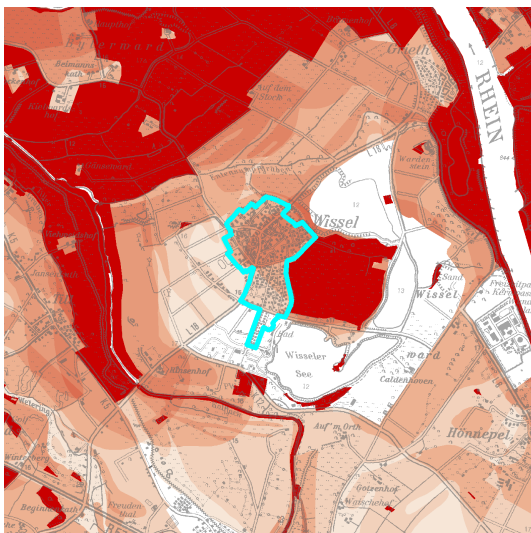
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

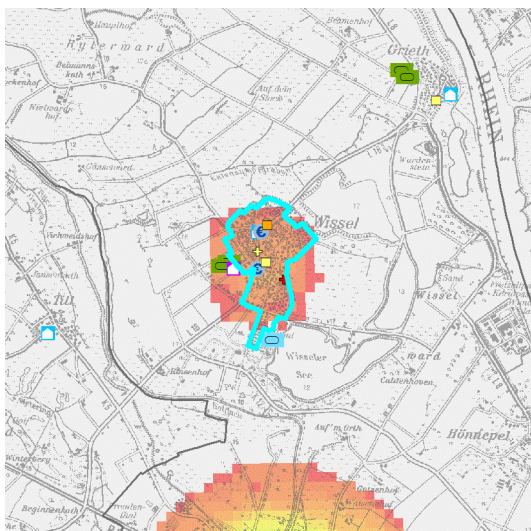
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



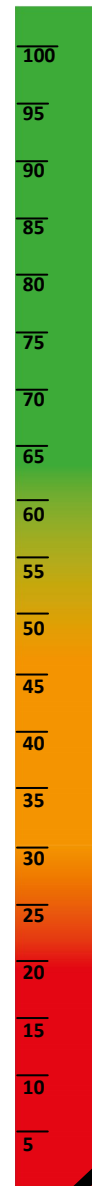
B Ökolog. Verträglichkeit 0 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



Punkte



D Städtebau 0 Punkte

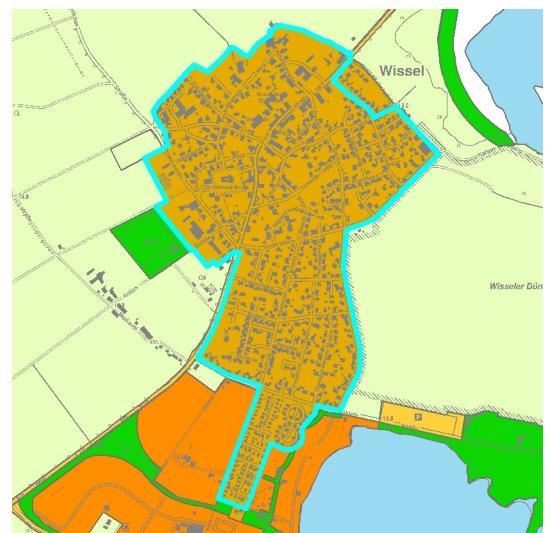
Reine Bestandsdarstellung der Ortslage Wissel und der südlich angrenzenden bestehenden Ferienhausbestände.

E Ausbau und Planung 0 Punkte

Glasfaserleitungen

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 79 ha nur Bestand)

Fazit für die erste RPD - Änderung

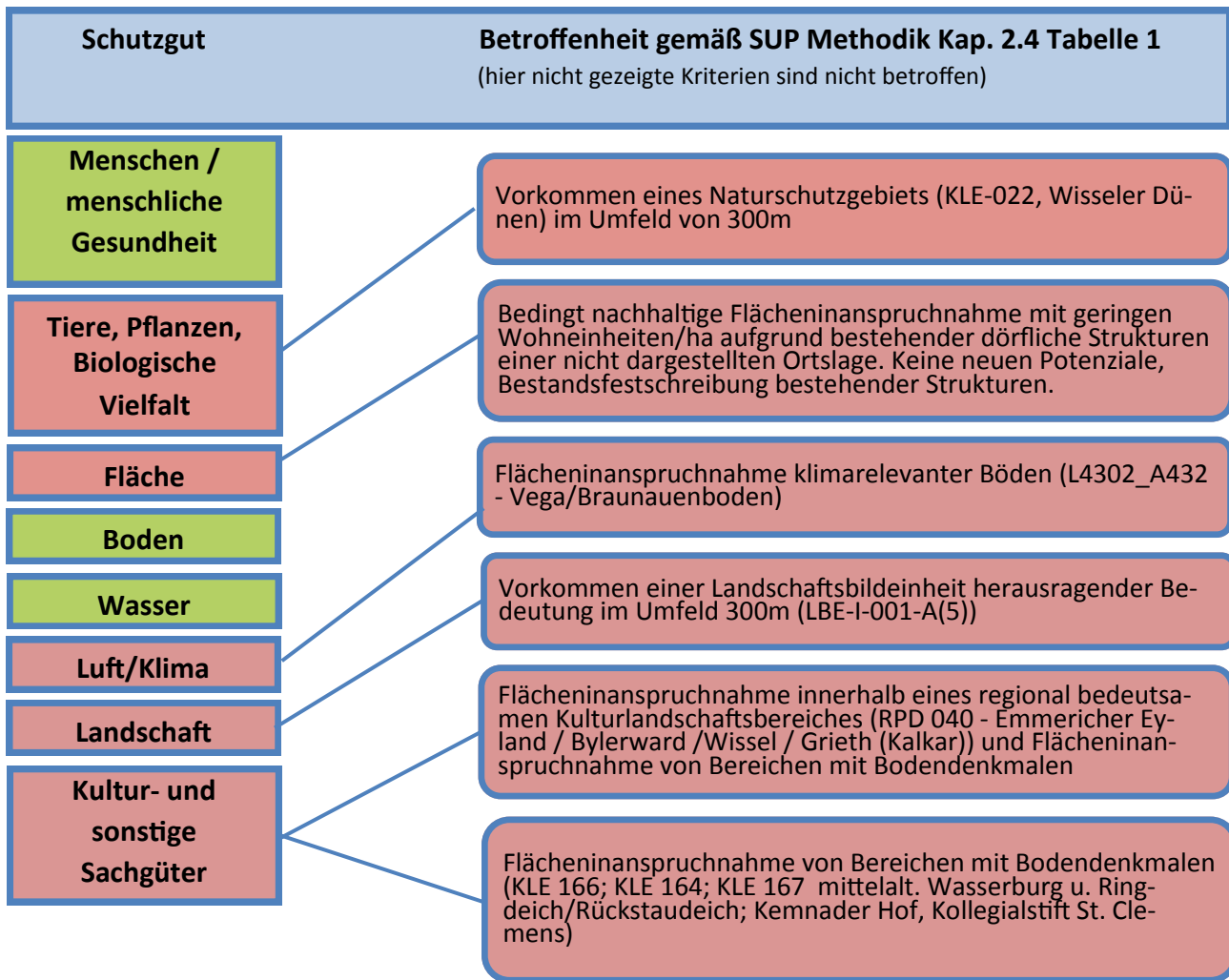
Wissel könnte aufgrund der Größe / Gewichtes als ASB dargestellt werden. Die Umwandlung der Ferienhausbestände (ca. 6 ha bebaut) in Wohnbaufläche im direkten Anschluss an den Siedlungsbereich Wissels ist gewünscht, **um eine geordnete städtebauliche Entwicklung und Stärkung des Standortes zu gewährleisten** (baurechtliche Legalisierung des Dauerwohnens). **Die Fläche geht nicht in das Ranking ein, da es sich lediglich um eine Bestandsdarstellung handelt. Daher erfolgt keine Bepunktung. Die Ortslage und die südlich angrenzenden Ferienhausbestände werden als ASB dargestellt.**

Einbeziehung der Umweltaspekte

Die hohe Anzahl von Beeinträchtigungen von Schutzgütern in der SUP beziehen sich fast ausnahmslos auf den schon vorhandenen Siedlungsbestand. Eine faktische Verschlechterung des Umweltzustandes durch die Bestandsdarstellung steht nicht zu erwarten.

KLE_Kal_02 (nur Bestandsdarstellung der Ortslage)

Strategische Umweltprüfung



Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Aufgrund der durchgeführten FFH-Vorprüfung können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des FFH-Gebiets „DE-4203-301“ auf Ebene der Regionalplanung ausgeschlossen werden (siehe Anhang 3 Umweltbericht).
Nachrichtliche Hinweise	Bei dieser ASB Darstellung handelt es sich ausschließlich um die Festschreibung bestehender Siedlungsstrukturen einer bislang nicht im RPD dargestellten Ortslage, sowie bestehender Ferienhausbestände im ASB-E.
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Auswahl dieses Standortes beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption zur Festschreibung einer bestehenden nicht im RPD dargestellten Ortslage. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Kal_03 (Kalkar Süd-West)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 5 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Bundesstraße B 57
- Ehem. Bahntrasse
- Ackernutzung
- Landwirtschaftl. Höfe
- Angrenzend Biotopverbund bes. Bedeutung BV 2
- Bundesstraße B 67

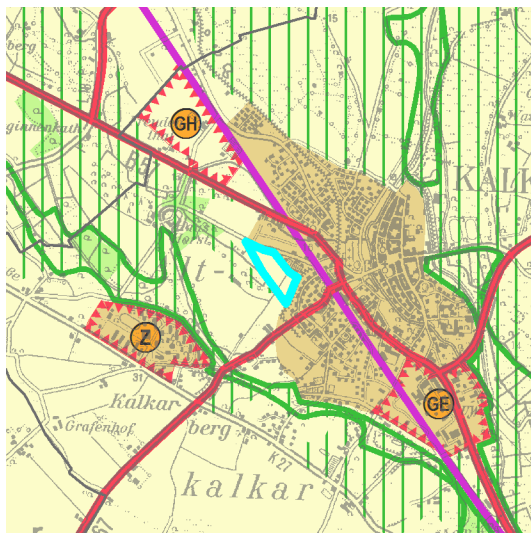
Zusätzliche Anmerkungen:

Im Rahmen der Neuaufstellung des RPD wurde aufgrund eines deutlichen Flächenüberhangs in der Stadt Kalkar an dieser Stelle ASB reduziert.

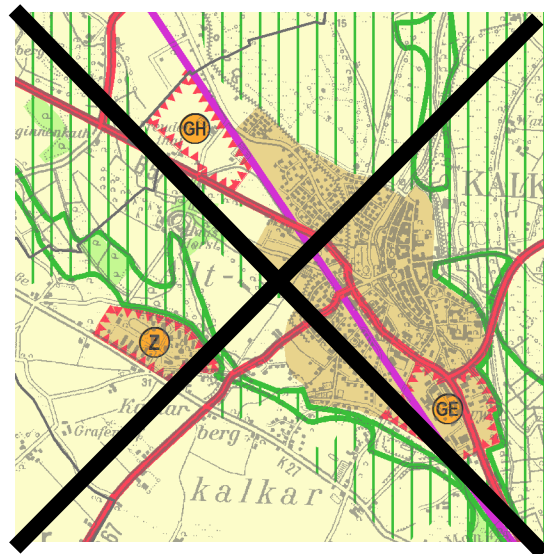
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

32,5 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

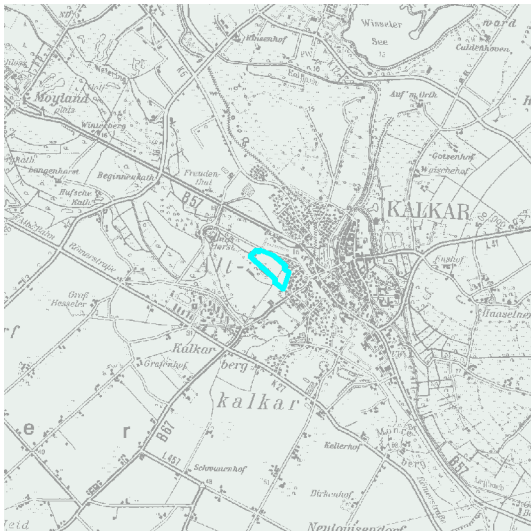


Plan / RPD Neu

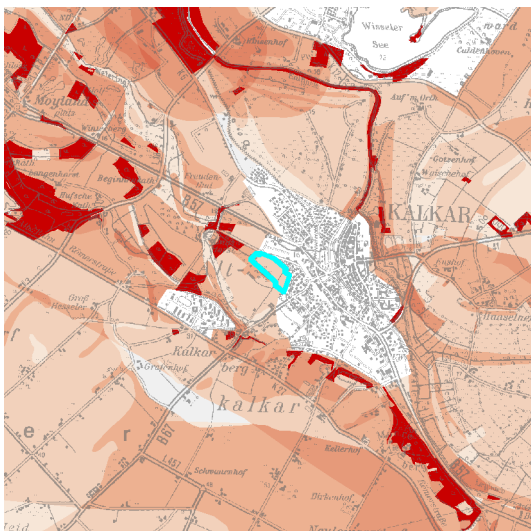
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung **keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen**.

A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



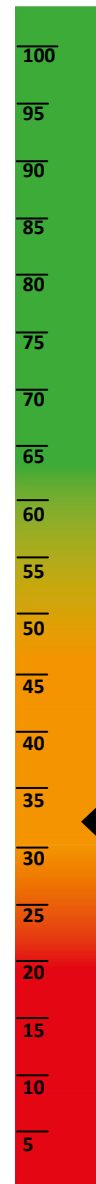
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 6 Punkte

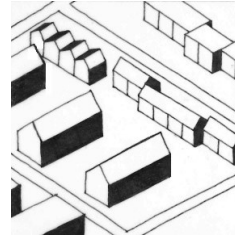


Punkte



D Städtebau 13,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; langfristige Verfügbarkeit; Räumliche Typologie: **Typ 3 - Wohnhäuser für alle**

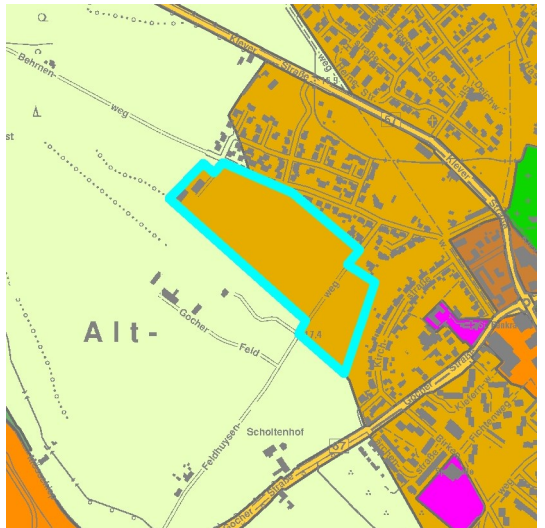


E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Planung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 6,8 ha mit 238WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Da die Fläche bereits im GEP99 enthalten war, sie infrastrukturell gut angebunden ist und es sich insgesamt um eine städtebaulich sinnvolle Arrondierung der Hauptortslage Kalkar handelt, ist die Fläche für eine Siedlungsflächenentwicklung als grundsätzlich **geeignet** einzustufen.

Die Fläche ist aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene ausschließlich dem **Basisbedarf** zuzuordnen, der **derzeit jedoch nicht gegeben ist**. Für den regionalen Bedarf ist die Fläche nicht geeignet. Die Fläche wird nicht als ASB, für den langfristigen Bedarf aber als Sondierungsbereich dargestellt.

KLE_Kal_04 (Appeldorn-Ost)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Zuckerfabrik

Bundesstraße B 67

Lage am Siedlungsrand

Ackernutzung

Bundesstraße B 57

Zusätzliche Anmerkungen:

Die Ortslage Appeldorn ist eine Ortslage < 2.000 Einwohner, die im RPD aufgrund ihrer Größe und ihres Gewichtes (infrastrukturelle Ausstattung) nicht als Siedlungsbereich dargestellt ist bzw. wird. Die Fläche war aufgrund ihrer grundsätzlichen Eignung Gegenstand im Vorentwurf zum neuen FNP, wurde aufgrund der Bedarfssituation im Zuge der regionalplanerischen Abstimmung aber zurückgestellt. Politische Zustimmung kann vorausgesetzt werden.

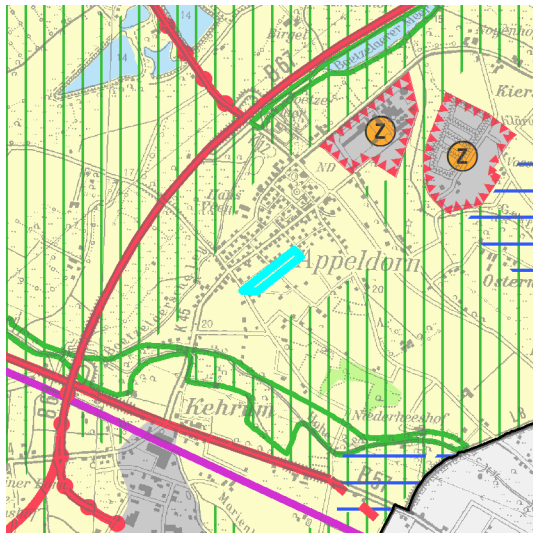
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 2,6 ha

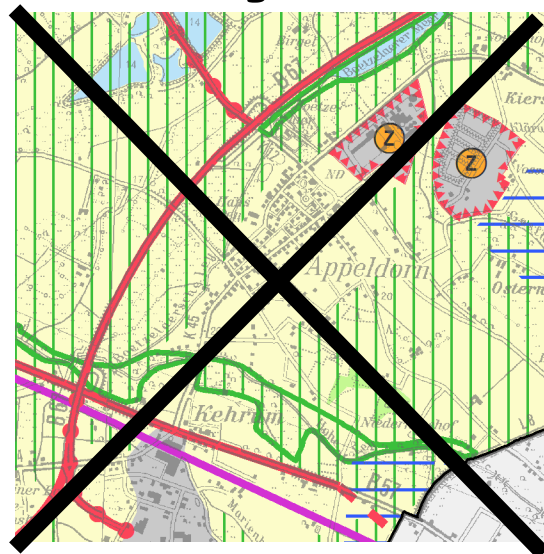
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

24,5 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

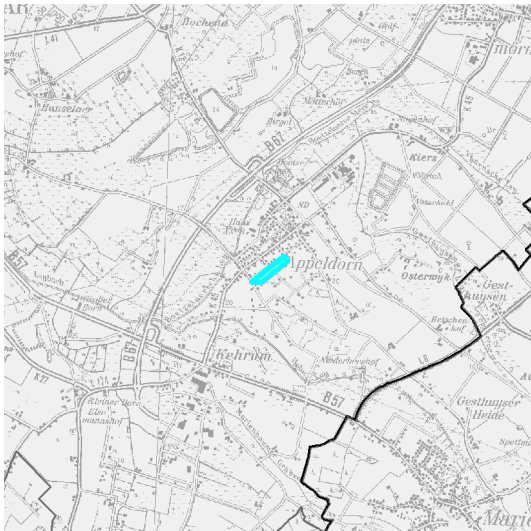


Plan / RPD Neu

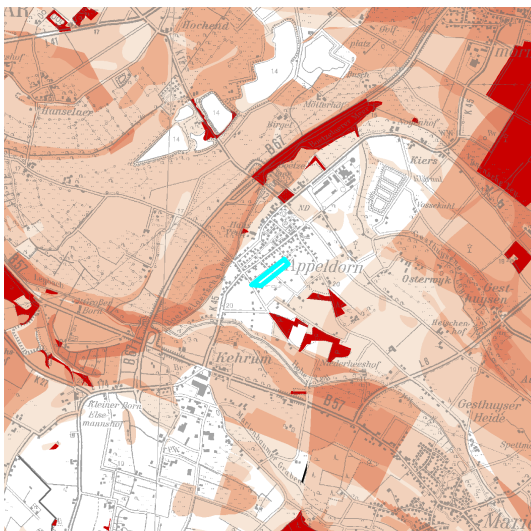
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Es erfolgte keine räumlich-konkrete Umweltprüfung, da die Ortslage Appeldorn als nicht dargestellte Ortslage im RPD den Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP unterliegt, die Fläche nur im Bedarfsfall im Rahmen eines entsprechenden Bauleitplanverfahren umgesetzt werden kann und hier keine ASB Darstellung für die Ortslage erfolgt.

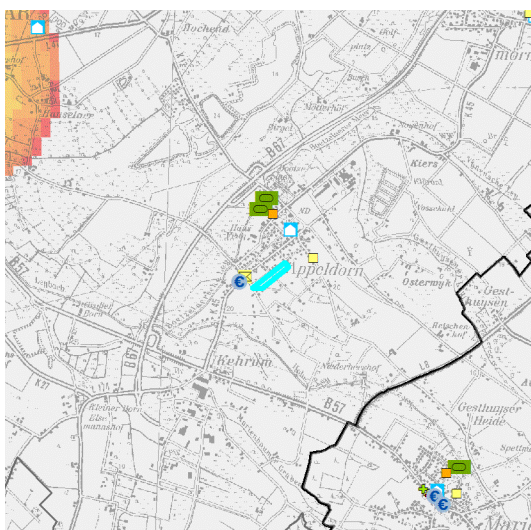
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



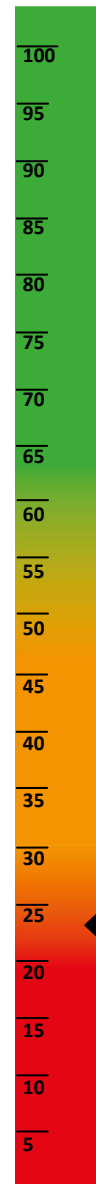
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



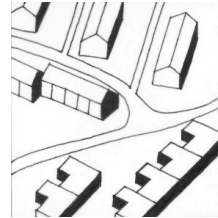
Punkte



D Städtebau 9,5 Punkte

9,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; mittelfristige Verfügbarkeit; Räumliche Typologie: **Typ 2 - Das dichte Dorf / die flächensparende Eigenheimsiedlung**



E Ausbau und Planung 0 Punkte

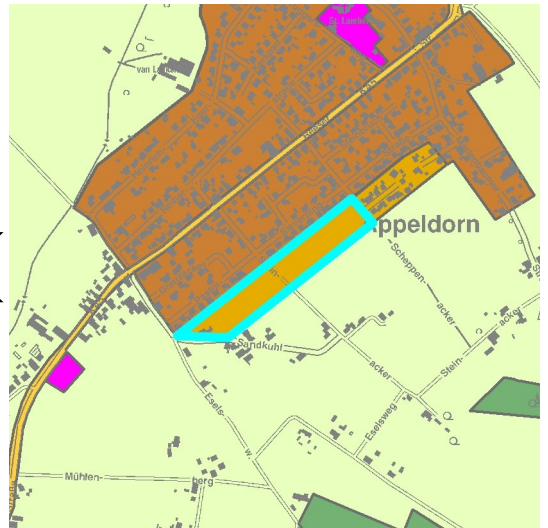
0 Punkte

Glasfaserleitung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

0 Punkte

nein



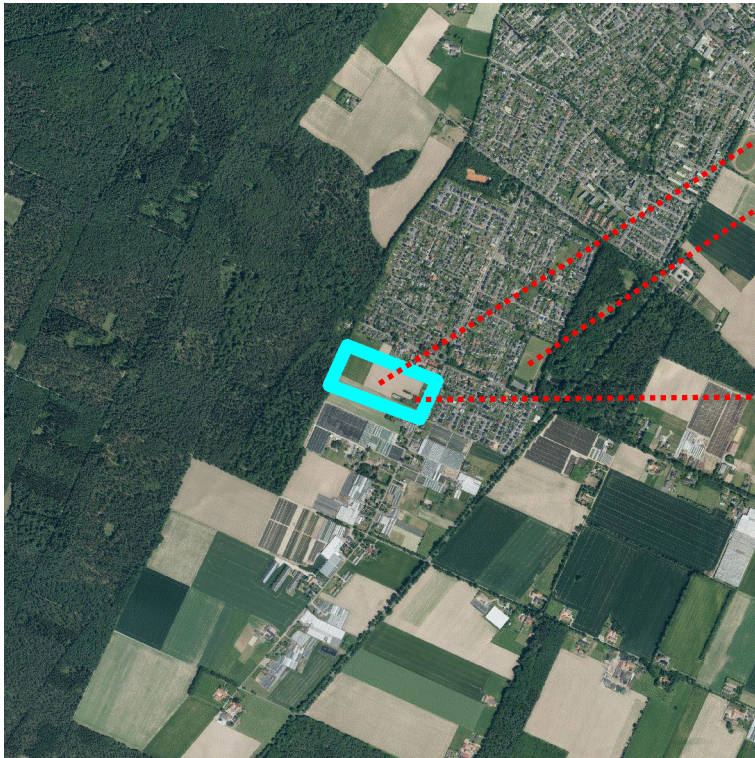
Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 2,6 ha mit 65 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Die Fläche geht nicht in das Ranking ein, da sie in einer nicht im RPD dargestellten Ortslage liegt, deren Siedlungsentwicklung den **Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP** unterliegt und daher **nicht dem regionalen Bedarf** zuzuordnen ist.

Im Bedarfsfall ist hier ein entsprechendes Bauleitplanverfahren möglich. Die Ortslage Appeldorn und die Fläche werden **nicht als ASB** dargestellt.

KLE_Kle_01 (Reichswalde)



Bestand / Vorbelastungen /
derzeitiger Umweltzustand

Ackerland

Sportplatz

Bauliche Strukturen

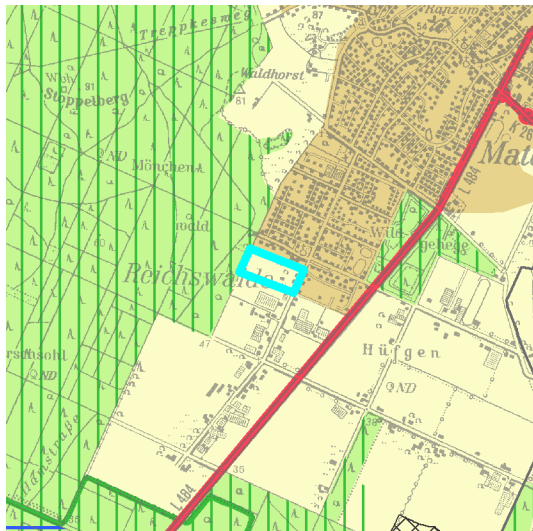
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 6,4 ha

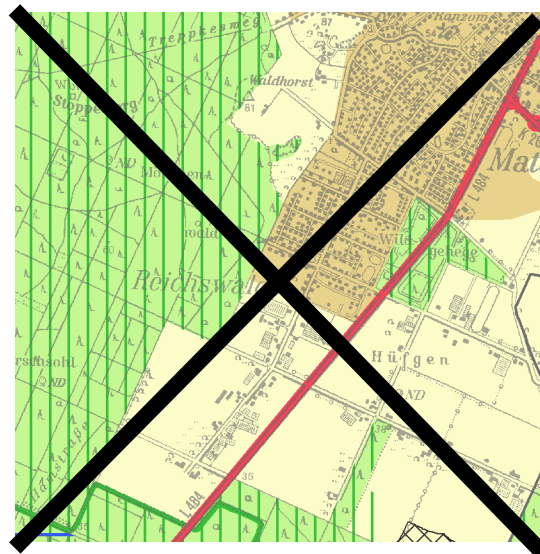
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

16,8 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

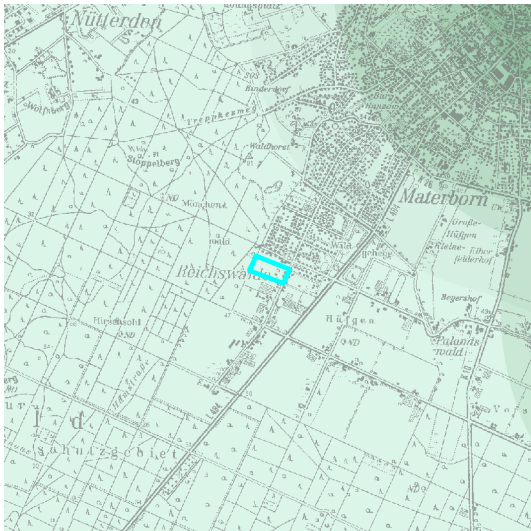


Plan / RPD Neu

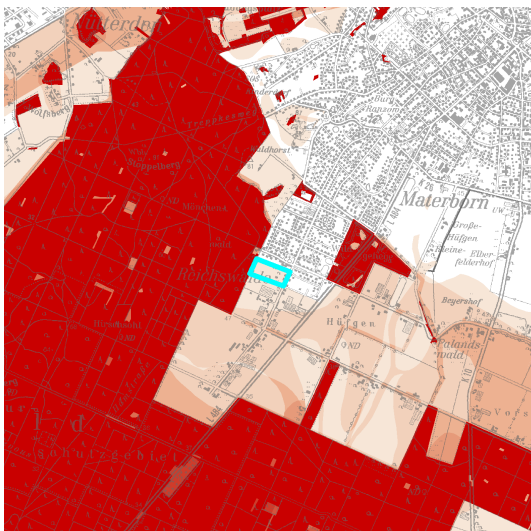
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

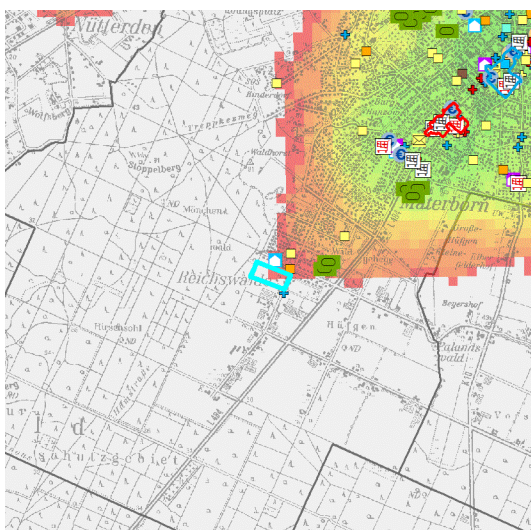
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



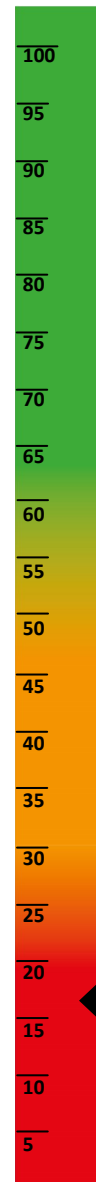
B Ökolog. Verträglichkeit 12 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0,3 Punkte

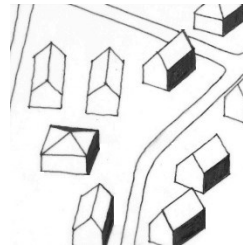


Punkte



D Städtebau 4,5 Punkte

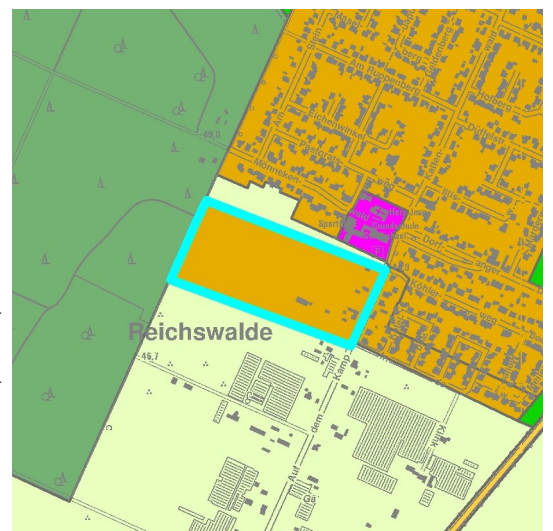
Verfügbarkeit: zügige Verfügbarkeit (einfache Eigentumsverhältnisse); Mittelfristige Aktivierung; Typ 1 großzügige Eigenheimsiedlung



E Ausbau und Planung 0 Punkte

keine Angaben

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 6 ha mit 150 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche schließt direkt an einen bestehenden ASB an. Grundsätzlich eine nachvollziehbare städtebauliche Erweiterung für Reichswalde, da Lückenschluss. Aufgrund der sehr schlechten verkehrlichen Anbindung, der schlechten infrastrukturellen Ausstattung und der großen Entfernung zur Rheinschiene aber eher geeignet für den Basisbedarf.

KLE_Kle_02 (Materborn)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Sportplatz

Ackerland

Ackerland

Biotopfläche im Randbereich

Der Bereich ist im Entwurf zum neuen FNP Kleve als Sportanlage dargestellt. Diese wird jedoch nun auf der nördl. angrenzenden Fläche (im Entwurf Wohnbaufläche) errichtet. Daher soll die Wohnbaufläche verlagert werden (Flächentausch).

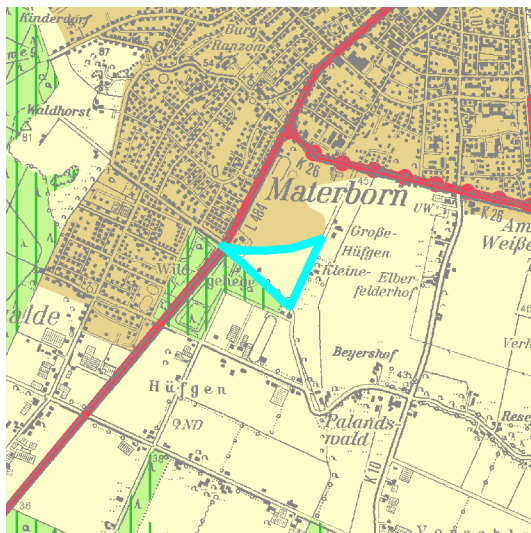
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 11,9 ha

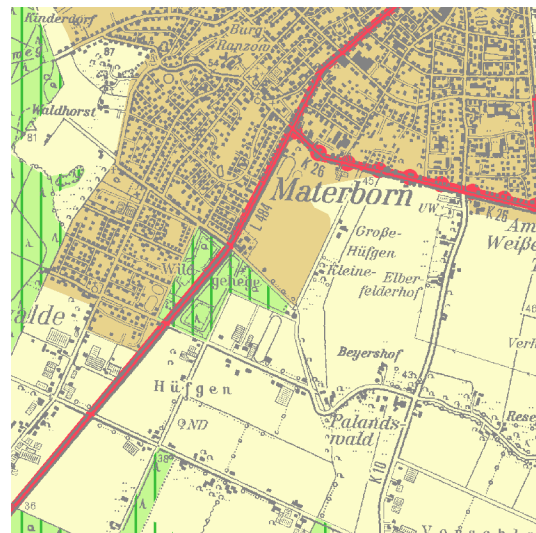
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

33,7 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

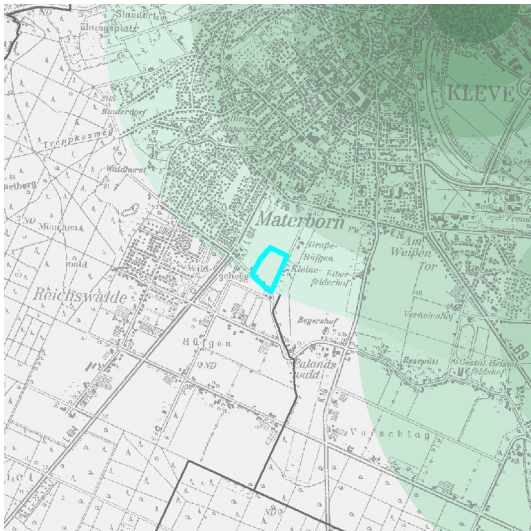


Plan / RPD Neu

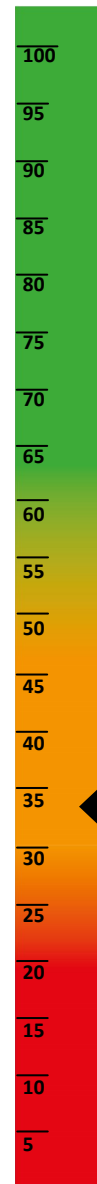
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als nicht erheblich eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich bei den Schutzgütern Tiere, Pflanzen (Flächeninanspruchnahme eines schutzwürdigen Biotops BK-4202-054 (Baumreihe Palandswald)) und Landschaft (Flächeninanspruchnahme eines geschützten Landschaftsbestandteils im Randbereich).

A Erreichbarkeit / Verkehr 1 Punkt

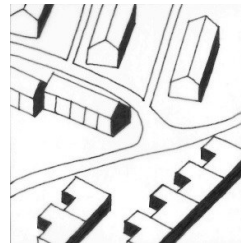


Punkte



D Städtebau 15 Punkte

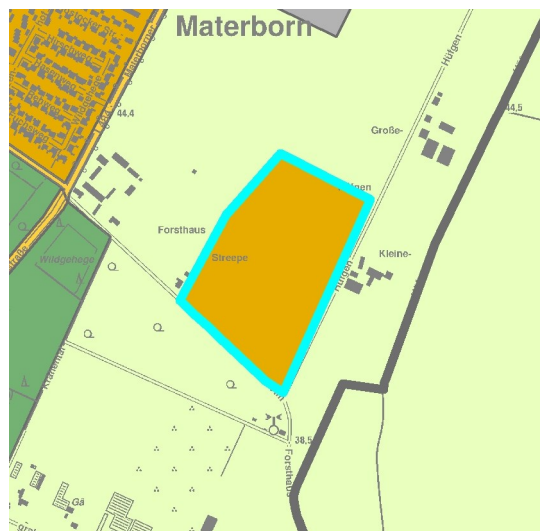
Verfügbarkeit: einfache Eigentumsverhältnisse (im Zugriff der Stadt); Kurzfristige Aktivierung; Typ 2: Das dichte Dorf/die flächensparende Eigenheimsiedlung



E Ausbau und Planung 1 Punkt

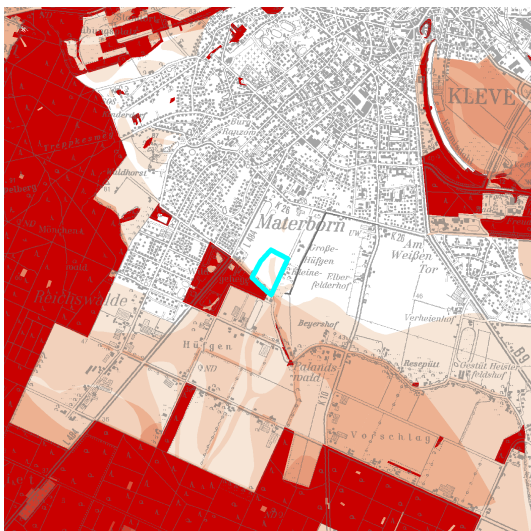
Aktuell wird nördlich von der Fläche ein Sportzentrum errichtet

F Brachflächenbonus 0 Punkte

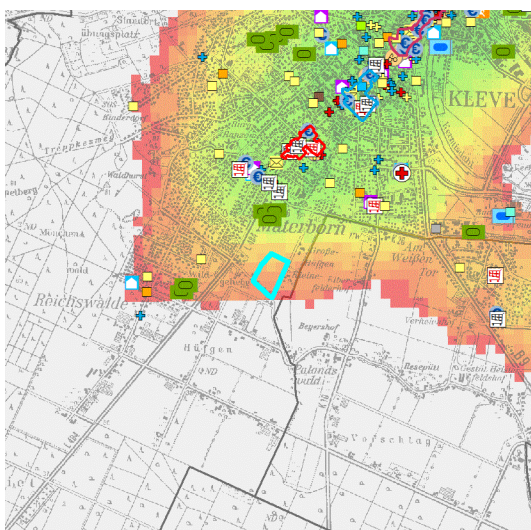


Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 9 ha mit 315 WE)

B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,7 Punkte



Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche schließt direkt an ein bestehendes ASB-Siedlungspotenzial an. Grundsätzlich eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung, ist aber aufgrund der Erreichbarkeit sowie der Entfernung zur Rheinschiene eher dem langfristigen Basisbedarf zuzuordnen.

KLE_Kle_03 (Rindern „Ost“)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 0,8 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Naturschutzgebiet

Das Plangebiet liegt im Nahbereich eines
VSG und eines FFH-Gebietes

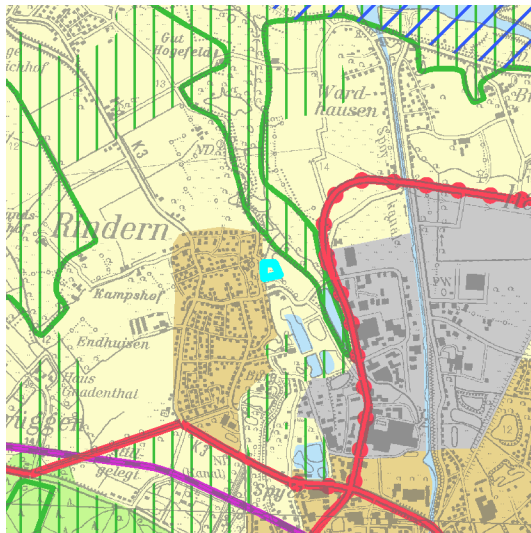
Ackerland

Kleingewässer

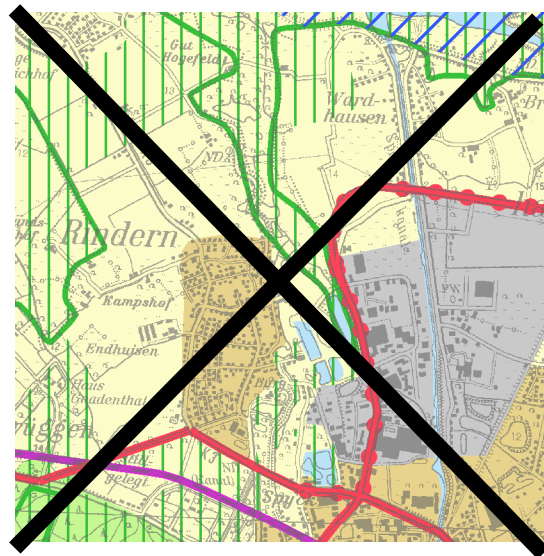
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

39 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

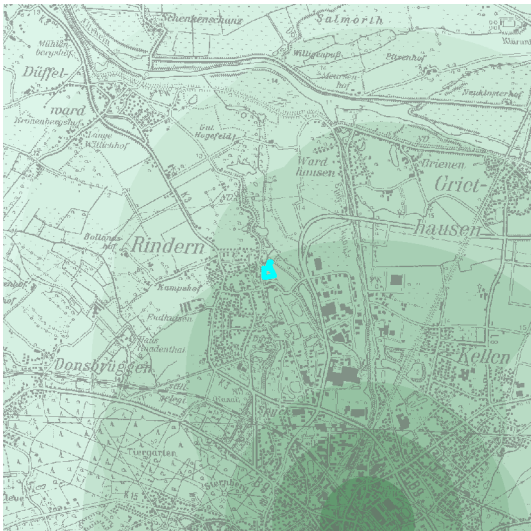


Plan / RPD Neu

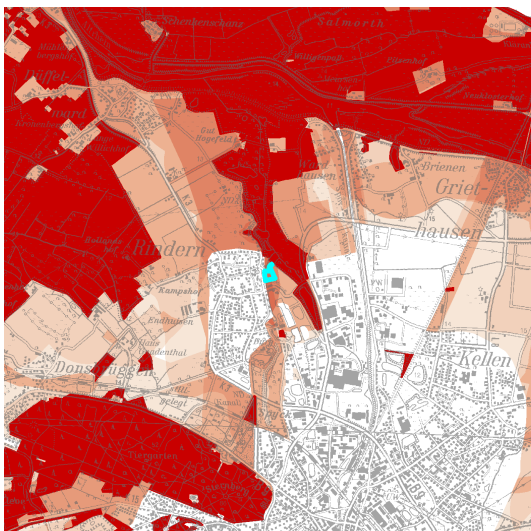
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

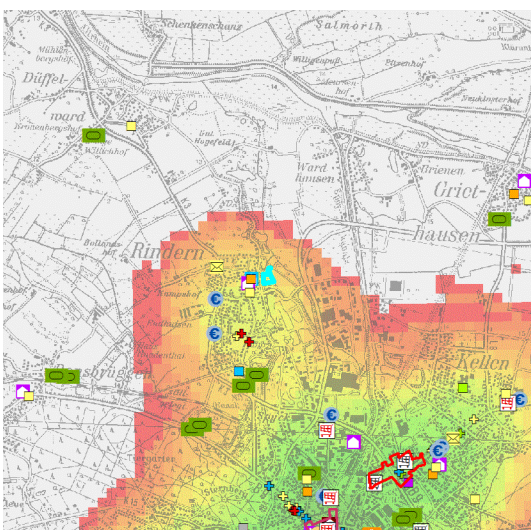
A Erreichbarkeit / Verkehr 9 Punkte



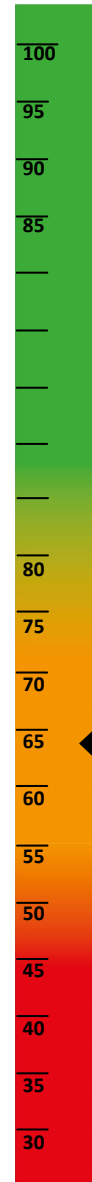
B Ökolog. Verträglichkeit 11 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 4,0 Punkte

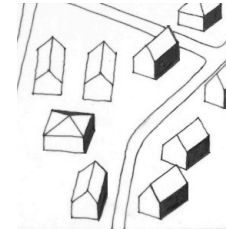


Punkte



D Städtebau 8 Punkte

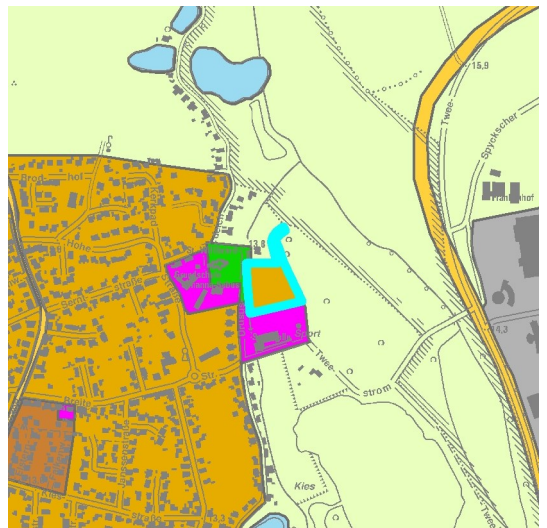
Einfache Eigentumsverhältnisse; Kurzfristige Aktivierung; Typ 1: großzügige Eigenheimsiedlung



E Ausbau und Planung 7 Punkte

Ausbau u. Sanierung der Gesamtschule Rindern
Errichtung einer großzügigen Sportanlage
Nähe zur neuen Europa Radbahn in Richtung Nimwegen (im Bau); Erschließung vorhanden

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 1,1 ha mit 27 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche schließt direkt an ein bestehendes ASB an. Grundsätzlich eine städtebaulich denkbare Erweiterung für die Ortslage Rindern, liegt aber in der Nähe zu einem FFH- und Vogelschutzgebiet.

Einbeziehung der Umweltaspekte

Da in der Natura-2000-Vorprüfung negative Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden können, wird die Fläche nicht weiterverfolgt.

KLE_Kle_03 (Rindern „Ost“)

Strategische Umweltprüfung

Schutzgut	Betroffenheit gemäß SUP Methodik Kap. 2.4 Tabelle 1 (hier nicht gezeigte Kriterien sind nicht betroffen)
Menschen / menschliche Gesundheit	
Tiere, Pflanzen, Biologische Vielfalt	Vorkommen eines FFH-Gebietes DE-4102-302 (FFH Salmorth) und eines Vogelschutzgebietes DE-4203-401 (VSG Unterer Niederrhein) im Umfeld (300 m).
Fläche	Vorkommen eines Naturschutzgebietes KLE-004 (NSG Salmorth) im Umfeld (300 m).
Boden	Nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ha)
Wasser	Flächeninanspruchnahme von Böden mit hohem Grad der Funktionserfüllung (Regelung und Puffer / natürliche Bodenfruchtbarkeit)
Luft/Klima	
Landschaft	
Kultur- und sonstige Sachgüter	

Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Aufgrund der durchgeführten FFH-Vorprüfungen können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „DE-4102-302“ bzw. des Vogelschutzgebietes „DE-4203-401“ auf Ebene der Regionalplanung nicht sicher ausgeschlossen werden (siehe Anhang 3 Umweltbericht).
Nachrichtliche Hinweise	---
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme dieses Standortes beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Kle_04 (Rindern „West“)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 0,6 ha

Bestand / Vorbelastungen /
derzeitiger Umweltzustand

Schutzwürdige Biotope

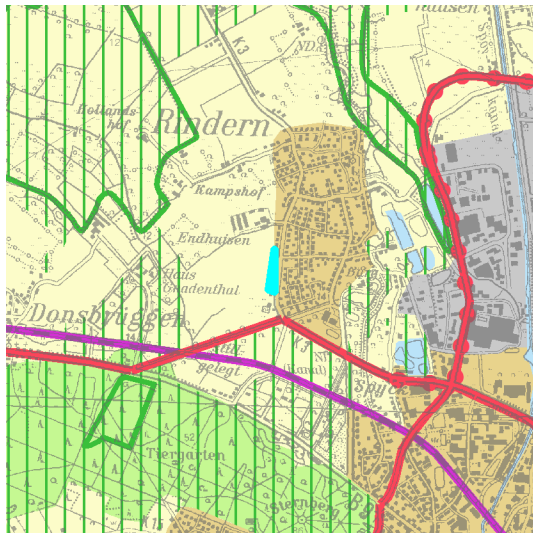
Ackerland

Landschaftsschutzgebiet

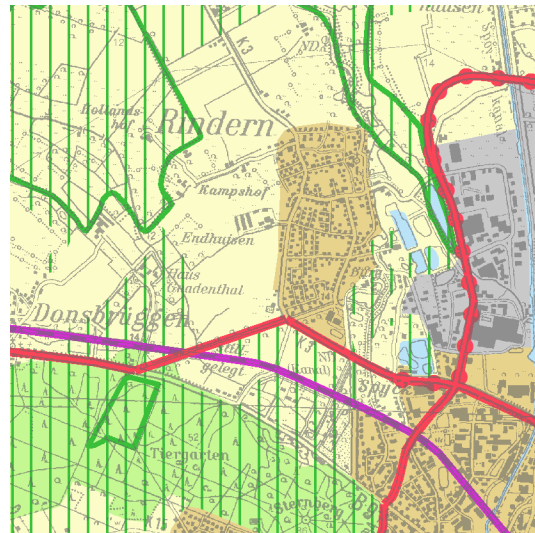
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

36,7 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



Plan / RPD Neu

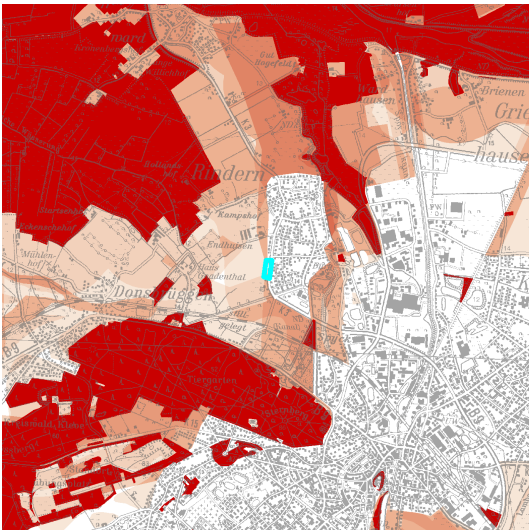
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

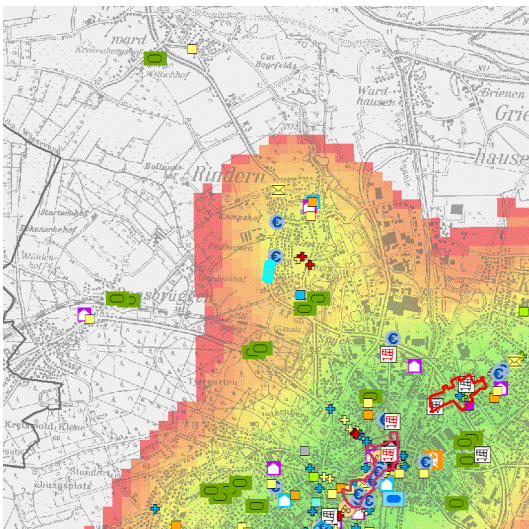
A Erreichbarkeit / Verkehr 9 Punkte



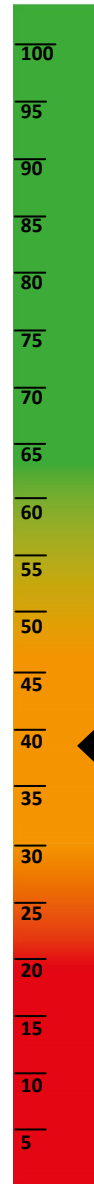
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 3,2 Punkte

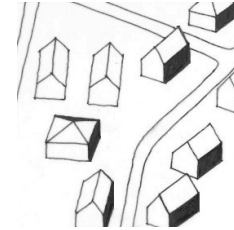


Punkte



D Städtebau 4,5 Punkte

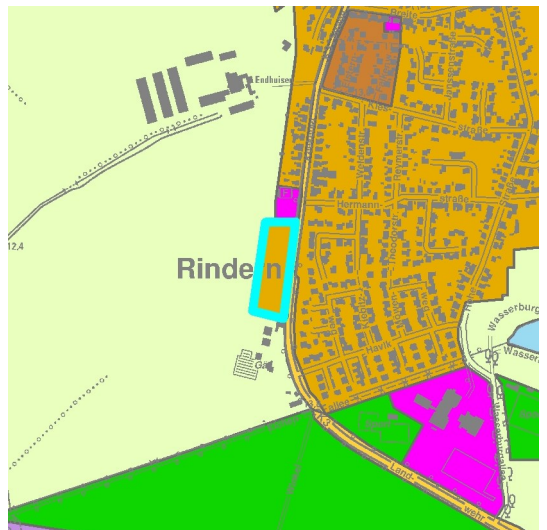
Einfache Eigentumsverhältnisse; Mittelfristige Aktivierung; Typ 1: großzügige Eigenheimsiedlung



E Ausbau und Planung 7 Punkte

Ausbau u. Sanierung der Gesamtschule Rindern
Errichtung einer großzügigen Sportanlage
Nähe zur neuen Europa Radbahn in Richtung Nimwegen (im Bau)

F Brachflächenbonus 0 Punkte

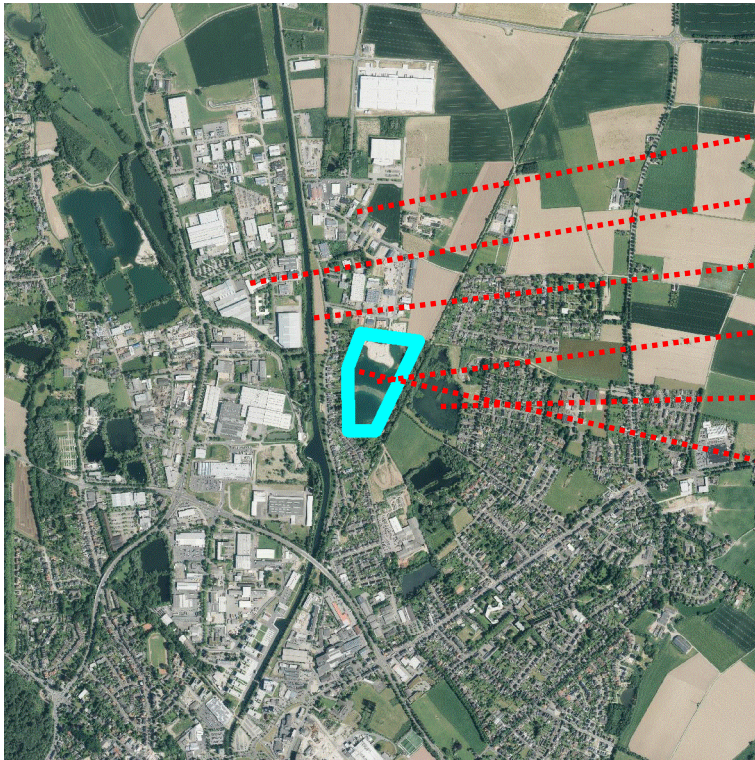


Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 0,8 ha mit 20 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche schließt direkt an ein bestehendes ASB an. Grundsätzlich eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung für die Ortslage Rindern. Aufgrund der Größenordnung und der großen Entfernung zur Rheinschiene ist sie eher Basisbedarf zuzuordnen.

KLE_Kle_05 (Wohnen auf dem Wasser)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 9,7 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Industrie- und Gewerbefläche- / gebiet

Industrie- und Gewerbefläche- / gebiet

Fließgewässer

Kleingewässer

Kleingewässer

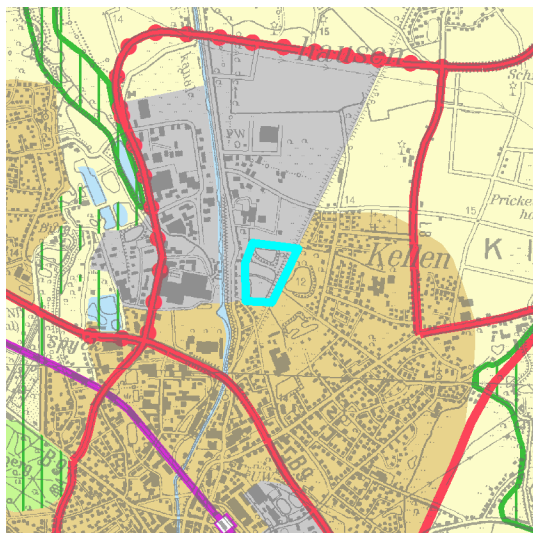
Biotopflächen

Im Entwurf zum neuen FNP Kleve ist der Bereich als Wasserfläche dargestellt, die westlich angrenzenden Gebäude entlang der Straße als Wohnbaufläche. Die östlich angrenzende Wasserfläche soll als „Wohnen auf dem Wasser“ dargestellt werden (Pilotprojekt für schwimmende Bauten).

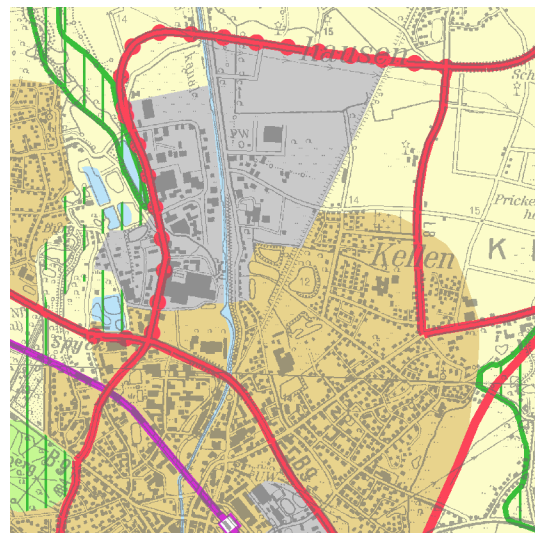
Regionalplanangaben

Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB)

39,1 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

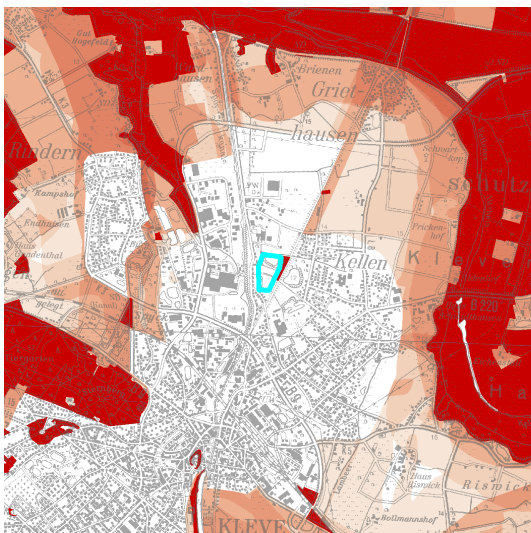
Es erfolgte keine räumlich-konkrete Umweltprüfung, da grundsätzlich davon ausgegangen wird, dass die Rücknahme von gewerblichen Bauflächen zugunsten von Wohnbauflächen eine Verringerung bislang möglicher Intensitäten aus umweltfachlicher Sicht bedeutet.

Kreis Kleve / Stadt Kleve

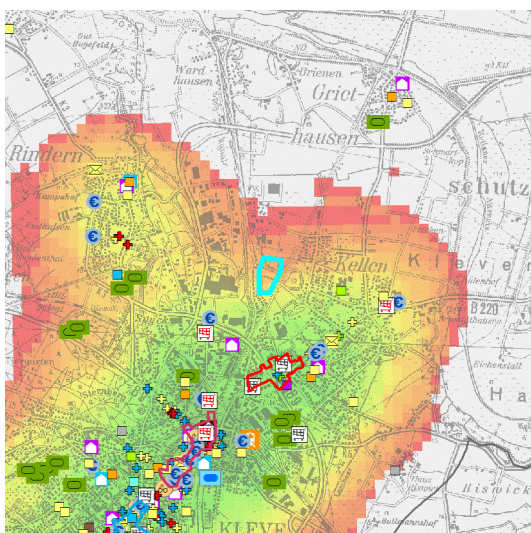
A Erreichbarkeit / Verkehr 9,1 Punkte



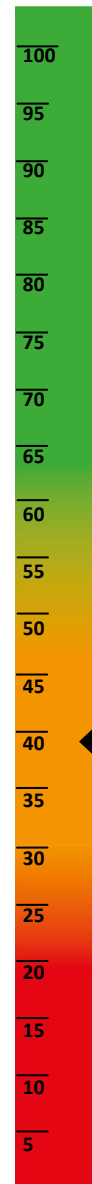
B Ökolog. Verträglichkeit 11 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 2,5 Punkte

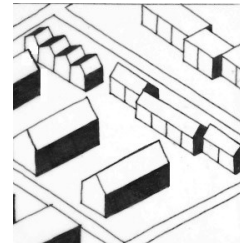


Punkte



D Städtebau 16,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse
Mittelfristige Aktivierung
Typ 3: Wohnhäuser für alle
Es ist ein Forschungsprojekt mit verschiedenen Beteiligten

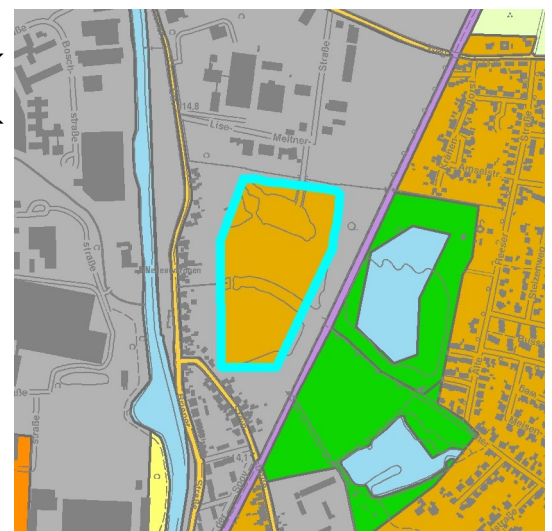


E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Angabe

F Brachflächenbonus 0 Punkte

0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 7 ha mit 72 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche soll als (erweitertes) Pilot- und Forschungsprojekt für Wohnen auf dem Wasser dienen. Aufgrund der schlechten Verkehrsanbindung sowie großen Entfernung zur Rhein-schiene ist sie eher dem Basisbedarf zuzurechnen.

KLE_Kle_06 (Hooge Hurdt)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 1 ha

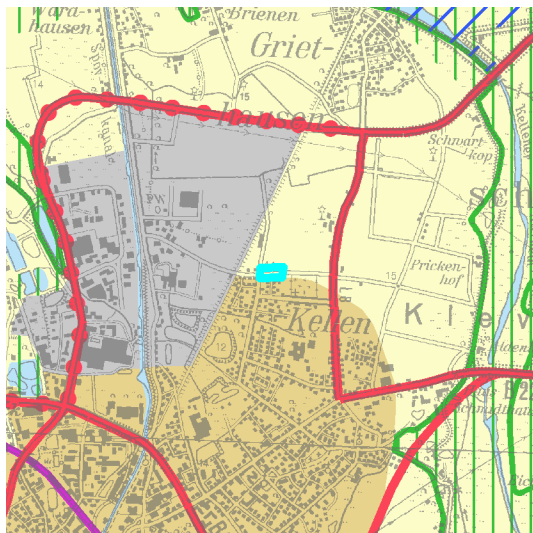
Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Ackerland
- Industrie- und Gewerbegebiet / -fläche
- Friedhof
- Kleingewässer
- Kleingewässer
- Schule

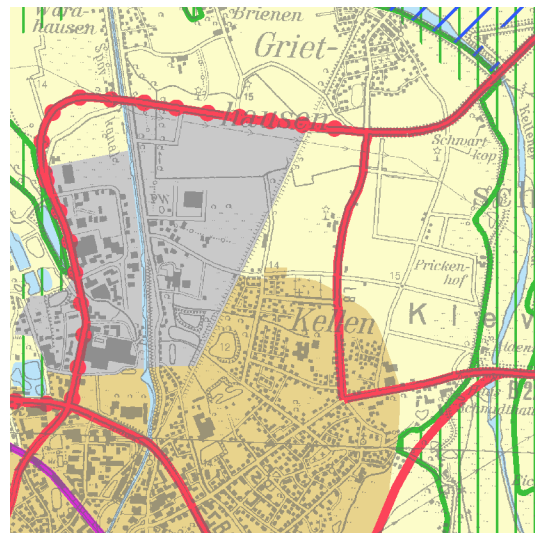
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich

34,1 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



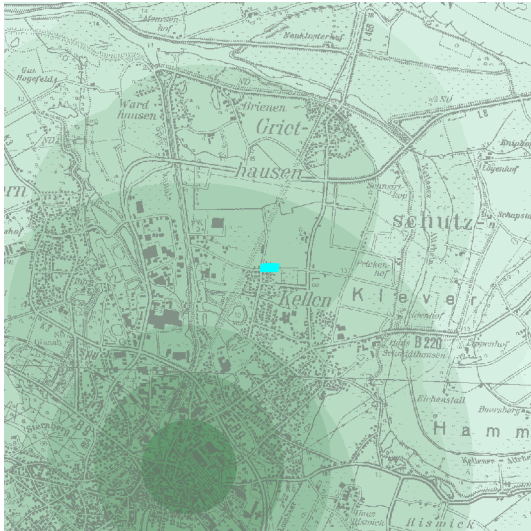
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

Kreis Kleve / Stadt Kleve

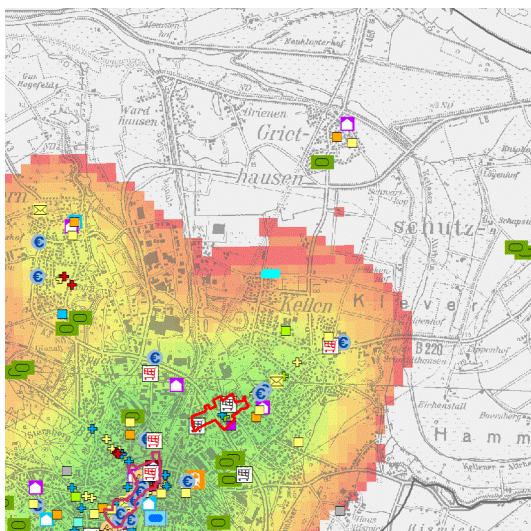
A Erreichbarkeit / Verkehr 9 Punkte



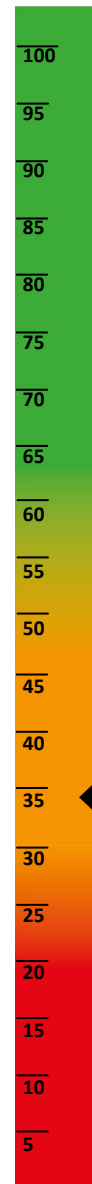
B Ökolog. Verträglichkeit 14 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,1 Punkte

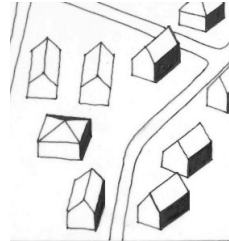


Punkte



D Städtebau 10 Punkte

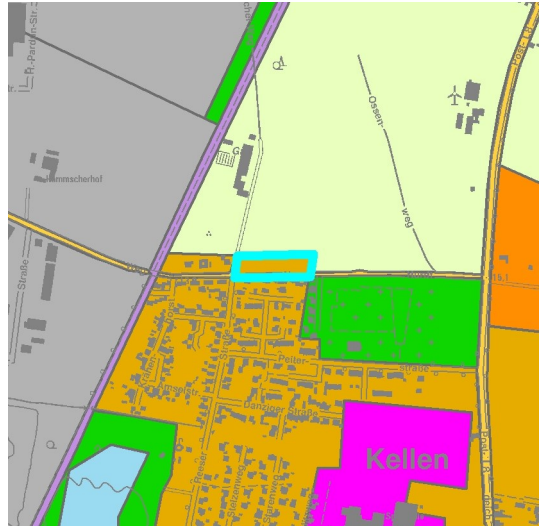
Einfache Eigentumsverhältnisse (im Zugriff der Stadt; Kurzfristige Verfügbarkeit)
Typ 1: großzügige Eigenheimsiedlung
Arrondierung des Ortsteils, weitere Maßnahmen sind aufgrund der Größe nicht vorgesehen



E Ausbau und Planung 0 Punkte

In Kellen sind nahezu alle Infrastrukturangebote vorhanden, Erschließung vorhanden

F Brachflächenbonus 0 Punkte

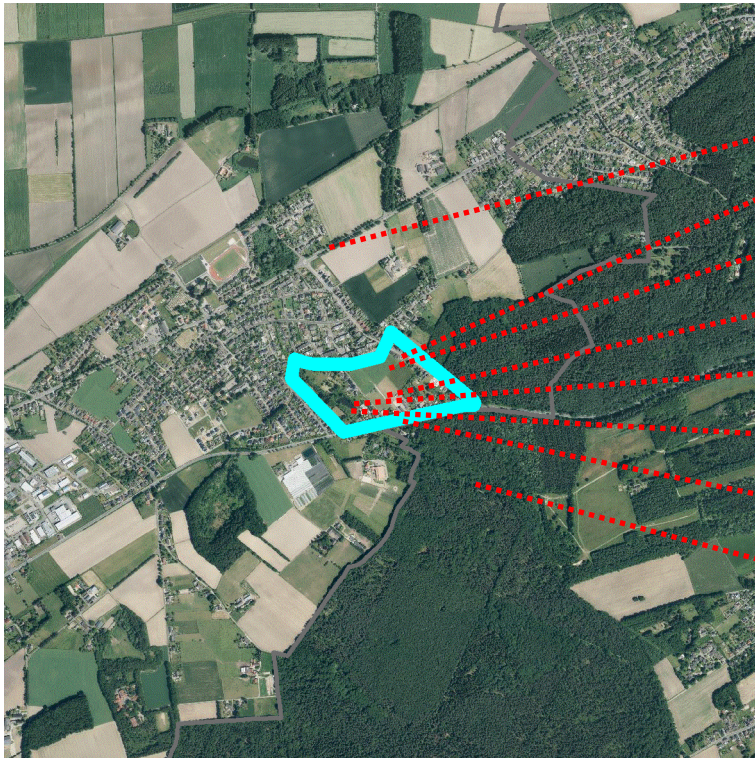


Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 0,5 ha mit 12 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche schließt direkt an einen bestehenden ASB an. Eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung für die Ortslage Kellen.

KLE_Kra_01 (Nütterden „Auf dem Poll“)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 14,5 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Bundesstraße B9 nach Kleve
- Bestandsbebauung (Satzungsbereiche)
- Bereich der 41. FNP-Änderung
- Acker- / Grünlandnutzung
- Kleingewässer mit Gehölzstruktur
- Landschaftsschutzgebiet
- Kreisstraße K15 nach Kleve
- Hochwertiges Landschaftsbild Kreiswald Kleve / Vossberg

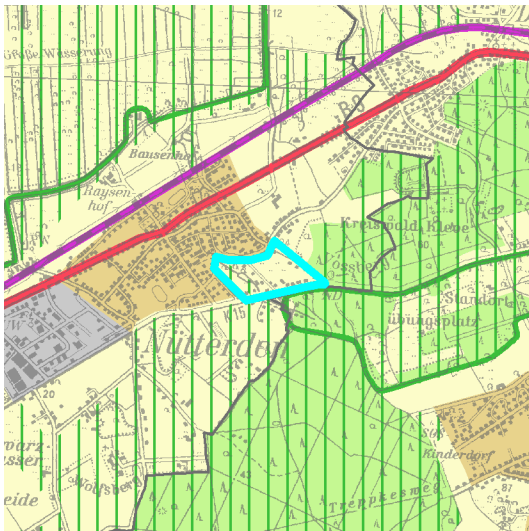
Zusätzliche Anmerkungen:

Entspricht Entwicklungsstudie Kranenburg 2020. Für Teilbereich der Fläche wurde bereits im Rahmen der 41.FNP-Änderung gemäß § 34 abs. 1 LPiG eine landesplanerische Zustimmung in Aussicht gestellt.

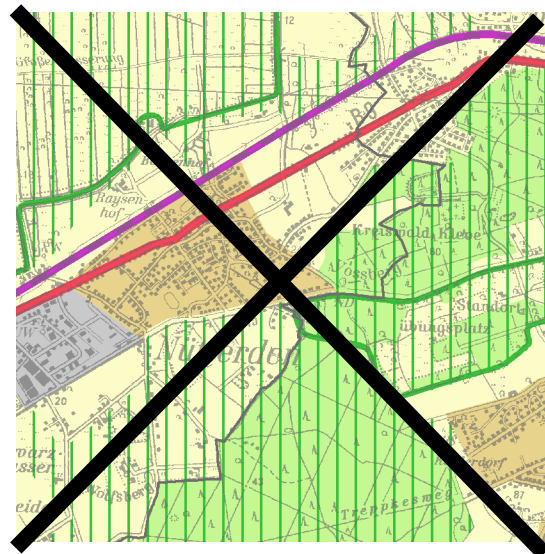
19,2 P.

Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA), Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung (BSLE) - nur geringfügig im Bereich des LSG



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



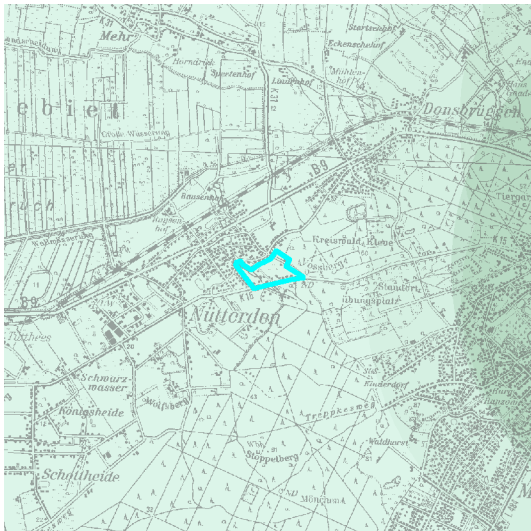
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

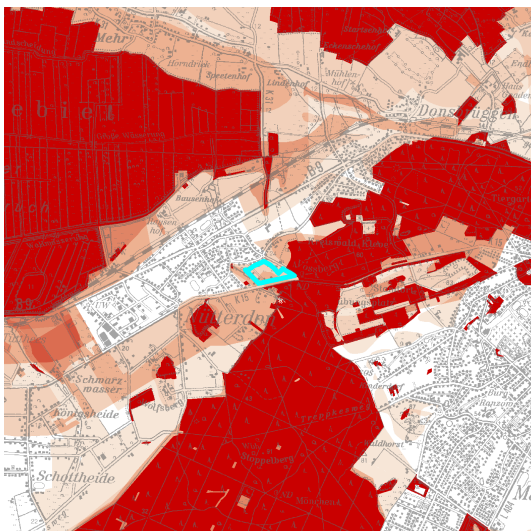
Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als **erheblich** eingeschätzt. **Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.**

Kreis Kleve / Gemeinde Kranenburg

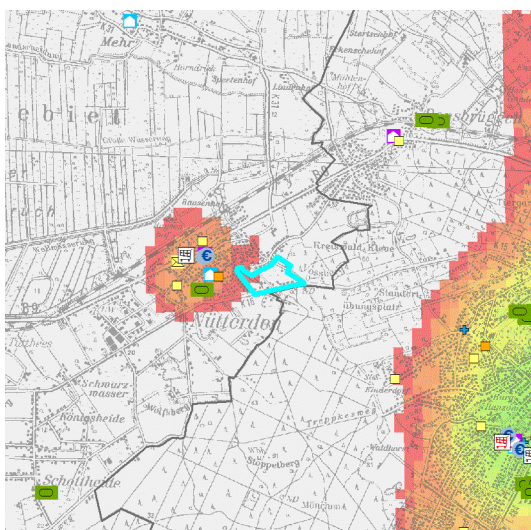
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



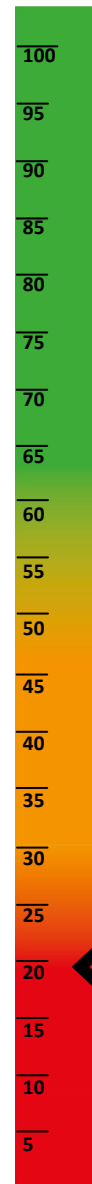
B Ökolog. Verträglichkeit 9 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0,2 Punkte

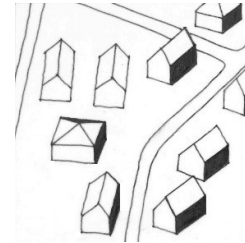


Punkte



D Städtebau 10 Punkte

Flächen im Zugriff der Gemeinde; Flächenaktivierung kurzfristig; Räumliche Typologie:
Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung

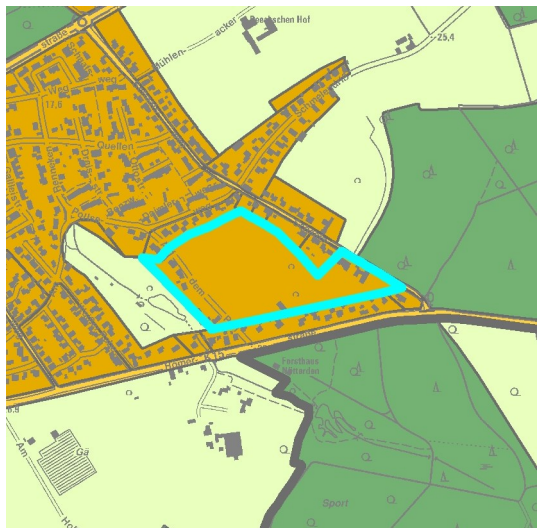


E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Planung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 4,5 ha mit 113 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Städtebaulich sinnvolle Erweiterung, der Ortslage Nütterden aufgrund der Vorprägung (bestehende umgebenden Bestandsbebauung (Satzungsbereiche)) und des bereits in Planung befindlichen erster Teilbereichs (41.FPÄ).

Insgesamt ist die Fläche für eine Siedlungsentwicklung als **geeignet** einzustufen, aber nur dem **Basisbedarf** zuzuordnen und aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene und der verkehrlichen Anbindung für den regionalen Bedarf nicht geeignet. Ein entsprechender **Basisbedarf** ist in **gewünschtem Umfang derzeit jedoch nicht gegeben, sodass die Fläche nicht als ASB dargestellt wird.**

KLE_Kra_01 (Nütterden „Auf dem Poll“)

Strategische Umweltprüfung

Schutzgut	Betroffenheit gemäß SUP Methodik Kap. 2.4 Tabelle 1 (hier nicht gezeigte Kriterien sind nicht betroffen)
Menschen / menschliche Gesundheit	Nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ha)
Tiere, Pflanzen, Biologische Vielfalt	Wesentliche Beeinträchtigung der thermischen Situation im Bestand möglich, in Teilen auch mit Auswirkung auf Kaltluftwirkungsbereiche innerhalb der Bebauung.
Fläche	Flächeninanspruchnahme einer Landschaftsbildeinheit herausragender Bedeutung (LBE-I-004-W(2))
Boden	
Wasser	
Luft/Klima	
Landschaft	
Kultur- und sonstige Sachgüter	

Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umweltberichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	Flächeninanspruchnahme von Teilflächen des Landschaftsschutzgebietes LSG-4202-0002 „Landschaftsraum zwischen Schottheide, Nütterden und dem Reichswald“
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme dieses Standortes beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Kra_02 (Nütterden „Ost“)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Kranenburger Bruch (Ramsar, VSG, NSG, LSG, hochwertige Biotopstrukturen und -verbundsysteme)

Bundesstraße B9 nach Kleve

Alleenkataster

Ackernutzung

Landwirtschaftl. Betrieb

Hochwertiges Landschaftsbild Kreiswald Kleve / Vossberg

Zusätzliche Anmerkungen:
keine

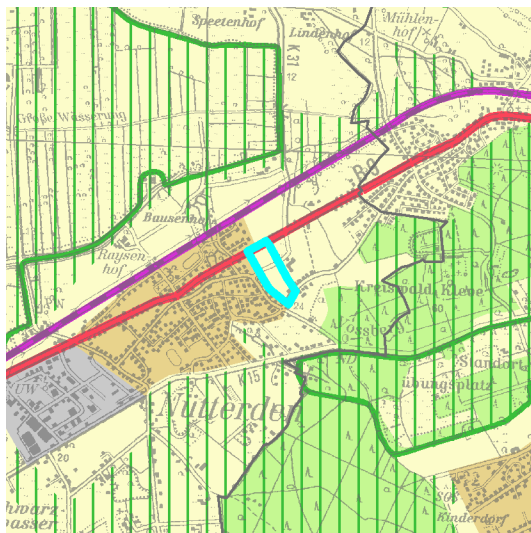
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 5,4 ha

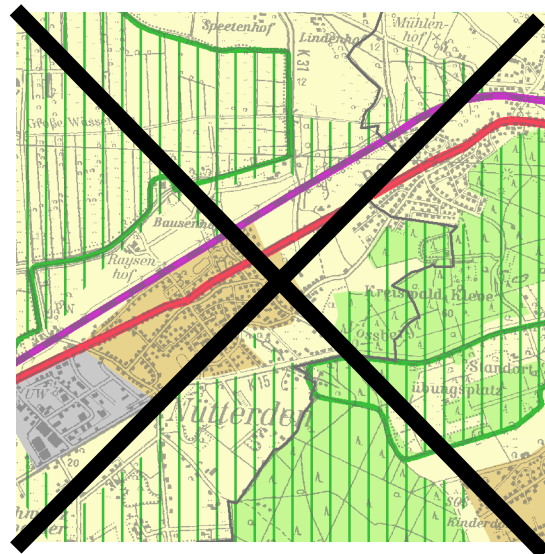
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA), nördlich Straße für den vorwiegend überregionalen und regionalen Verkehr (Bestand)

18,5 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



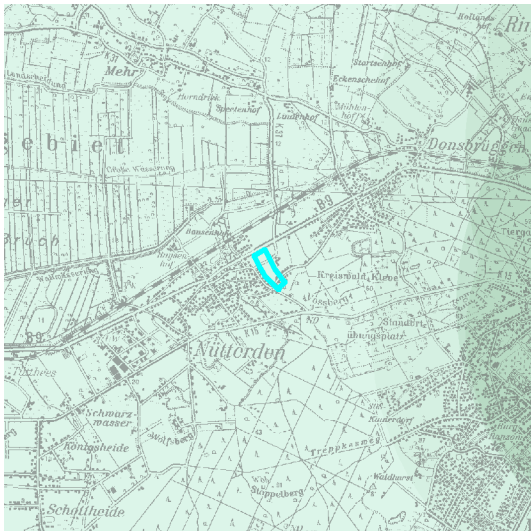
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

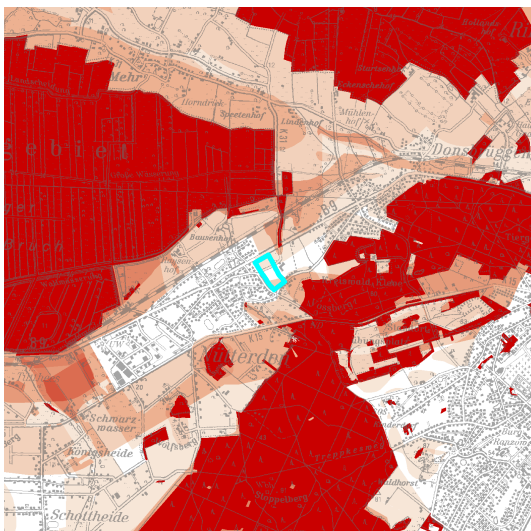
Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung **keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen**.

Kreis Kleve / Gemeinde Kranenburg

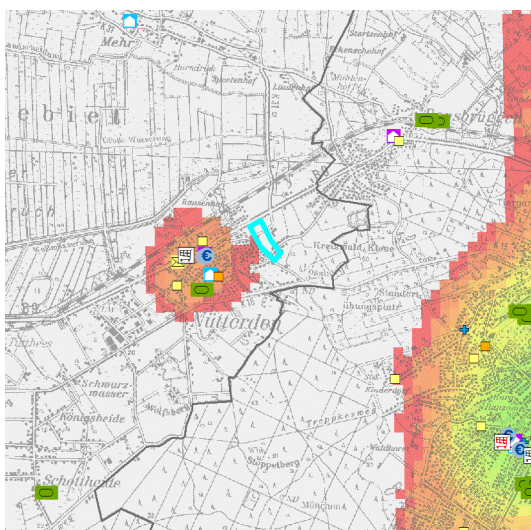
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



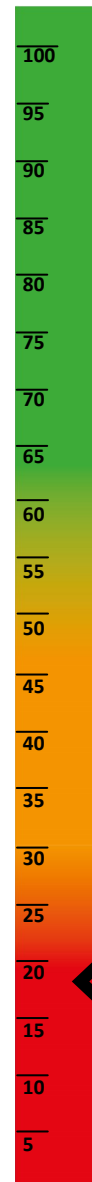
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte

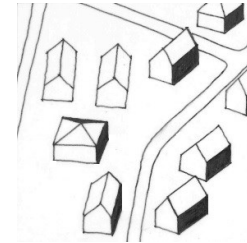


Punkte



D Städtebau 3,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung langfristig; Räumliche Typologie:
Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung

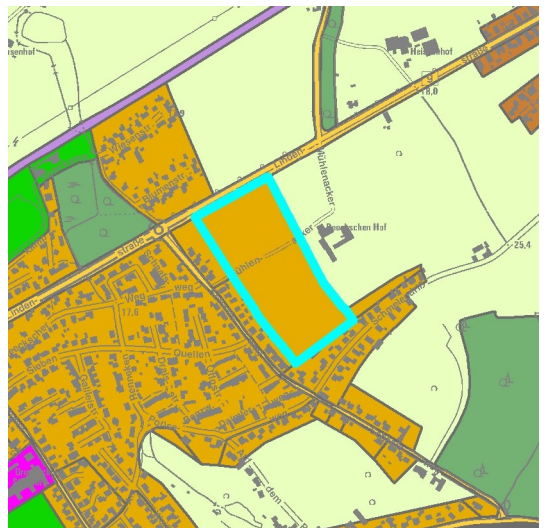


E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Planung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 5 ha mit 125 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Insgesamt ist die Fläche für eine Siedlungsentwicklung grundsätzlich als geeignet einzustufen, aber nur dem **Basisbedarf** zuzuordnen und als langfristiges Potential zu werten. Die Priorität ist in Nütterden eher in der Entwicklung der südlichen Flächen im Bereich „Auf dem Poll“ zu legen. Im Hinblick auf die Ortsgröße Nütterdens erscheint die Fläche zudem zu groß dimensioniert.

Aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene und der verkehrlichen Anbindung für den regionalen Bedarf nicht geeignet. Ein entsprechender **Basisbedarf ist derzeit nicht gegeben, so dass die Fläche nicht als ASB dargestellt wird.**

KLE_Kra_03 (Kranenburg "Süd")



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 10.8 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Nördlich angrenzende Naturschutzgebiete
- Gemeindezentrum Kranenburg
- Draisinenbahnhof Trasse Kleve / Groesbeek
- Gartenbau / Unterglas
- Einzelbebauung
- Acker- / Grünlandnutzung
- Biotopverbundsystem BV 2
- Bereich der 42. FNP-Änderung

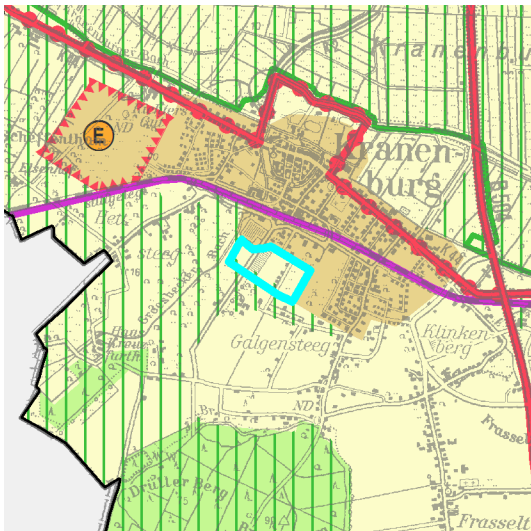
Zusätzliche Anmerkungen:

Entspricht Entwicklungsstudie Kranenburg 2020. Für östlich angrenzende ASB-Reserve wurde bereits im Rahmen der 42.FNP-Änderung gemäß § 34 abs. 1 LPIG eine landesplanerische Zustimmung in Aussicht gestellt.

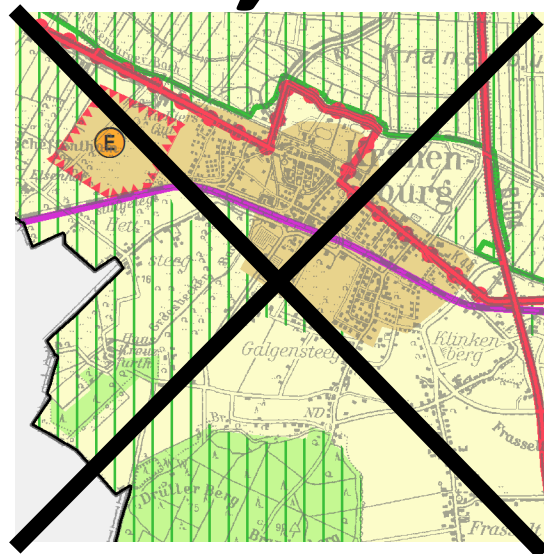
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

14,1 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



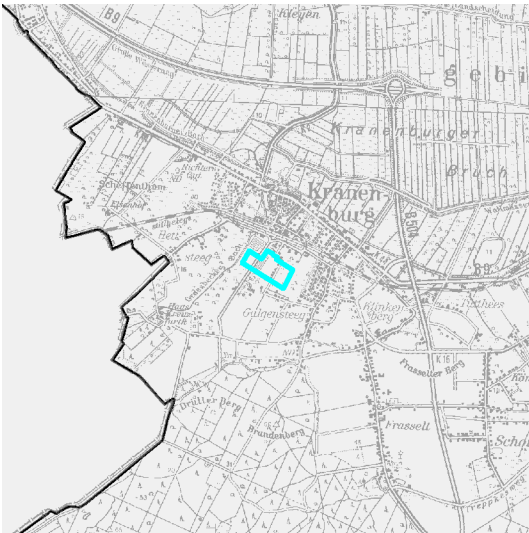
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

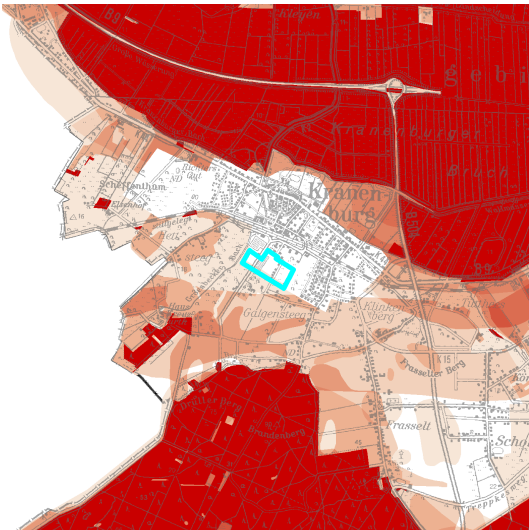
Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als **nicht erheblich** eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich bei den Schutzgütern Fläche und Luft/Klima. Hier Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ha), sowie wesentliche Beeinträchtigung der thermischen Situation im nördlichen Bestand möglich, in Teilen auch mit Auswirkung auf Kaltlufteinwirkbereiche innerhalb der Bebauung nord-östlich.

Kreis Kleve / Gemeinde Kranenburg

A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



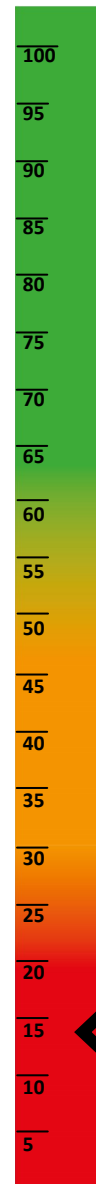
B Ökolog. Verträglichkeit 9 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,6 Punkte



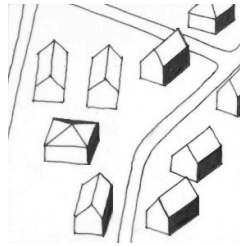
Punkte



D Städtebau 3,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung langfristig; Räumliche Typologie:

Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung

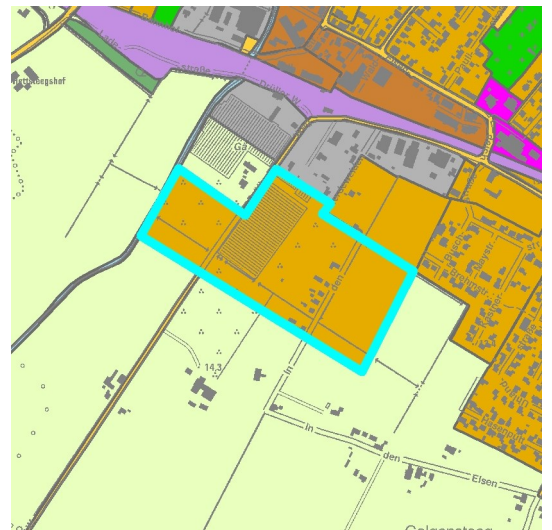


E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Planung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



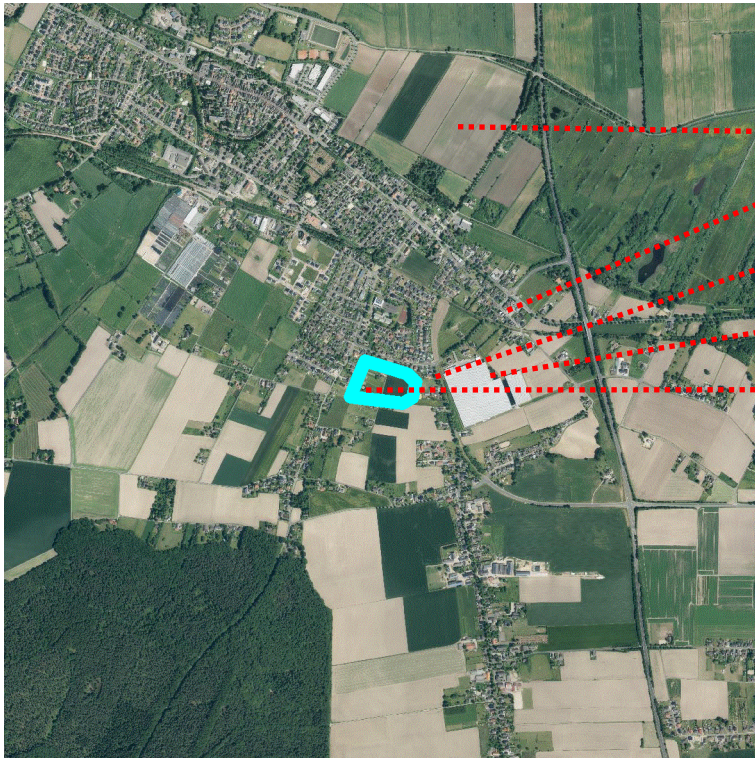
Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 9,35 ha mit 234 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Städtebaulich sinnvolle Erweiterung der Hauptortslage Kranenburg. Östlich angrenzend befindet sich derzeit eine ASB-Reserve im Verfahren (42.FPÄ), die zunächst umgesetzt werden soll. Somit handelt es sich um ein langfristiges Potential zur Weiterentwicklung der Wohnbauflächenentwicklung Kranenburg-Süd.

Die Infrastrukturelle Ausstattung ist zwar mäßig, aber aufgrund der naturräumlichen Restriktionen und der Siedlungsstruktur der Hauptortslage ist die Fläche am ehesten für eine langfristige Siedlungsentwicklung geeignet. Die Fläche ist dem **Basisbedarf** zuzuordnen, der **derzeit jedoch nicht gegeben ist**. Die Fläche wird nicht als ASB dargestellt.

KLE_Kra_04 (Kranenburg "Süd-Ost")



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 3 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Naturschutzgebiet Kranenburger Bruch

Kreuzung Bundesstraße B 9 / B 504

Alleenkataster

Gärtnerei / Unterglas

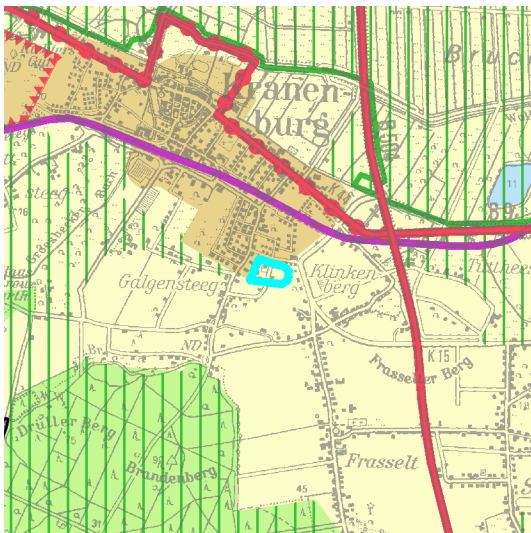
Acker- / Grünlandnutzung

Zusätzliche Anmerkungen:
Entspricht der beschlossenen Entwicklungs-
studie Kranenburg 2020.

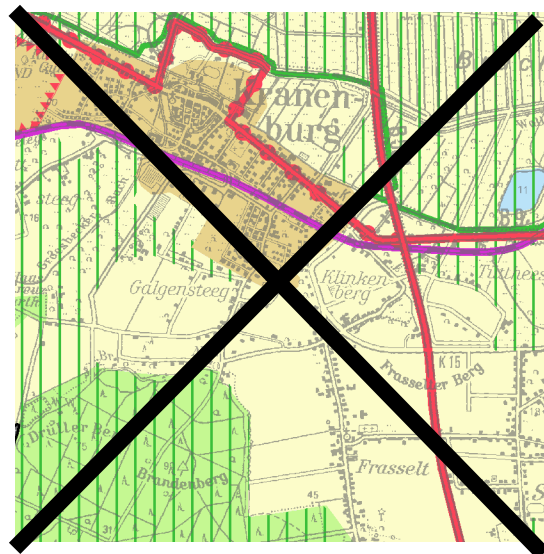
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

14 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



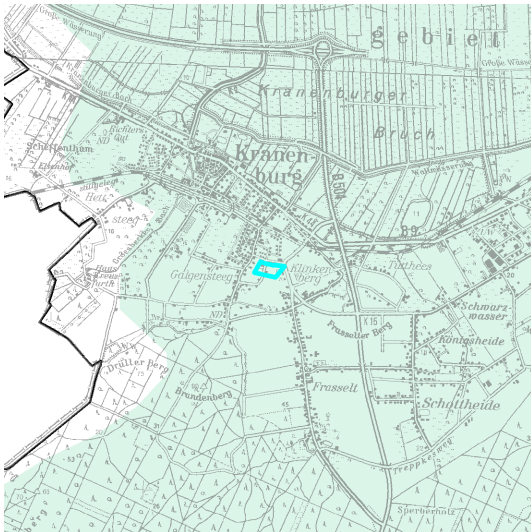
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

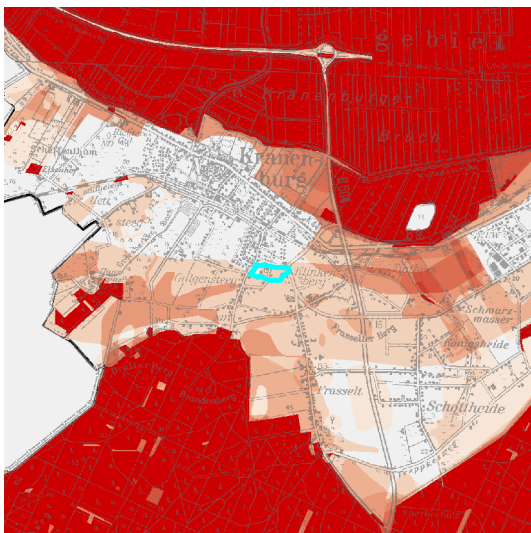
Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung **keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen**.

Kreis Kleve / Gemeinde Kranenburg

A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



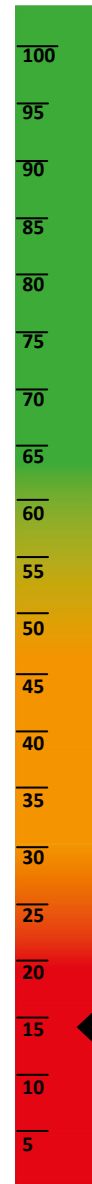
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



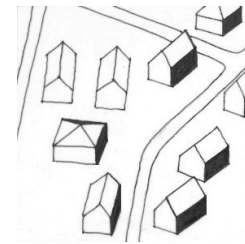
Punkte



D Städtebau 1 Punkte

Eigentumsverhältnisse: vielfältige Eigentümer/
Verkäufer; Flächenaktivierung langfristig;
Räumliche Typologie:

Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung

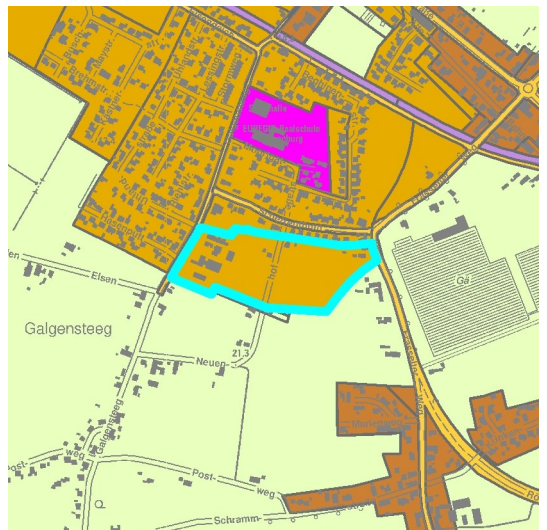


E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Planung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 3 ha mit 75 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Städtebaulich akzeptabel Abrundung der Hauptortslage Kranenburg. Aufgrund der mangelnden Verkehrsanbindung und Infrastrukturausstattung nur langfristig als Potenzial zu sehen.

Insgesamt ist die Fläche für eine Siedlungsentwicklung als **geeignet** einzustufen, ist aber nur dem **Basisbedarf** zuzuordnen. Aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene für den regionalen Bedarf nicht geeignet. Ein entsprechender **Basisbedarf** ist derzeit jedoch nicht gegeben, sodass die Fläche nicht als ASB dargestellt wird.

KLE_Ued_01 (Uedem-südl. L5 (N))



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 5,4 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Landstraße
- Lage am Siedlungsrand
- Acker-/Grünlandnutzung

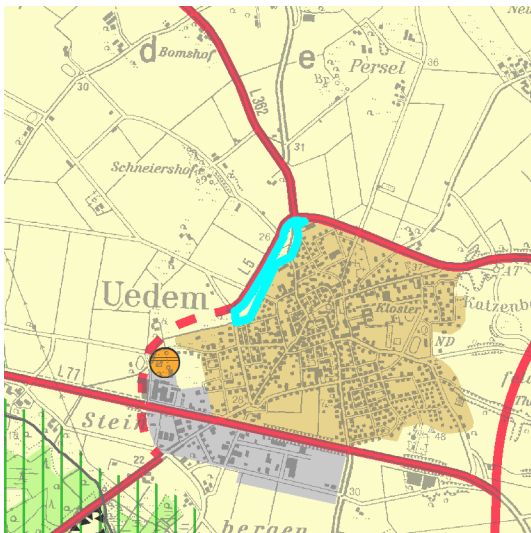
Zusätzliche Anmerkungen:

Die weiteren Planungen/Entwicklungen zur Fortführung der L 5 als Ortsumgehung Uedems sind im Blick zu behalten.

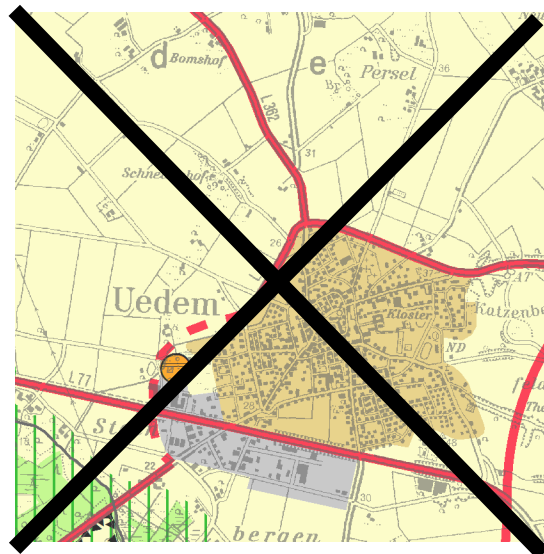
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA); unmittelbar süd-östlich der L5 (Straße für den vorwiegend überregionalen und regionalen Verkehr, Bestand)

24,3 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



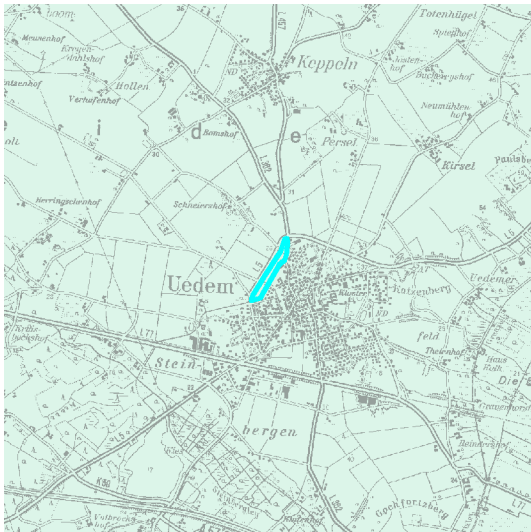
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

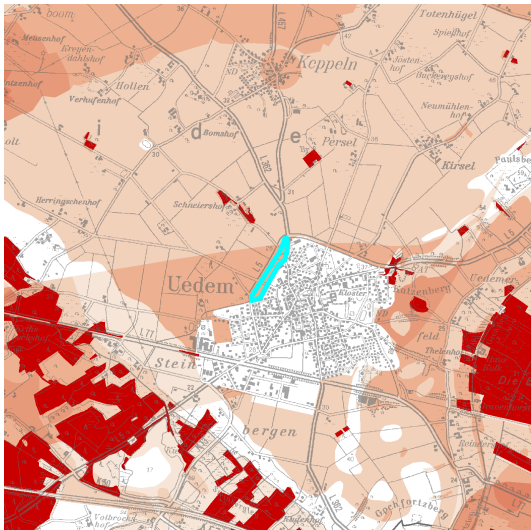
Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung **keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen**.

Kreis Kleve / Gemeinde Uedem

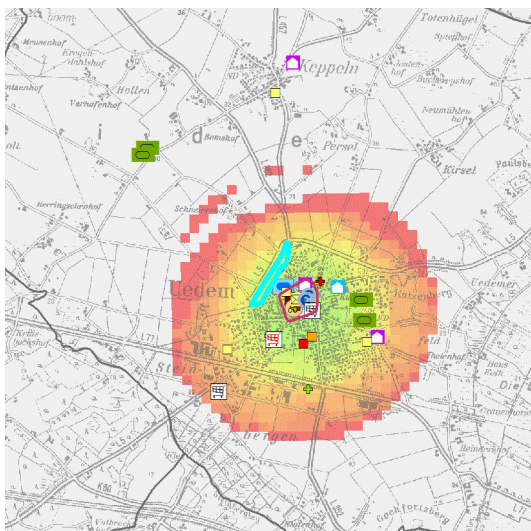
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



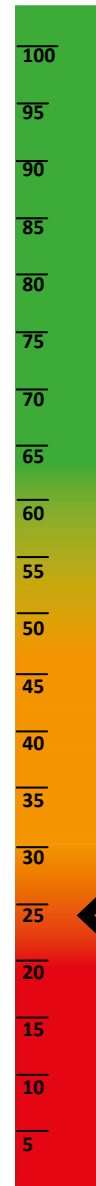
B Ökolog. Verträglichkeit 12 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 6,3 Punkte

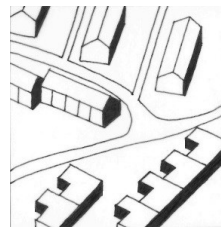


Punkte



D Städtebau 6 Punkte

Eigentumsverhältnisse: vielfältige Eigentümer/Verkäufer; Flächenaktivierung langfristig; Räumliche Typologie: **Typ 2 - Das dichte Dorf/ die flächensparende Eigenheimsiedlung**



E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Planungen

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 5 ha mit 125 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Die siedlungsstrukturelle Entwicklung Uedems ist im Bereich des Siedlungsrandes eng begrenzt aufgrund der umgebenden Verkehrswege/-Planungen im Norden und Westen sowie der bewegten Topografie im Osten. Die Fläche stellt eine der wenigen Entwicklungsflächen für eine weitere Siedlungsentwicklung dar.

Insgesamt ist die Fläche aufgrund ihrer infrastrukturellen Zuordnung für eine städtebauliche Entwicklung **geeignet**, aber ausschließlich dem **Basisbedarf** zuzuordnen, aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene für den regionalen Bedarf jedoch nicht geeignet. Ein entsprechender **kommunaler Basisbedarf** ist derzeit jedoch nicht gegeben, sodass die Fläche **nicht** als ASB dargestellt wird.

KLE_Ued_02 (Uedem-südl. L5 (S))



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Landstraße
- Lage am Siedlungsrand
- Acker-/Grünlandnutzung
- Lineare Gehölzstrukturen
- Kläranlage

Zusätzliche Anmerkungen:

Die weiteren Planungen/Entwicklungen zur Fortführung der L 5 als Ortsumgehung Uedems sind im Blick zu behalten.

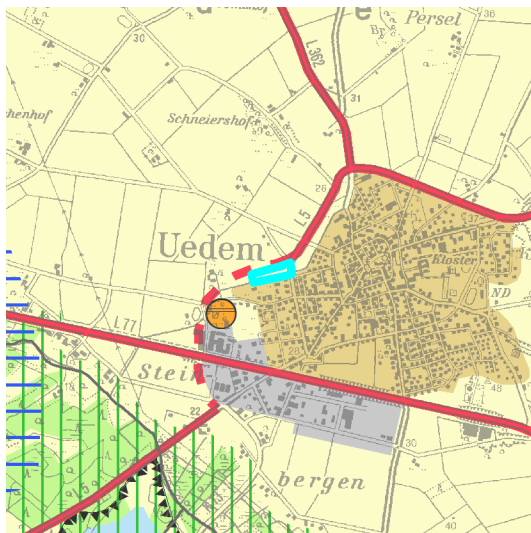
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 1,7 ha

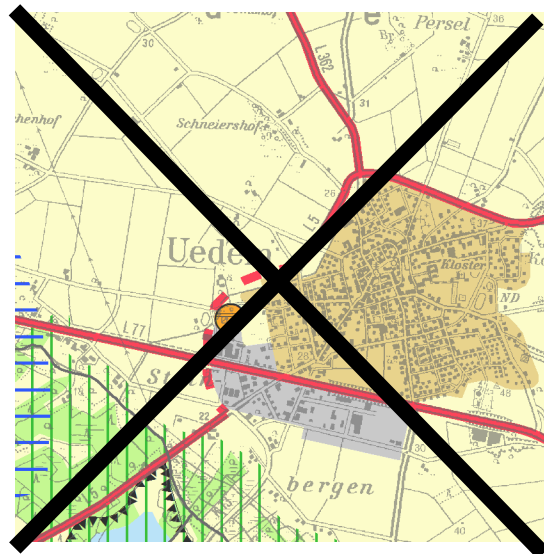
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA); südlich der Bedarfsplanmaßnahme ohne räumlichen Bezug der L5 (Straße für den vorwiegend überregionalen und regionalen

24,4 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



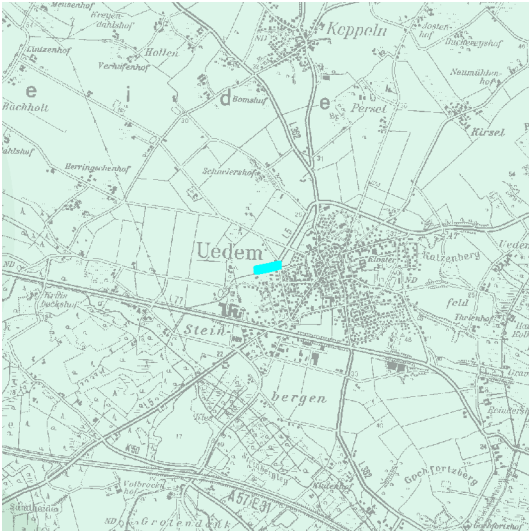
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

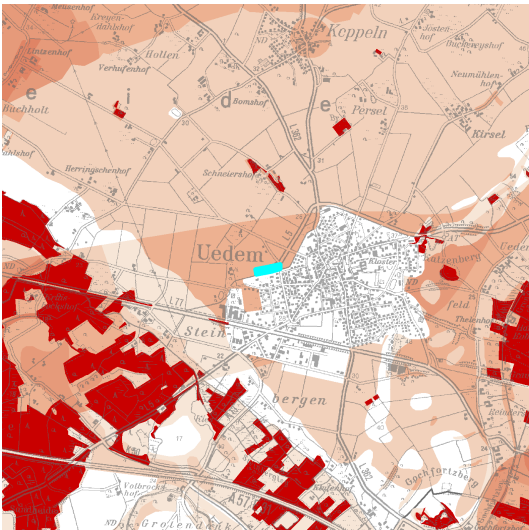
Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung **keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen**.

Kreis Kleve / Gemeinde Uedem

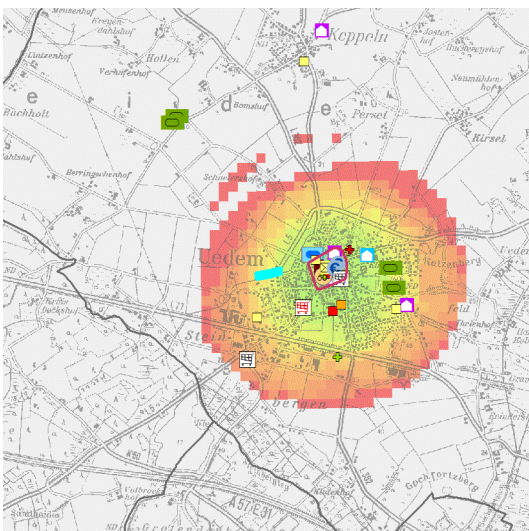
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



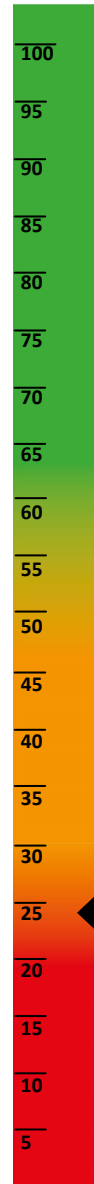
B Ökolog. Verträglichkeit 12 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 3,9 Punkte

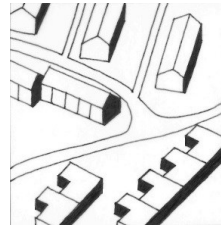


Punkte



D Städtebau 8,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; Flächenaktivierung länger als 10 Jahre; Räumliche Typologie: **Typ 2 - Das dichte Dorf/die flächensparende Eigenheimsiedlung**



E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Planungen

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 1,2 ha mit 30 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Die siedlungsstrukturelle Entwicklung Uedems ist im Bereich des Siedlungsrandes eng begrenzt aufgrund der umgebenden Verkehrswege/-Planungen im Norden und Westen sowie der bewegten Topografie im Osten. Die Fläche weist eine mäßige Zuordnung zu Infrastruktureinrichtungen auf und stellt eine deutlich langfristige Entwicklungsoption dar.

Insgesamt ist die Fläche ausschließlich dem **Basisbedarf** zuzuordnen und aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene für den regionalen Bedarf nicht geeignet. Ein entsprechender **Basisbedarf** ist derzeit jedoch nicht gegeben, sodass die Fläche nicht als ASB dargestellt wird.

KLE_Ued_03 (Keppeln-Süd)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Lage am Siedlungsrand

Nutzung als Ackerland

Reitbahn

Landstraße

Zusätzliche Anmerkungen:

Die Ortslage Keppeln ist eine Ortslage < 2.000 Einwohner, die im RPD aufgrund ihrer Größe und ihres Gewichtes (infrastrukturelle Ausstattung) nicht als Siedlungsbereich dargestellt ist bzw. wird.

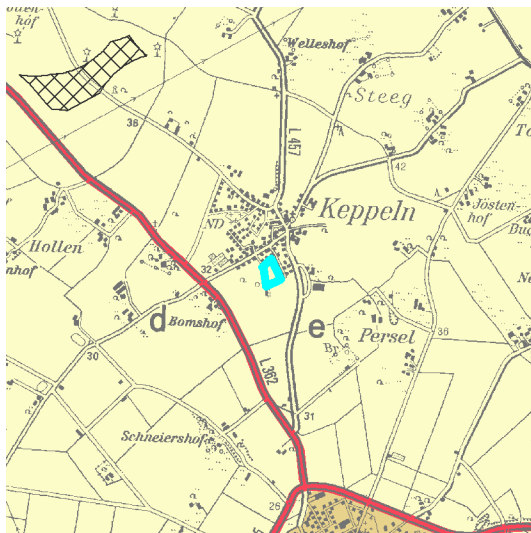
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 1 ha

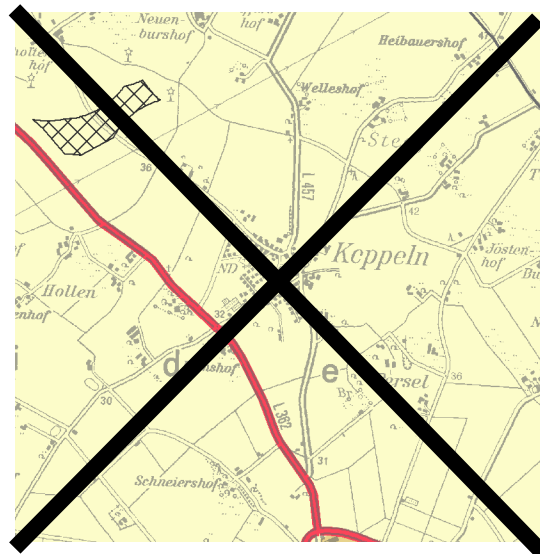
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

23 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



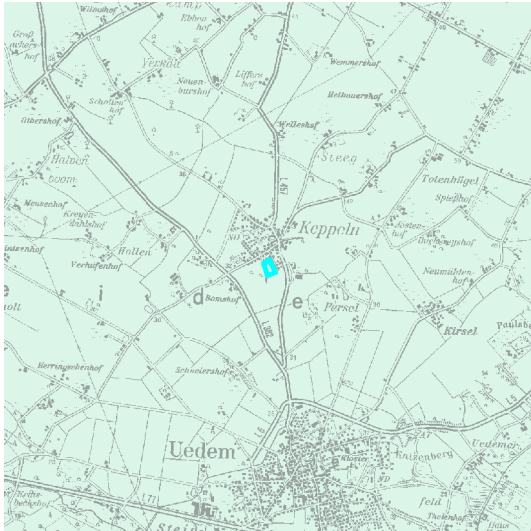
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

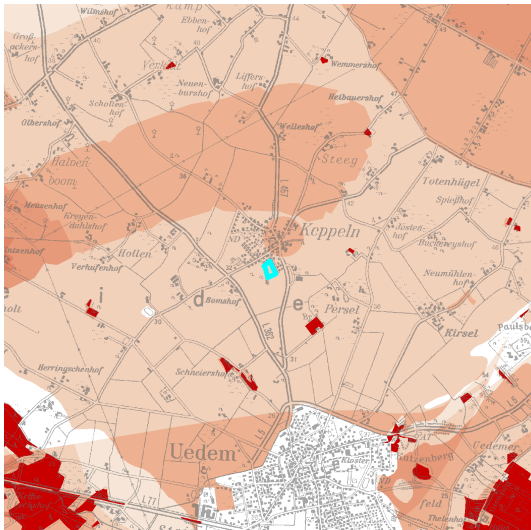
Es erfolgte keine räumlich-konkrete Umweltprüfung, da die Ortslage Keppeln als nicht dargestellte Ortslage im RPD den Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP unterliegt, die Fläche nur im Bedarfsfall im Rahmen eines entsprechenden Bauleitplanverfahren umgesetzt werden kann und hier keine ASB Darstellung für die Ortslage erfolgt.

Kreis Kleve / Gemeinde Uedem

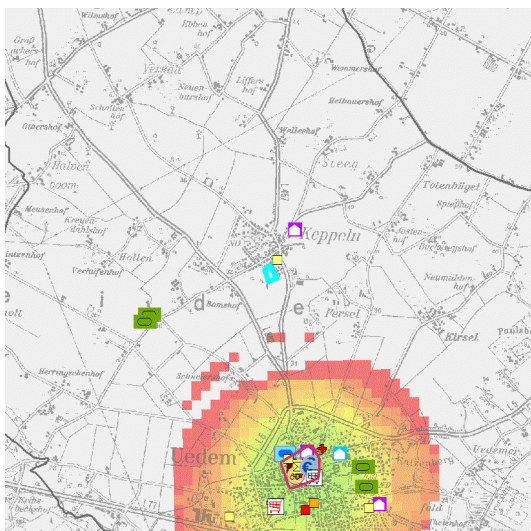
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



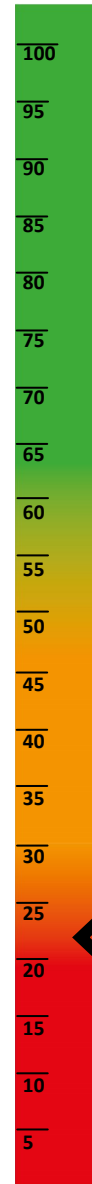
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



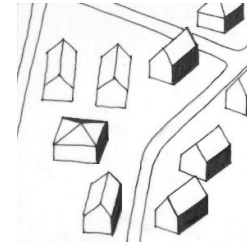
Punkte



D Städtebau 10 Punkte

Fläche im Zugriff der Gemeinde; kurzfristige Verfügbarkeit; Räumliche Typologie:

Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung



E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Planung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 1,1 ha mit 28 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Die Fläche geht nicht in das Ranking ein, da sie in einer nicht im RPD dargestellten Ortslage liegt, deren Siedlungsentwicklung den **Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP** unterliegt und daher nicht dem regionalen Bedarf zuzuordnen ist.

Im Bedarfsfall ist hier ein entsprechendes Bauleitplanverfahren möglich. Die Ortslage Keppeln und die Flächen werden **nicht als ASB** dargestellt.

KLE_Ued_04 (Keppeln-West)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Lage am Siedlungsrand
- Gartenbauliche Nutzung
- Biogasanlage
- Landstraße / Alleenkataster

Zusätzliche Anmerkungen:

Die Ortslage Keppeln ist eine Ortslage < 2.000 Einwohner, die im RPD aufgrund ihrer Größe und ihres Gewichtes (infrastrukturelle Ausstattung) nicht als Siedlungsbereich dargestellt ist bzw. wird.

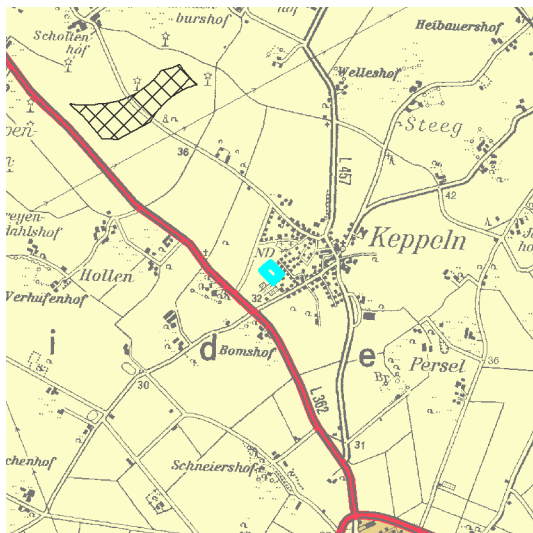
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 1 ha

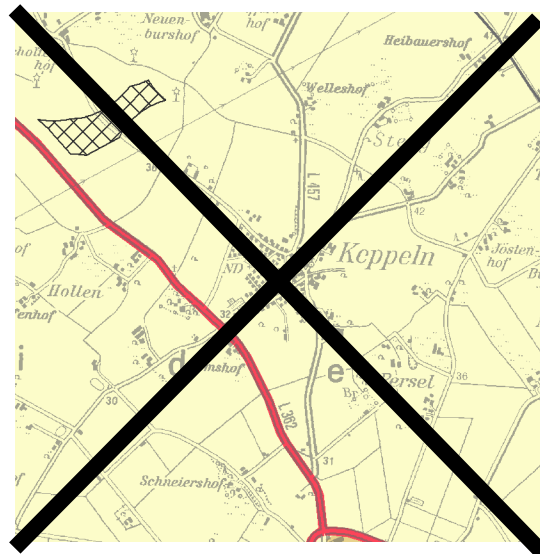
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

16,5 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



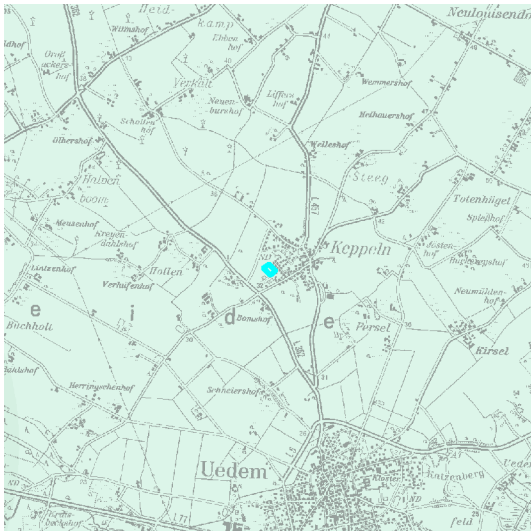
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

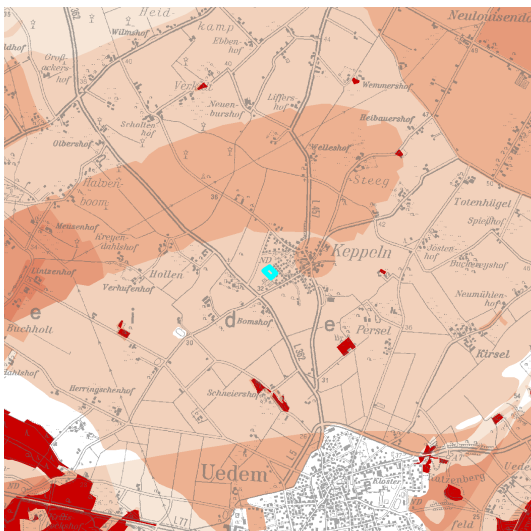
Es erfolgte keine räumlich-konkrete Umweltprüfung, da die Ortslage Keppeln als nicht dargestellte Ortslage im RPD den Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP unterliegt, die Fläche nur im Bedarfsfall im Rahmen eines entsprechenden Bauleitplanverfahren umgesetzt werden kann und hier keine ASB Darstellung für die Ortslage erfolgt.

Kreis Kleve / Gemeinde Uedem

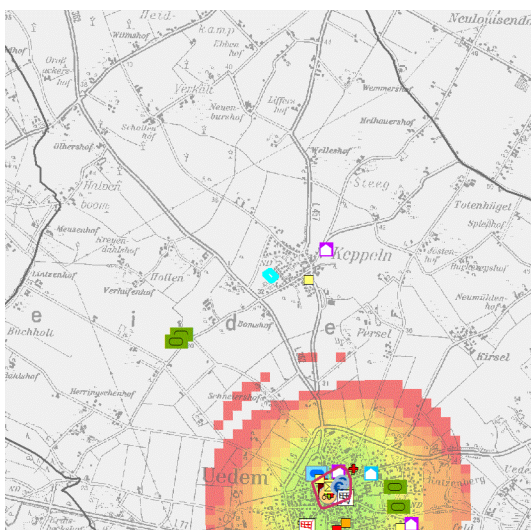
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



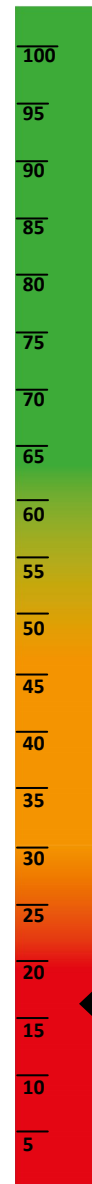
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte

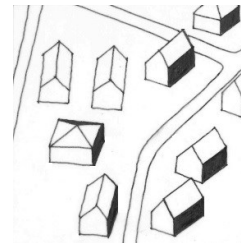


Punkte



D Städtebau 3,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; langfristige Verfügbarkeit; Räumliche Typologie: **Typ 1 - großzügige Eigenheimsiedlung**



E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Planung

F Brachflächenbonus 0 Punkte

nein



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 0,85 ha mit 21 WE)

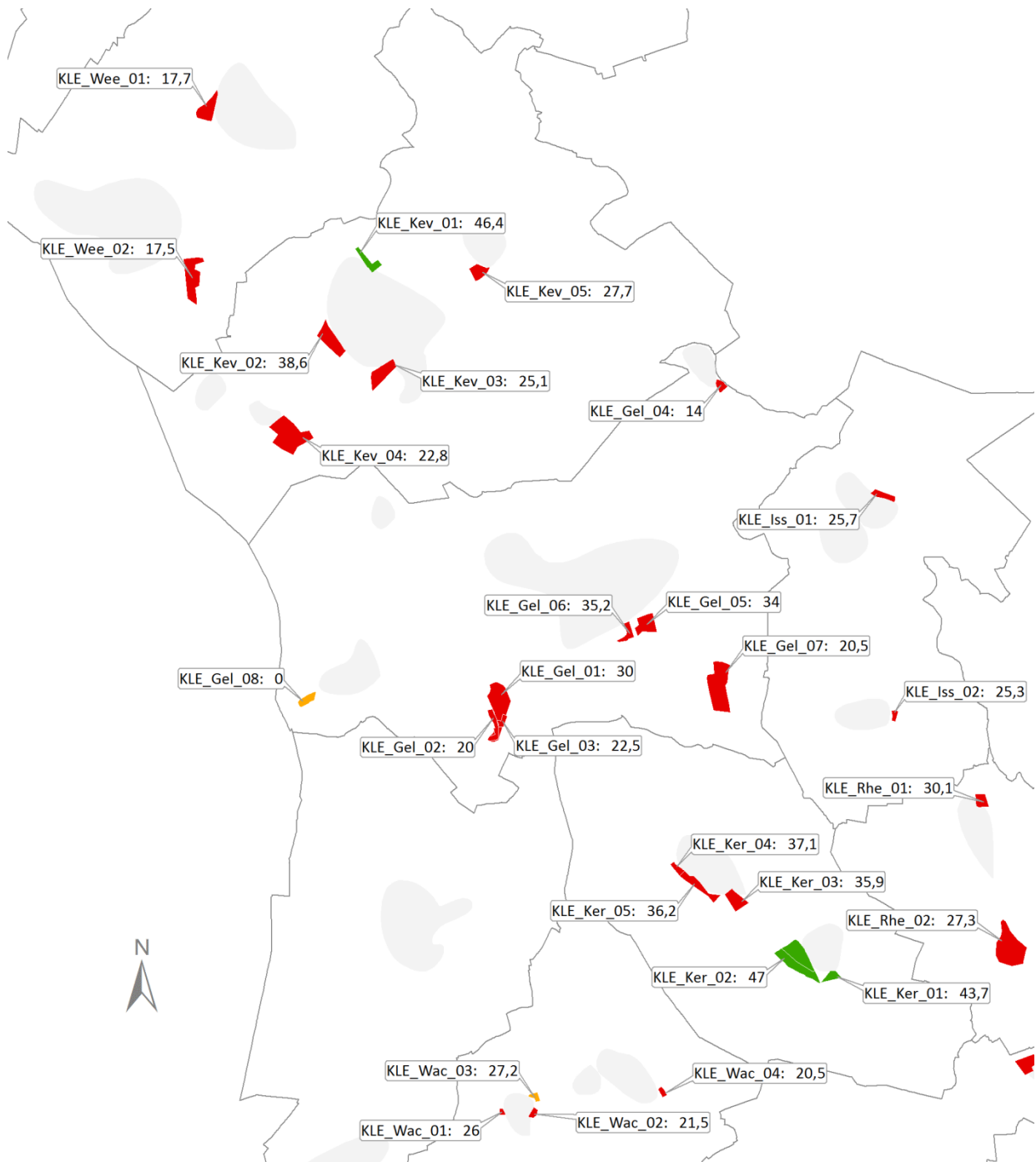
Fazit für die erste RPD - Änderung

Die Fläche geht nicht in das Ranking ein, da sie in einer nicht im RPD dargestellten Ortslage liegt, deren Siedlungsentwicklung den **Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP** unterliegt und daher nicht dem regionalen Bedarf zuzuordnen ist.

Im Bedarfsfall ist hier ein entsprechendes Bauleitplanverfahren möglich. Die Ortslage Keppeln und die Flächen werden **nicht als ASB** dargestellt.

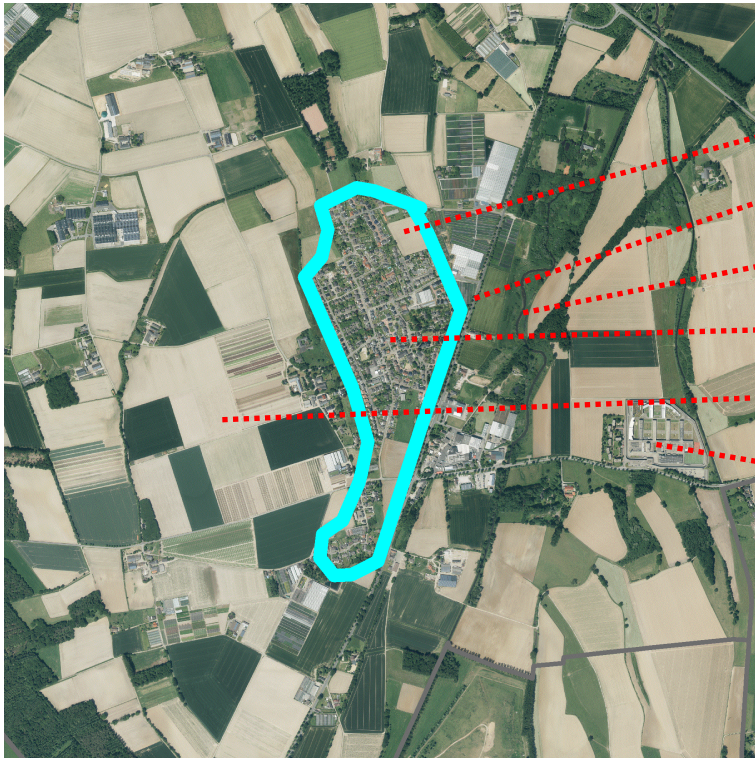
KREIS
(SÜD)

KLEVE



- für den lokalen Bedarf
- für den regionalen Bedarf
- für den lokalen und regionalen Bedarf
- wird als ASB-GE dargestellt
- keine Darstellung als ASB

KLE_Gel_01 (Pont 1)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Grünfläche

Landstraße (B 58)

Fließgewässer (Niers)

Zentraler Siedlungskörper

Landwirtschaftliche Nutzungen

JVA Geldern

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

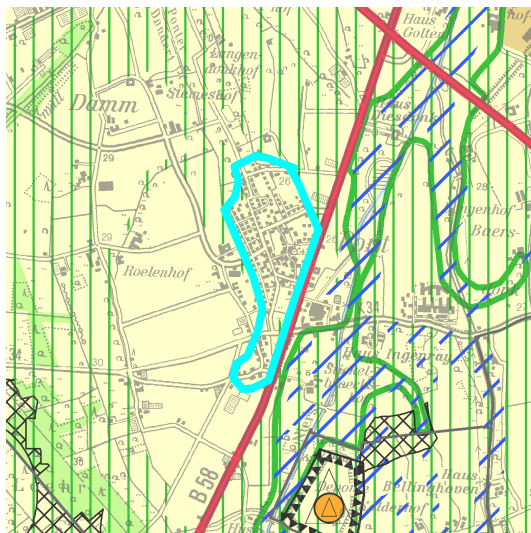
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 50 ha

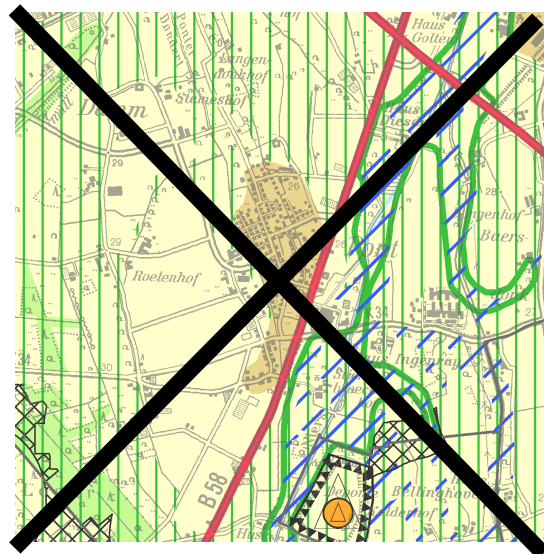
Regionalplanangaben

Im RPD nicht dargestellte Ortslage

30 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

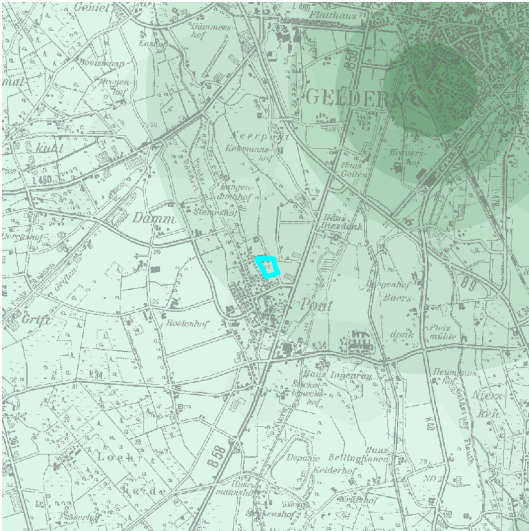


Plan / RPD Neu

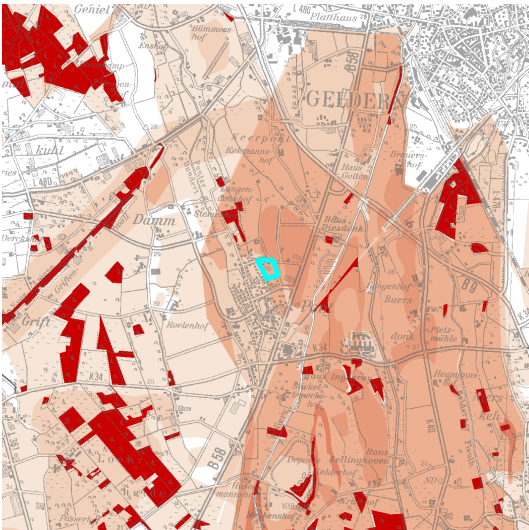
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

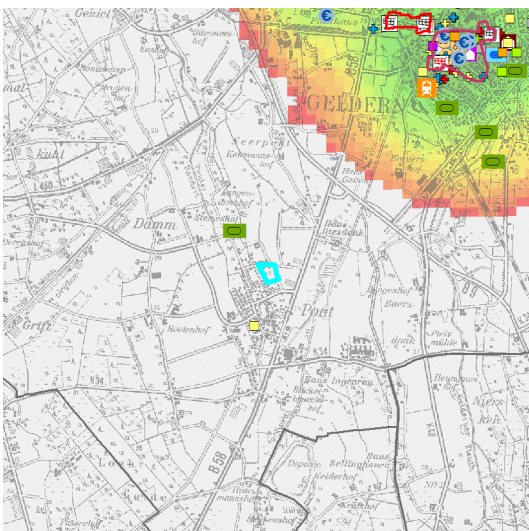
A Erreichbarkeit / Verkehr 4 Punkte



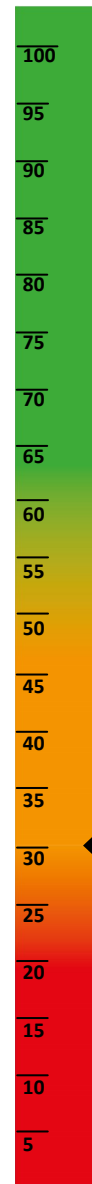
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



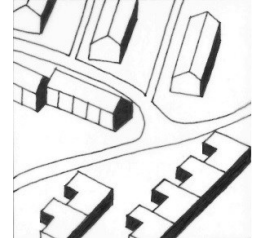
Punkte



D Städtebau 13 Punkte

einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (3 ha / 75 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche wird im Rahmen der ersten Änderung nicht weiter verfolgt, da sie in einer nicht im RPD dargestellten Ortslage liegt, deren Siedlungsentwicklung den Regelungen zum Eigenbedarf unterliegt. Im Bedarfsfall ist hier ein entsprechendes Bauleitplanverfahren möglich.

Die Diskrepanz zwischen dem Ergebnis der Kategorie B und dem Ergebnis gem. SUP beruht auf einer unterschiedlichen Betrachtungstiefe und der Prüfung unterschiedlicher Kriterien. Bspw. blieb das Schutzgut Fläche (Dichte) bei der Ersteinschätzung in Kat. B unberücksichtigt.

KLE_Gel_01 (Pont 1)

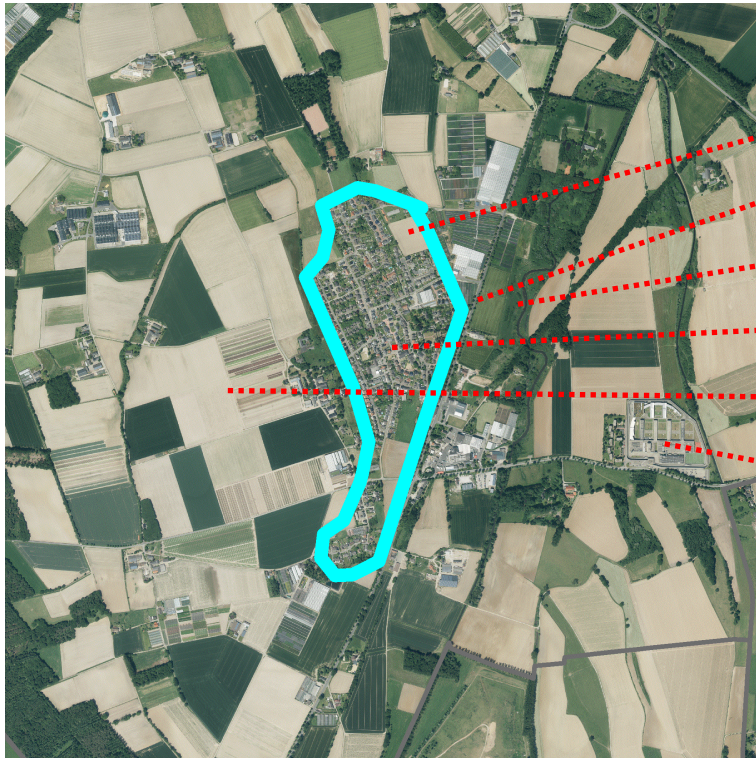
Strategische Umweltprüfung

Schutzgut	Betroffenheit gemäß SUP Methodik Kap. 2.4 Tabelle 1 (hier nicht gezeigte Kriterien sind nicht betroffen)
Menschen / menschliche Gesundheit	
Tiere, Pflanzen, Biologische Vielfalt	
Fläche	Nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ha)
Boden	
Wasser	
Luft/Klima	Flächeninanspruchnahme innerhalb eines regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereiches (RPD 090)
Landschaft	
Kultur- und sonstige Sachgüter	Flächeninanspruchnahme von Bereichen mit Bodendenkmalen (Lage im Bereich des Bodendenkmals „Römischer Vicus Pont“ im südlichen Randbereich)

Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umweltberichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme der Fläche beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Gel_02 (Pont 2)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 50 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Grünfläche

Landstraße (B 58)

Fließgewässer (Niers)

Zentraler Siedlungskörper

Landwirtschaftliche Nutzungen

JVA Geldern

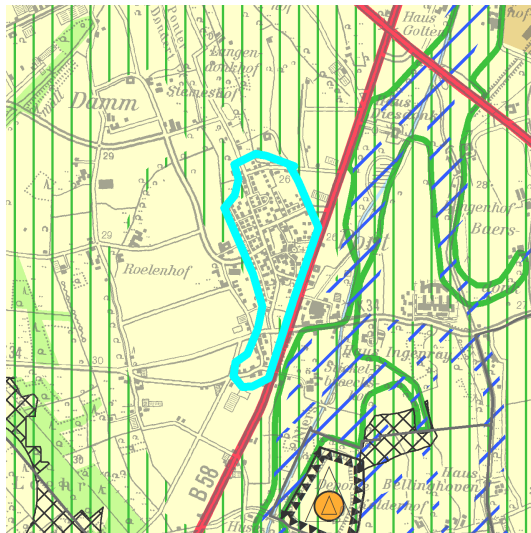
Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

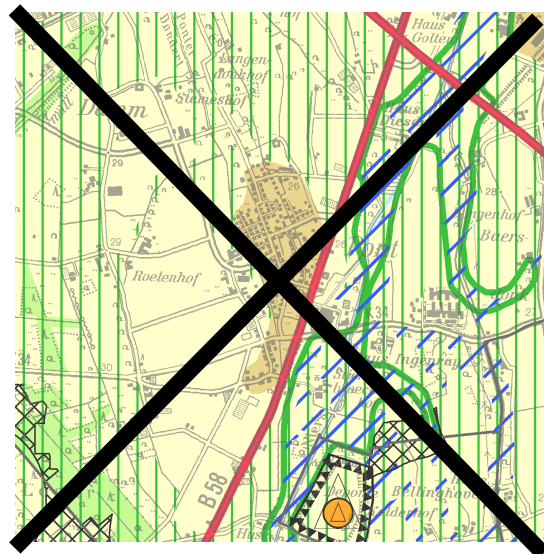
Regionalplanangaben

Im RPD nicht dargestellte Ortslage

20 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

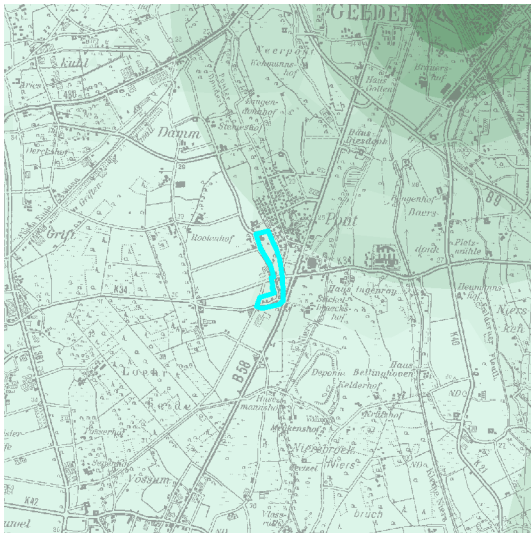


Plan / RPD Neu

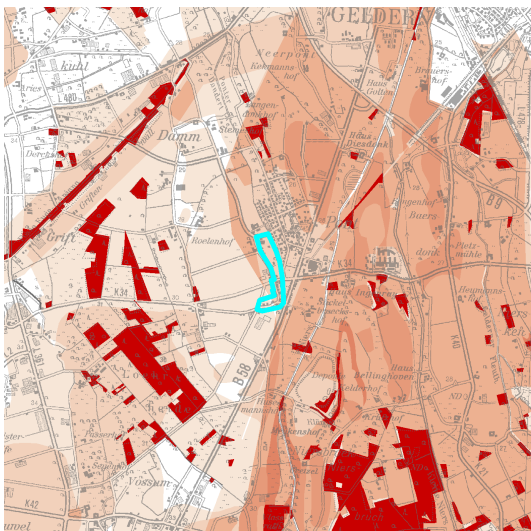
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

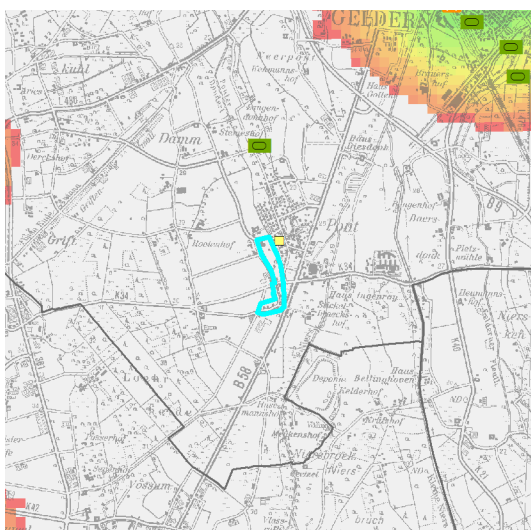
A Erreichbarkeit / Verkehr 1 Punkt



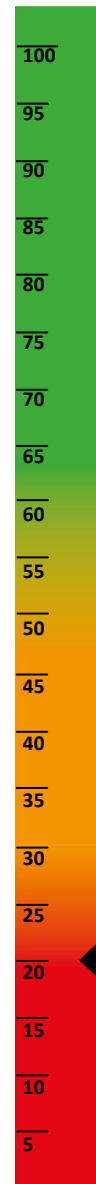
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



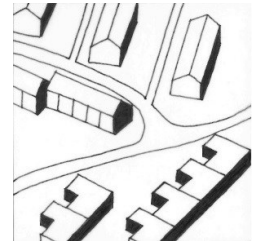
Punkte



D Städtebau 6 Punkte

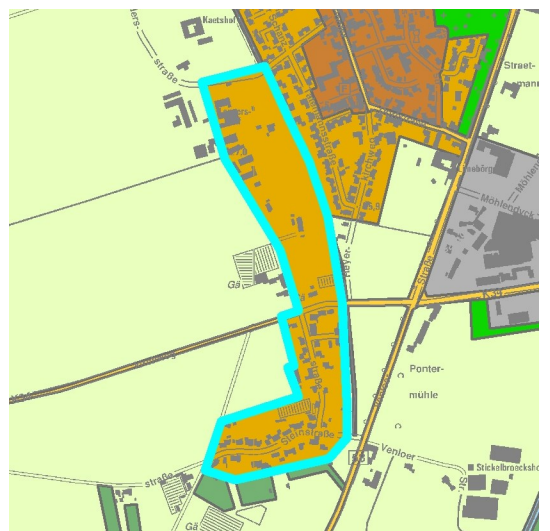
einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (11,3 ha);
Entwicklungspotential 3 ha / 75 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche wird im Rahmen der ersten Änderung nicht weiter verfolgt, da sie in einer nicht im RPD dargestellten Ortslage liegt, deren Siedlungsentwicklung den Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP unterliegt. Im Bedarfsfall ist hier ein entsprechendes Bauleitplanverfahren möglich.

Die Diskrepanz zwischen dem Ergebnis der Kategorie B und dem Ergebnis gem. SUP beruht auf einer unterschiedlichen Betrachtungstiefe und der Prüfung unterschiedlicher Kriterien. Bspw. blieb das Schutzgut Fläche (Dichte) bei der Ersteinschätzung in Kat. B unberücksichtigt.

KLE_Gel_02 (Pont 2)

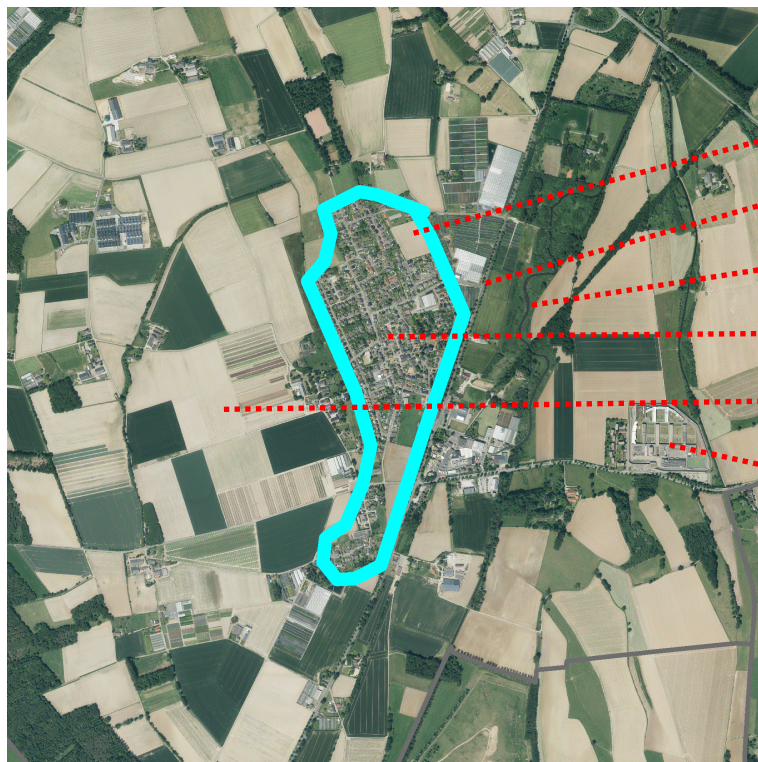
Strategische Umweltprüfung

Schutzgut	Betroffenheit gemäß SUP Methodik Kap. 2.4 Tabelle 1 (hier nicht gezeigte Kriterien sind nicht betroffen)
Menschen / menschliche	
Tiere, Pflanzen, Biologische Vielfalt	
Fläche	Nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ha)
Boden	
Wasser	
Luft/Klima	Flächeninanspruchnahme innerhalb eines regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereiches (RPD 090)
Landschaft	
Kultur- und sonstige Sachgüter	Flächeninanspruchnahme von Bereichen mit Bodendenkmalen (Lage im Bereich des Bodendenkmals „Römischer Vicus Pont“ im südlichen Randbereich)

Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umweltberichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme der Fläche beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Gel_03 (Pont 3)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Grünfläche

Landstraße (B 58)

Fließgewässer (Niers)

Zentraler Siedlungskörper

Landwirtschaftliche Nutzungen

JVA Geldern

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

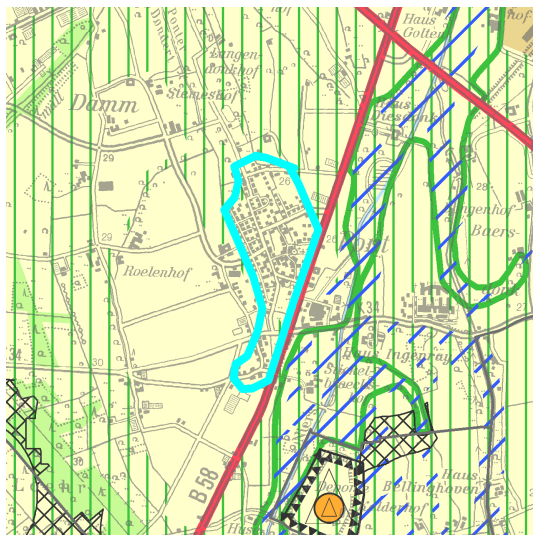
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 50 ha

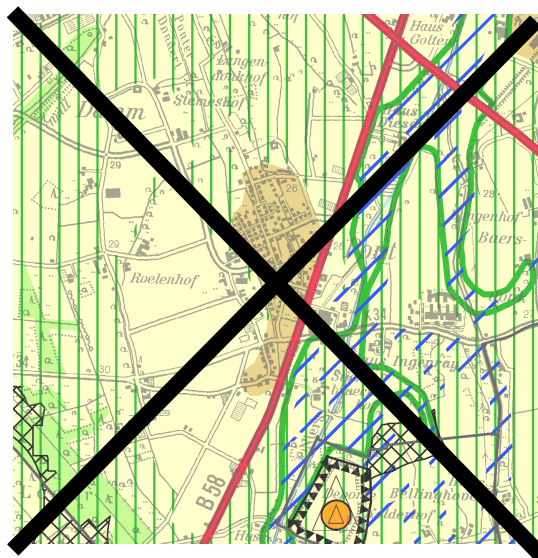
Regionalplanangaben

Im RPD nicht dargestellte Ortslage

22,5 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

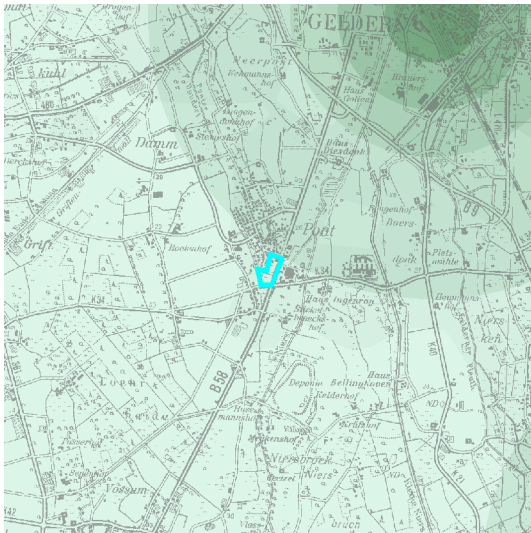


Plan / RPD Neu

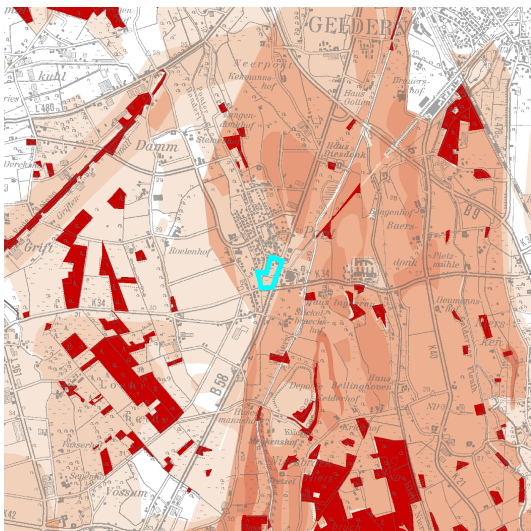
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

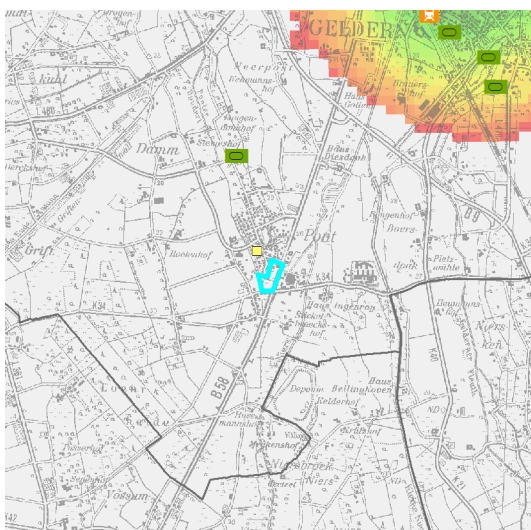
A Erreichbarkeit / Verkehr 1 Punkt



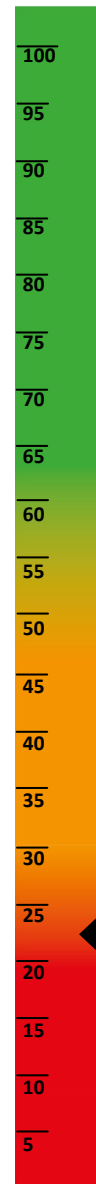
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



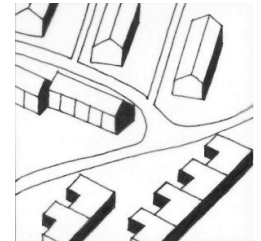
Punkte



D Städtebau 8,5 Punkte

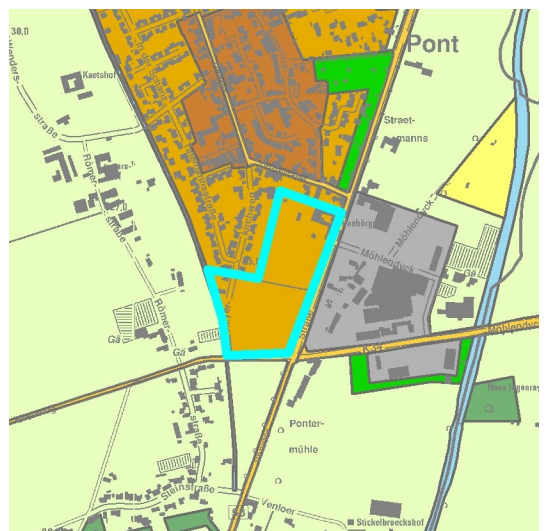
einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (4,4 ha);
Entwicklungspotential 3 ha / 75 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche wird im Rahmen der ersten Änderung nicht weiter verfolgt, da sie in einer nicht im RPD dargestellten Ortslage liegt, deren Siedlungsentwicklung den Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP unterliegt. Im Bedarfsfall ist hier ein entsprechendes Bauleitplanverfahren möglich.

Die Diskrepanz zwischen dem Ergebnis der Kategorie B und dem Ergebnis gem. SUP beruht auf einer unterschiedlichen Betrachtungstiefe und der Prüfung unterschiedlicher Kriterien. Bspw. wird das Thema Flächeninanspruchnahme (Dichte) in der Kategorie B nicht berücksichtigt.

KLE_Gel_03 (Pont 3)

Strategische Umweltprüfung

Schutzgut	Betroffenheit gemäß SUP Methodik Kap. 2.4 Tabelle 1 (hier nicht gezeigte Kriterien sind nicht betroffen)
Menschen / menschliche	
Tiere, Pflanzen, Biologische Vielfalt	
Fläche	Nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ha)
Boden	
Wasser	
Luft/Klima	Flächeninanspruchnahme innerhalb eines regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereiches (RPD 090)
Landschaft	
Kultur- und sonstige Sachgüter	Flächeninanspruchnahme von Bereichen mit Bodendenkmalen (Lage im Bereich des Bodendenkmals „Römischer Vicus Pont“ im südlichen Randbereich)

Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umweltberichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme der Fläche beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Gel_04 (Kapellen)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- 2 Hochwertiges Landschaftsbild
- 2 Gemeindegrenze
- 2 Direkt an der Landstraße
- 2 Landwirtschaftliche Nutzungen im Umfeld
- 2 Die Fläche liegt im Nahbereich eines NSG und eines FFH-Gebietes.
- 2 Windenergie

Zusätzliche Anmerkungen:

Die Stadt Geldern strebt für das Areal eine Gewerbeflächen- und/oder EH-Entwicklung an.

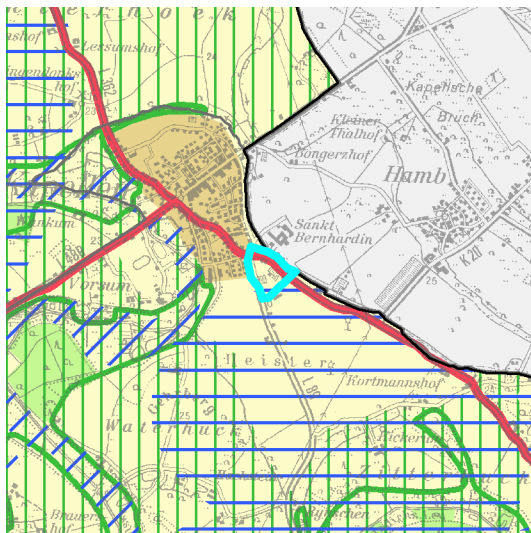
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 6 ha

Regionalplanangaben

Südliche Erweiterung des bestehenden ASB
Südlich angrenzender BGG (Wasserschutzzone?)

14 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

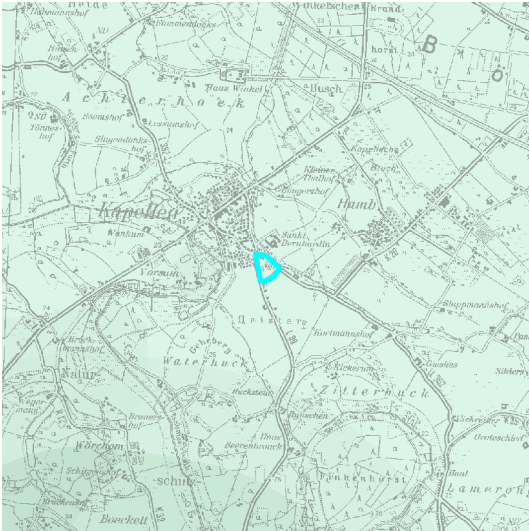


Plan / RPD Neu

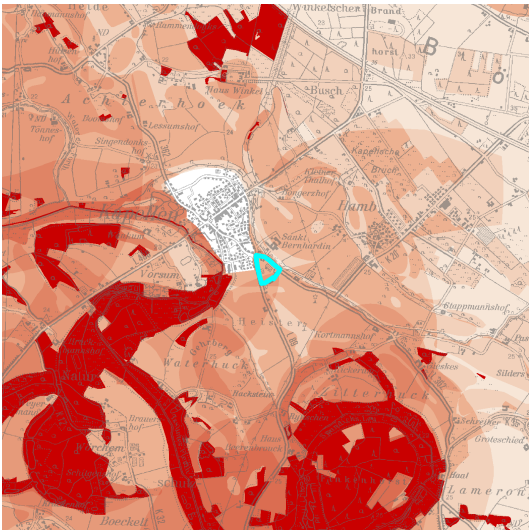
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



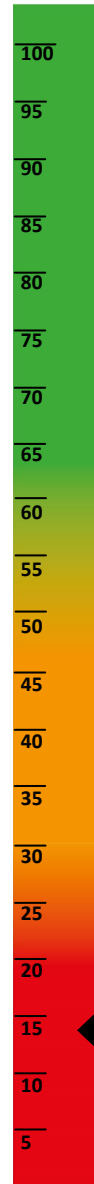
B Ökolog. Verträglichkeit 12 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1 Punkt



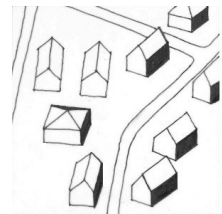
Punkte



D Städtebau 1 Punkt

vielfältige Eigentümer und willige Verkäufer; allerdings nur langfristige Aktivierung der Fläche möglich (5 bis 10 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 1: Großzügige Eigenheimsiedlungen (15-25 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte

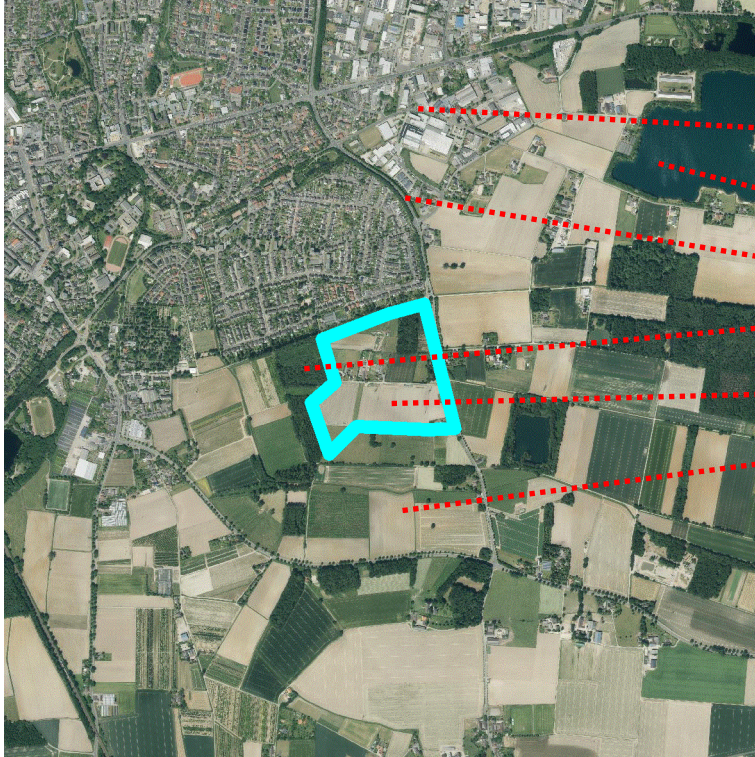


Mögliche neue FNP-Darstellung (4 ha);
Entwicklungspotential 3 ha / 75 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Planung von Gewerbeflächen ist im Kreis Kleve über den Gewerbeflächenpool möglich. Da kein Wohnraum geschaffen werden soll, ist die Fläche nicht Gegenstand der 1. RPÄ.. Auch wegen der geringen Punktzahl wird diese Fläche nicht weiter verfolgt.

KLE_Gel_05 (Geldern Süd 1)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Großes Gewerbe-/Industriegebiet

Baggersee

Gute Verkehrsanbindung

Waldbereiche

Landwirtschaftliche Nutzung

Hohe Freiraumqualität

Zusätzliche Anmerkungen:

Derzeit bestehende Waldflächen sollen im Bestand erhalten werden.

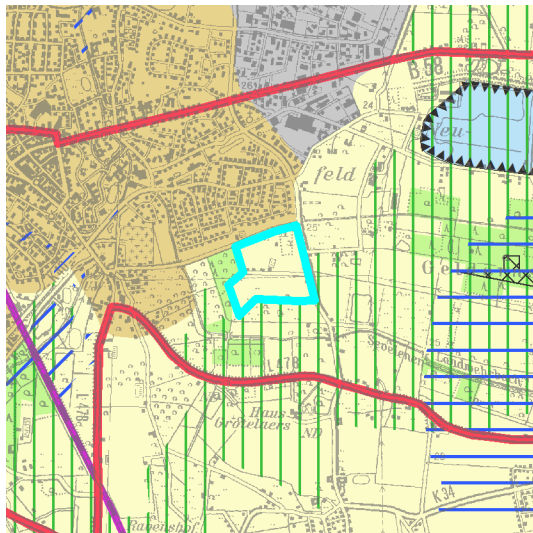
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 20,7 ha

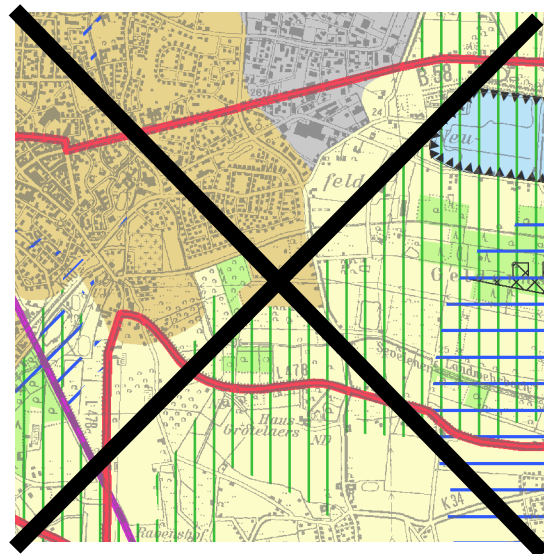
Regionalplanangaben

Südliche Erweiterung des bestehenden ASB
Westlich angrenzender Waldbereich
Südlich angrenzender BSLE

34 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



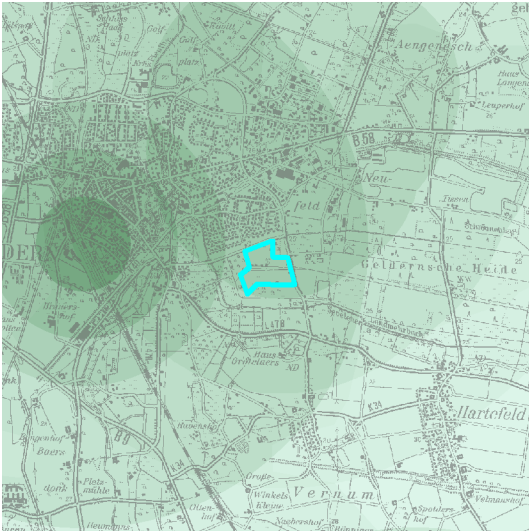
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als nicht erheblich eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich beim Schutzgut Fläche: Nach dem Berechnungsmodell der Bezirksregierung ist die in dieser Größenordnung geplante Flächeninanspruchnahme nicht nachhaltig.

KREIS KLEVE / GELDERN

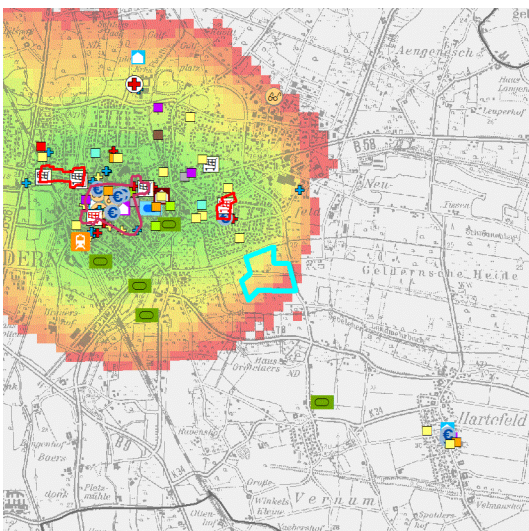
A Erreichbarkeit / Verkehr 10 Punkte



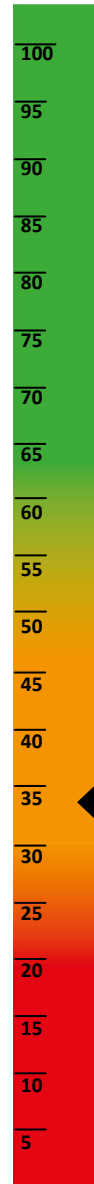
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 3 Punkte



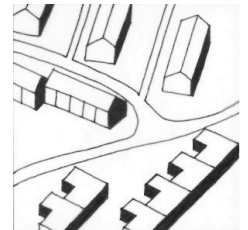
Punkte



D Städtebau 6 Punkte

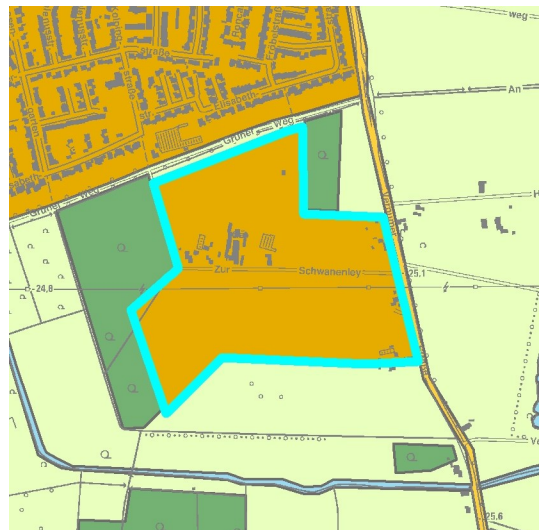
vielfältige Eigentümer und willige Verkäufer; allerdings nur langfristige Aktivierung der Fläche möglich (5 bis 10 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte

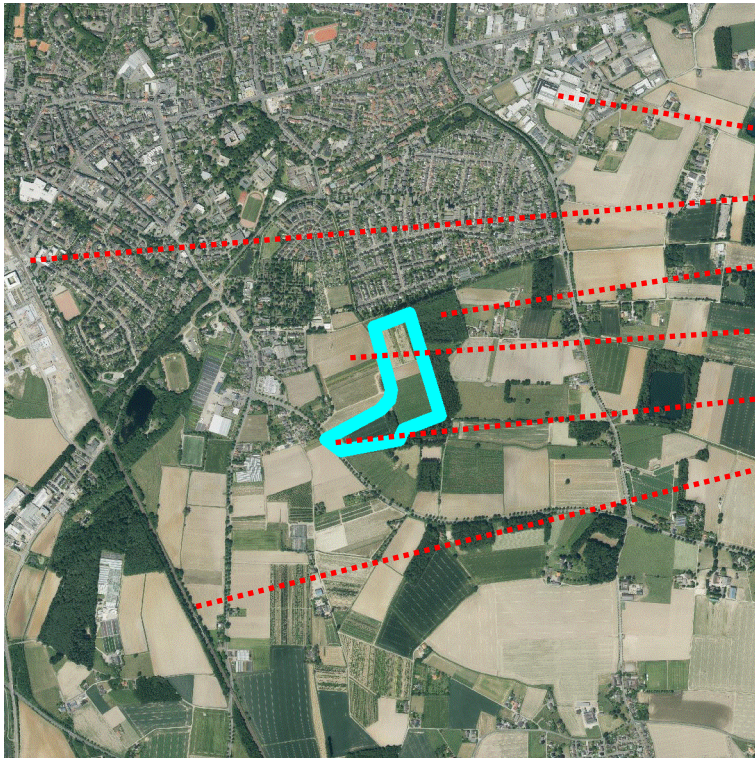


Mögliche neue FNP-Darstellung (18ha / 450 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Aufgrund der günstigen verkehrlichen Anbindung und der ökologischen Verträglichkeit handelt es sich bei der Fläche um eine nachvollziehbare Erweiterung des bestehenden Siedlungskörpers. Insgesamt ist die Fläche für eine Siedlungsentwicklung als geeignet einzustufen. Liegt jedoch unterhalb der Kappungsgrenze und wird voraussichtlich nicht weiter verfolgt.

KLE_Gel_06 (Geldern Süd 2)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Großes Gewerbe-/Industriegebiet

Bahnhof Geldern

Waldbereiche

ASB-Reserve

Direkt an der Landstraße

Bahnstrecke

Zusätzliche Anmerkungen:

Derzeit bestehende Waldflächen sollen im Bestand erhalten werden. Die Luftlinie von der Planfläche bis zum Bahnhof Geldern beträgt ca. 1.500 Meter.

Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 9,6 ha

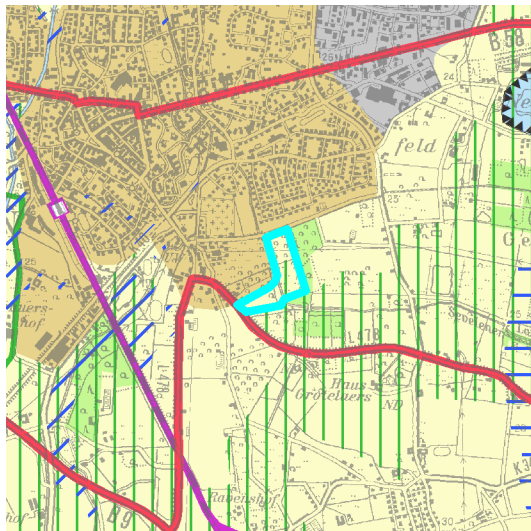
Regionalplanangaben

Südliche/Östliche Erweiterung des bestehenden ASB

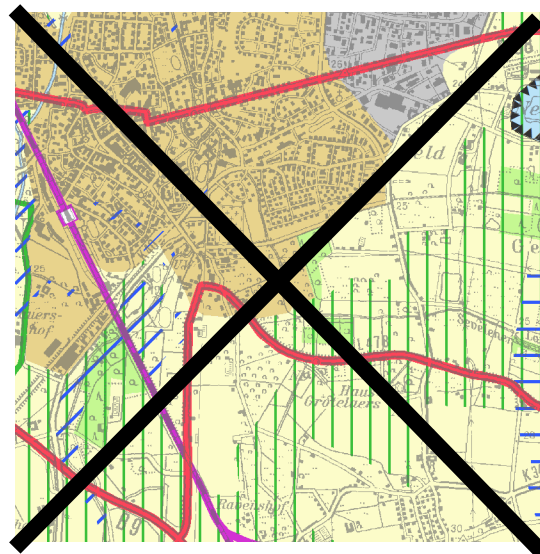
Östlich angrenzender Waldbereich

Südlich angrenzender BSLE

35,2 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

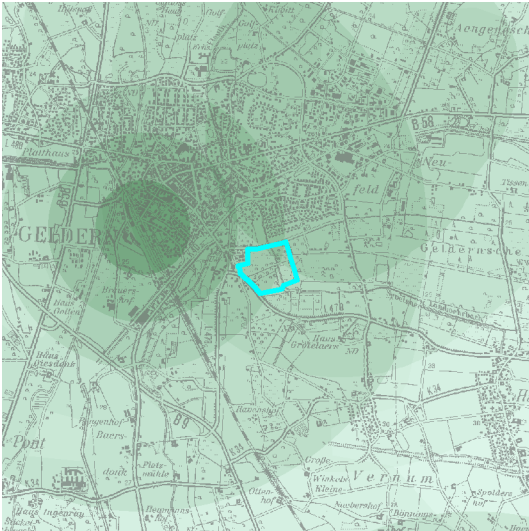


Plan / RPD Neu

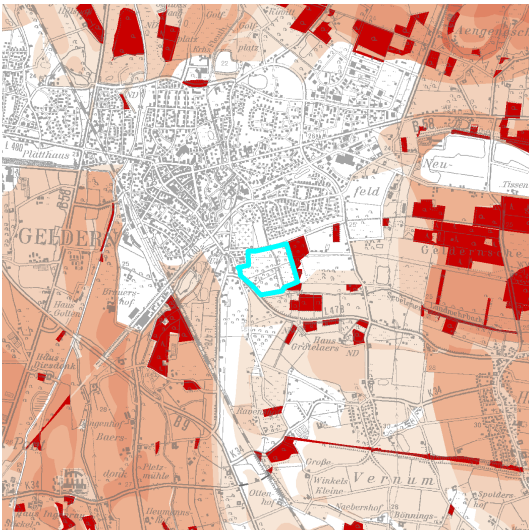
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

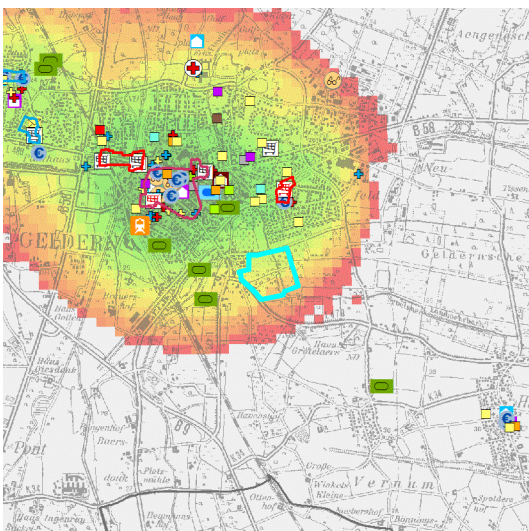
A Erreichbarkeit / Verkehr 9,7 Punkte



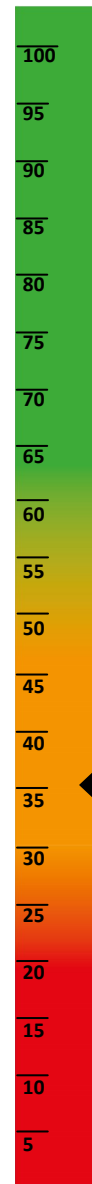
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 4,5 Punkte



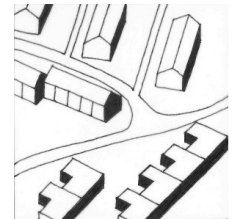
Punkte



D Städtebau 6 Punkte

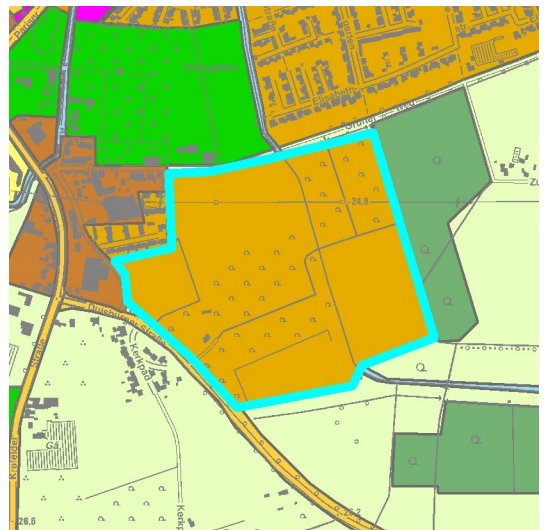
vielfältige Eigentümer und willige Verkäufer; allerdings nur langfristige Aktivierung der Fläche möglich (5 bis 10 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte

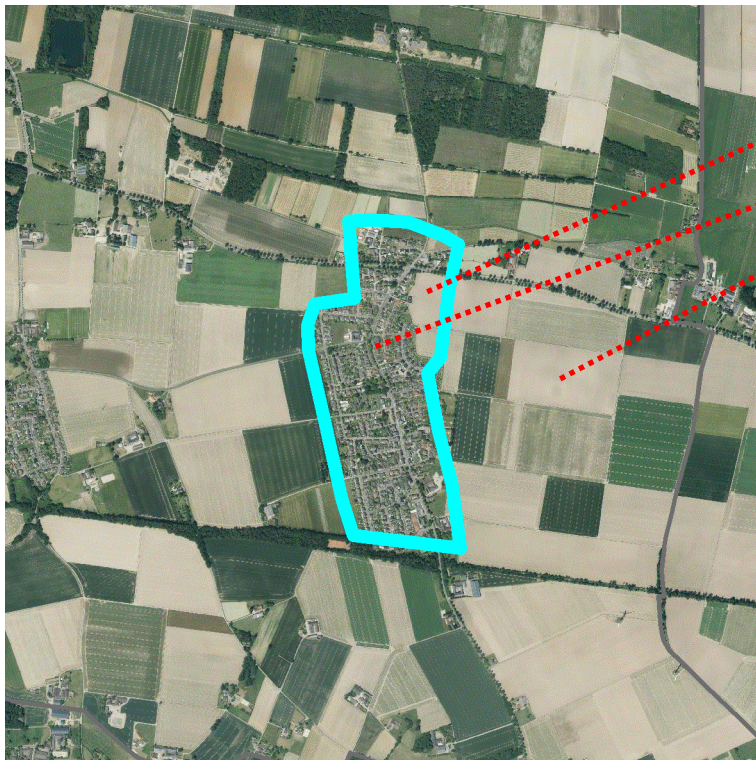


Mögliche neue FNP-Darstellung (22 ha);
Entwicklungspotential 6 ha / 150 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Aufgrund der günstigen verkehrlichen Anbindung und der sinnvollen Erweiterung des bestehenden Siedlungskörpers eignet sich die Fläche für eine zukünftige ASB-Darstellung. Insgesamt ist die Fläche für eine Siedlungsentwicklung demnach als geeignet einzustufen. Aufgrund der höher liegenden Kappungsgrenze wird die Fläche jedoch nicht weiter verfolgt.

KLE_Gel_07 (Hartefeld)



Bestand / Vorbelastungen /
derzeitiger Umweltzustand

- 2 Mögliche Wohnbaufläche
- 2 Zentraler Siedlungskörper
- 2 Landwirtschaftliche Nutzungen

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

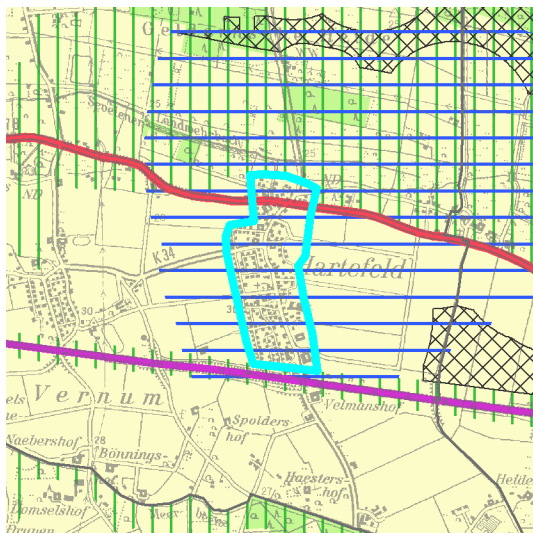
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 56 ha

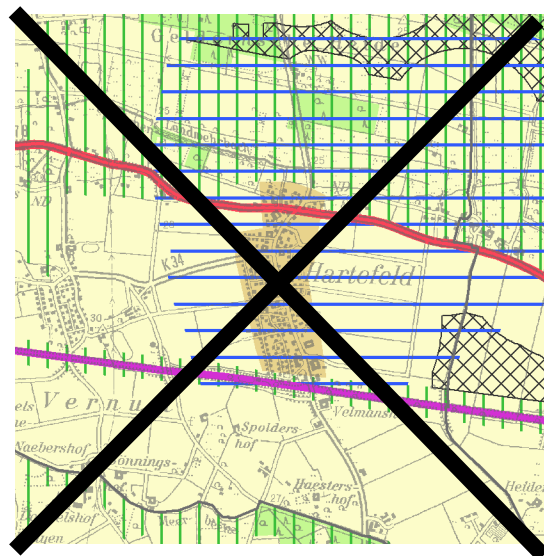
Regionalplanangaben

Im RPD nicht dargestellte Ortslage

20,5 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



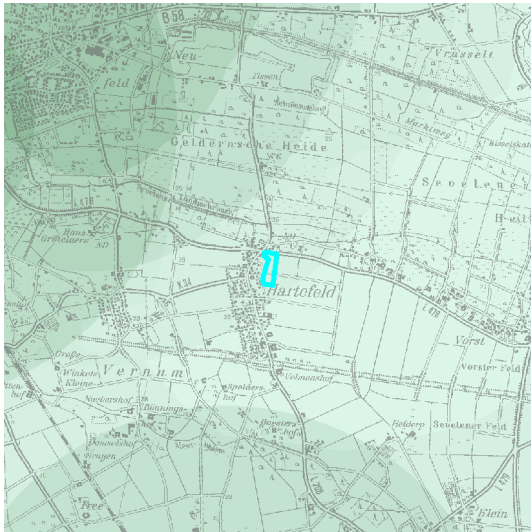
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

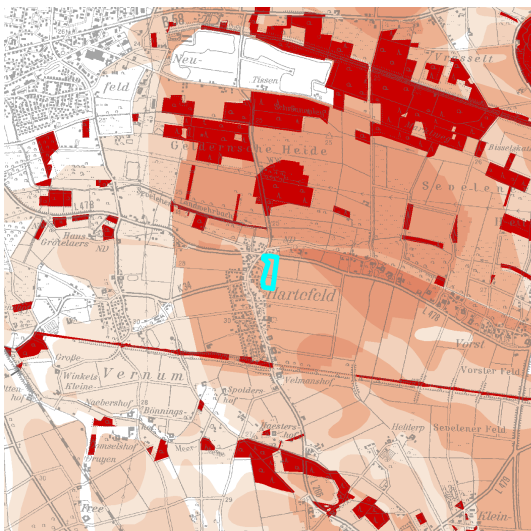
Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als nicht erheblich eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich beim Schutzgut Fläche: Das Planungsgebiet stellt im Sinne des Berechnungsmodells der Bezirksregierung eine nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten pro Hektar dar. Darüber hinaus liegt das Planungsgebiet im Randbereich innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes (LSG-4403-0006).

KREIS KLEVE / GELDERN

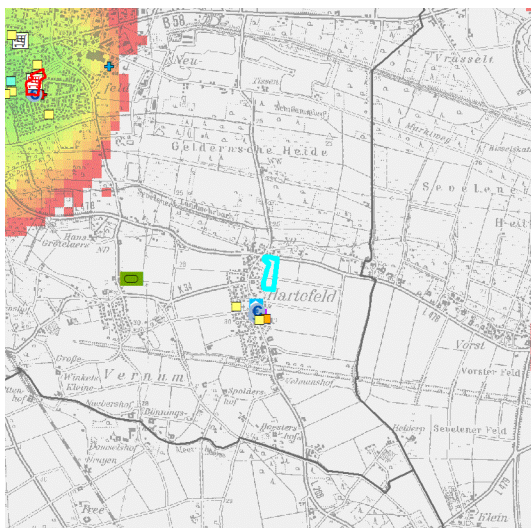
A Erreichbarkeit / Verkehr 1 Punkt



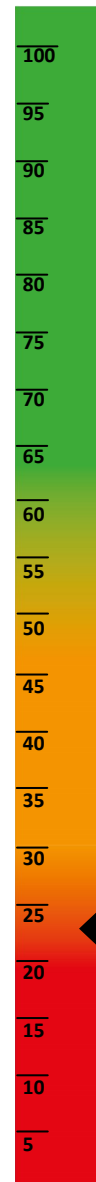
B Ökolog. Verträglichkeit 11 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



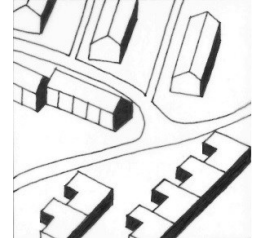
Punkte



D Städtebau 8,5 Punkte

einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte

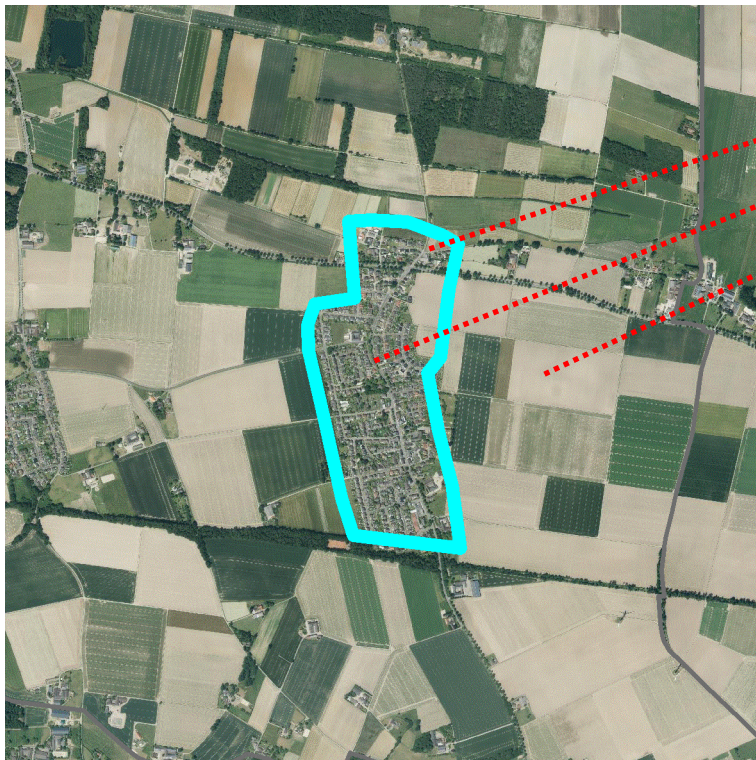


Mögliche neue FNP-Darstellung (3,5 ha);
Entwicklungspotential 4,1 ha / 102,5 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche wird im Rahmen der ersten Änderung nicht weiter verfolgt, da sie in einer nicht im RPD dargestellten Ortslage liegt, deren Siedlungsentwicklung den Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP unterliegt. Im Bedarfsfall ist hier ein entsprechendes Bauleitplanverfahren möglich.

KLE_Gel_07a (Hartefeld)



Bestand / Vorbelastungen /
derzeitiger Umweltzustand

Mögliche Wohnbaufläche

Zentraler Siedlungskörper

Landwirtschaftliche Nutzungen

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

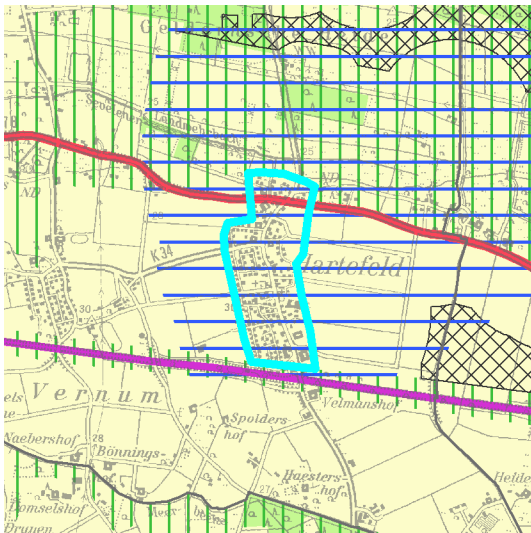
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 56 ha

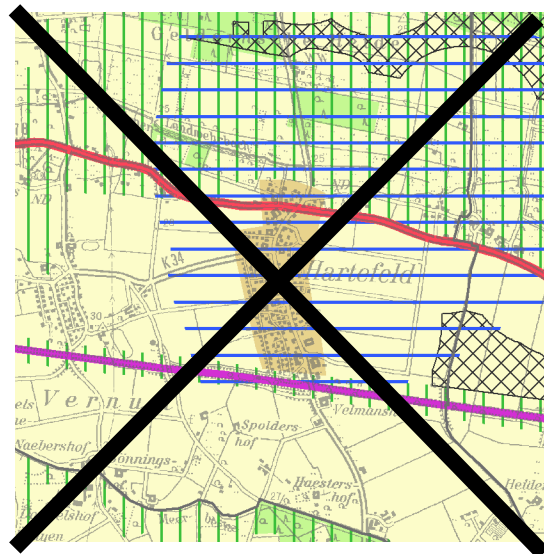
Regionalplanangaben

Im RPD nicht dargestellte Ortslage

15 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

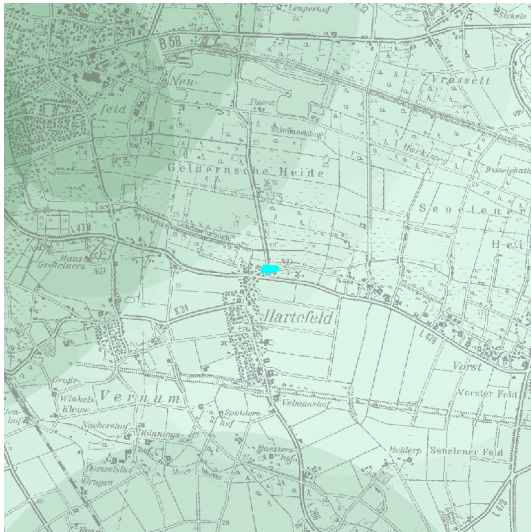


Plan / RPD Neu

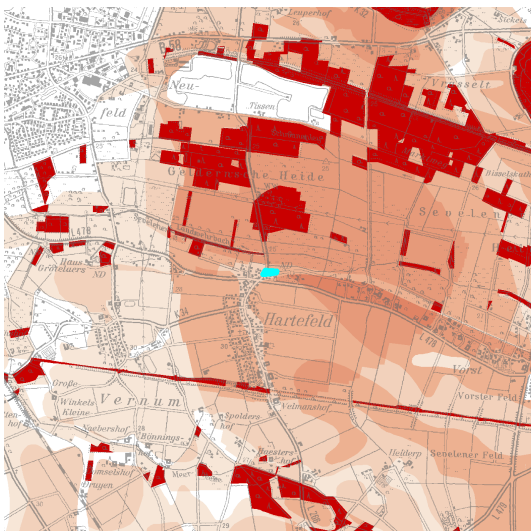
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als nicht erheblich eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich beim Schutzgut Fläche: Das Planungsgebiet stellt im Sinne des Berechnungsmodells der Bezirksregierung eine nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten pro Hektar dar. Darüber hinaus liegt das Planungsgebiet im Randbereich innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes (LSG-4403-0006).

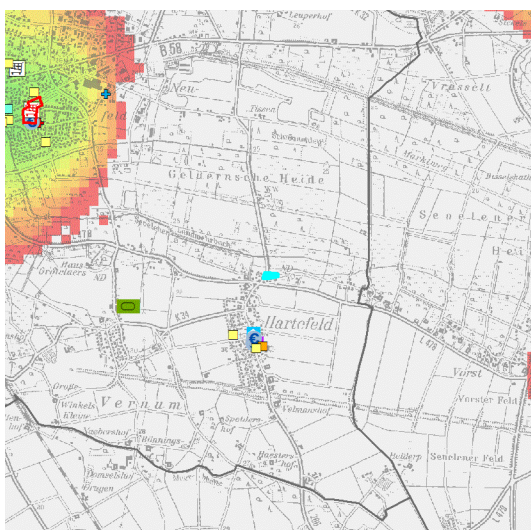
A Erreichbarkeit / Verkehr 1 Punkt



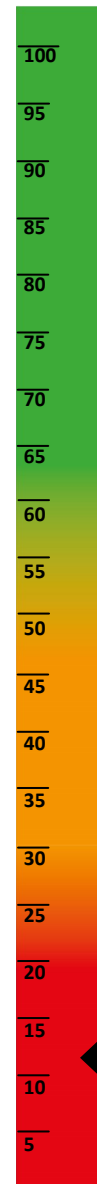
B Ökolog. Verträglichkeit 6 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



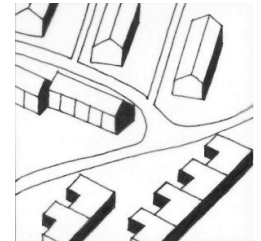
Punkte



D Städtebau 8 Punkte

einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (0,5 ha / 12,5 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche wird im Rahmen der ersten Änderung nicht weiter verfolgt, da sie in einer nicht im RPD dargestellten Ortslage liegt, deren Siedlungsentwicklung den Regelungen zum Eigenbedarf unterliegt. Im Bedarfsfall ist hier ein entsprechendes Bauleitplanverfahren möglich.

KLE_Gel_08 (Walbeck) (nur Bestandsdarstellung der Ortslage)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Schloss Walbeck

Hohe Freiraumqualität

Zentraler Siedlungskörper Walbeck

Planfläche/Wohngebiet

Staatsgrenze

Landwirtschaftliche Nutzungen

Zusätzliche Anmerkungen

Die vorhandene Zweckbestimmung „Ferieneinrichtungen und Freizeitanlagen“ entfällt aufgrund veränderter städtebaulicher Rahmenbedingungen.

Luftbild 1:30.000

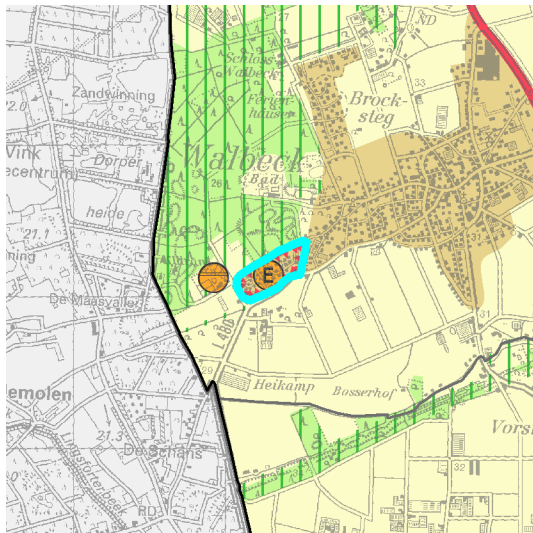
Planungsgebietsgröße 9 ha

Regionalplanangaben

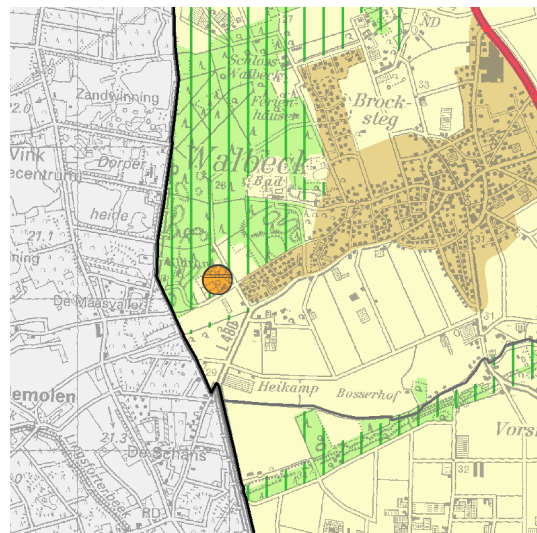
Allgemeiner Siedlungsbereich für zweckgebunden Nutzungen „Ferieneinrichtungen und Freizeitanlagen“ (ASB-E); nördlich angrenzender BSLE und Waldbereiche; südlich angrenzender AFA

ohne Punkte

kein Ranking



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

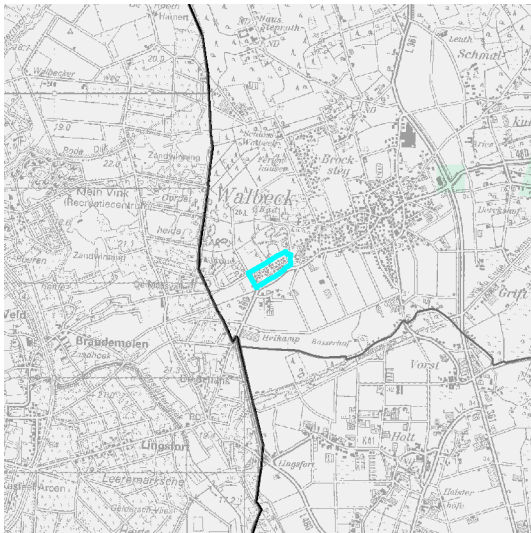


Plan / RPD Neu

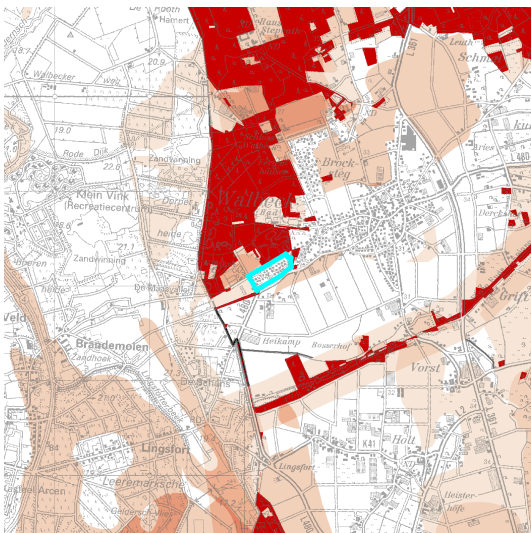
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Es erfolgte keine räumlich-konkrete Umweltprüfung, da es sich um eine bereits rechtskräftige ASB-Festlegung im RPD handelt.

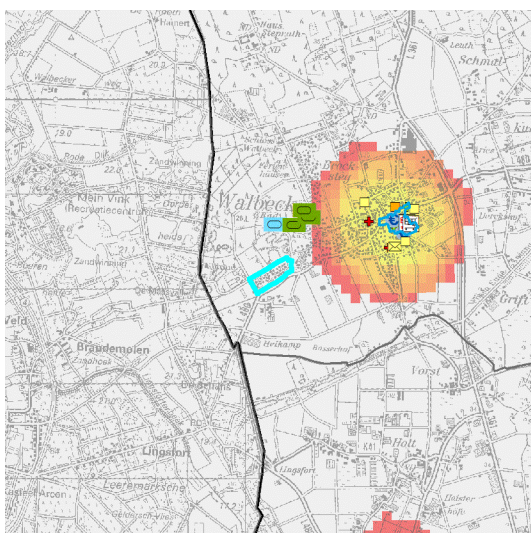
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



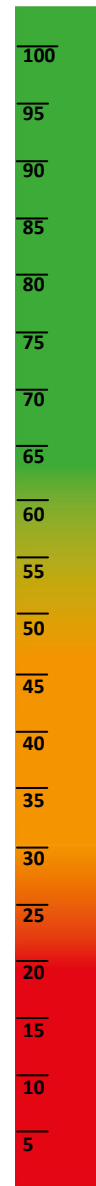
B Ökolog. Verträglichkeit 0 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



Punkte



D Städtebau 0 Punkte

Reine Bestandsdarstellung der Ortslage Walbeck und der westlich angrenzenden bestehenden Ferienhausbestände.

E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Konkretisierung bekannt.

F Brachflächenbonus 0 Punkte

Nein.



Mögliche neue FNP-Darstellung (ca. 8 ha im Bestand)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Umwandlung der Ferienhauspotenziale und der Ferienhausbestände in Wohnbaufläche im direkten Anschluss an den Siedlungsbereich Walbeck ist gewünscht, **um eine geordnete städtebauliche Entwicklung und Stärkung des Standortes zu gewährleisten** (baurechtliche Legalisierung des Dauerwohnens). Insgesamt sind die freien Flächenpotenziale für eine Siedlungsentwicklung **gut geeignet**, aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene nur dem **Basisbedarf** zuzuordnen und diesbezüglich überdimensioniert.

Die Fläche geht nicht in das Ranking ein, da hier keine neuen Potenziale entstehen und es sich lediglich um eine Bestandsdarstellung handelt. Daher erfolgt keine Bepunktung der Kriterien.

KLE_Iss_01 (Am Nordring)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 9,6 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Gewerbliche Nutzungen
- Landwirtschaftliche Nutzungen
- FNP Wohnbaureserve
- Lage direkt an Ringstraße (Nordring)

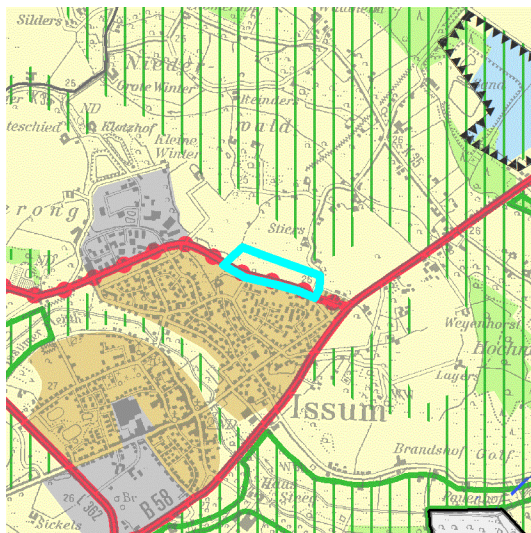
Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

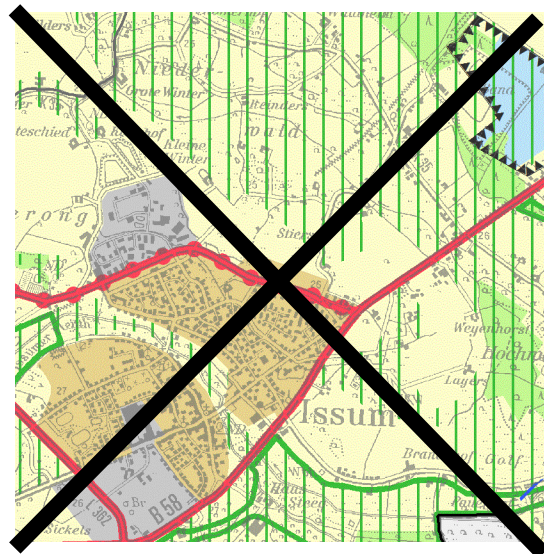
Regionalplanangaben

Nördliche Erweiterung des bestehenden ASB
Nahegelegener GIB im Westen der Fläche
Angrenzender BSLE im Norden der Fläche

25,7 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

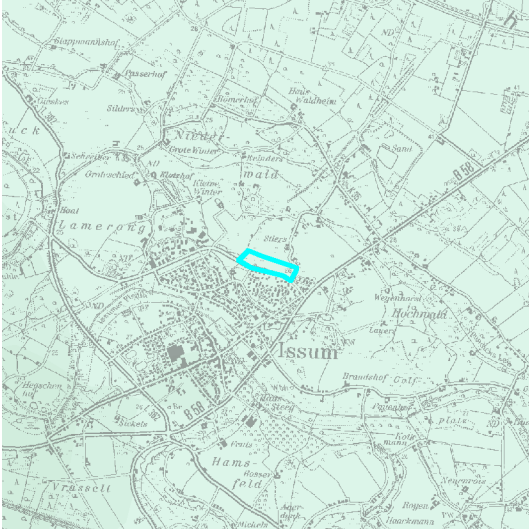


Plan / RPD Neu

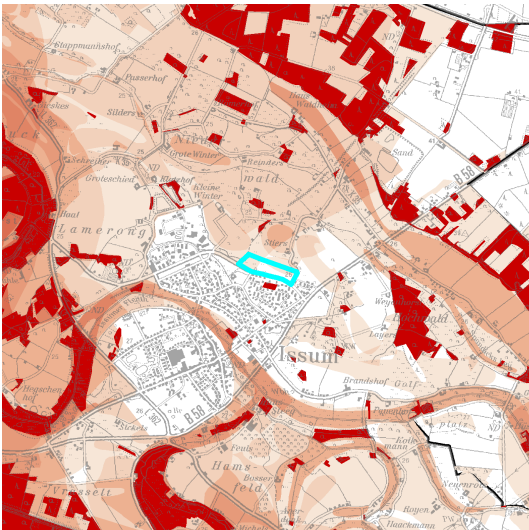
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

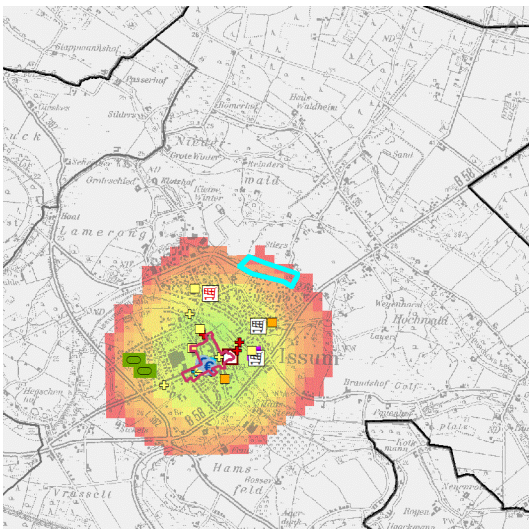
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



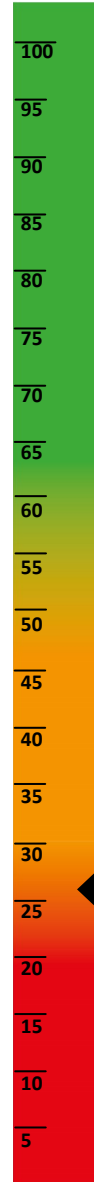
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,2 Punkte



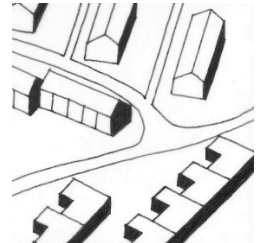
Punkte



D Städtebau 9,5 Punkte

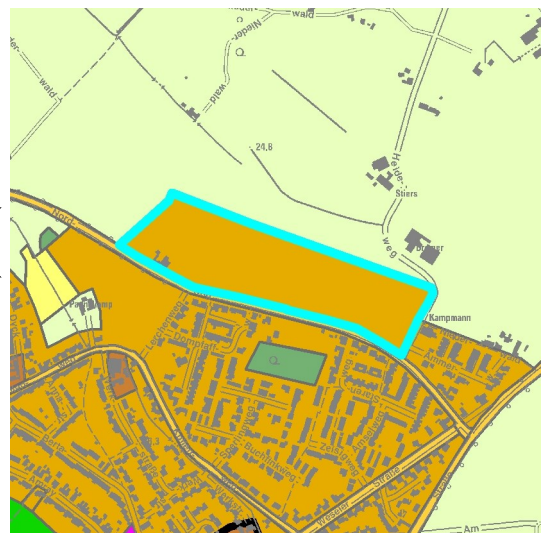
einfache Eigentumsverhältnisse; mittelfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächensparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte

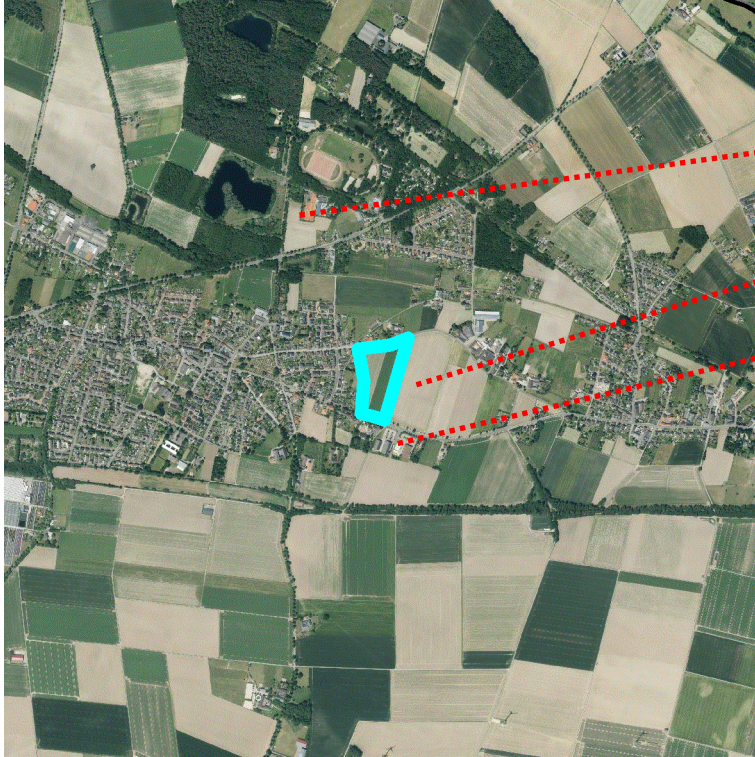


Mögliche neue FNP-Darstellung (9 ha / 225 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche eignet sich aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen nicht für eine ASB-Neudarstellung. Gegen die Darstellung sprechen vor allem die schlechte verkehrliche Erreichbarkeit sowie die nur mäßige infrastrukturelle Ausstattung.

KLE_Iss_02 (Sevelen)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Freizeitschwerpunkt (Baggersee, Leicht-
athletik, Tennis)

Landwirtschaftliche Nutzungen

Großflächiger Lebensmittel-Discounter

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

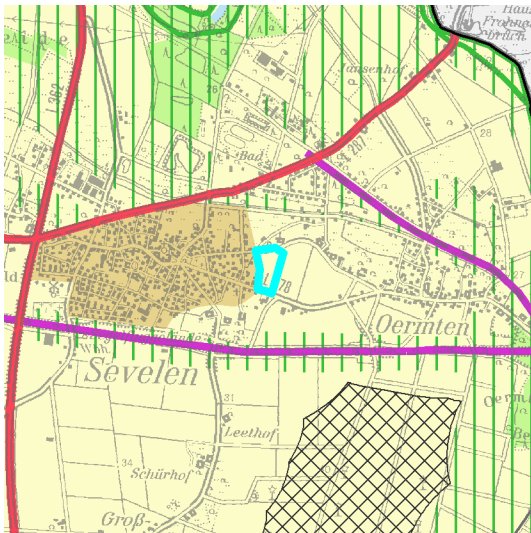
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 3,6 ha

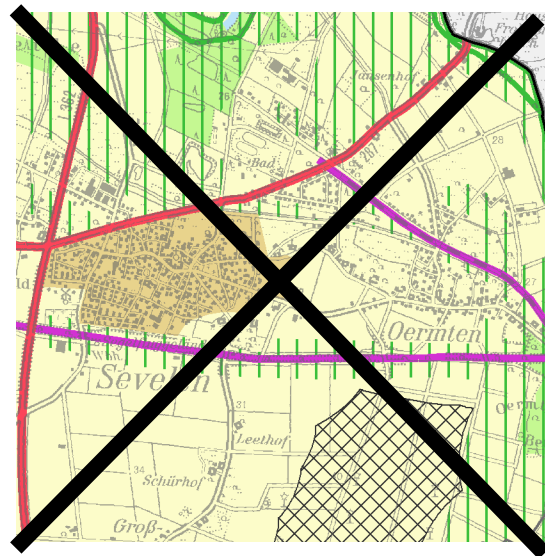
Regionalplanangaben

Östliche Erweiterung des bestehenden ASB
Südlich und nördlich angrenzender BSLE

25,3 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

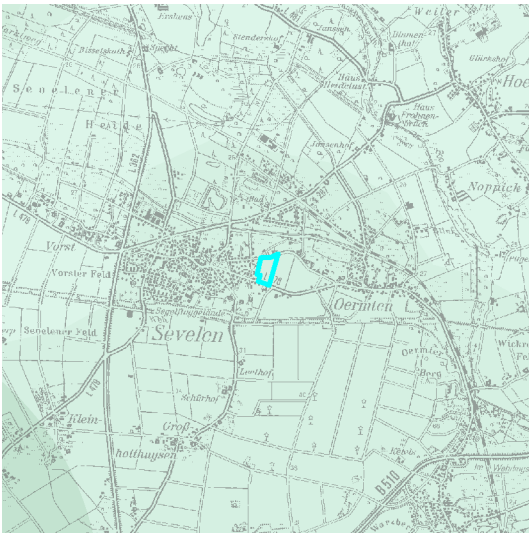


Plan / RPD Neu

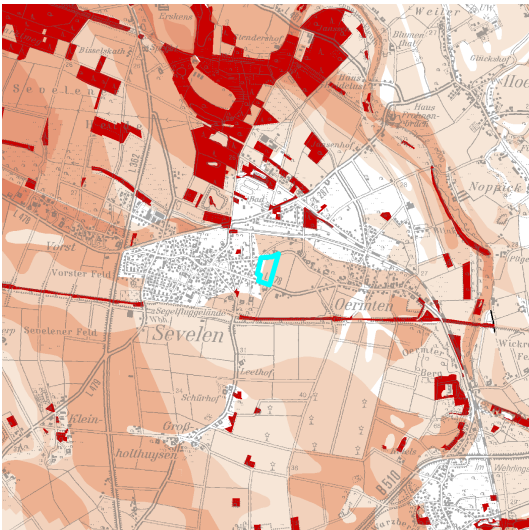
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

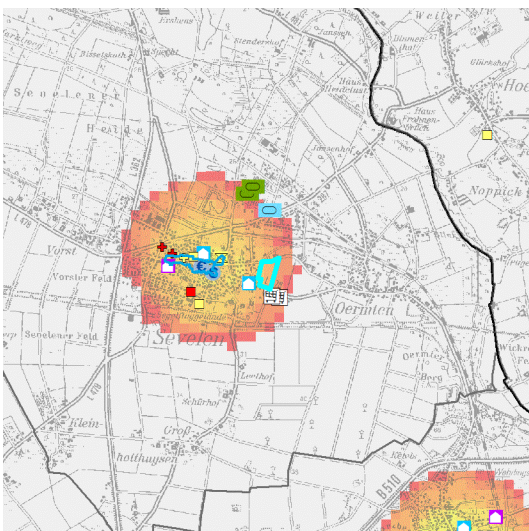
A Erreichbarkeit / Verkehr 1 Punkt



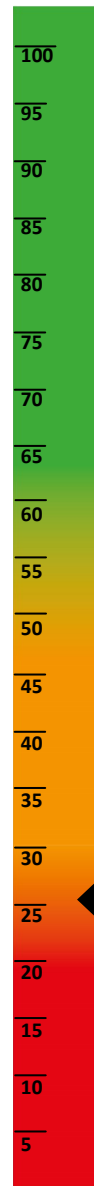
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,8 Punkte



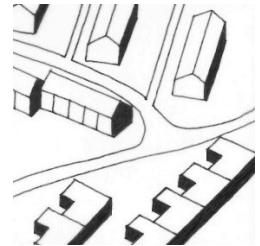
Punkte



D Städtebau 9,5 Punkte

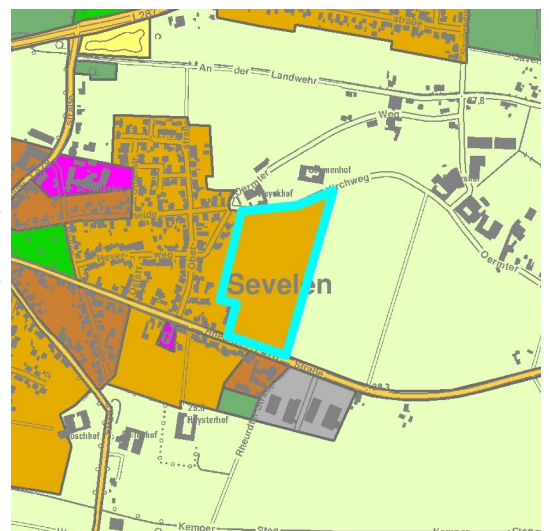
einfache Eigentumsverhältnisse; mittelfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (4,3 ha);
Entwicklungspotential: 3 ha / 75 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche eignet sich aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen nicht für eine ASB-Neudarstellung. Gegen eine ASB-Neudarstellung sprechen vor allem die unzureichende verkehrliche Erreichbarkeit sowie die fehlende Infrastrukturausstattung der Ortslage Sevelen.

KLE_Ker_01 (Aldekerk Süd)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 7,9 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Zentraler Siedlungskörper

Bahnhof Aldekerk

Neubaugebiet

Gartenbaubetrieb

Lage direkt an der Landstraße

Baggersee

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

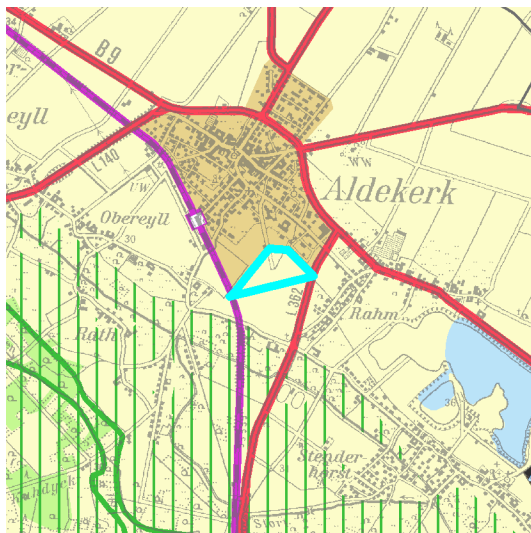
Regionalplanangaben

Südliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA

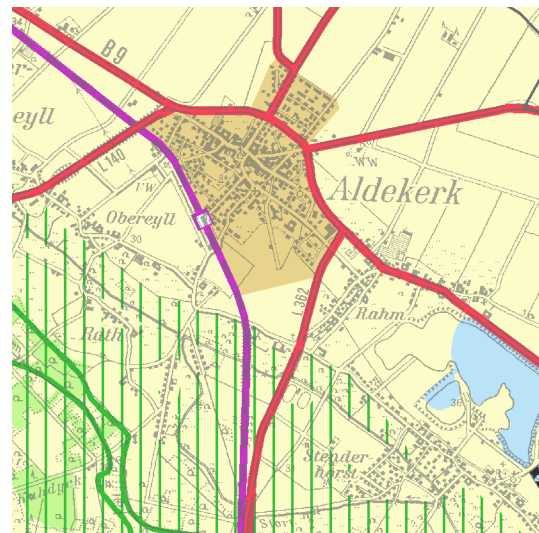
Südlich angrenzender BSLE

In Beikarte 3A RPD für zukünftige Siedlungsentwicklung vorgesehen.

43,7 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

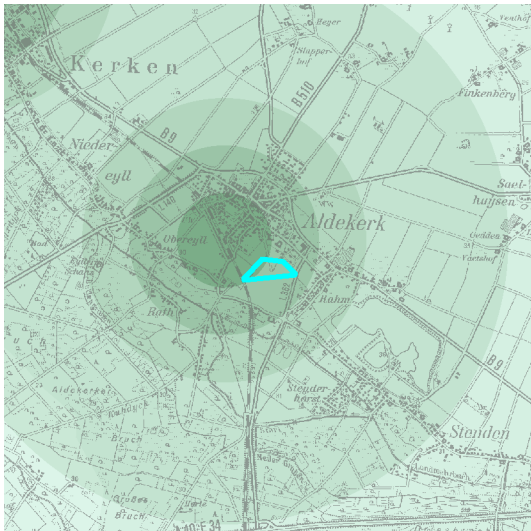


Plan / RPD Neu

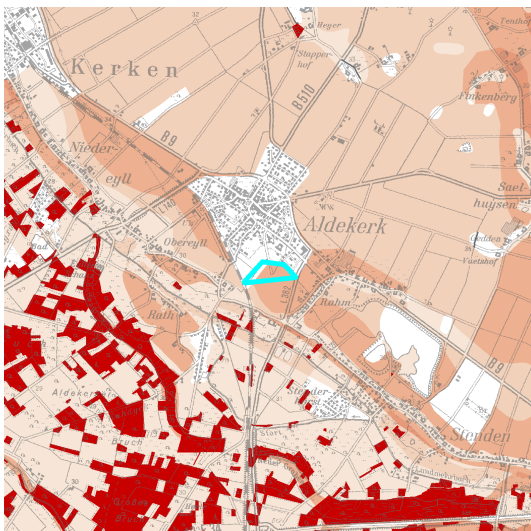
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

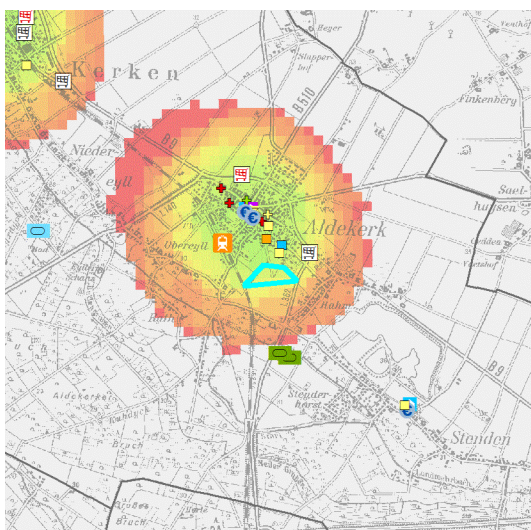
A Erreichbarkeit / Verkehr 12,6 Punkte



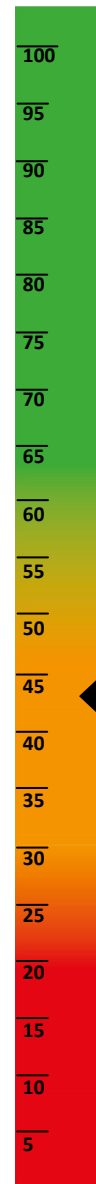
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 5,1 Punkte



Punkte

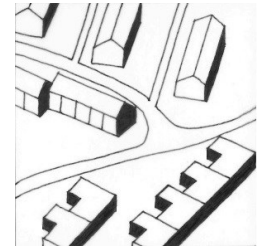


D Städtebau

13 Punkte

einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)

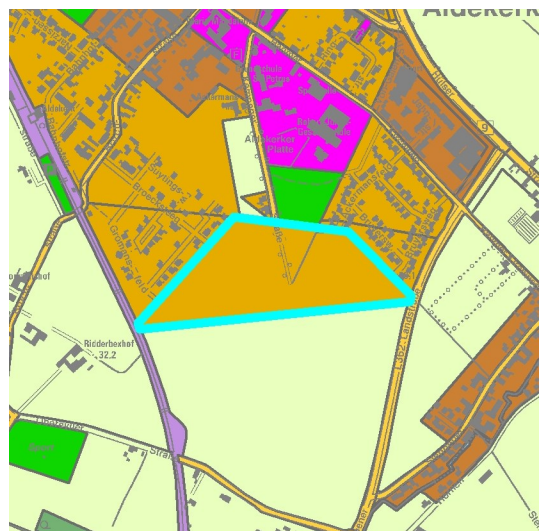


E Ausbau und Planung

0 Punkte

F Brachflächenbonus

0 Punkte

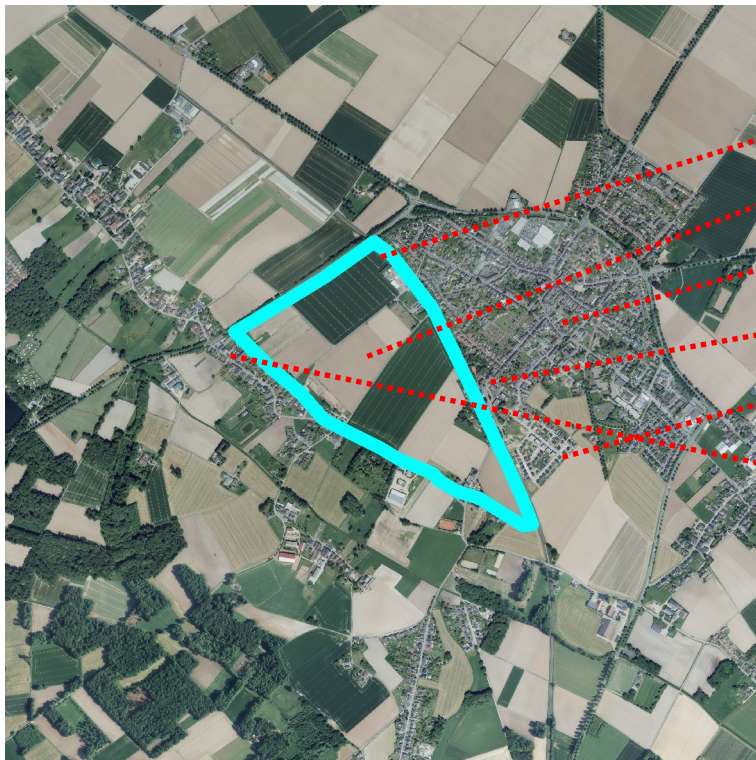


Mögliche neue FNP-Darstellung (7 ha / 175 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Städtebaulich handelt es sich um eine sinnvolle Arrondierung der Ortslage Aldekerk. In fußläufiger Erreichbarkeit befinden sich alle wichtigen Infrastruktureinrichtungen. Insgesamt ist die Fläche für eine Siedlungsentwicklung als geeignet für den regionalen Bedarf einzustufen, da die Erreichbarkeit der Rheinschiene durch den nahegelegenen Schienenhaltepunkt gut ist. Zudem ist die Fläche ökologisch verträglich und kurzfristig verfügbar.

KLE_Ker_02 (Aldekerk West)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 51 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Lage direkt an der Landstraße
- Landwirtschaftliche Nutzungen
- Zentraler Siedlungskörper
- Bahnhof Aldekerk
- Neubaugebiet
- Bandartige Splittersiedlung

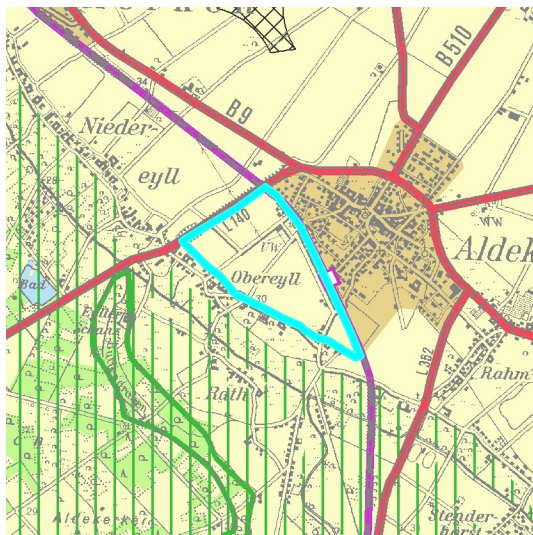
Zusätzliche Anmerkungen

Fläche liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und direkt an der Landstraße.

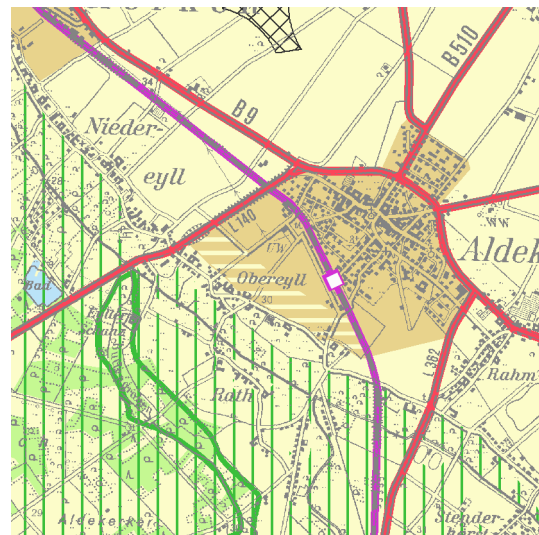
Regionalplanangaben

Westliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Südlich/Westlich angrenzender BSLE
Teilweise in Beikarte 3 A eingebuchte Fläche (Ge-Pool).

47 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

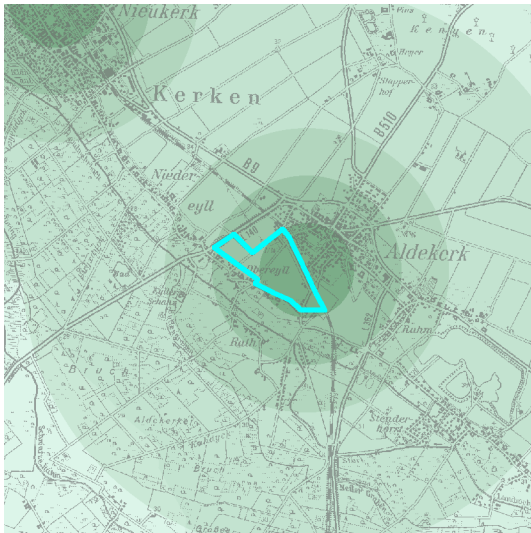


Plan / RPD Neu

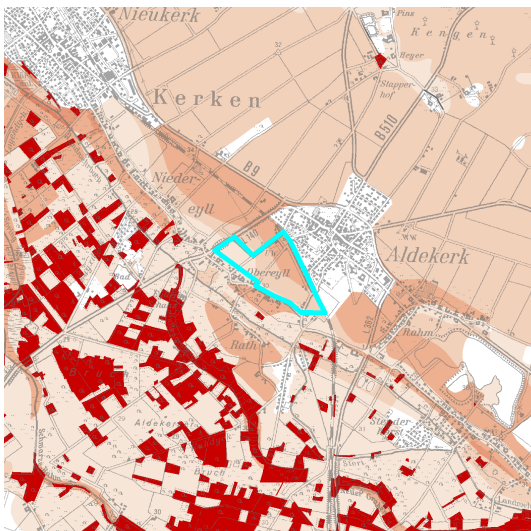
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

A Erreichbarkeit / Verkehr 15,4 Punkte



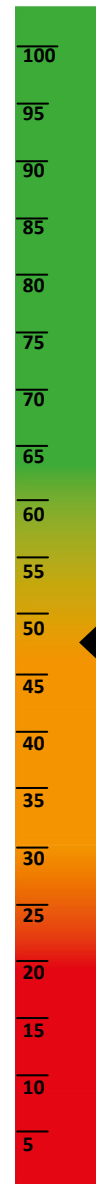
B Ökolog. Verträglichkeit 14 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 4,6 Punkte



Punkte

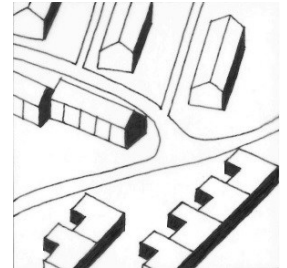


D Städtebau

13 Punkte

einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)

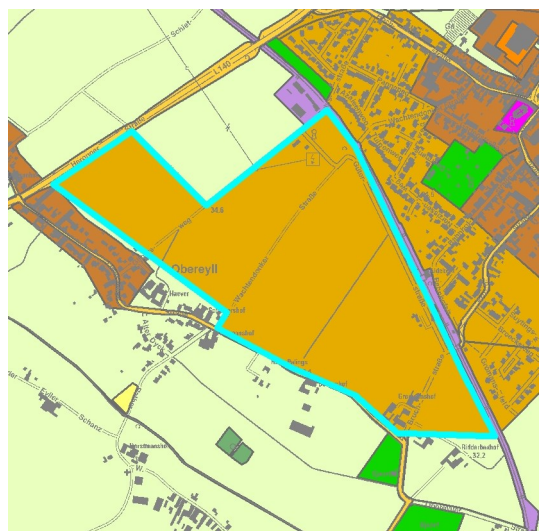


E Ausbau und Planung

0 Punkte

F Brachflächenbonus

0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (42,7 ha)

Entwicklungspotential 38 ha / 950 WE

Fazit für die erste RPD -Änderung

Eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung des ASB aufgrund der Nähe zu Infrastruktureinrichtungen und zur SPNV-Haltestelle. Die geplante städtebauliche Dichte sollte jedoch nach Möglichkeit erhöht werden. Insgesamt ist die Fläche für eine Siedlungsentwicklung somit als geeignet auch für den regionalen Bedarf einzustufen, da die Erreichbarkeit der Rheinschiene durch den Schienenhaltepunkt gut ist. Es ist für Teile der Fläche ein bedingter ASB vorgesehen, da in dem Bereich ein Trassenkorridor für die Gleichstromverbindung A-Nord vorgesehen ist. Eine Umsetzung des ASB kann erfolgen, wenn die genaue Trasse planfestgestellt ist. Die Diskrepanz zw. der Kat. B und dem Ergebnis gem. SUP beruht auf einer unterschiedlichen Betrachtungstiefe und der Prüfung unterschiedlicher Kriterien.

Einbeziehung der Umweltaspekte

Die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen werden aufgrund des hohen Wohnbauflächenbedarfes und der im Flächenranking festgestellten Qualität der Fläche im Wege der planerischen Abwägung in Kauf genommen.

KLE_Ker_02 (Aldekerk West)

Strategische Umweltprüfung

Schutzgut	Betroffenheit gemäß SUP Methodik Kap. 2.4 Tabelle 1 (hier nicht gezeigte Kriterien sind nicht betroffen)
Menschen / menschliche Gesundheit	Nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ha)
Tiere, Pflanzen, Biologische Vielfalt	Lage im oder angrenzend an einen Kaltlufteinwirkungsbereich mit gleichzeitig thermisch ungünstiger Situation
Fläche	Lage im Bereich klimarelevanter Böden (L4504_L331)
Boden	
Wasser	
Luft/Klima	Im südlichen Bereich des bedingten ASB Flächeninanspruchnahme eines geschützten Landschaftsbestandteils
Landschaft	
Kultur- und sonstige Sachgüter	Lage in regionaler Kulturlandschaft (RPD-063)

Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umweltberichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Auswahl dieses Standortes beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Ker_03 (Nieukerk 1)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- 2 Bahnhof Nieukerk
- 2 Einzelhandel-Agglomerationsstandort
- 2 Abwasserbehandlungsanlage
- 2 Landstraße
- 2 Landwirtschaftliche Nutzungen
- 2 Bandartige Straßenrandbebauung

Zusätzliche Anmerkungen

Fläche liegt in der Nähe zur Kläranlage — evtl. Problematik mit Geruchsemissionen.

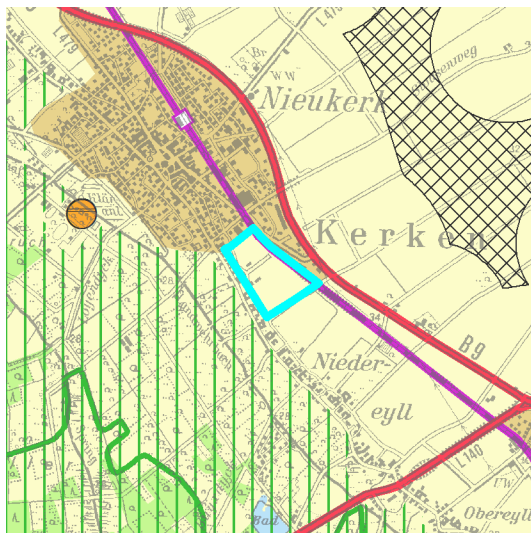
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 16,7 ha

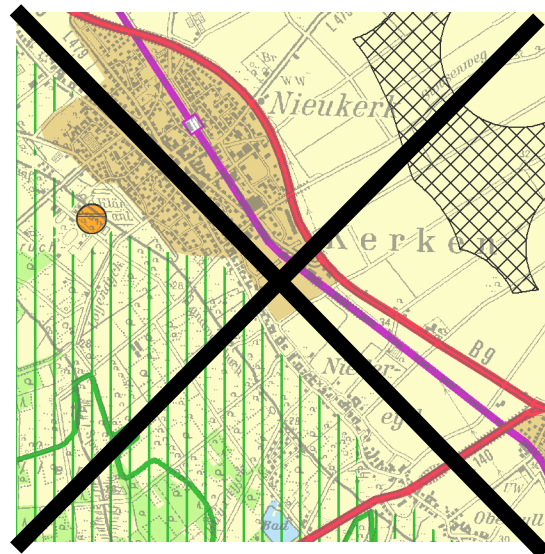
Regionalplanangaben

Südliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Südlich/Westlich angrenzender BSLE

35,9 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

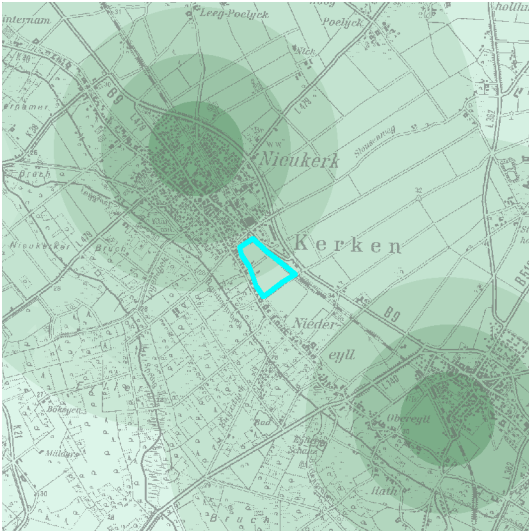


Plan / RPD Neu

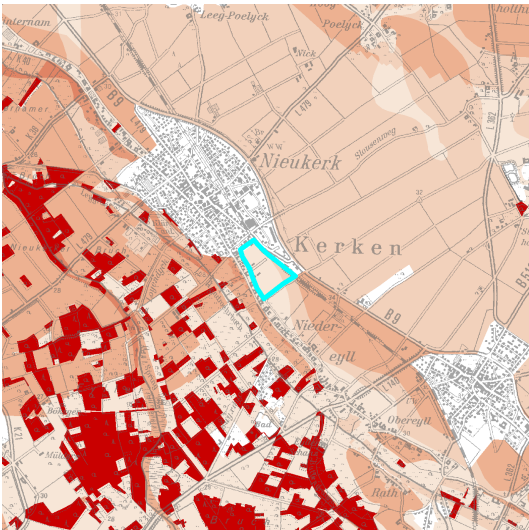
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als nicht erheblich eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich bei den Schutzgütern „Fläche“ sowie „Kultur und sonstige Sachgüter“. Einerseits stellt das Planungsgebiet im Sinne des Berechnungsmodells der Bezirksregierung eine nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten pro Hektar dar, andererseits liegt das Plangebiet innerhalb einer regional bedeutsamen Kulturlandschaft (RPD-063).

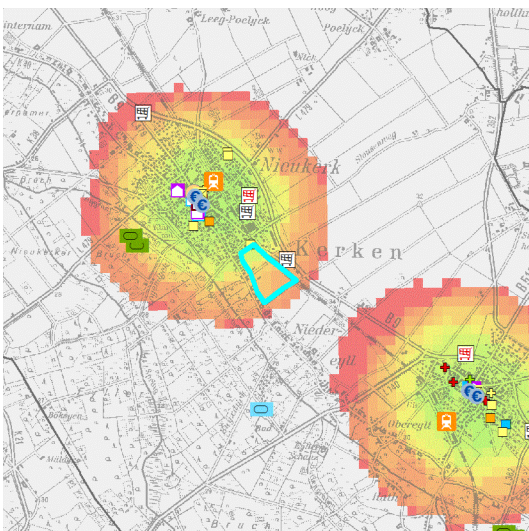
A Erreichbarkeit / Verkehr 5,7 Punkte



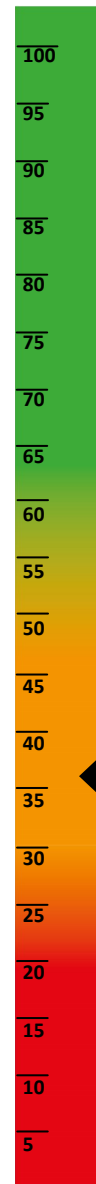
B Ökolog. Verträglichkeit 14 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 3,2 Punkte



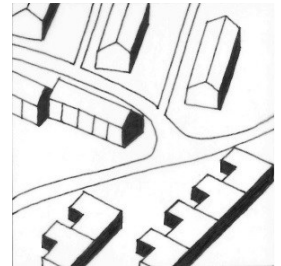
Punkte



D Städtebau 13 Punkte

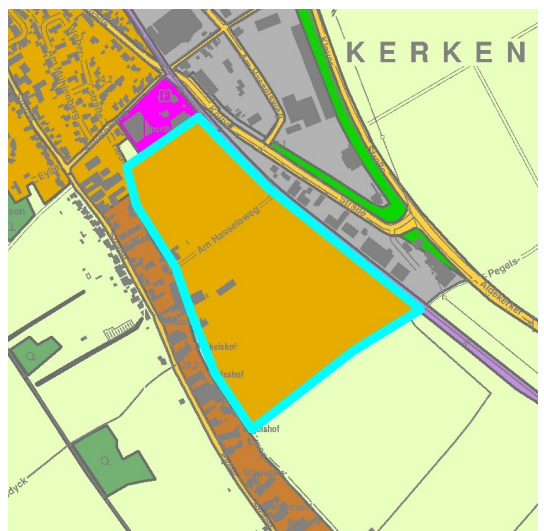
einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (16,3 ha);
Entwicklungspotential 15 ha / 375 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Grundsätzlich eignet sich die Fläche für eine zukünftige ASB-Darstellung, vor allem aufgrund der Nähe zu Infrastruktureinrichtungen und der voraussichtlichen ökologischen Verträglichkeit der Fläche. Zudem stellt die Fläche eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung des bestehenden Siedlungskörpers dar. Insgesamt ist die Fläche demnach für eine Siedlungsentwicklung im Sinne des regionalen Bedarfes als geeignet einzustufen, wird aber aufgrund der **höher liegenden Kappungsgrenze** nicht weiter verfolgt.

KLE_Ker_04 (Nieukerk 2)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Landstraße

Fließgewässer (Bach „Leygraaf“)

Biotopflächen im Plangebiet

Bahnhof Nieukerk

Abwasserbehandlungsanlage

Sportplatz

Zusätzliche Anmerkungen

Fläche liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kläranlage — voraussichtlich Problematik mit Geruchsemissionen. Darüber hinaus grenzt die Fläche im Westen und Süden an ein Gebiet mit hoher Freiraumqualität.

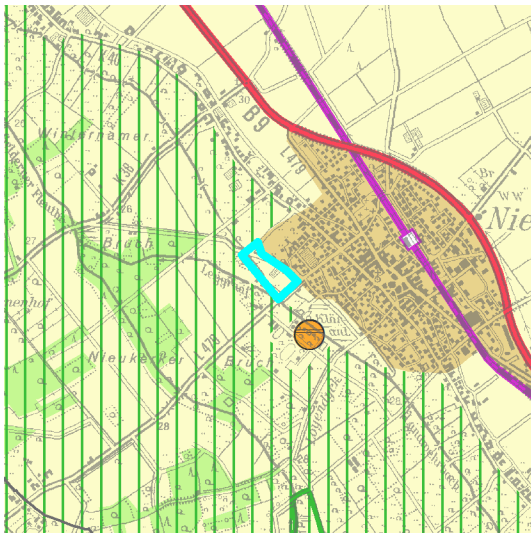
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 5,2 ha

Regionalplanangaben

Westliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Westlich/Südlich angrenzender BSLE

37,1 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

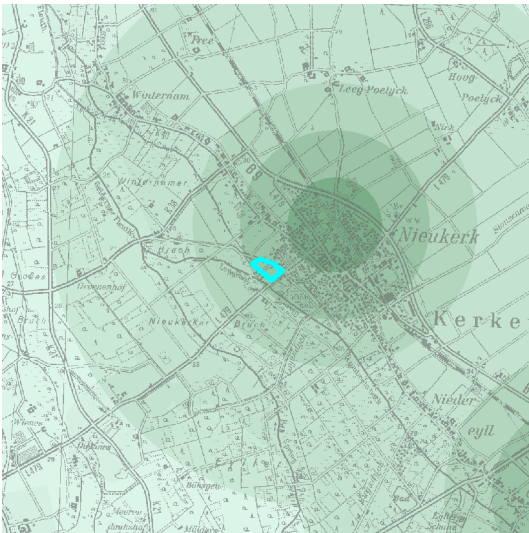


Plan / RPD Neu

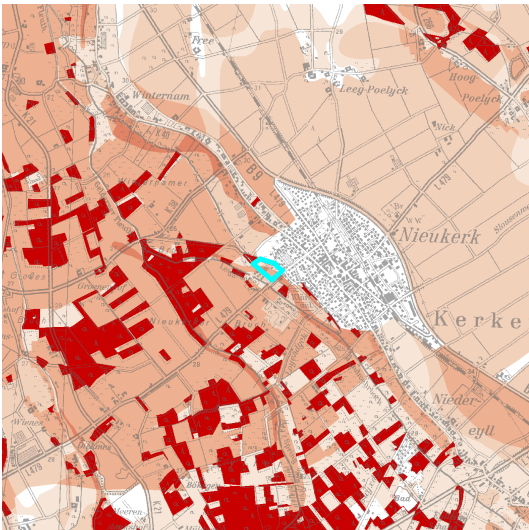
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

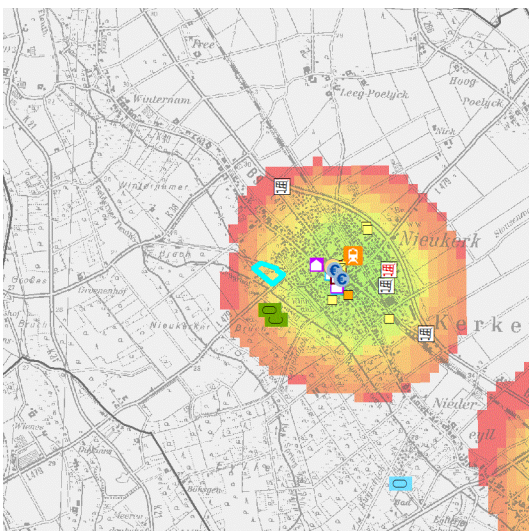
A Erreichbarkeit / Verkehr 11 Punkte



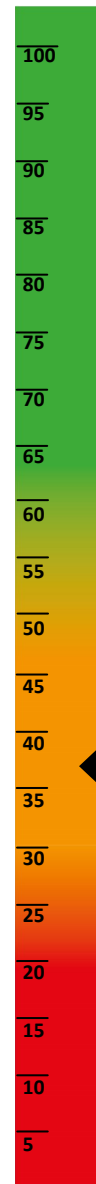
B Ökolog. Verträglichkeit 10 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 3,1 Punkte



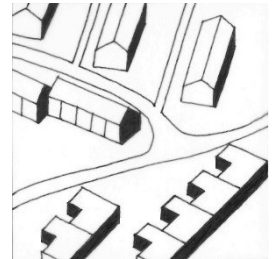
Punkte



D Städtebau 13 Punkte

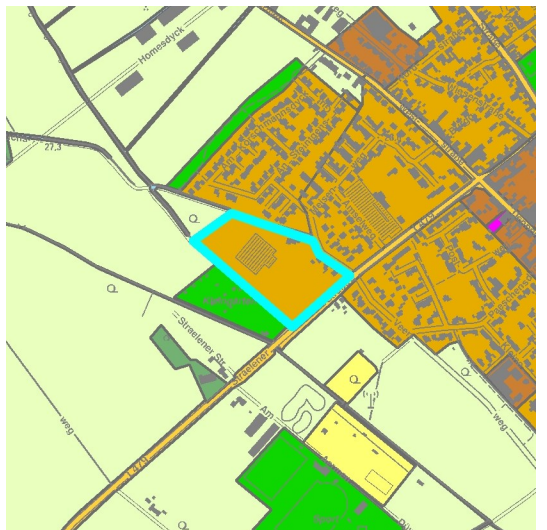
einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (5 ha / 125 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Grundsätzlich eignet sich die Fläche für eine zukünftige ASB-Darstellung, vor allem aufgrund der Nähe zum Bahnhof, der Nähe zu Infrastruktureinrichtungen sowie der voraussichtlichen ökologischen Verträglichkeit der Fläche. Zudem stellt die Fläche eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung des bestehenden Siedlungskörpers dar. Insgesamt ist die Fläche demnach für eine Siedlungsentwicklung im Sinne des regionalen Bedarfes als geeignet einzustufen, wird aber aufgrund der **höher liegenden Kappungsgrenze** nicht weiter verfolgt.

KLE_Ker_05 (Nieukerk 3)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Landstraße

Bahnhof Nieukerk

Einzelhandel

Fließgewässer (Bach „Leygraaf“)

Abwasserbehandlungsanlage

Naturschutzgebiet

Zusätzliche Anmerkungen

Fläche liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kläranlage — voraussichtlich Problematik mit Geruchsemissionen zu erwarten. Darüber hinaus grenzt die Fläche im Westen und Süden an ein Gebiet mit hoher Freiraumqualität, in dem verschiedene naturräumliche Restriktionen zu erwarten sind.

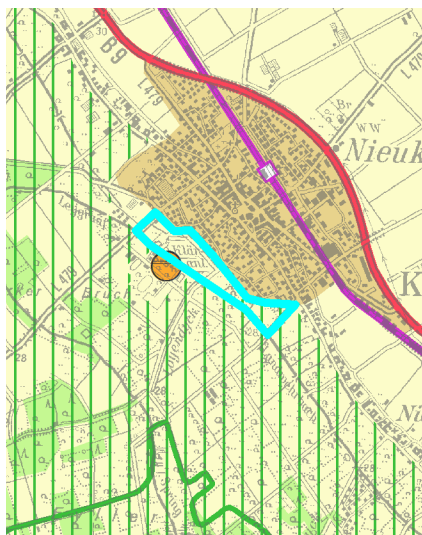
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 17,5 ha

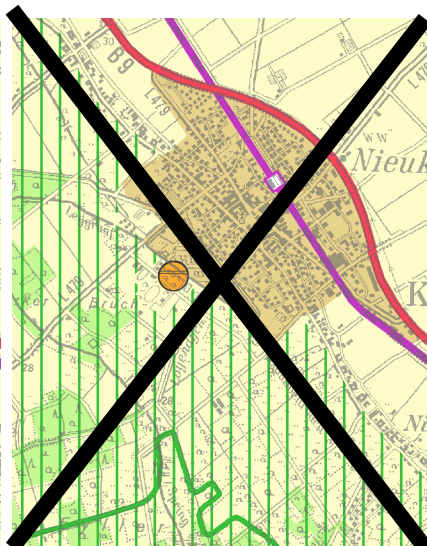
Regionalplanangaben

Westliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Westlich/Südlich angrenzender BSLE

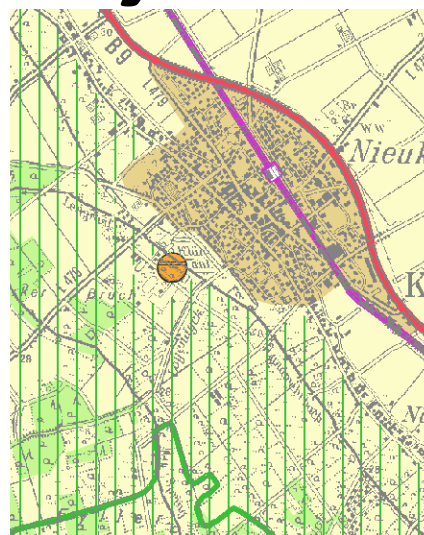
36,2 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



Erster Planentwurf Juni 2019

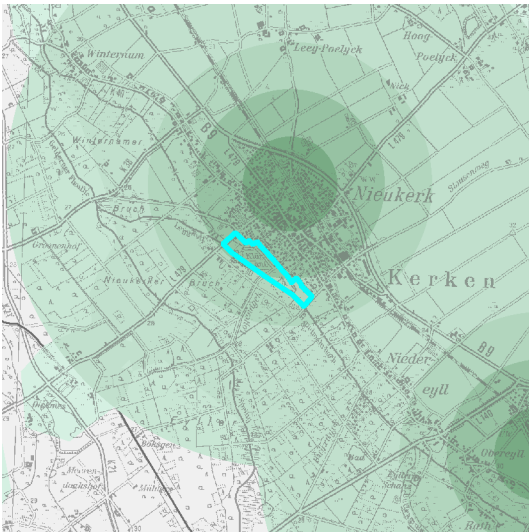


Plan / RPD Neu

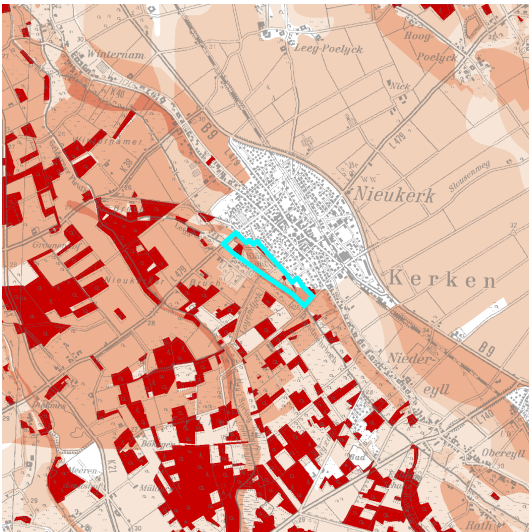
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

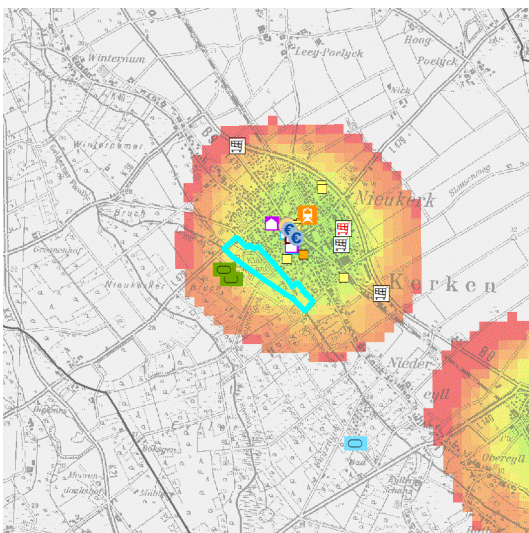
A Erreichbarkeit / Verkehr 9,7 Punkte



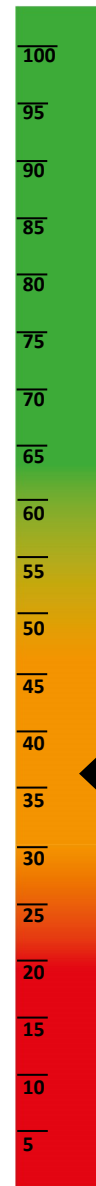
B Ökolog. Verträglichkeit 8 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 5,5 Punkte



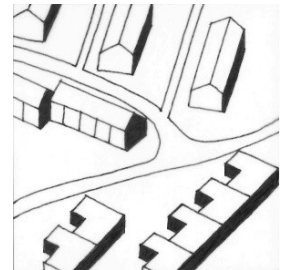
Punkte



D Städtebau 13 Punkte

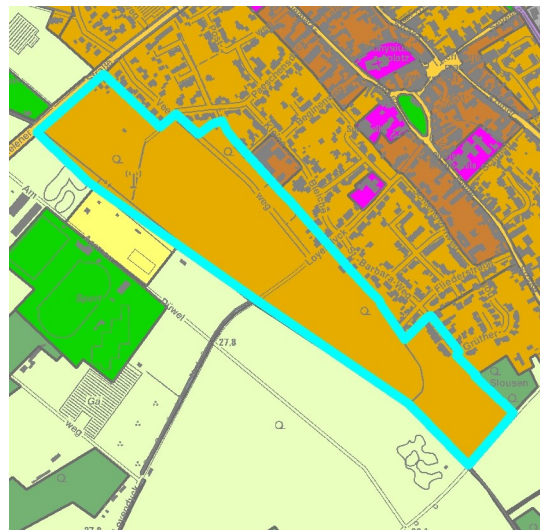
einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 2: Flächen-sparende Eigenheimsiedlung (25-35 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



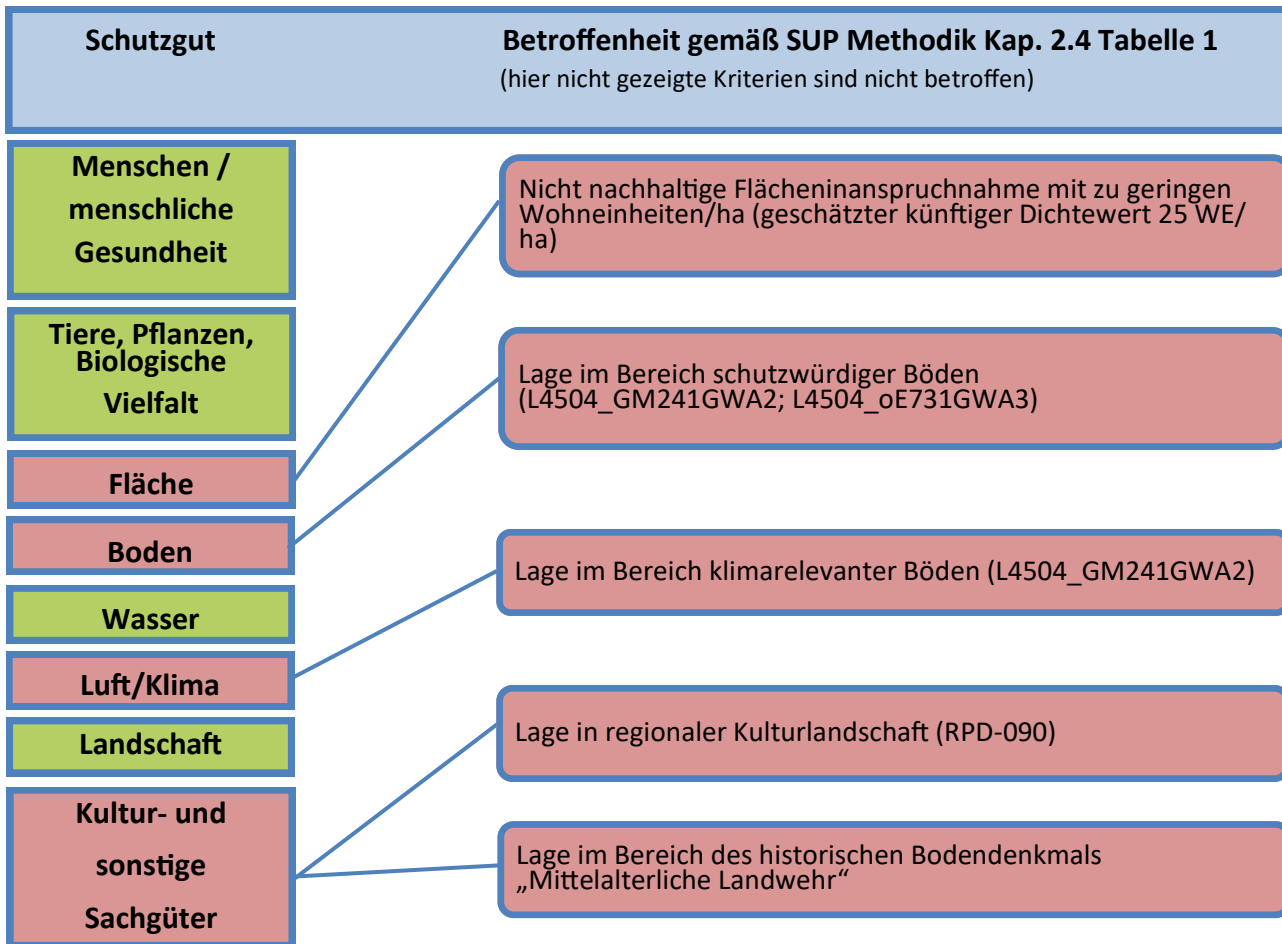
Mögliche neue FNP-Darstellung (18,3 ha);
Entwicklungspotential 15 ha / 375 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Insgesamt ist die Fläche für eine Siedlungsentwicklung als geeignet einzustufen, vor allem aufgrund der Nähe zum Bahnhof sowie der Nähe zu Infrastruktureinrichtungen. Aufgrund der Nähe zur Rheinschiene eignet sich die Fläche grundsätzlich für den regionalen Bedarf, wird aber aufgrund der **höher liegenden Kappungsgrenze** nicht weiter verfolgt. Die Fläche wird als **Sondierungsbereich für eine langfristige Entwicklungsperspektive** in den RPD aufgenommen. Die dem Sondierungsbereich entgegenstehenden Schutzfunktion Bereich zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung (BSLE) wird entsprechend reduziert.

KLE_Ker_05 (Nieukerk 3)

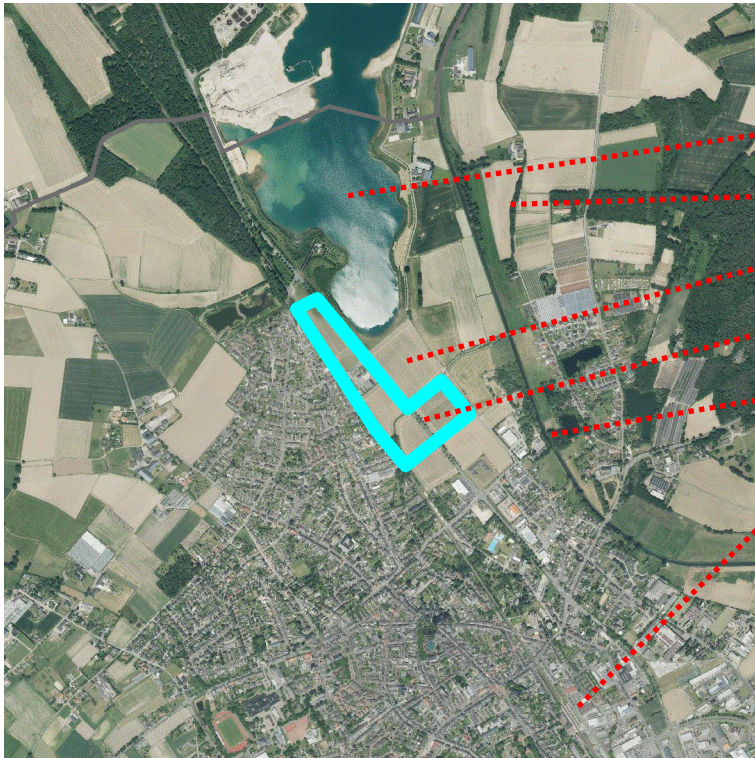
Strategische Umweltprüfung



Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umweltberichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme der Fläche beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Kev_01 (Kvelaer Mitte Nord)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Abgrabungsfläche (Baggersee)
- Erweiterte Lärmschutzzone (RPD)
- Landwirtschaftliche Nutzungen
- Lage direkt an Landstraße
- Fließgewässer (Niers) mit Überschwemmungsbereichen (RPD)
- Bahnhof Kvelaer

Zusätzliche Anmerkungen:

evtl. Umnutzung der bestehenden Abgrabungsfläche (im Norden der Planfläche) für eine zukünftige Freizeitnutzung angedacht.

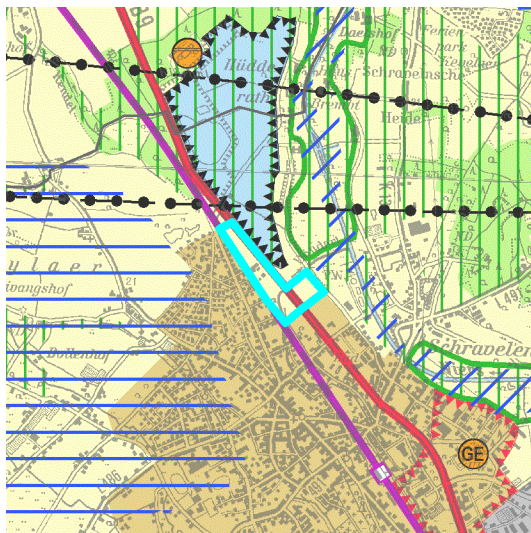
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 12,5ha

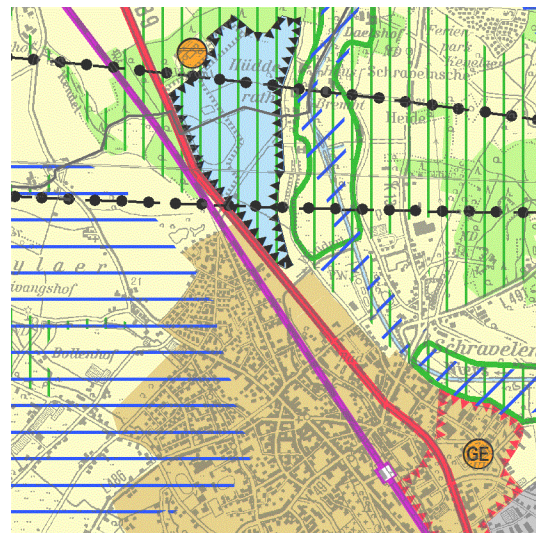
Regionalplanangaben

Nordwestliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Lage in unmittelbarer Nähe zu Abgrabungsfläche für oberflächen-nahe Bodensteine

46,4 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

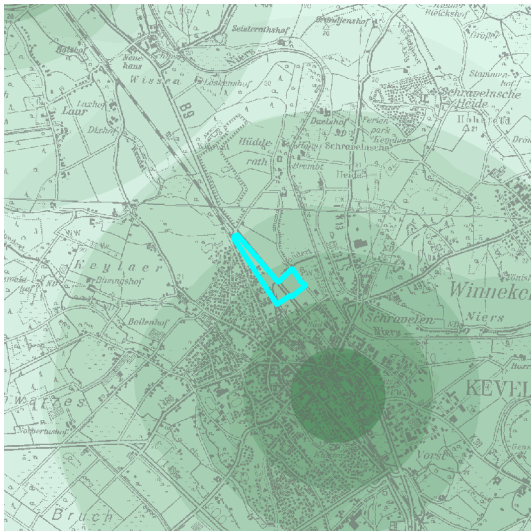


Plan / RPD Neu

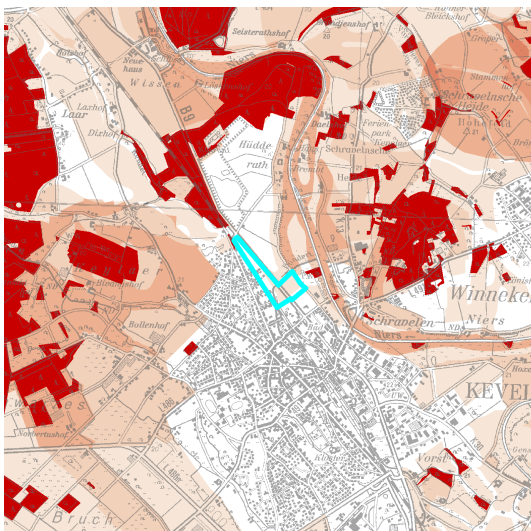
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

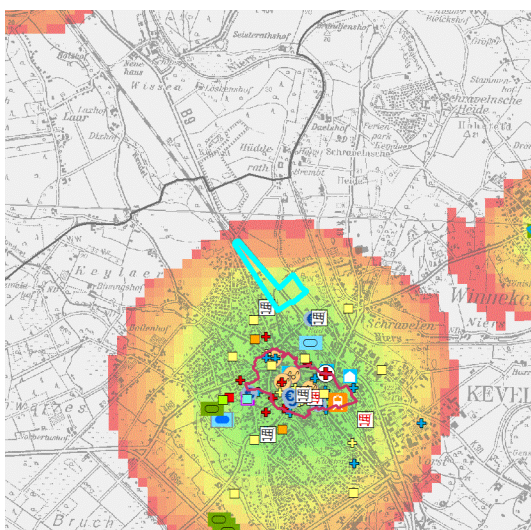
A Erreichbarkeit / Verkehr 11 Punkte



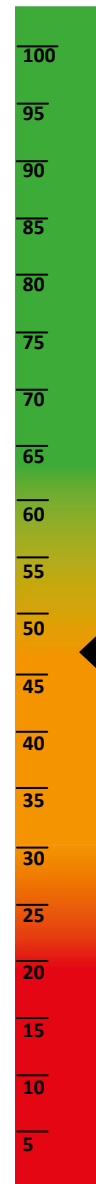
B Ökolog. Verträglichkeit 14 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 5,9 Punkte



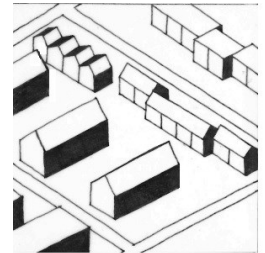
Punkte



D Städtebau 15,5 Punkte

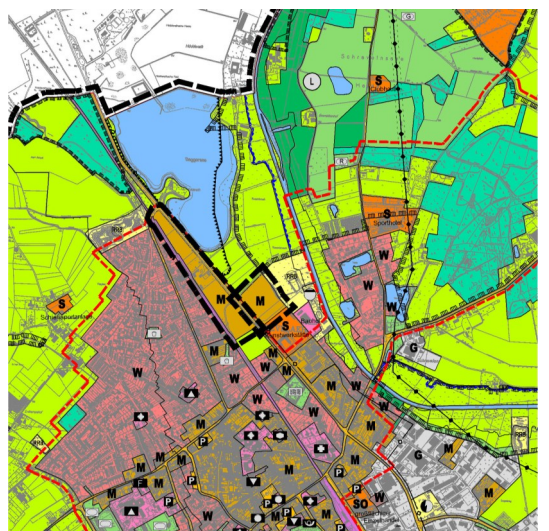
vielfältige Eigentümer und willige Verkäufer; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (bis 3 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 3: Wohnhäuser für alle (35-60 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (15 ha / 525 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

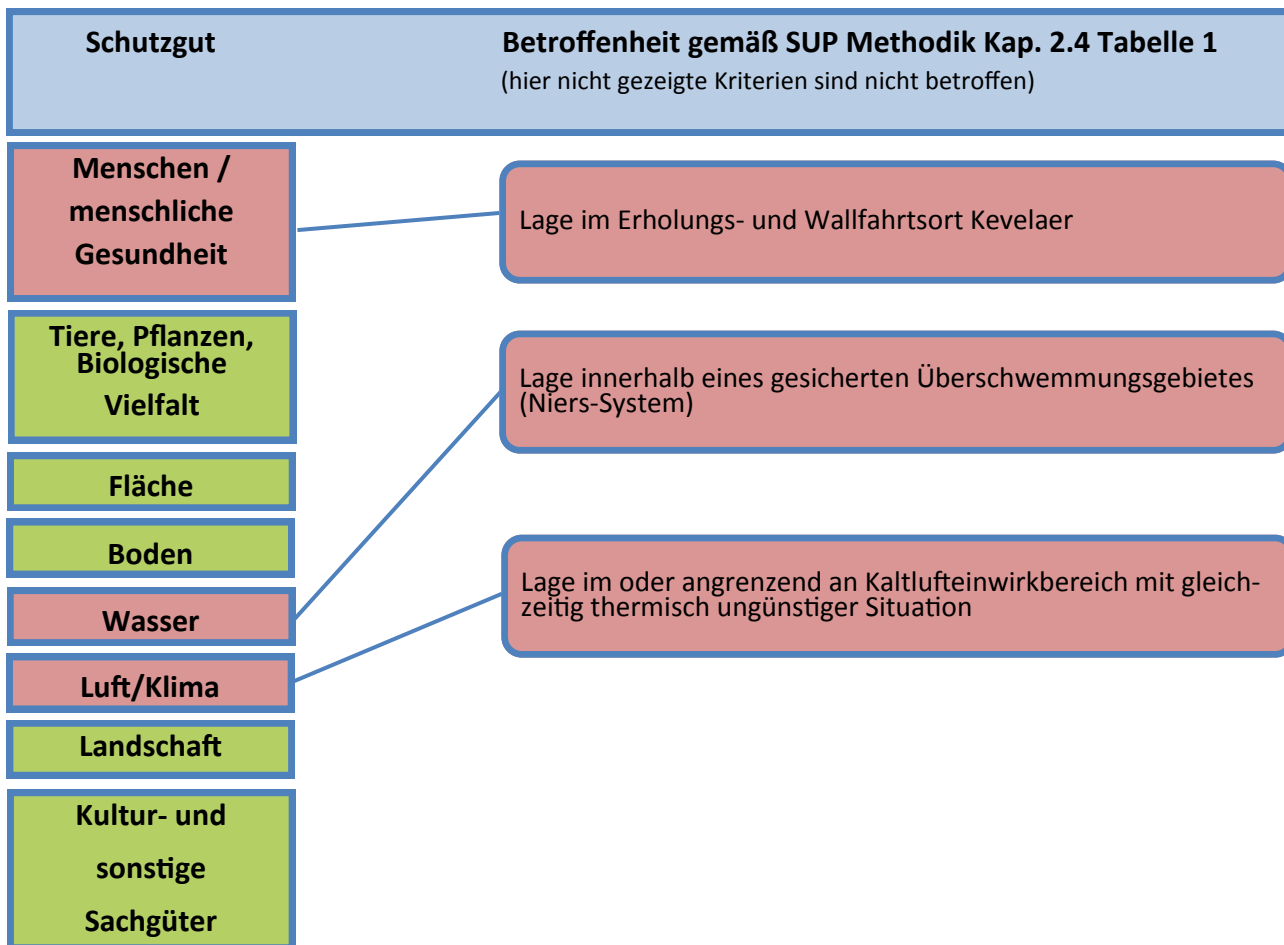
Die Planfläche stellt eine städtebaulich sinnvolle Arrondierung der Hauptortslage Keverlaer dar. In fußläufiger Entfernung befindet sich der Stadtkern von Keverlaer, auch der Bahnhof ist gut erreichbar (1.300 m Entfernung). Die Fläche ist kurzfristig verfügbar und mit einer städtischen Dichte von ca. 35-60 WE beplant. Sie eignet sich folglich auch für den regionalen Bedarf. Die Diskrepanz zwischen dem Ergebnis der Kategorie B und dem Ergebnis gem. SUP beruht auf einer unterschiedlichen Betrachtungstiefe und der Prüfung unterschiedlicher Kriterien.

Einbeziehung der Umweltaspekte

Die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen werden aufgrund des hohen Wohnbauflächenbedarfes und der im Flächenranking festgestellten Qualität der Fläche im Wege der planerischen Abwägung in Kauf genommen.

KLE_Kev_01 (Kevelaer Mitte Nord)

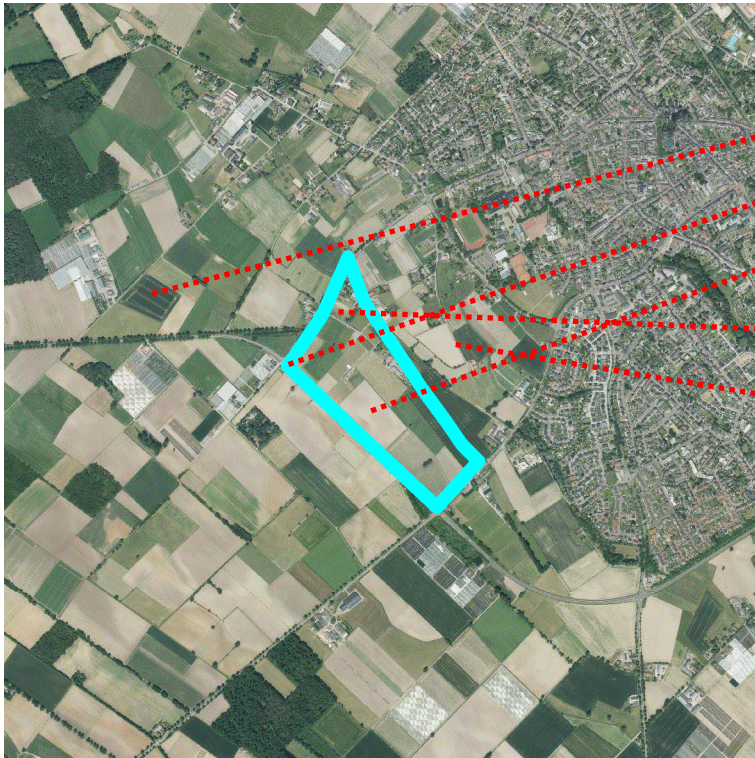
Strategische Umweltprüfung



Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umwelt- berichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des ge- prüften Bereiches, Alternati- ven	Die Auswahl dieses Standortes beruht auf einer planerischen Ge- samtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternati- venprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgut-
übergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Kev_02 (Kevelaer Mitte West)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Lage in Nähe zu Regenrückhaltebecken
- Lage direkt an Landstraße
- Landwirtschaftliche Nutzungen
- Entwässerungsproblematik
- Noch kein Anschluss an den bestehenden Siedlungskörper vorhanden! (langfristige Perspektive)

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

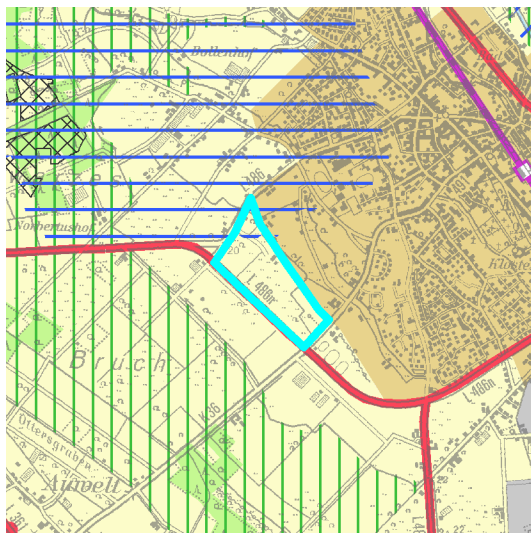
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 27,5 ha

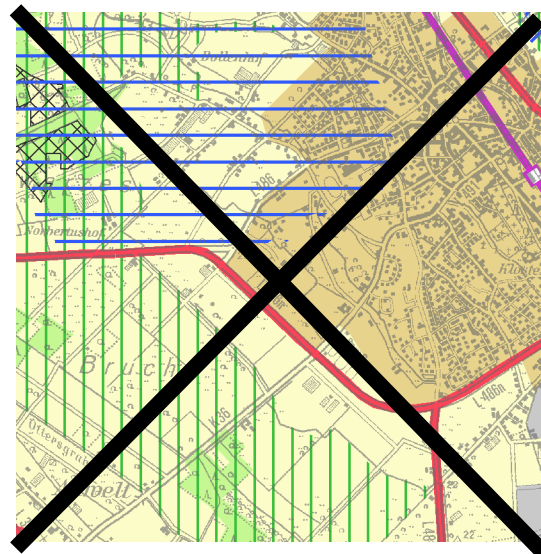
Regionalplanangaben

Südwestliche Erweiterung des ASB; derzeit AFA
Nördliche Planfläche im BGG gelegen.

38,6 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

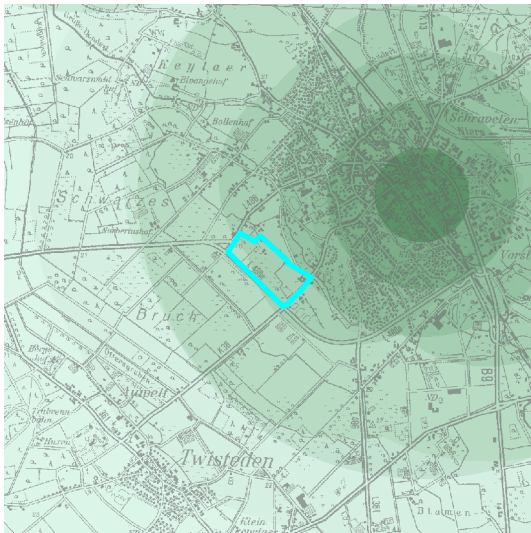


Plan / RPD Neu

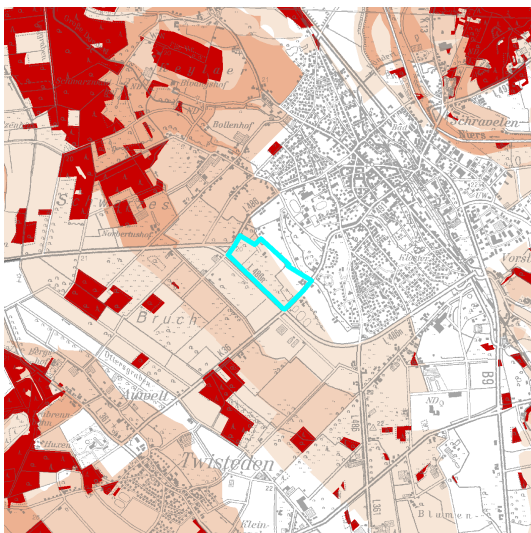
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als nicht erheblich eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich lediglich beim Schutzgut Mensch: Das Plangebiet liegt im Randbereich zur relevanten Hauptortslage des Erholungs- und Wallfahrtsortes Kevelaer.

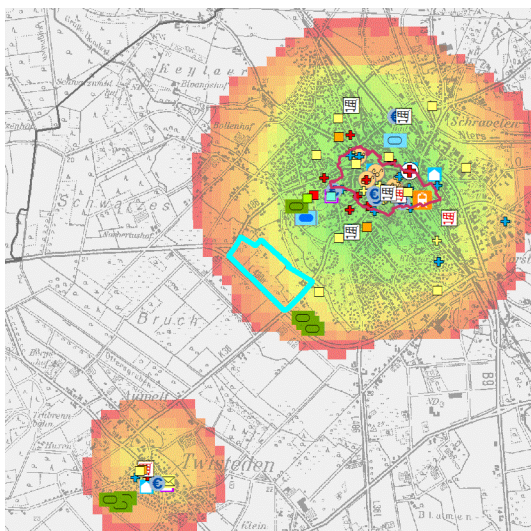
A Erreichbarkeit / Verkehr 8,6 Punkte



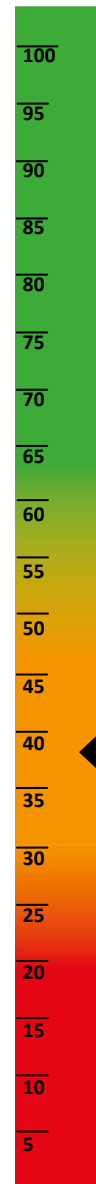
B Ökolog. Verträglichkeit 14 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 3,0 Punkte



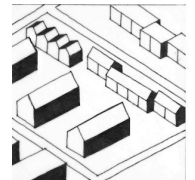
Punkte



D Städtebau 11 Punkte

vielfältige Eigentümer und willige Verkäufer; allerdings nur langfristige Aktivierung der Fläche möglich (5 bis 10 Jahre)

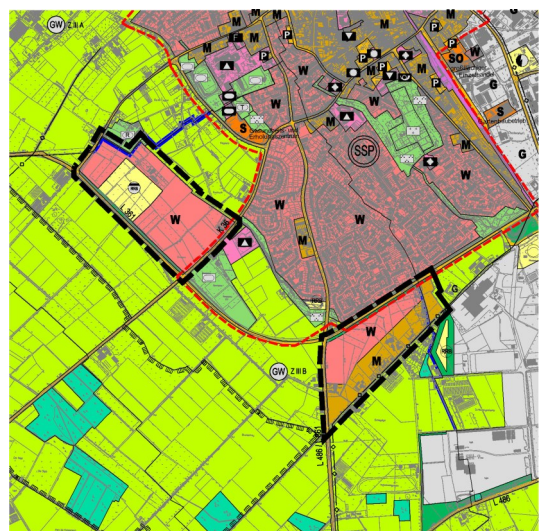
Städtebaulicher Entwicklungstyp 3: Wohnhäuser für alle (35-60 WE/ha)



E Ausbau und Planung 2 Punkte

Neubau eines medizinischen Versorgungszentrums (bereits in Umsetzung/im Bau)

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (26 ha / 910 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche ist grundsätzlich für eine Siedlungsentwicklung geeignet, wird aber aufgrund der **höher liegenden Kappungsgrenze** nicht weiter verfolgt. Die Fläche wird als **Sondierungsbereich für eine langfristige Entwicklungsperspektive** in den RPD aufgenommen. Für die weitere Siedlungsentwicklung eignet sich an dieser Stelle zunächst die noch nicht umgesetzte, nördlich des Plangebietes gelegene ASB-Reserve-Fläche, die vor einer eventuellen Flächeninanspruchnahme des Plangebietes entwickelt werden sollte.

KLE_Kev_03 (Kvelaer Mitte Süd)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 24 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Zentraler Siedlungskörper
- Lage direkt an Landstraße
- Benachbarte gewerbliche Nutzungen
- Landwirtschaftliche Nutzungen
- Bestehende Lärmschutzwand um GIB

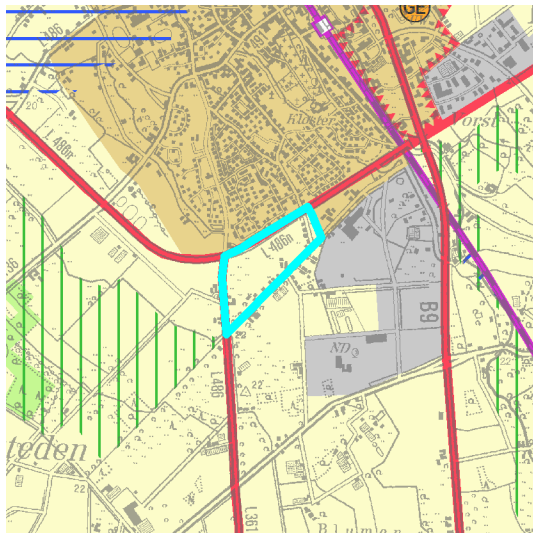
Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

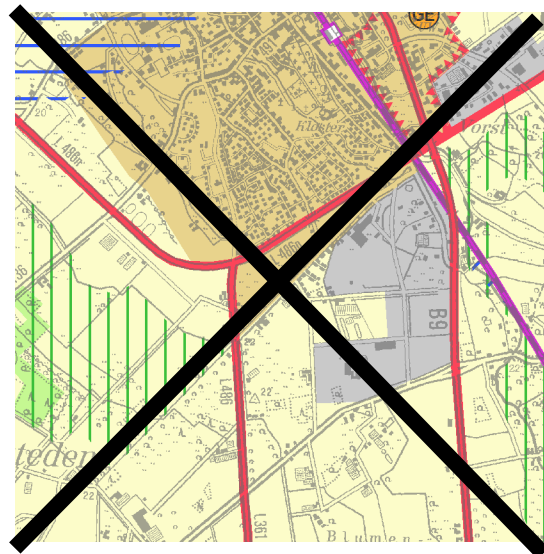
Regionalplanangaben

Südliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Östlich angrenzendes GIB

25,1 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

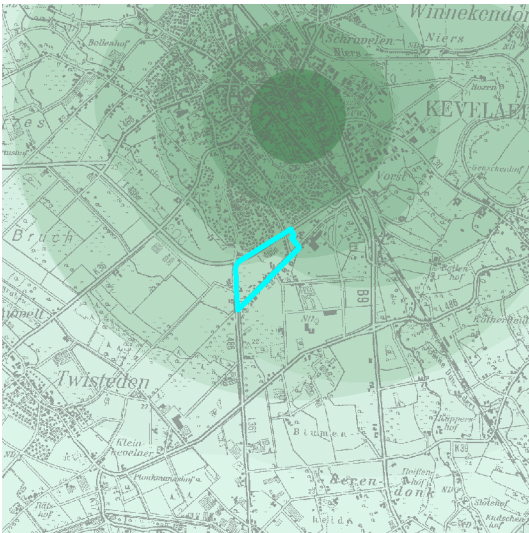


Plan / RPD Neu

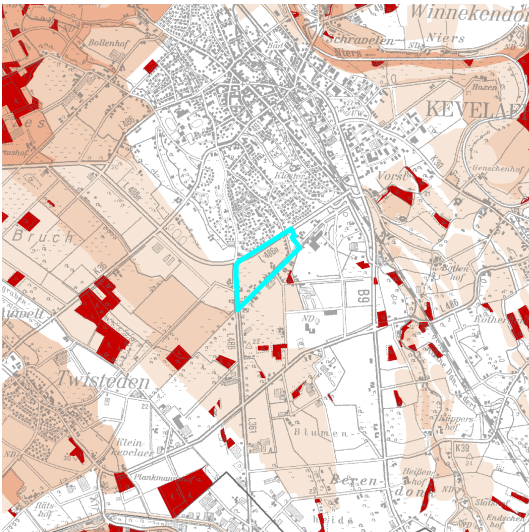
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

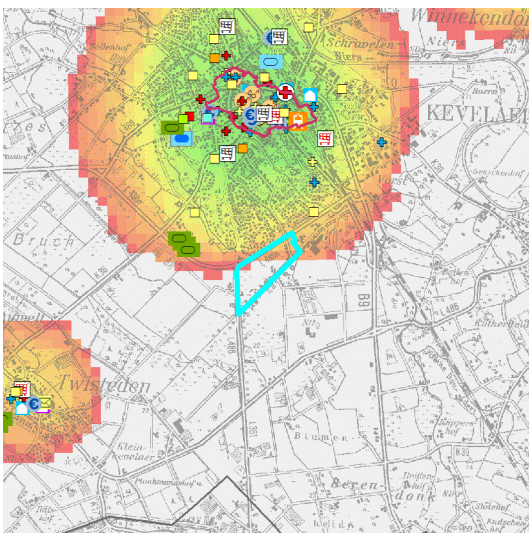
A Erreichbarkeit / Verkehr 8,4 Punkte



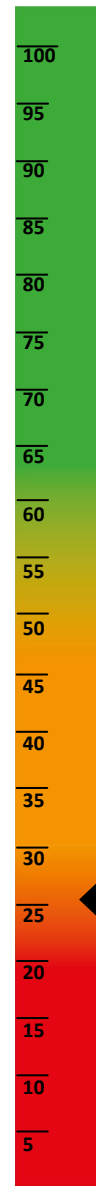
B Ökolog. Verträglichkeit 14 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0,7 Punkte



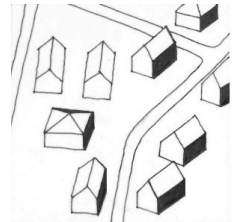
Punkte



D Städtebau 2 Punkte

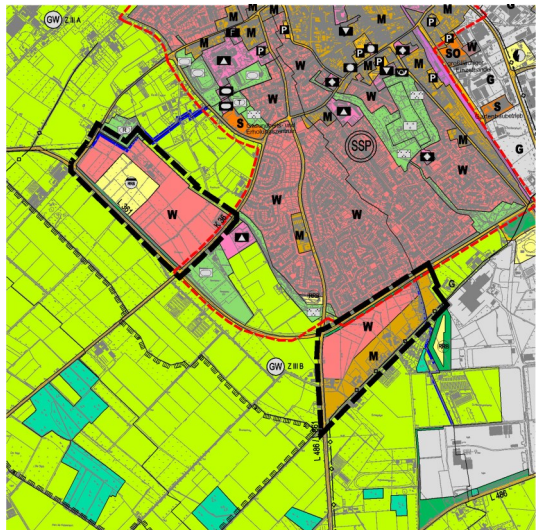
vielfältige Eigentümer und willige Verkäufer; allerdings nur mittelfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 1: Großzügige Eigenheimsiedlungen (15-25 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (23,7 ha);
Entwicklungspotential 17 ha / 425 WE

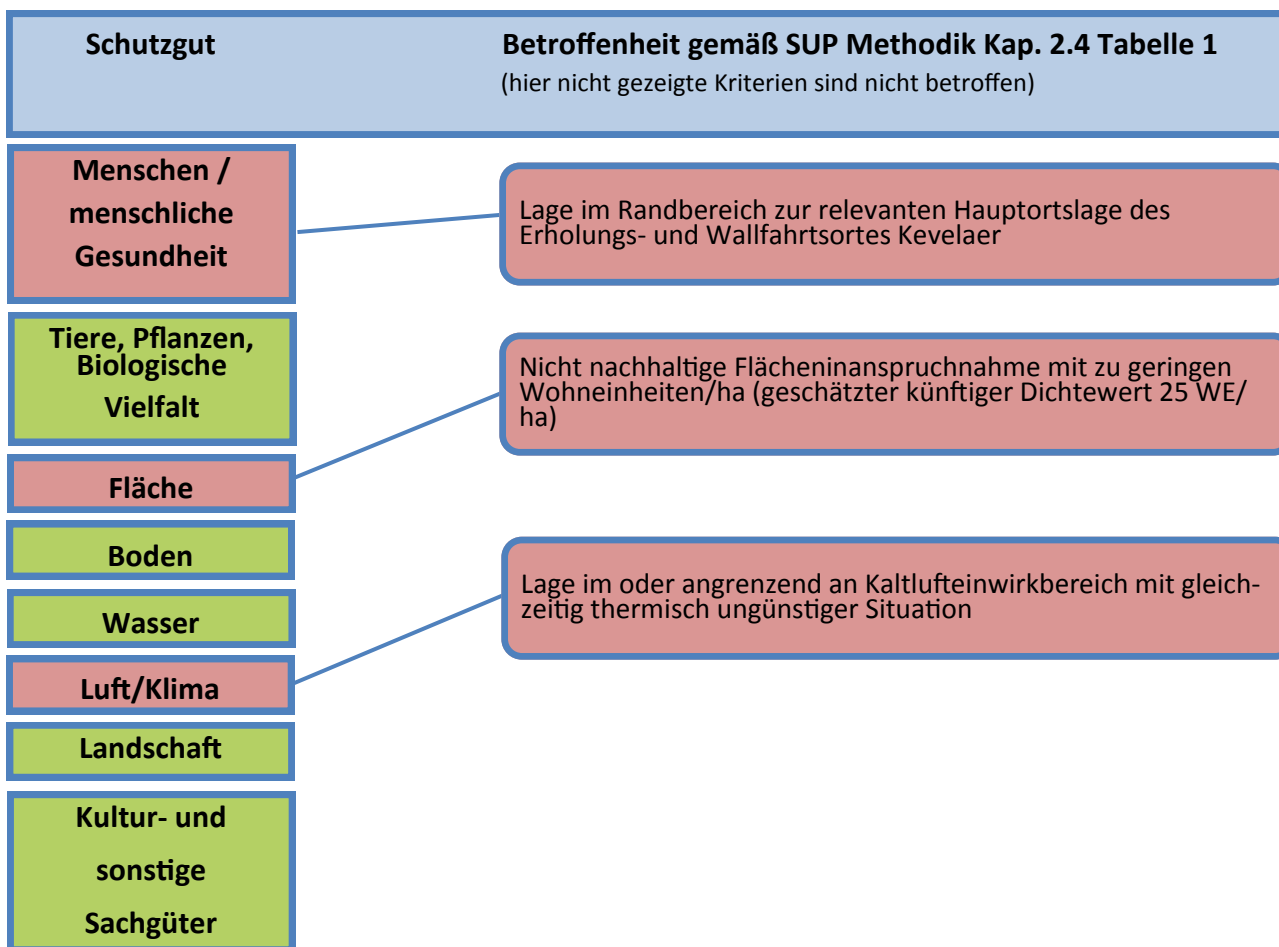
Fazit für die erste RPD-Änderung

Aufgrund der weniger guten verkehrlichen Erreichbarkeit, der schlechten Infrastrukturausstattung und dem vorgeschlagenen Entwicklungstyp ist die Fläche nur eingeschränkt für eine Darstellung als ASB für den Basisbedarf geeignet.

Die Diskrepanz zwischen dem Ergebnis der ökologischen Verträglichkeit in Kategorie B und dem Ergebnis gem. SUP beruht auf einer unterschiedlichen Betrachtungstiefe und der Prüfung unterschiedlicher Kriterien. Bspw. wurden das Schutzgut Menschen/ menschliche Gesundheit oder Fläche (Dichte) bei der Ersteinschätzung in Kat. B unberücksichtigt.

KLE_Kev_03 (Kvelaer Mitte Süd)

Strategische Umweltprüfung



Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umwelt- berichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des ge- prüften Bereiches, Alternati- ven	Die Nichtaufnahme der Fläche beruht auf einer planerischen Ge- samtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternati- venprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

**Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgut-
übergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.**

KLE_Kev_04 (Twisteden)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- 2 Kleinwaldzellen
- 2 Bauernhof-Erlebnisoase „Irrland“
- 2 Zentraler Siedlungskörper
- 2 Kommunal geplante FNP-Fläche
- 2 Landwirtschaftliche Nutzungen
- 2 Nierskanal

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

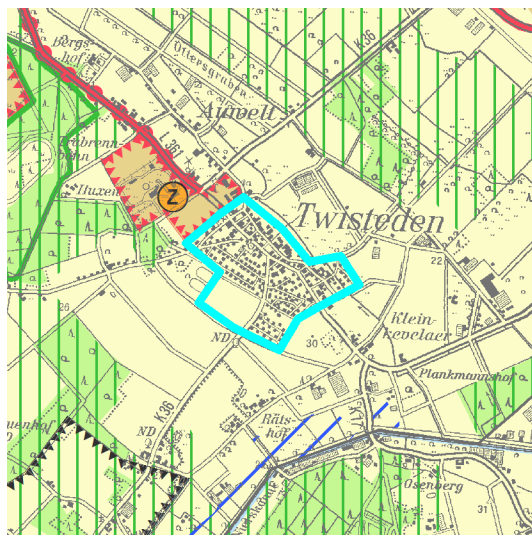
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 57,4 ha

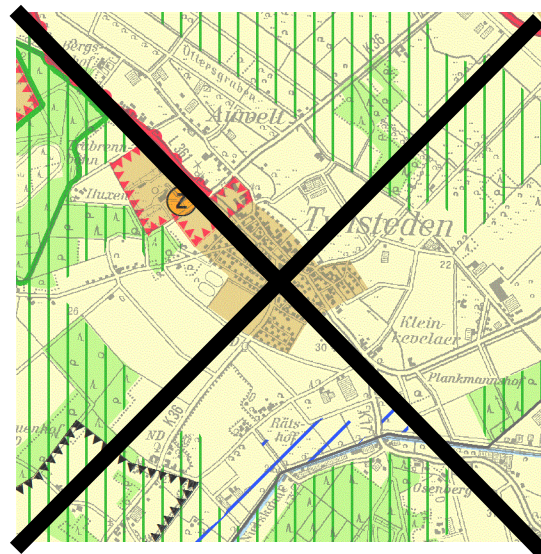
Regionalplanangaben

Im RPD nicht dargestellte Ortslage
Angrenzender ASB-Z („Irrland“)

22,8 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



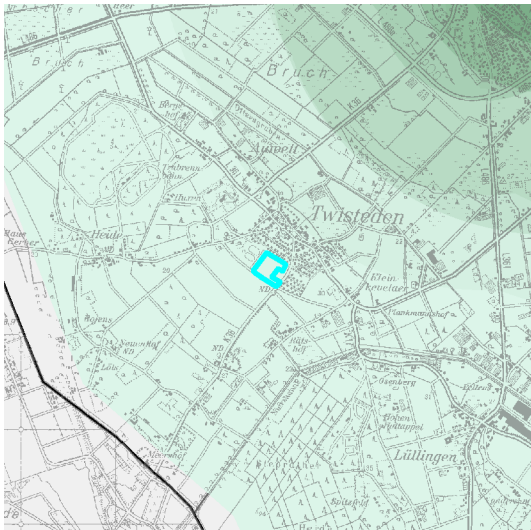
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

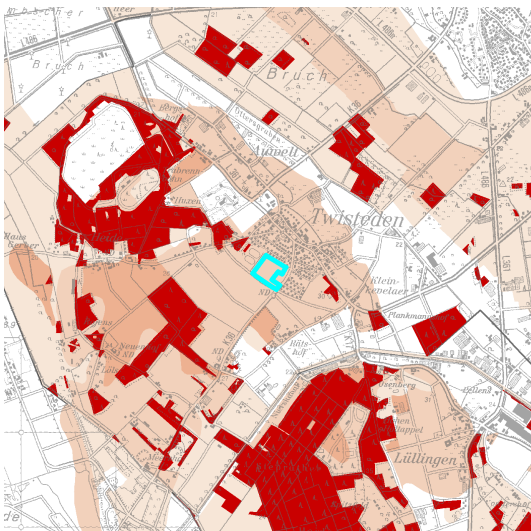
Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als nicht erheblich eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich beim Schutzgut Fläche: Das Planungsgebiet stellt im Sinne des Berechnungsmodells der Bezirksregierung eine nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten pro Hektar dar. Darüber hinaus liegt das Planungsgebiet im Bereich schutzwürdiger Böden (L4502_mE821; L4502_oE731GWA3).

KREIS KLEVE / KEVELAER

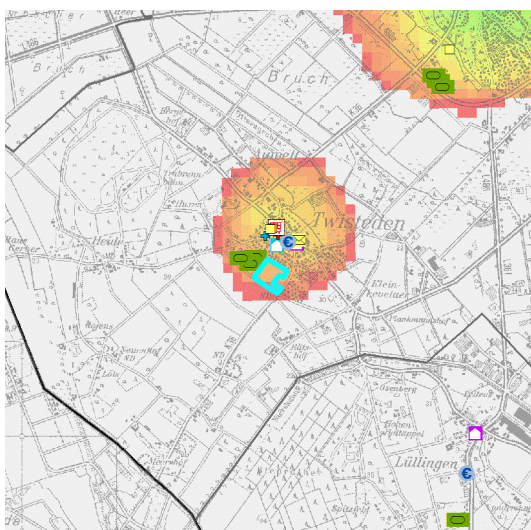
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



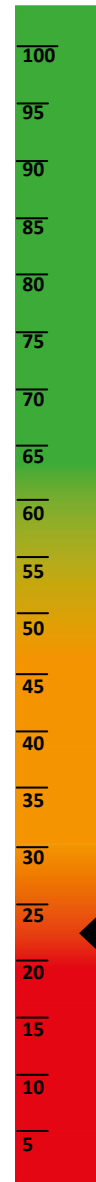
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,8 Punkte



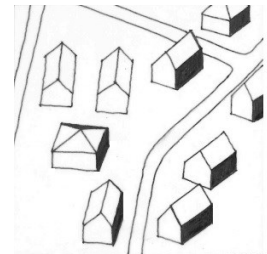
Punkte



D Städtebau 8 Punkte

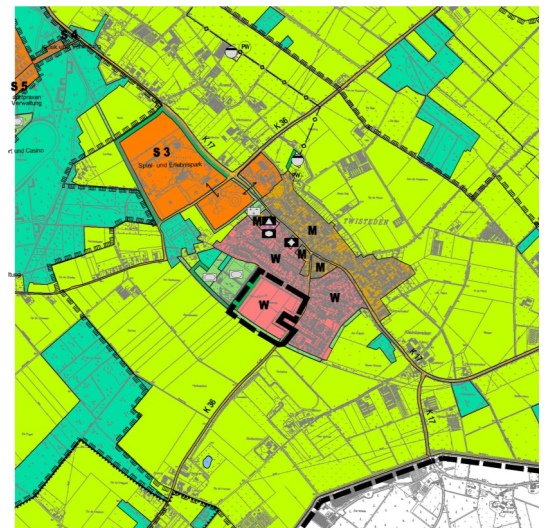
einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Verfügbarkeit (bis 3 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 1: Großzügige Eigenheimsiedlungen (15-25 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (8 ha / 200 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche wird im Rahmen der ersten Änderung nicht weiter verfolgt, da sie in einer nicht im RPD dargestellten Ortslage liegt, deren Siedlungsentwicklung den Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP unterliegt. Im Bedarfsfall ist hier ein entsprechendes Bauleitplanverfahren möglich.

KLE_Kev_05 (Winnekendonk Süd)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Zentraler Siedlungskörper
- Noch unbebaute FNP Reserve
- Landwirtschaftliche Nutzungen
- Sportanlage (Tennis)
- Fließgewässer (Niers)
- Retentionsraum (Niers)

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

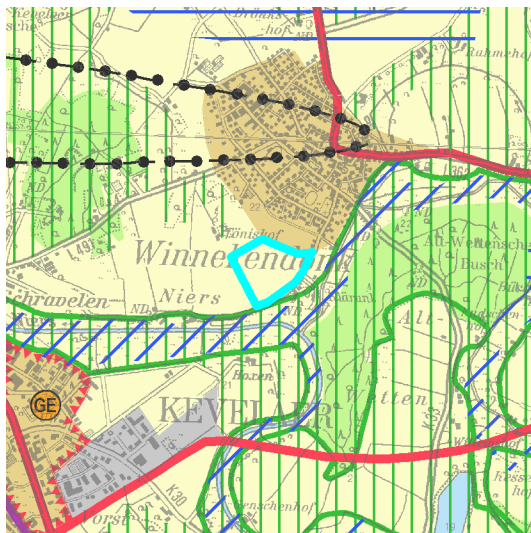
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 13,3 ha

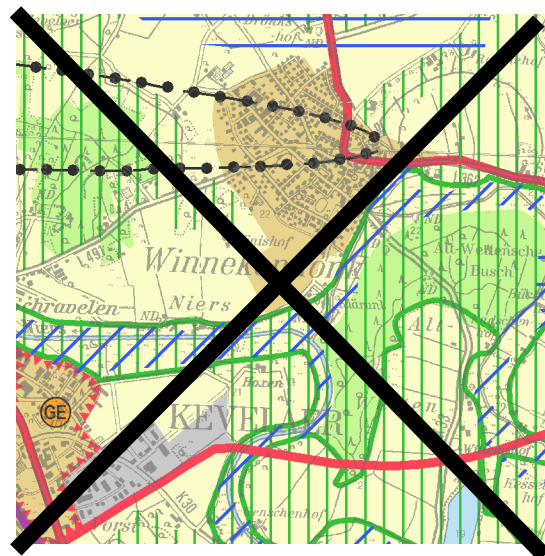
Regionalplanangaben

Südliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Südlich/Südöstlich angrenzende Überschwemmungsbereiche

27,7 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

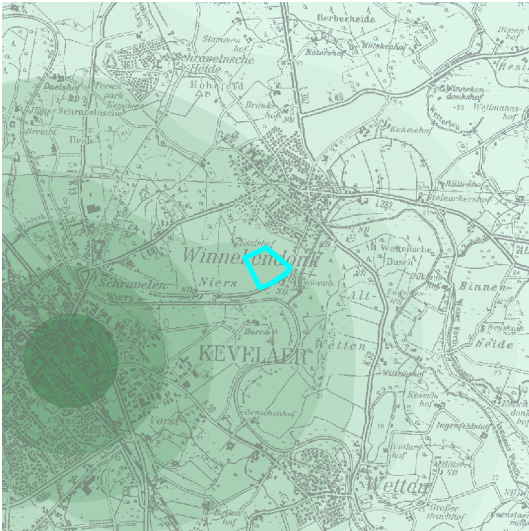


Plan / RPD Neu

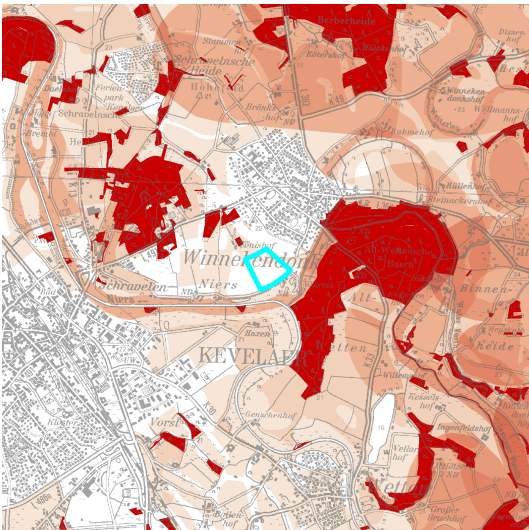
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als nicht erheblich eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich lediglich beim Schutzgut Fläche: Das Planungsgebiet stellt im Sinne des Berechnungsmodells der Bezirksregierung eine nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten pro Hektar dar.

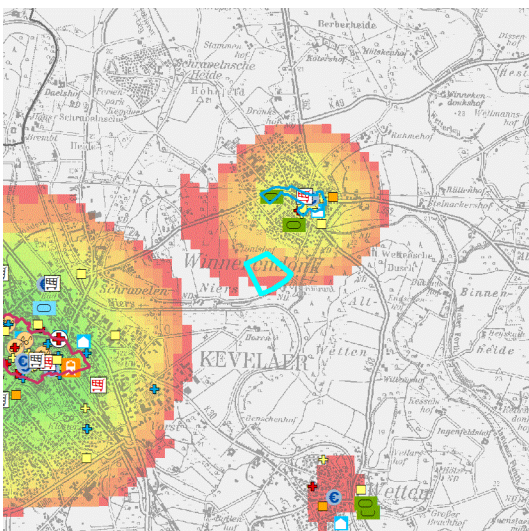
A Erreichbarkeit / Verkehr 9,0 Punkte



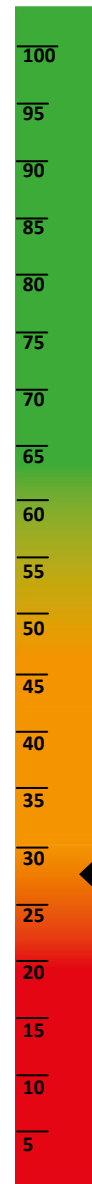
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,7 Punkte



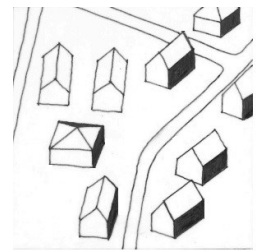
Punkte



D Städtebau 2 Punkte

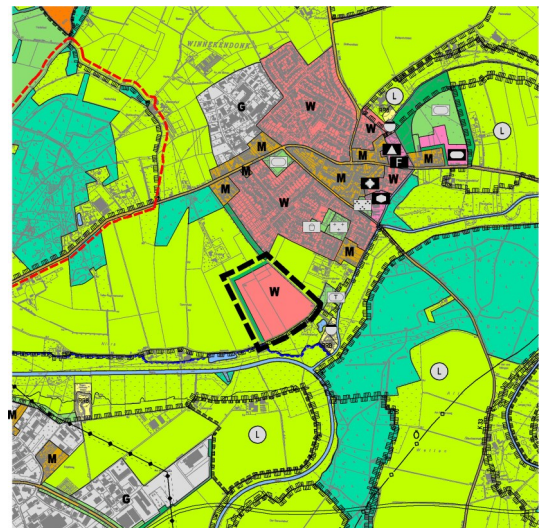
vielfältige Eigentümer und willige Verkäufer; allerdings nur mittelfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 1: Großzügige Eigenheimsiedlungen (15-25 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (14 ha / 350 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Aufgrund der weniger guten verkehrlichen Erreichbarkeit, der schlechten Infrastrukturausstattung sowie der fehlenden Anbindung an den bestehenden Siedlungskörper ist die Fläche derzeit eher weniger für eine ASB-Erweiterung bzw. ASB-Neudarstellung geeignet.

KLE_Rhe_01 („Im Wehrlingsbruch“)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Gemeindegrenze

Direkt an der Landstraße

Fließgewässer („Nenneper Fleuth“)

Landwirtschaftliche Nutzungen

Überschwemmungsgebiet

Hohe Freiraumqualität

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

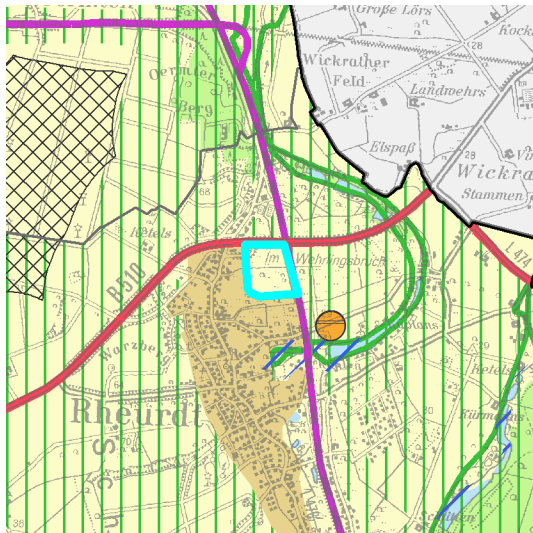
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 9,7 ha

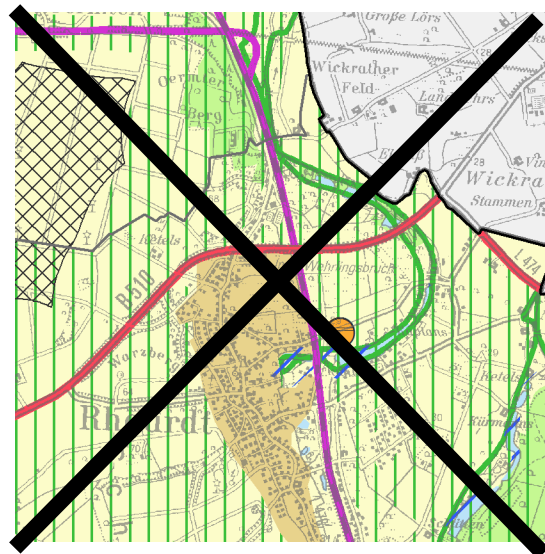
Regionalplanangaben

Nordöstliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Umliegender BSLE; südlich angrenzender Überschwemmungsbereich

30,1 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

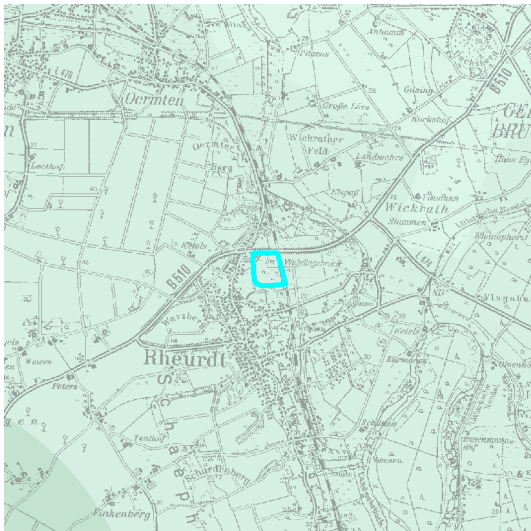


Plan / RPD Neu

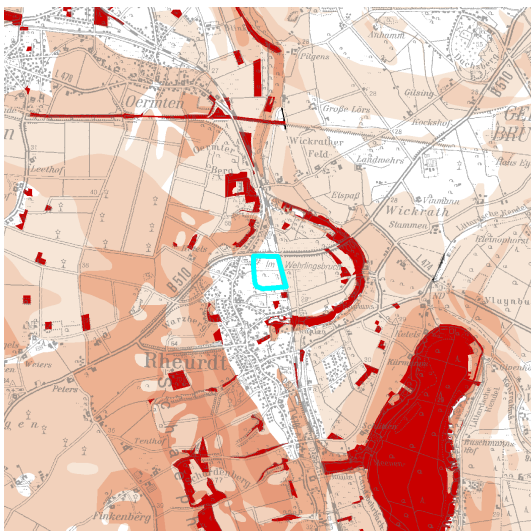
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

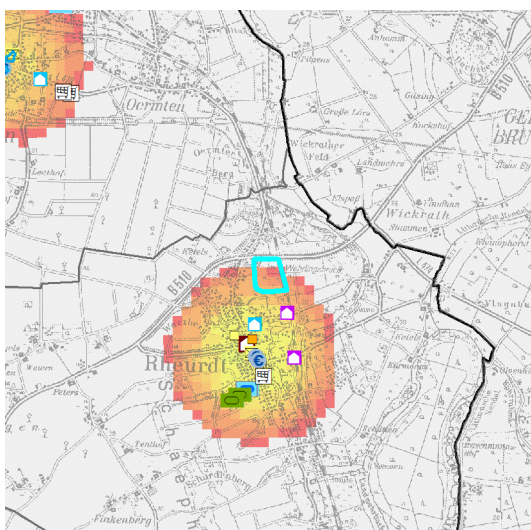
A Erreichbarkeit / Verkehr 1 Punkt



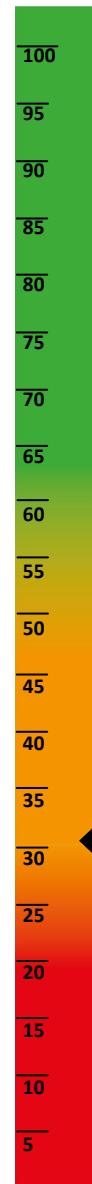
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,1 Punkte



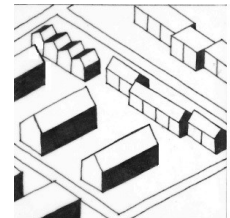
Punkte



D Städtebau 13 Punkte

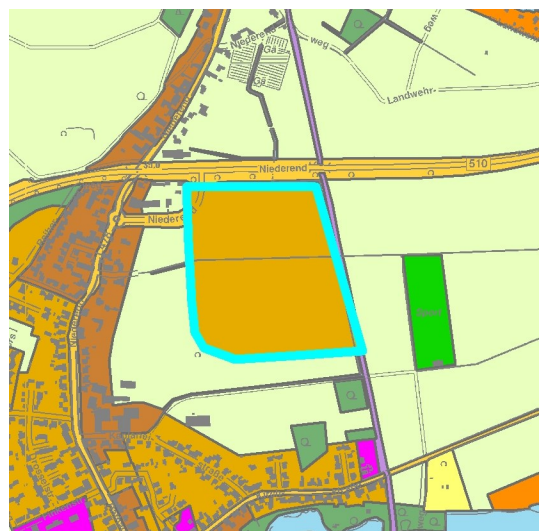
einfache Eigentumsverhältnisse; allerdings nur langfristige Aktivierung der Fläche möglich (länger als 10 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 3: Wohnhäuser für alle (35-60 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (9,7 ha);
Entwicklungspotential 8 ha / 200 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Aufgrund der schlechten verkehrlichen Erreichbarkeit, der fehlenden Infrastrukturausstattung und der noch nicht umgesetzten ASB Reserven im Umfeld ist die Fläche zwar bedingt für eine Arrondierung des bestehenden Siedlungskörpers geeignet, allerdings eher für eine langfristige (kommunale) Perspektive. Für die langfristige Perspektive spricht auch die derzeit fehlende städtebauliche Verfügbarkeit.

KLE_Rhe_02 (Rheurdt-Schaephuysen)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Staatsforst Rheurdt/Littard

Landwirtschaftliche Nutzungen

Zentraler Siedlungskörper

Grünfläche

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

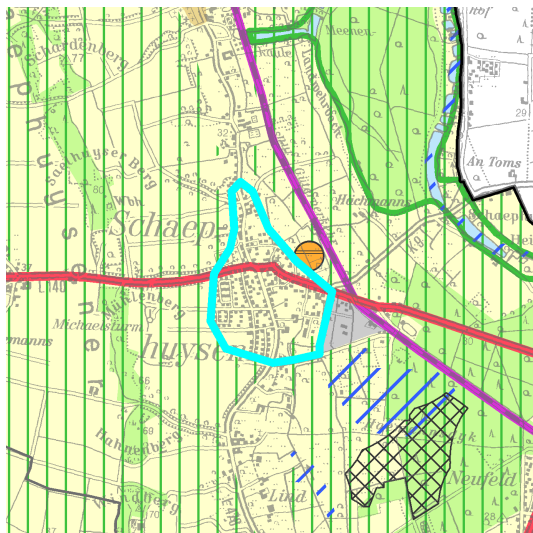
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 56,4 ha

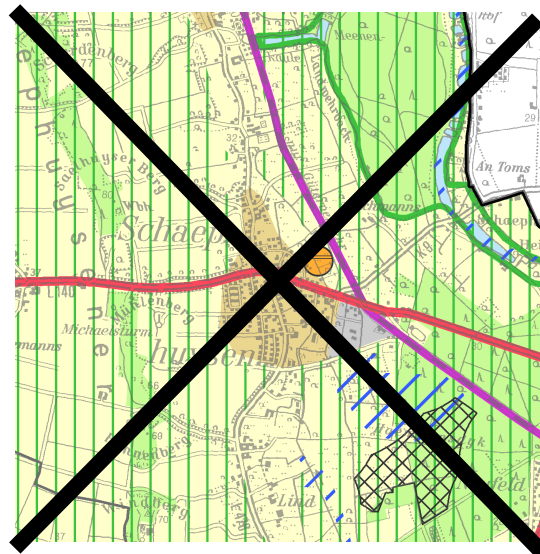
Regionalplanangaben

Im RPD nicht dargestellte Ortslage

27,3 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

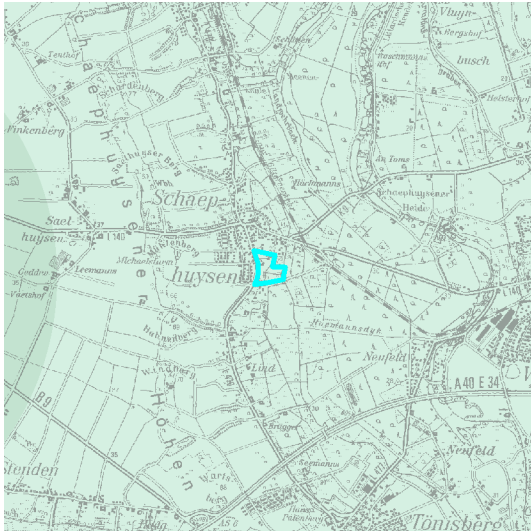


Plan / RPD Neu

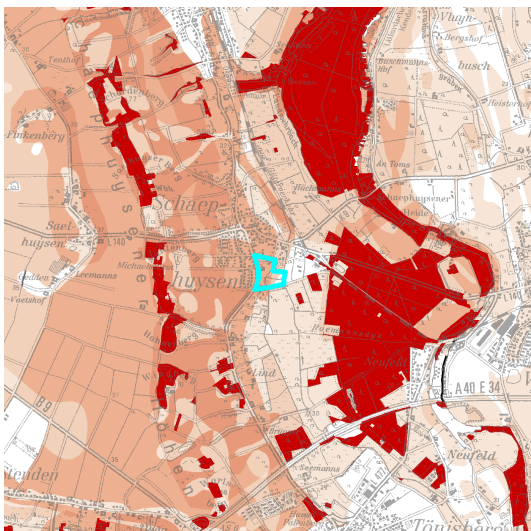
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

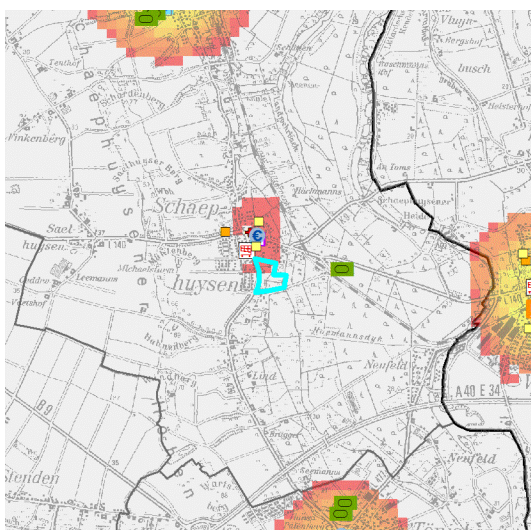
A Erreichbarkeit / Verkehr 1 Punkt



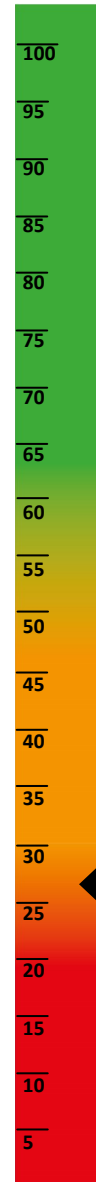
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0,3 Punkte



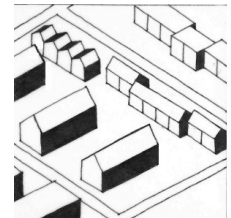
Punkte



D Städtebau 13 Punkte

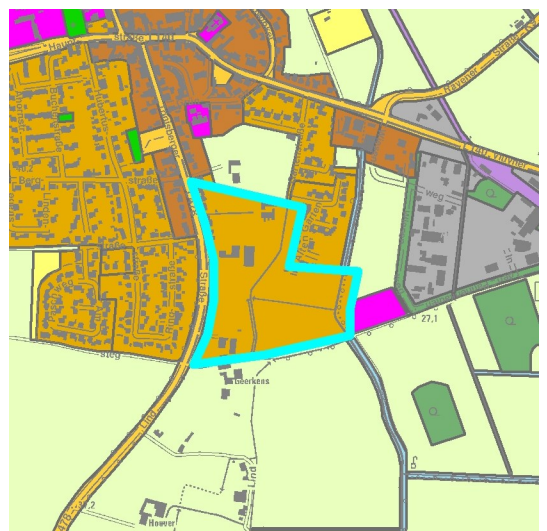
einfache Eigentumsverhältnisse; allerdings nur langfristige Aktivierung der Fläche möglich (länger als 10 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 3: Wohnhäuser für alle (35-60 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (7,2 ha);
Entwicklungspotential 4 ha / 100 WE

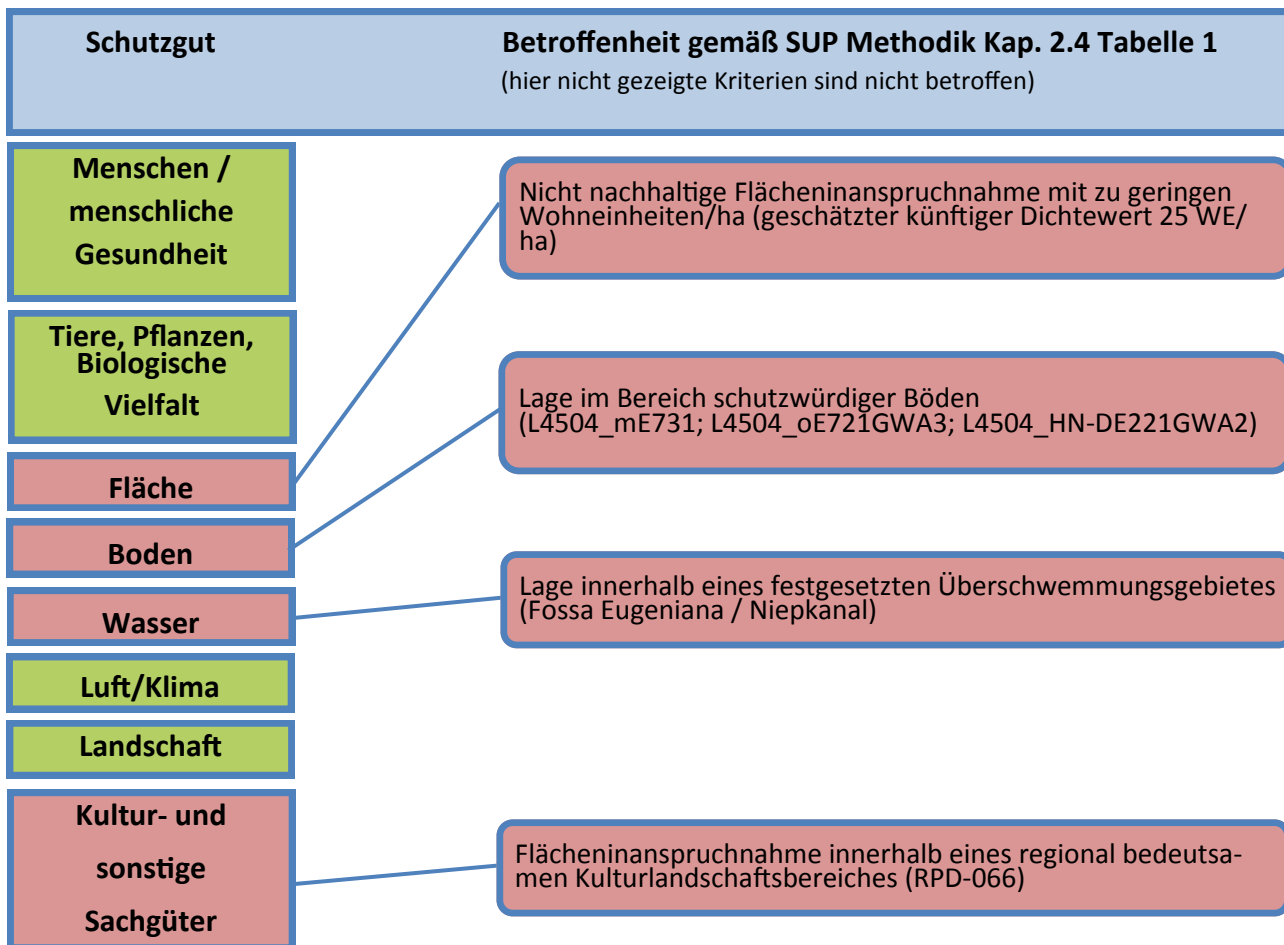
Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche wird im Rahmen der ersten Änderung nicht weiter verfolgt, da sie in einer nicht im RPD dargestellten Ortslage liegt, deren Siedlungsentwicklung den Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP unterliegt. Im Bedarfsfall ist hier ein entsprechendes Bauleitplanverfahren möglich.

Die Diskrepanz zwischen dem Ergebnis der Kategorie B und dem Ergebnis gem. SUP beruht auf einer unterschiedlichen Betrachtungstiefe und der Prüfung unterschiedlicher Kriterien. Bspw. wurden das Schutzgut Fläche (Dichte) bei der Ersteinschätzung unberücksichtigt.

KLE_Rhe_02 (Rheurdt-Schaephuysen)

Strategische Umweltprüfung



Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umweltberichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme der Fläche beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.

KLE_Wac_01 (Alter Sportplatz Wankum)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 2,2 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Landstraßenkreuz (L140/L39)

Ortskern Wankum

Ehemaliger Sportplatz

Neubaugebiet

Landwirtschaftliche Nutzungen

Autobahnkreuz (A40)

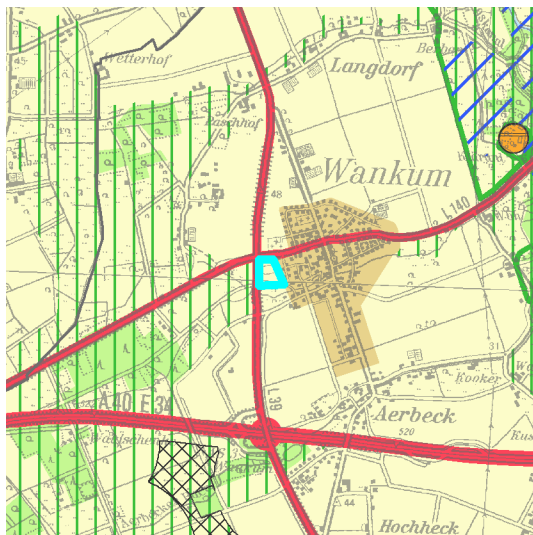
Zusätzliche Anmerkungen

Fläche mit hoher kommunaler Entwicklungs-Priorität: Bauleitplanung ist bereits angestoßen und Offenlage der Planunterlagen ist in Vorbereitung.

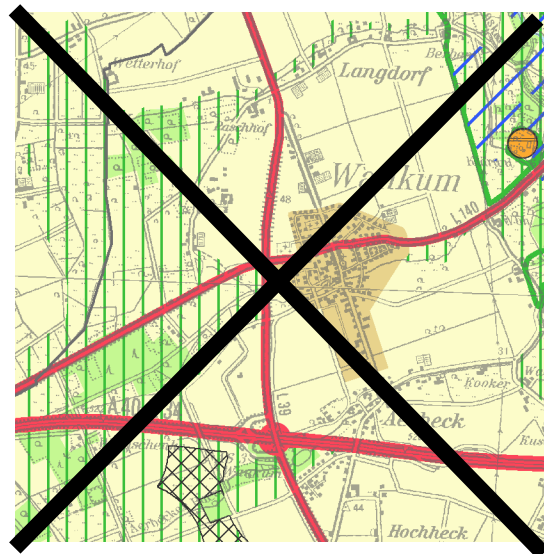
Regionalplanangaben

Westliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Im Westen der Fläche gelegener BSLE

26 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



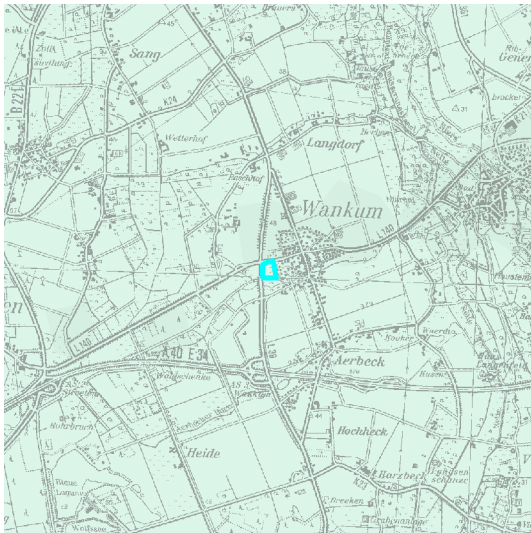
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

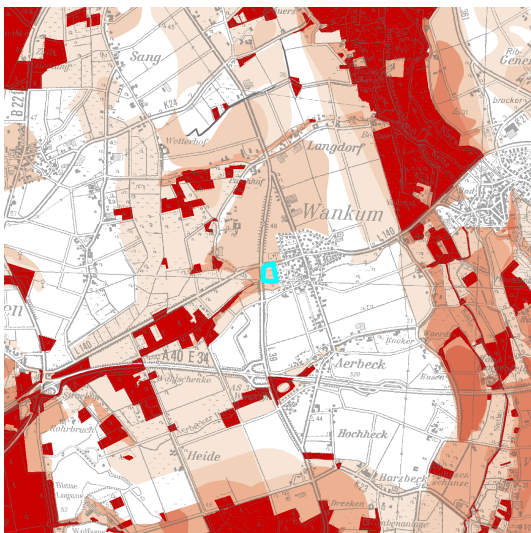
Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

KREIS KLEVE / WACHTENDONK

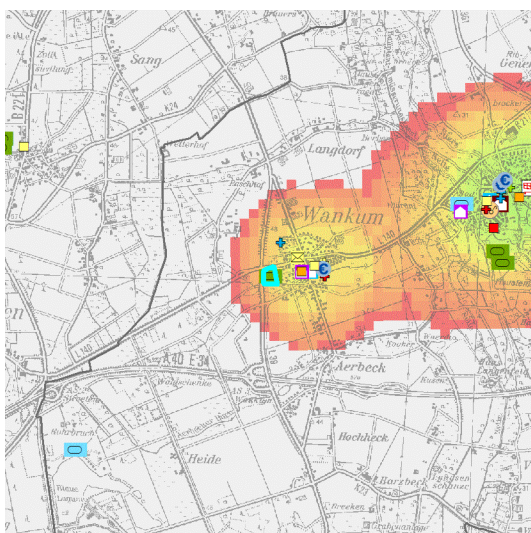
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



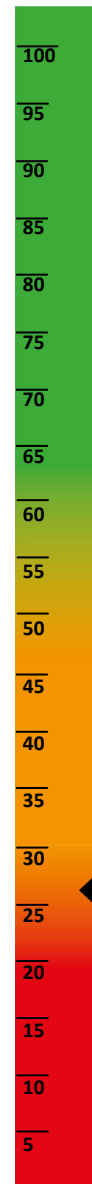
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 3 Punkte



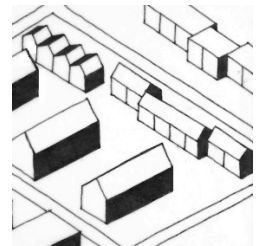
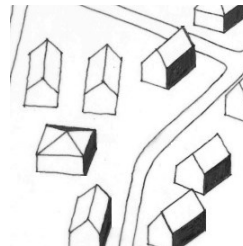
Punkte



D Städtebau 10 Punkte

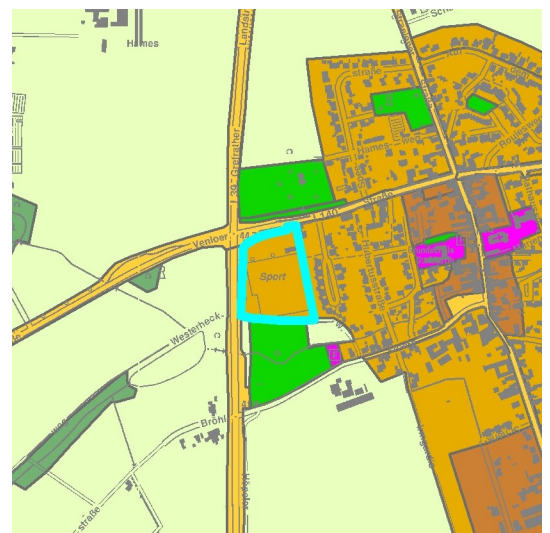
Fläche bereits im Zugriff der Stadt; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (bis 3 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 1 und 3:
Großzügige Eigenheimsiedlungen (15-25 WE/ha; ca. 1,7 ha) und Wohnhäuser für alle (35-60 WE/ha; ca. 0,3 ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte

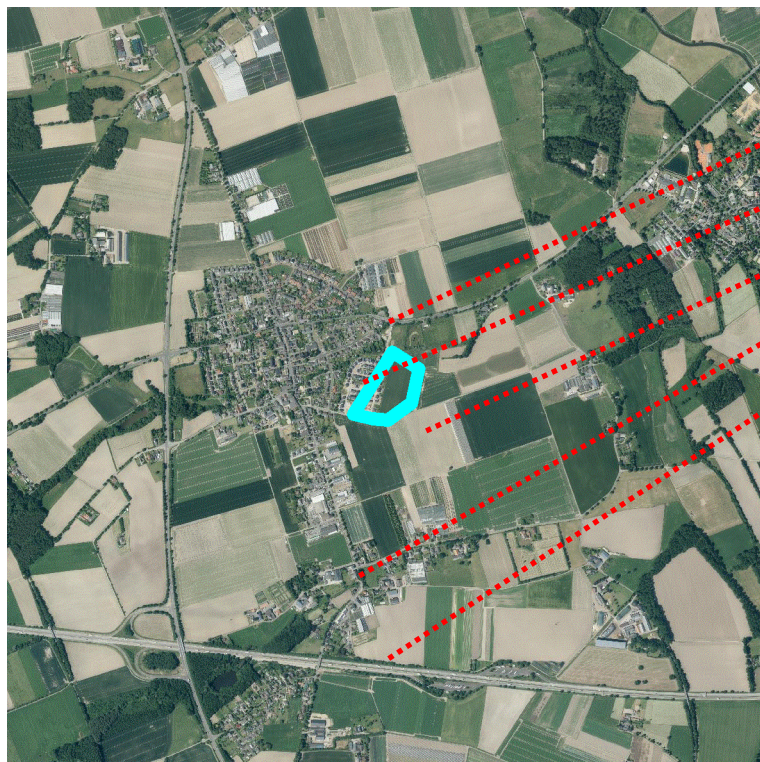


Mögliche neue FNP-Darstellung (2 ha / 50 WE)

Fazit für die erste RPD - Änderung

Aufgrund der vorherrschenden Rahmenbedingungen (Arrondierung des bestehenden Siedlungskörpers, Schließung der Lücke zum Straßenkreuz, Umnutzung einer Sportanlage in städtischem Eigentum) eignet sich die Fläche gut für eine Siedlungsentwicklung. Aufgrund der fehlenden Erreichbarkeit allerdings nur für den Basisbedarf.

KLE_Wac_02 (Wankum „Östlich Gebrüder-Funcken-Straße“)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 3,9 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Lage direkt an Landstraße/Ortseingang

Neubaugebiet

Landwirtschaftliche Nutzungen

Splittersiedlung „Aerbeck“

Autobahn A40

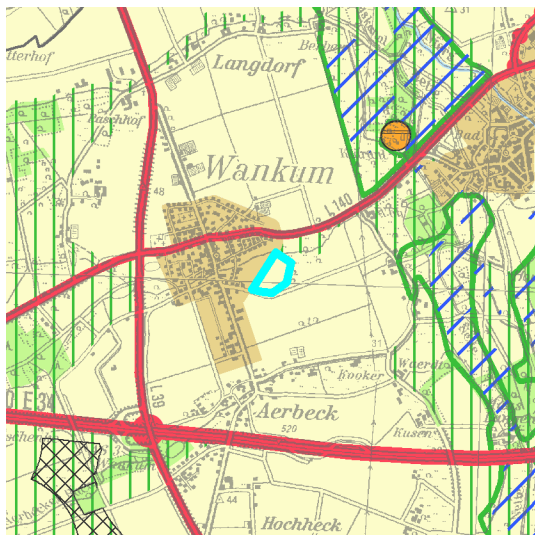
Zusätzliche Anmerkungen

Keine

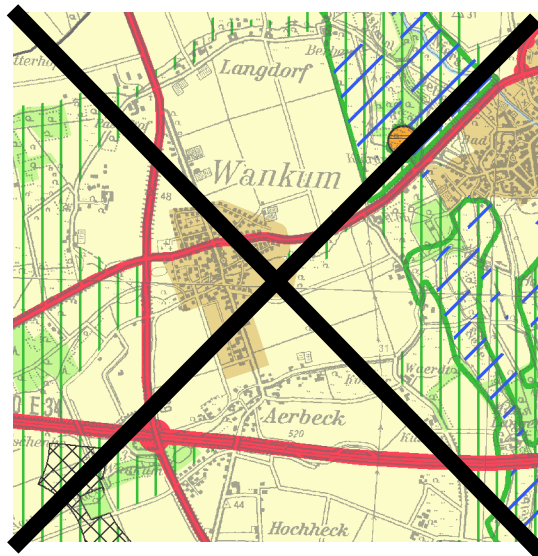
Regionalplanangaben

Südliche/Östliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Östlich angrenzender BSLE

21,5 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



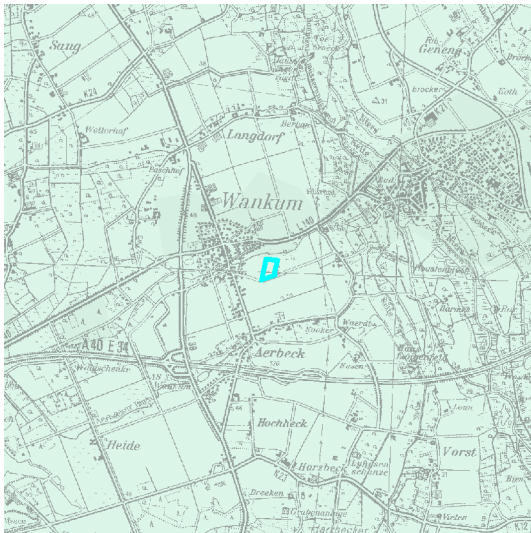
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

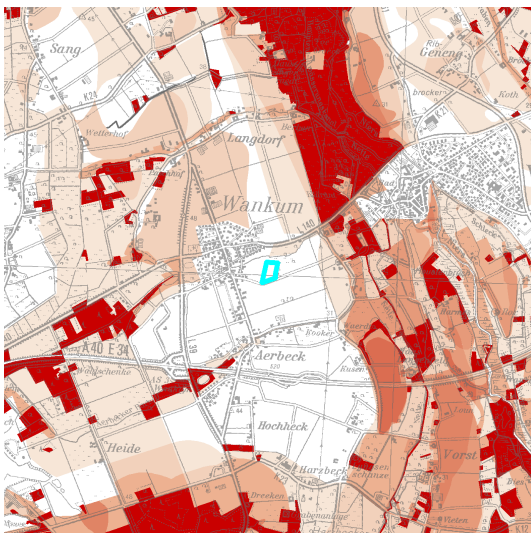
Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

KREIS KLEVE / WACHTENDONK

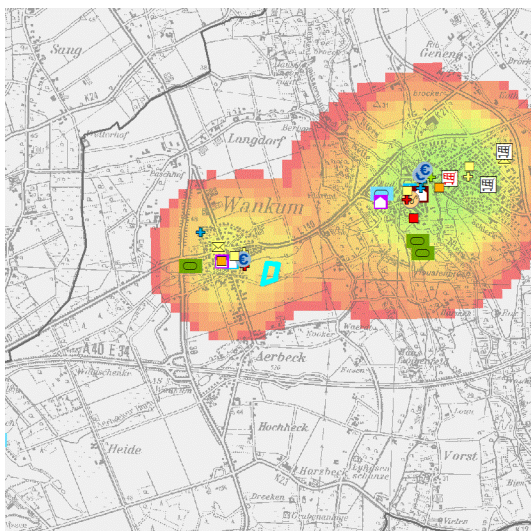
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



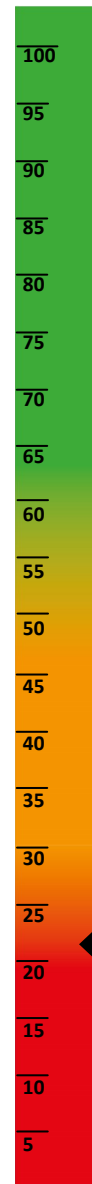
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 3 Punkte



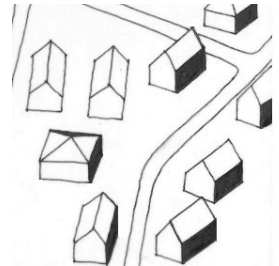
Punkte



D Städtebau 3,5 Punkte

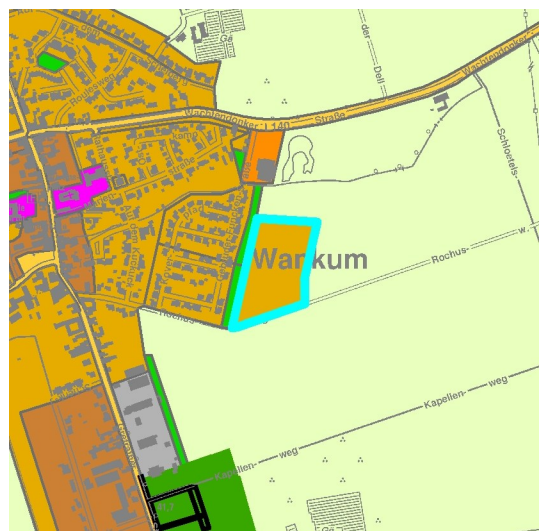
einfache Eigentumsverhältnisse; langfristige Aktivierung der Fläche möglich (5 bis 10 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 1: Großzügige Eigenheimsiedlungen (15-25 WE/ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (3 ha / 75 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Zum jetzigen Zeitpunkt eher weniger geeignete Fläche — vielmehr als zusätzliche Flächenoption für den Basisbedarf zu werten, falls eine Entwicklung auf den beiden anderen Flächen in Wankum nicht möglich werden sollte.

KLE_Wac_03 (Wankum „In der Dell“)



Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 3,9 ha

Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Windenergie-Anlage (WEA)
- Landwirtschaftliche Nutzungen
- Ehemaliger Gartenbaubetrieb
- Lage direkt an Landstraße/Ortseingang
- Neubaugebiet
- Splittersiedlung „Aerbeck“

Zusätzliche Anmerkungen

Aufgrund der nördl. gelegenen WEA und Konzentrationszone für Wind werden sich nach dem jetzigen Stand Nutzungseinschränkungen für den ASB ergeben, ggf. ist eine Gliederung des ASB mit GE / W möglich.

Regionalplanangaben

Östliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Südlich angrenzender BSLE

27,2 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



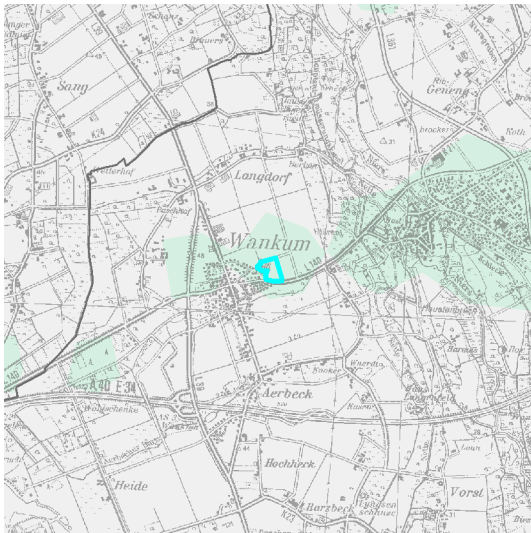
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

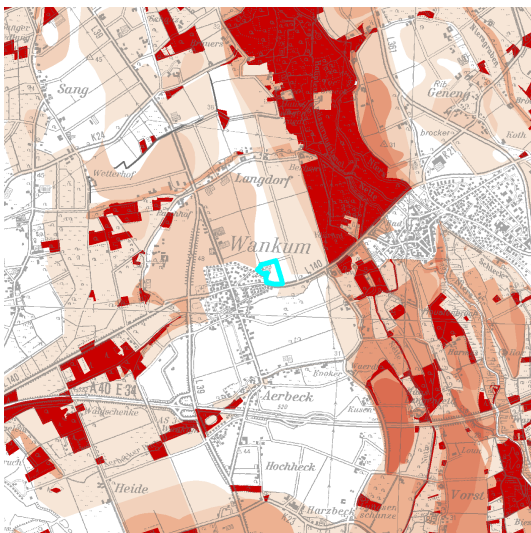
Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

KREIS KLEVE / WACHTENDONK

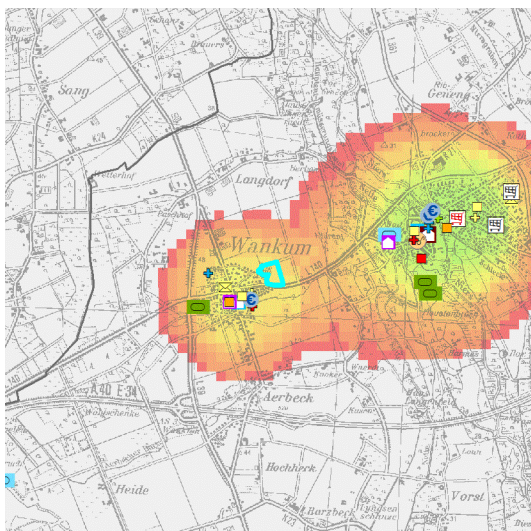
A Erreichbarkeit / Verkehr 1 Punkt



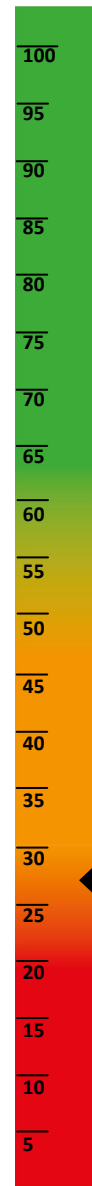
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 3,2 Punkte



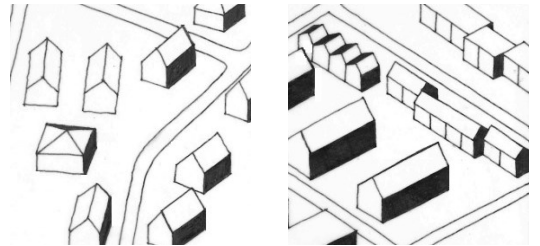
Punkte



D Städtebau 8 Punkte

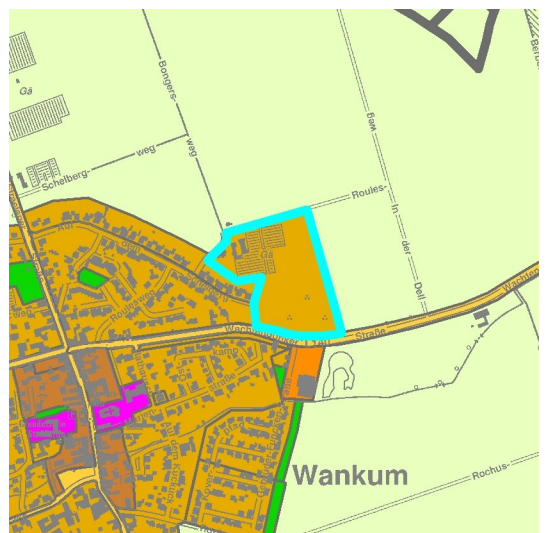
einfache Eigentumsverhältnisse; kurzfristige Aktivierung der Fläche möglich (bis 3 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 1 und 3:
Großzügige Eigenheimsiedlungen (15-25 WE/ha; ca. 2 ha) und Wohnhäuser für alle (35-60 WE/ha; ca. 1 ha)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (3,8 ha);
Entwicklungspotential 3 ha / 75 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Insgesamt ist die Fläche für eine Siedlungsentwicklung als **geeignet** einzustufen, wäre aber aufgrund der Entfernung zur Rheinschiene **ausschließlich dem Basisbedarf zuzuordnen**, der derzeit jedoch nicht gegeben ist. Die generelle Eignung der Fläche spricht aber für einen von der Gemeinde vorgeschlagenen großengleichen Flächentausch, sodass **die Fläche im Tausch gegen eine am „Batzen-Steeg“ gelegene ASB-Reserve (im Südosten der Hauptortslage) als ASB dargestellt wird.**

Eine Teilfläche der geplanten ASB-Neudarstellung ist bereits im Rahmen der Parzellenunschärfe regionalplanerisch abgestimmt (ca. 3,3 ha) und das Bauleitplanverfahren hierzu ist angelaufen (47. FNP-Änderung).

KLE_Wac_04 (Am Baggersee „Batzenfeld“)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Hohe Freiraumqualität
- Fleißgewässer „Niersgraben“
- großflächiger Gewerbebetrieb
- Fläche für zukünftig geplante Auskiesung
- Baggersee (laufender Betrieb)
- Autobahnkreuz A40

Zusätzliche Anmerkungen

Emittierender Gewerbebetrieb in der Nähe?
Unproblematische Erschließung der Fläche möglich.

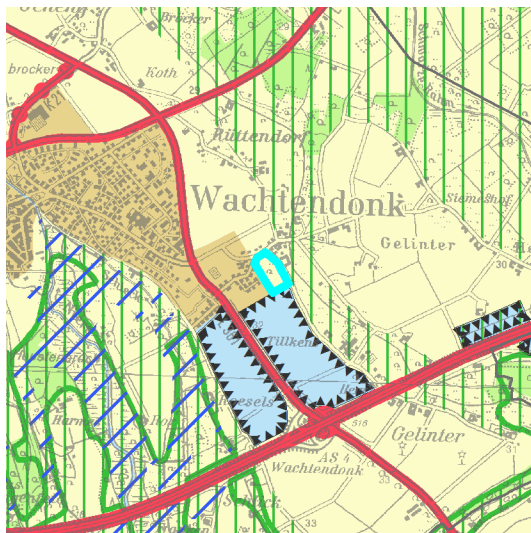
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 3,1 ha

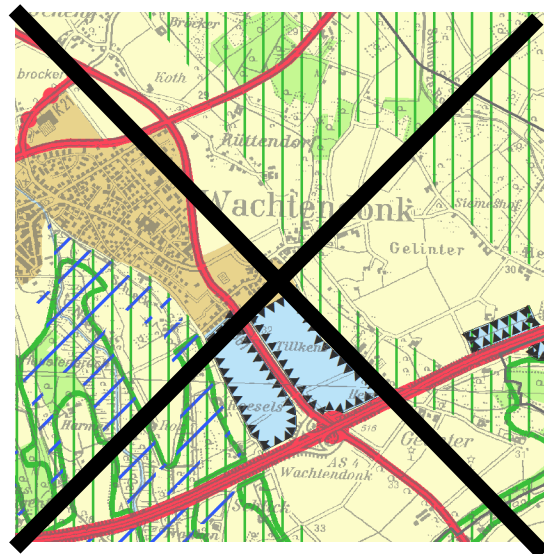
Regionalplanangaben

Östliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Südlich angrenzender BSAB („Baggersee“)
Östlich angrenzender BSLE

20,5 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



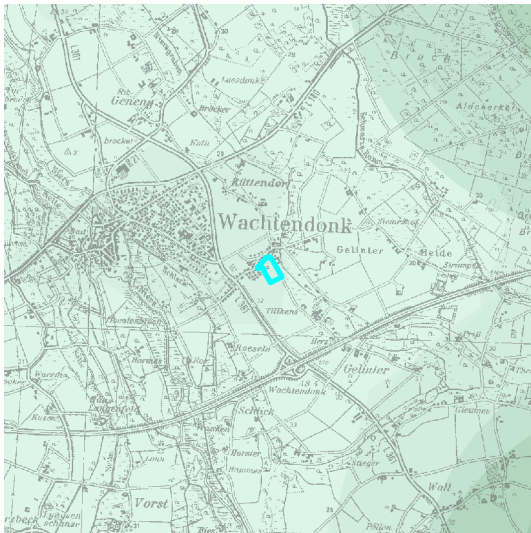
Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

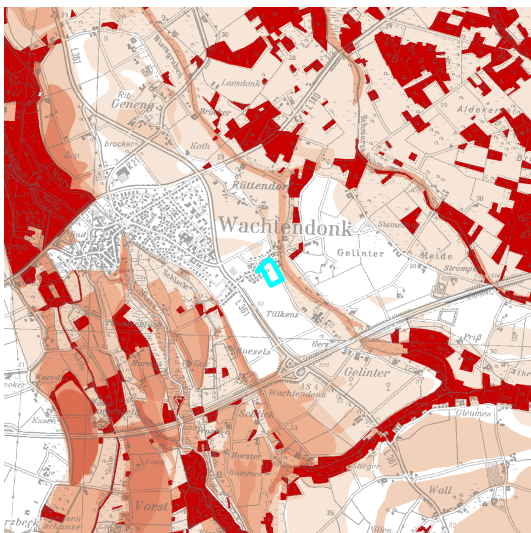
Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

KREIS KLEVE / WACHTENDONK

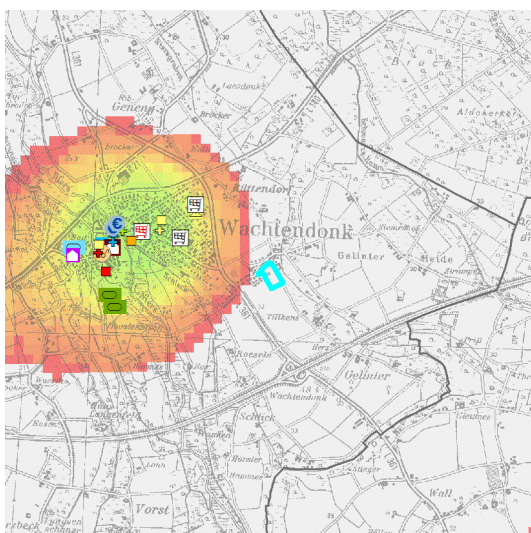
A Erreichbarkeit / Verkehr 1 Punkt



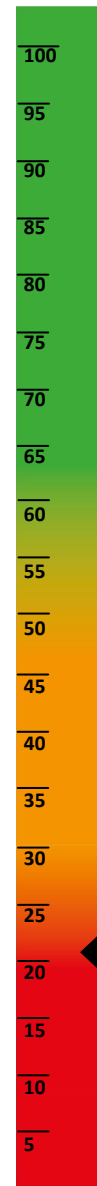
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



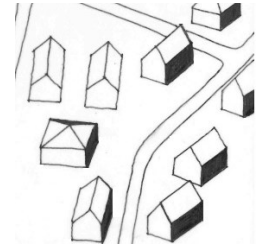
Punkte



D Städtebau 4,5 Punkte

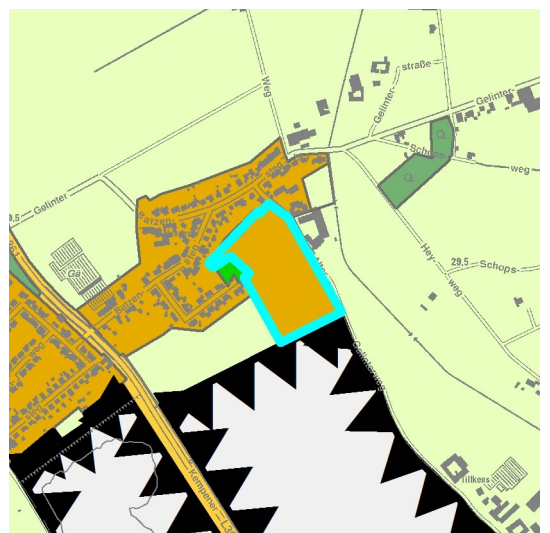
einfache Eigentumsverhältnisse; mittelfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp 1: Großzügige Eigenheimsiedlungen (15-25 WE)



E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte

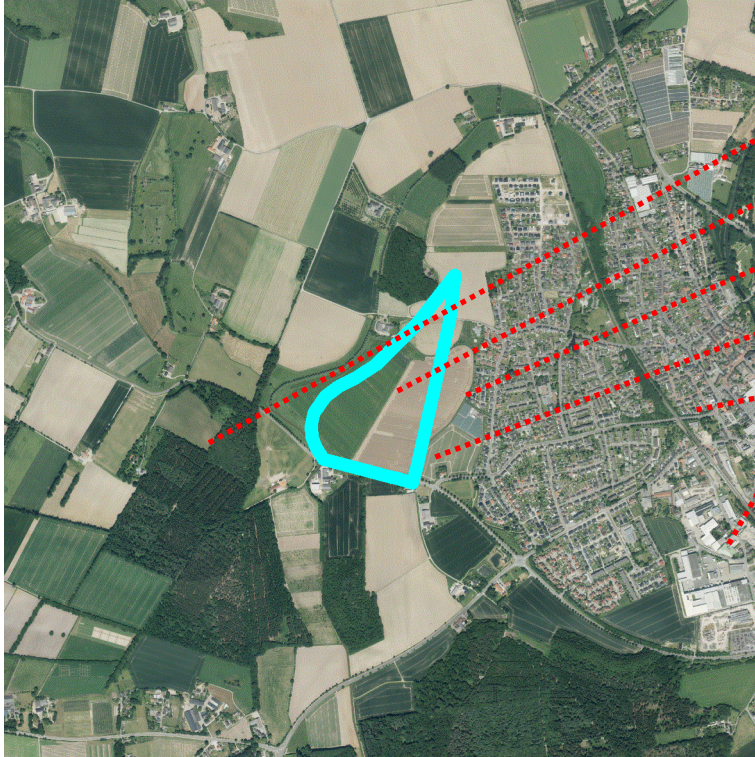


Mögliche neue FNP-Darstellung (3,3 ha);
Entwicklungspotential 2 ha / 50 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche schließt an eine ASB-Reserve an, die zunächst entwickelt werden sollte. Die vorgeschlagene Fläche ist zwar ökologisch verträglich, weist jedoch eine schlechte infrastrukturelle Ausstattung auf.

KLE_Wee_01 (Weeze West)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Waldbereiche
- Landwirtschaftliche Nutzungen
- Laufende Wohnbauflächenentwicklung
- Lage direkt an der Landstraße (L361)
- S-Bahnhof Weeze
- Industriegebiet

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

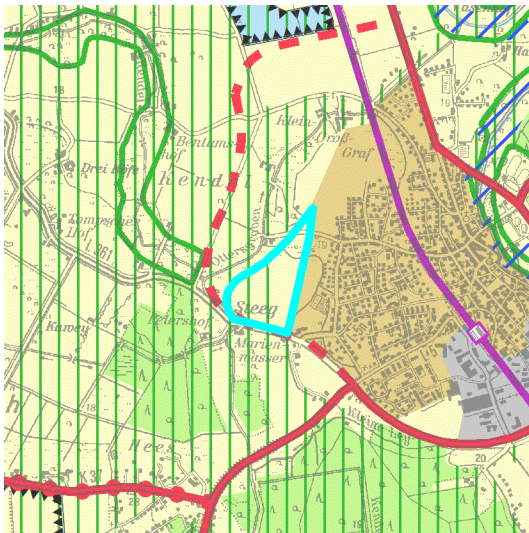
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 21,1 ha

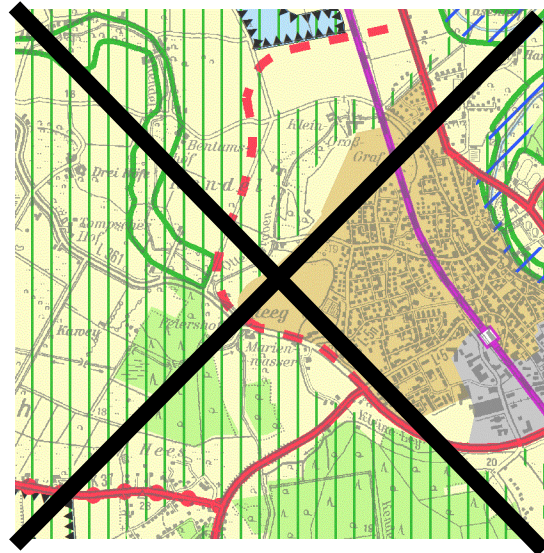
Regionalplanangaben

Westliche Erweiterung des bestehenden ASB; derzeit AFA
Westlich umgrenzender BSLE

17,7 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

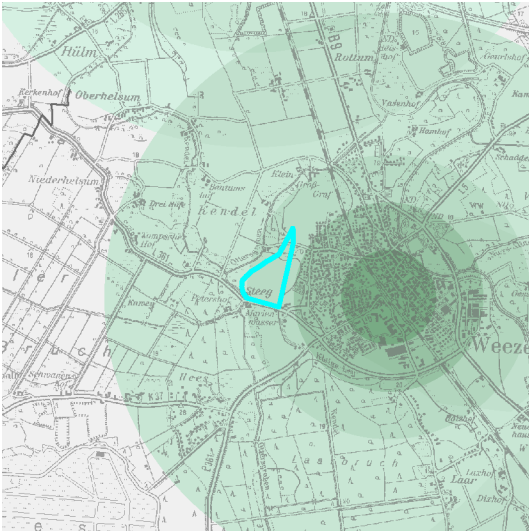


Plan / RPD Neu

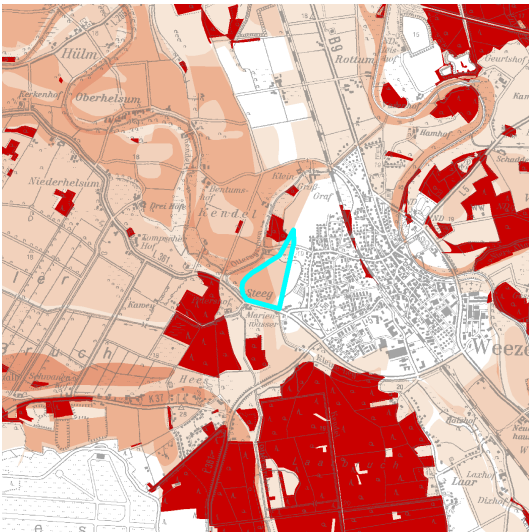
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

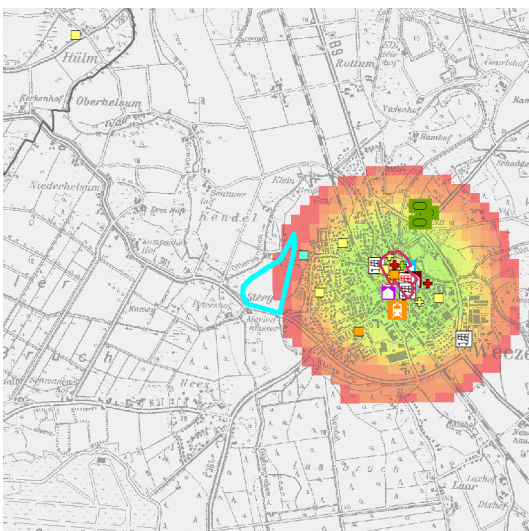
A Erreichbarkeit / Verkehr 5,8 Punkte



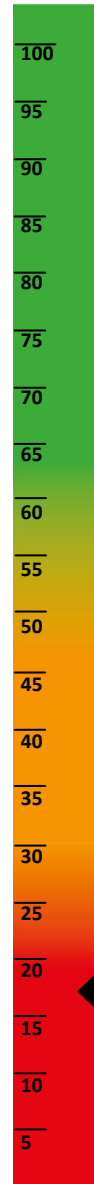
B Ökolog. Verträglichkeit 7 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0,4 Punkte



Punkte



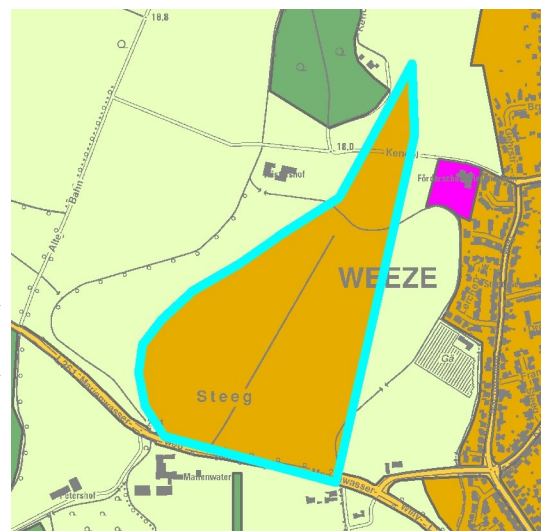
D Städtebau 4,5 Punkte

einfache Eigentumsverhältnisse; mittelfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp:
Keine Angabe

E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (20 ha);
Entwicklungspotential 10 ha / 150,5 WE

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche ist aufgrund der mäßigen infrastrukturellen Ausstattung und der ökologischen Verträglichkeit bedingt für eine kommunale Siedlungsentwicklung geeignet. Es besteht jedoch aktuell kein Bedarf für eine Neudarstellung dieser Fläche als ASB, da es in unmittelbarer Nähe noch ausreichend Reserveflächen für eine Wohnbauflächenentwicklung gibt, die zuvor entwickelt werden sollten.

Die Gemeinde Weeze benötigt nach eigenen Angaben zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Flächenangebote für Wohnbauland. Die Fläche wäre somit als zusätzliche Flächenoption für eine zukünftige Wohnbauflächenentwicklung zu betrachten.

KLE_Wee_01 (Weeze West)

Strategische Umweltprüfung

Schutzgut	Betroffenheit gemäß SUP Methodik Kap. 2.4 Tabelle 1 (hier nicht gezeigte Kriterien sind nicht betroffen)
Menschen / menschliche Gesundheit	Lage im Randbereich eines schutzwürdigen Biotops (BK-4303-001; Betroffenheit im südlichen Rand des Biotops)
Tiere, Pflanzen, Biologische Vielfalt	
Fläche	Nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten/ha (geschätzter künftiger Dichtewert 25 WE/ ha)
Boden	Lage im Umfeld einer herausragenden Landschaftsbildeinheit (LBE-I-010-F(1))
Wasser	
Luft/Klima	
Landschaft	
Kultur- und sonstige Sachgüter	Lage in regionaler Kulturlandschaft (RPD 027)

Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Besondere Prüferfordernisse im Sinne von Kap. 2.6 des Umwelt- berichtes wurden nicht festgestellt.
Nachrichtliche Hinweise	Flächeninanspruchnahme eines Landschaftsschutzgebietes (LSG-4302-0002)
Gründe für die Wahl des ge- prüften Bereiches, Alternati- ven	Die Nichtaufnahme der Fläche beruht auf einer planerischen Ge- samtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternati- venprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

**Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgut-
übergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.**

KLE_Wee_02 (Weeze-Wemb)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- 2 Flughafen Weeze
- 2 Landwirtschaftliche Nutzungen
- 2 Grünfläche
- 2 Zentraler Siedlungskörper

Zusätzliche Anmerkungen

Keine.

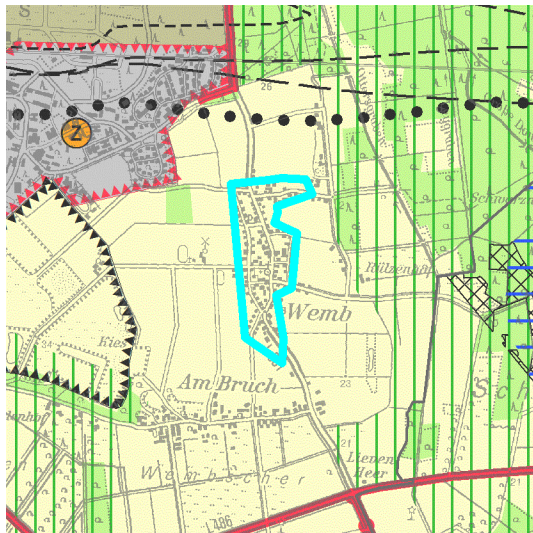
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 36,9 ha

Regionalplanangaben

Im RPD nicht dargestellte Ortslage

17,5 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

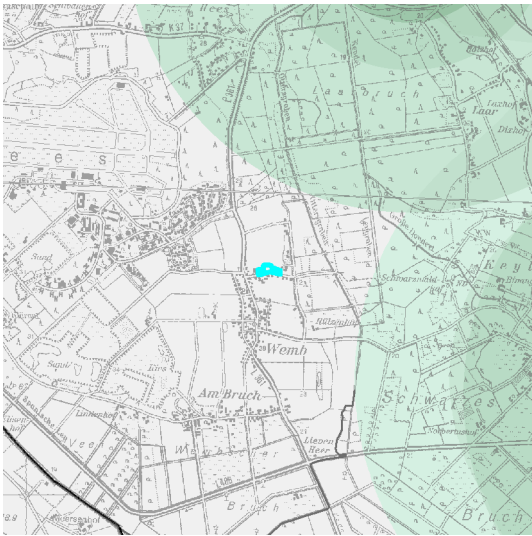


Plan / RPD Neu

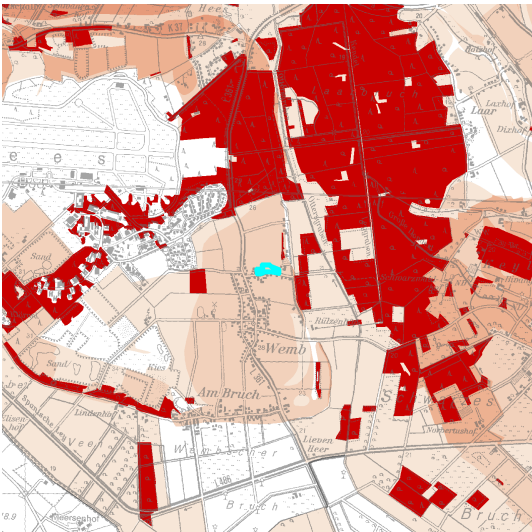
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als nicht erheblich eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich lediglich beim Schutzgut Fläche sowie beim Schutzgut Boden: Das Planungsgebiet stellt im Sinne des Berechnungsmodells der Bezirksregierung eine nicht nachhaltige Flächeninanspruchnahme mit zu geringen Wohneinheiten pro Hektar dar und es liegt im Bereich schutzwürdiger Böden (L4502_mE821; L4502_oE734GW3).

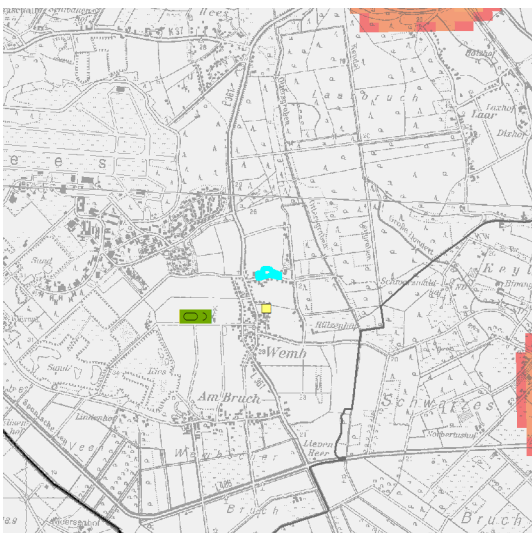
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



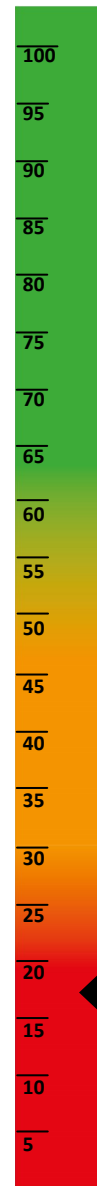
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0 Punkte



Punkte



D Städtebau 4,5 Punkte

einfache Eigentumsverhältnisse; mittelfristige Aktivierung der Fläche möglich (3 bis 5 Jahre)

Städtebaulicher Entwicklungstyp:

Keine Angabe.

E Ausbau und Planung 0 Punkte

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (1,4 ha / 35 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche wird im Rahmen der ersten Änderung nicht weiter verfolgt, da sie in einer nicht im RPD dargestellten Ortslage liegt, deren Siedlungsentwicklung den Regelungen zum örtlichen Bedarf gemäß Ziel 2.4 LEP unterliegt. Im Bedarfsfall ist hier ein entsprechendes Bauleitplanverfahren möglich.

KREIS METTMANN